

Bibliothek der Sprachenkunde

Die Kunst  
die  
Böhmische Sprache

schnell zu erlernen

von  
Karl Lütz.

Sechste Auflage

J. Hartleben's Verlag.



Kittel 1904

1 K 40 W

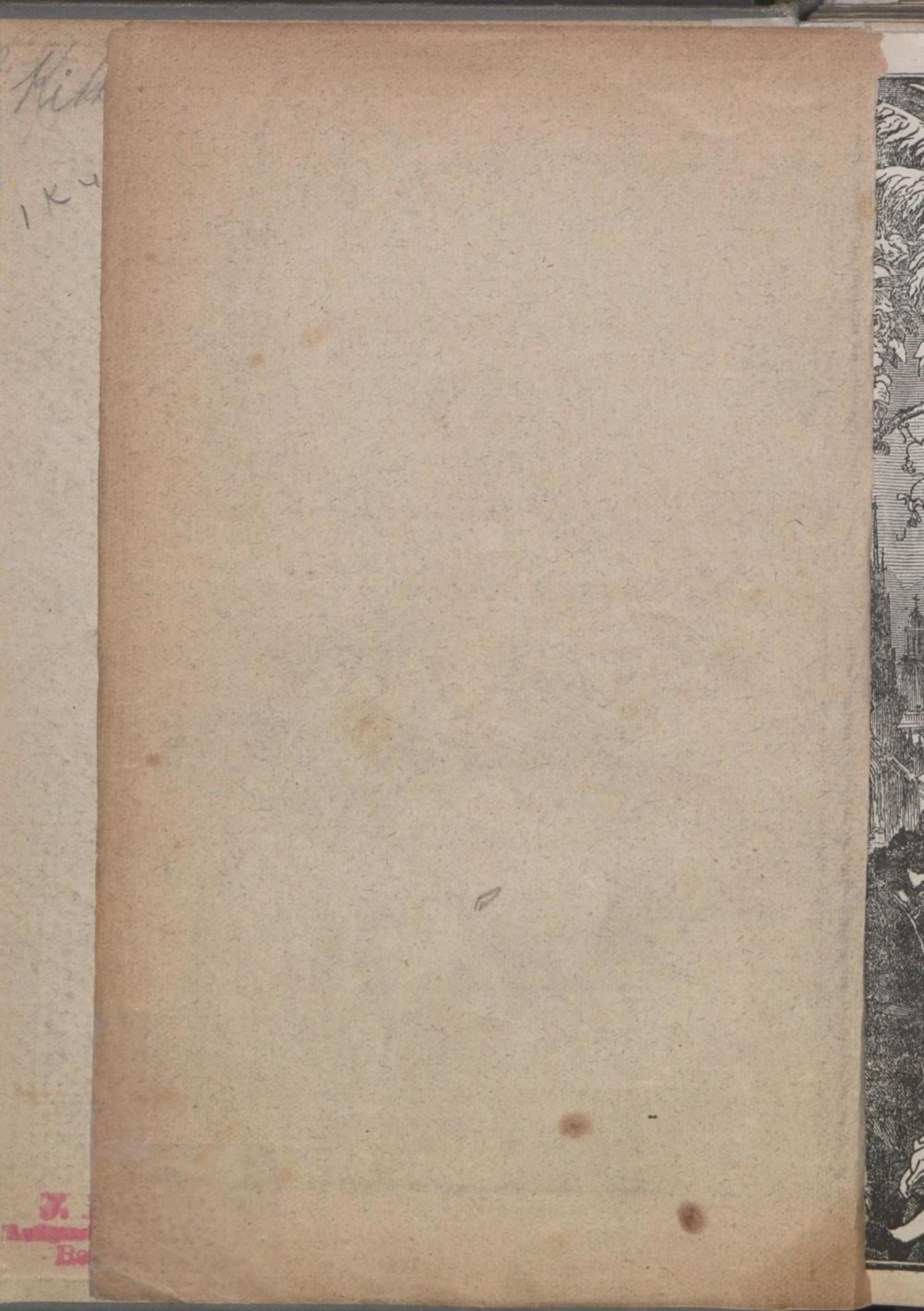
**J. Frische**  
Bücherei-Buchhandlung  
Bielefeld.



Joseph Fiedler

Vol. II





*Handwritten:*  
Kik  
1 K 4

*Red stamp:*  
J. J.  
August  
Be





# Die Kunst

die  
Böhmische Sprache

schnell zu erlernen.

Fünfte Auflage



A. Hartleben's Verlag. Wien, Pest, Leipzig.



Die  
**Kunst der Polnglossie.**

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung,

jede Sprache

in kürzester Zeit in Bezug auf

**Verständniß, Conversation und Schriftsprache**

durch Selbstunterricht sich anzueignen.

~~~~~  
Achter Theil:

**Die böhmische Sprache.**

Von

Professor Karl Kunz.

~~~~~  
Fünfte Auflage

Wien. Pest. Leipzig.

A. Hartleben's Verlag.

~~~~~  
(Alle Rechte vorbehalten.)



Die Kunst,  
die  
**Böhmische Sprache**  
*tschisch*  
schnell zu erlernen.

Kurzgefasste theoretisch-praktische Anleitung

die

**Böhmische Sprache**

in kürzester Zeit

durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Mit zahlreichen Übungs-Aufgaben, Lese-Stücken nebst beige-fügten Anmerkungen,  
einem böhmisch-deutschen und deutsch-böhmischen Wörterverzeichnis.

Von

**Karl Kunz,**

Professor.

Fünfte Auflage

SWB



Christian-Weise-Bibliothek  
Zittau

wiss. Altbestand

1530 | 97

Boh. 357/XIa

Wien. Pest. Leipzig.

A. Hartleben's Verlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)



# Die Kunst des Schreibens

von J. J. Winiker

Erster Theil: Die Kunst des Schreibens überhaupt

Erster Theil: Die Kunst des Schreibens überhaupt

in zwey Theilen

Erster Theil: Die Kunst des Schreibens überhaupt

Erster Theil: Die Kunst des Schreibens überhaupt

von

J. J. Winiker

in zwey Theilen

Erster Theil

Die Kunst des Schreibens überhaupt

|                |  |
|----------------|--|
| Christoph Weyl |  |
| 1801           |  |
| Weyl           |  |
| 1801           |  |



K. und I. Hofbuchdrucker Fr. Winiker & Schickardt, Brunn.



## Vorrede.

---

Die Kenntniss einer jeden Sprache hängt von zwei Hauptbedingungen ab; die eine bezieht sich auf das lexikalische, die andere auf das grammatische Moment.

Will sich jemand die Kenntniss einer Sprache aneignen, so ist er wohl gewiss von dem Wunsche beseelt, dass dies möglich rasch geschehe, und dass, da sich der Mensch gar viele Kenntnisse anzueignen hat, jene Aneignung mit seinen geistigen und materiellen Kräften ökonomisch zuwerke gehe.

Dem Lernbegierigen stehen nun zwei Wege offen, um zu seinem doppelten Ziele, dem lexikalischen und grammatischen, auf die angedeutete Weise zu gelangen: die große Schule des praktischen Lebens, und die kleine Schule des Buches (die Schule in engerer Bedeutung). Zu bemerken ist, dass sich das Resultat der Schule des praktischen Lebens und das schulmäßige im engeren Sinne in der Regel ihrem Wesen nach nicht gleichen können. Im praktischen Leben erlernt man Dialecte und somit nur sprechen, aus dem Buche die Schriftsprache und somit auch schreiben; im praktischen Leben tritt das grammatische Sprachmoment in den Hintergrund, d. h. der Lernende gelangt darin nur zu einer zufälligen Klarheit des Sprachgeistes; das Buch muss beide Momente gleichmäßig berücksichtigen; dafür ist die auf diesem Wege erworbene Kenntniss sicherer, gründlicher und von allgemeinerem Werte.



Wem beide Wege zugleich offen stehen, der kommt am leichtesten und auf die glücklichste Weise zum Ziele. Wer nur einen dieser Wege gehen kann, thut wohl daran, wenn er, so oft sich dazu nur irgendwie Gelegenheit bietet, auch den andern Weg berücksichtigt. In keinem Falle wird das Ziel mit einemale erreicht; in jedem Falle wird es aber gewisse Hauptpunkte geben, von welchen aus der Lernende seine bereits gewonnene Kenntniss in einem besonderen Grade zu messen versuchen wird. Je günstiger ähnliche partielle Versuche ausfallen werden, desto mehr ermuntern sie den Lernenden. Und so soll namentlich auch ein theoretisch-praktisches Sprachlehrbuch für den Selbstunterricht so beschaffen sein, daß es dem Lernenden die berührten Hauptpunkte nach Thunlichkeit biete, ihn zum Sprechen veranlasse.

Inwieferne ich durch die im vorliegenden Sprachlehrbuche für den Selbstunterricht eingehaltene Methode das oben angedeutete Ziel erreichte, darüber mögen die Fachmänner entscheiden.

Der Verfasser.

---

## Zur fünften Auflage.

Vorliegende fünfte Auflage ist — einige nothwendige Berichtigungen ausgenommen — der unveränderte Abdruck der früheren Auflagen, welchen Publikum und Kritik eine überaus freundliche, beifällige Aufnahme zu theil werden ließen.

Der Verfasser.



# Inhalt.

## I. Lautlehre.

|                                                            | Seite |
|------------------------------------------------------------|-------|
| ✓ §. 1. Die böhmischen Buchstaben und ihre Namen . . . . . | 1     |
| ✓ §. 2. Von der Aussprache der Buchstaben . . . . .        | 1     |
| ✓ §. 3. Eintheilung der Vocale und Consonanten . . . . .   | 3     |
| ✓ §. 4. Orthographie . . . . .                             | 4     |
| ✓ §. 5. Trennung der Silben . . . . .                      | 4     |

## II. Biegungslehre.

|                                                                                   |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----|
| ✓ §. 6. Das persönliche Fürwort . . . . .                                         | 5  |
| ✓ §. 7. Das Hilfszeitwort <b>býti</b> sein . . . . .                              | 5  |
| ✓ §. 8. Die Verneinungsform . . . . .                                             | 6  |
| ✓ §. 9. Prädicative Beiwörter . . . . .                                           | 7  |
| ✓ §. 10. Die Zukunft (Futurum) von <b>býti</b> sein . . . . .                     | 7  |
| ✓ §. 11. Die Befehlsform (Imperativ) von <b>býti</b> sein . . . . .               | 8  |
| ✓ §. 12. Die Vergangenheit (Perfectum) von <b>býti</b> sein . . . . .             | 8  |
| ✓ §. 13. Die verbindende Aussageweise (Conjunctiv) von <b>býti</b> sein . . . . . | 9  |
| ✓ §. 14. Das Zeitwort (Verbum). . . . .                                           | 10 |
| ✓ §. 15. Zeitwörter auf <b>u</b> . . . . .                                        | 10 |
| ✓ §. 16. Zeitwörter auf <b>ji</b> . . . . .                                       | 11 |
| ✓ §. 17. Zeitwörter auf <b>im</b> . . . . .                                       | 12 |
| ✓ §. 18. Zeitwörter auf <b>ám</b> . . . . .                                       | 13 |
| ✓ §. 19. Das Hauptwort und seine Declination . . . . .                            | 13 |
| ✓ §. 20. Das Geschlecht . . . . .                                                 | 13 |
| ✓ §. 21. Die Zahl . . . . .                                                       | 14 |
| ✓ §. 22. Die Biegungsfälle . . . . .                                              | 14 |
| ✓ §. 23. Declination der Hauptwörter . . . . .                                    | 15 |
| ✓ §. 24. Erste männliche Declination . . . . .                                    | 15 |
| ✓ §. 25. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen . . . . .                    | 16 |
| ✓ §. 26. Die Befehlsform des Zeitwortes . . . . .                                 | 19 |
| ✓ §. 27. Erste weibliche Declination . . . . .                                    | 20 |
| ✓ §. 28. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen . . . . .                    | 21 |
| ✓ §. 29. Die Zukunft des Zeitwortes . . . . .                                     | 22 |
| ✓ §. 30. Erste sächliche Declination . . . . .                                    | 23 |
| ✓ §. 31. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen . . . . .                    | 23 |
| §. 32. Beiwörter auf <b>ý, á, é</b> . . . . .                                     | 24 |
| §. 33. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen . . . . .                      | 25 |
| §. 34. Zweite männliche Declination . . . . .                                     | 27 |
| §. 35. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen . . . . .                      | 28 |
| §. 36. Zusätze zur ersten und zweiten männlichen Declination . . . . .            | 30 |
| §. 37. Beiwörter auf <b>i</b> . . . . .                                           | 31 |
| §. 38. Die Vergangenheit des Zeitwortes . . . . .                                 | 33 |
| §. 39. Zweite weibliche Declination . . . . .                                     | 34 |
| §. 40. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen . . . . .                      | 35 |
| §. 41. Dritte weibliche Declination: <b>kost</b> . . . . .                        | 36 |



## VIII

|                                                                                              | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| §. 42. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen . . . . .                                 | 37    |
| §. 43. Dritte weibliche Declination: <b>daň</b> . . . . .                                    | 38    |
| §. 44. Besitzanzeigende Beiwörter . . . . .                                                  | 39    |
| §. 45. Zweite sächliche Declination . . . . .                                                | 43    |
| §. 46. Dritte sächliche Declination . . . . .                                                | 45    |
| §. 47. Reste der Zweizahl . . . . .                                                          | 46    |
| §. 48. Declination der Eigennamen. . . . .                                                   | 48    |
| §. 49. Die verbindende Aussageweise (Conjunctiv) . . . . .                                   | 50    |
| §. 50. Steigerung der Beiwörter . . . . .                                                    | 51    |
| §. 51. Das Umstandswort (Adverbium) . . . . .                                                | 53    |
| §. 52. Steigerung der Umstandswörter . . . . .                                               | 54    |
| §. 53. Das Fürwort (Pronomen). Declination der persönlichen Fürwörter . . . . .              | 55    |
| §. 54. Declination der besitzanzeigenden Fürwörter . . . . .                                 | 59    |
| §. 55. Declination der hinweisenden Fürwörter . . . . .                                      | 61    |
| §. 56. Declination der fragenden Fürwörter . . . . .                                         | 62    |
| §. 57. Declination der bezüglichlichen Fürwörter . . . . .                                   | 64    |
| §. 58. Wie das unbestimmt persönliche Fürwort „man“ im Böhmischen ausgedrückt wird . . . . . | 65    |
| §. 59. Das Zahlwort (Numerale); Grundzahlen . . . . .                                        | 66    |
| §. 60. Declination der Grundzahlen . . . . .                                                 | 66    |
| §. 61. Ordnungszahlen . . . . .                                                              | 68    |
| §. 62. Gattungszahlen . . . . .                                                              | 71    |
| §. 63. Vervielfältigungszahlen . . . . .                                                     | 72    |
| §. 64. Vertheilungszahlen . . . . .                                                          | 73    |
| §. 65. Wiederholungszahlen . . . . .                                                         | 73    |
| §. 66. Bruchzahlen . . . . .                                                                 | 73    |
| §. 67. Unbestimmte Zahlwörter . . . . .                                                      | 74    |
| §. 68. Das allgemeine Zahlwort <b>všechen, všechna, všechno</b> . . . . .                    | 74    |
| §. 69. Classeneintheilung des Zeitwortes . . . . .                                           | 75    |
| I. Classe 76, II. 78, III. 79, IV. 81, V. 82, VI. . . . .                                    | 84    |
| §. 76. Das leidende Mittelwort der Vergangenheit . . . . .                                   | 85    |
| §. 77. Die leidende Form . . . . .                                                           | 86    |
| §. 78. Das leidende und thätige Mittelwort der Vergangenheit in beiwörtlicher Form . . . . . | 87    |
| §. 79. Unregelmäßige Zeitwörter . . . . .                                                    | 88    |
| §. 80. Defective Zeitwörter . . . . .                                                        | 89    |
| §. 81. Eintheilung der Zeitwörter nach ihrer Zeitdauer . . . . .                             | 91    |
| §. 82. Einfache Zeitwörter . . . . .                                                         | 93    |
| §. 83. Iterative Zeitwörter . . . . .                                                        | 93    |
| §. 84. Finitive Zeitwörter . . . . .                                                         | 95    |
| §. 85. Durative Zeitwörter . . . . .                                                         | 102   |
| §. 86. Frequentative Zeitwörter . . . . .                                                    | 103   |
| §. 87. Der Transgressiv . . . . .                                                            | 104   |
| Böhmische und deutsche Gespräche . . . . .                                                   | 108   |
| Vocabeln zur 1.—16. Übung . . . . .                                                          | 122   |
| Böhmisch-deutsches Wörterverzeichnis . . . . .                                               | 129   |
| Deutsch-böhmisches Wörterverzeichnis . . . . .                                               | 159   |



# I. Lautlehre.

## §. 1. Die böhmischen Buchstaben und ihre Namen.

Buchstaben: a, b, c, č, d, d', e, ě, f, g, h, ch, i, j, k, l,  
Namen: a, bé, cé, čé, dé, d'é, e, je, ef, gé, há, chá, i, jé, ká, el,  
Buchstaben: m, n, ň, o, p, q, r, ř, s, š, t, t', u, v, x,  
Namen: em, en, eň, o, pé, kvé, er, eř, es, eš, té, té, u, wé, ksé,  
Buchstaben: y, z, ž.  
Namen: y, zet, žet.

Die Buchstaben **q** und **x** sind nur in fremden Namen gebräuchlich, wie z. B. Quintus; in Wörtern, welche mehr eingebürgert sind, schreibt man statt **qu** lieber **kv**; z. B. kvitance die Quittung.

Unter den angeführten Buchstaben sind a, e, ě, i, o, u, y Vocale (samohlásky), die übrigen sind Consonanten (souhlásky).

## §. 2. Von der Aussprache der Buchstaben. (O vyslovení písmen.)

1. **a, e, i, o, u, y** sind kurze Vocale und werden geschärft ausgesprochen. **a** ist immer hell und offen und nähert sich nie dem o. **o** ist immer offen, **e** ist niemals stumm, wie oft im Deutschen.

Sollen diese Vocale lang oder gedehnt ausgesprochen werden, so wird über dieselben ein schiefer Oberstrich als Zeichen der Dehnung gesetzt: **á, é, í, ó, ú—ů, ý**. Langes **ó** kommt nur im Ausrufe ó! vor. Für langes oder gedehntes **u** gibt es zwei Zeichen: das gestrichene **ů** und das geringelte **ů**. Gestrichenes **ů** wird nur im Anlaute der Wörter, geringeltes **ů** nur im In- und Auslaute geschrieben.

2. Die Consonanten **f, g, j, l, m, n, r, v** (= w) lauten ebenso wie im Deutschen.

3. In allein stehenden Wörtern ist immer die erste Silbe, ob kurz oder lang, durch Nachdruck (Betonung) hervorzuheben: fara die Pfarre, guma das Gummi, já ich, jen nur, miluji ich liebe, mlýn die Mühle, mám ich habe, nemám ich habe nicht, rovina die Ebene, rána die Wunde, vana die Wanne, vy ihr, víno der Wein, vůle der Wille.

4. **ie** wird wie **i**je gelesen: Amalie, Emilie, Marie, lilie die Lilie.



5. **b** und **p**. **b** klingt wie **b** in Rübe, **p** wie **p** in Lippe; беру ich nehme, беру ich wasche; бил er schlug, пил er trank; obilí das Getreide, opilý der Betrunkene; libá er küßt, lípa die Linde.

6. **d** und **t**. **d** lautet wie **d** in baden, **t** wie **t** in Tette: den der Tag, ten dieser; dám ich werde geben, tam dort; domu dem Hause, tomu diesem, body die Punkte, boty die Stiefel.

7. **ch** lautet wie **ch** in noch: nech laß, chyba der Fehler, ucho das Ohr, chůva die Kinderwärterin, Michal Michael.

8. **h** lautet wie **h** in Hand. Es gilt nie als Dehnungszeichen, ist daher nie stumm: had die Schlange, hora der Berg, jehla die Nadel, váha das Gewicht, mohu ich kann. Im Auslaute des Wortes lautet es wie **ch**: Bůh Gott, dluh die Schuld, lih der Weingeist.

9. **k** lautet wie **k** in krumm, hauchlos: kam (nicht kham oder kam) wohin, kolo das Rad, ruka die Hand, klam der Trug.

10. **s** lautet wie **ss** oder **ß** in haßen, Ruße: sám (saam) allein, sůl (suhl) das Salz, maso das Fleisch, kus das Stück, veselý fröhlich.

**s** in Verbindung mit **p**, **t**, **ch** darf nicht wie das deutsche **sp**, **st**, **sch** gelesen werden, sondern es muß darin der Laut **s** rein erklingen: spis das Schriftwerk, spolu zusammen; stůl der Tisch, stodola die Scheuer, starý alt; schody die Treppe, schůze die Zusammenkunft, naschvál zuftisch.

11. **š** hat vollkommen den Laut des deutschen **sch**: myš die Maus, uši die Ohren, švec der Schuster, Šimon Simon.

12. **c** hat den Laut des deutschen **z** in Zeit oder **ß** in Bliß: co was, cín das Zinn, noc die Nacht, ovoce das Obst, Václav Wenzel, Cecilie Cäcilie.

13. **č** lautet wie **tsh** in deutsch: čaj der Thee, čas die Zeit, klíč der Schlüssel, kočka die Katze, člun der Kahn, Čech der Böhme.

14. **z** lautet wie **s** in Rose, Wesen: zelí das Kraut, zima die Kälte, závoj der Schleier, zvon die Glocke, zase wieder, saze der Ruß.

15. **ž** klingt wie das französische **j** in journal (žur-nál), génie (že-ni): žíla die Ader, žák der Schüler, železo das Eisen, růže die Rose, Žofie Sophie, Ježíš Jesus.

16. **ř** lautet fast wie **r** und **ž** zu einem Laute verschmolzen: řada die Reihe, řepa die Rübe, ořech die Nuß, malíř der Maler, Jiří Georg, Jindřich Heinrich, Řehoř Gregor.

17. **ě** lautet nach **b**, **f**, **m**, **p** und **v** wie —je—, wobei aber der **j**-Laut mit dem vorhergehenden Consonanten verschmolzen wird: běda tobě(= bjeda tobje) wehe dir, ofěra die Opfergabe, měsíc der Mond, Monat, pět fünf, člověk der Mensch, vědro der Eimer, Alžběta Elisabeth.

18. **ď**, **ť**, **ň** klingen wie **dj**, **tj**, **nj** (beide Laute sind miteinander verschmolzen: das (= djas) der Dämon, ďobati piken, Maďar der Magyar; koťata die Kätzchen, křesťan der Christ; jehňata die Lämmer, ňadra der Busen, luňák der Hühnergeier; zed' die Mauer, labuť der Schwan, daň die Steuer.

19. Die Consonanten **l** und **r** können auch Silben bilden und gelten als Vocale: vlk der Wolf, vlna (vl-na) die Wolle, jablko (ja-bl-ko) der



Apfel, plný voll, mlsný genäſchig, srp die Sichel, srnec (sr-nec) der Rehböck, krk der Hals, mrkev (mr-kev) die gelbe Rübe, hrnec der Topf.

20. Die Endſilben **-el, -em, -en, -er** ſind immer mit deutlichem **e** zu ſprechen: orel der Adler, kotel der Keffel, popel die Aſche, honem raſch, horem oben herum, jelen der Hirsch, duben April, večer der Abend, sever der Norden, Karel Karl.

21. **ou**, der einzige Diphthong im Böhmiſchen, wird hervorgebracht, indem man **o** und **u** raſch nacheinander in einer Silbe ſpricht: boule die Beule, houba der Schwamm, moucha die Fliege, soused der Nachbar.

Gehört aber das **ou** zwei verſchiedenen Silben an, dann iſt es kein Diphthong und muß demgemäß getrennt ausgeſprochen werden: samouk der Autodidakt iſt samo-uk zu ſprechen, věrouka die Glaubenslehre.

22. Einſilbige Vornörter ziehen die Betonung (den Nachdruck) von der erſten Silbe des folgenden Wortes an ſich, ſo daß ſie gewiſſermaßen mit dem folgenden wie ein Wort geſeſen werden: škola die Schule, do školy (= doškoly) in die Schule, ve škole in der Schule, ke škole zur Schule, za školou hinter der Schule, ze školy aus der Schule; dům das Haus, u domu (= udomu) beim Hauſe, do domu ins Hauſe, před domem vor dem Hauſe, za domem hinter dem Hauſe.

Vornörter, die keine Silbe bilden, werden mit dem zugehörigen nächſten Worte zuſammengeleſen: s matkou (= smatkou) mit der Mutter, k tobě zu dir, z lesa aus dem Walde, z Prahy aus Prag, v zahradě im Garten, v Praze in Prag.

### **Leſeübung. (Cvičení ve čtení.)**

Nerad cestuji, když slunce praží a po cestě se praší. Ich reiſe nicht gern, wenn die Sonne brennt und auf dem Wege es ſtaubt. — Karel jede po ledu jako v letu. Karl fährt auf dem Eiſe wie im Fluge. — Dnes v noci svítí měsíc a hvězdy, proto není venku tma. Heute in der Nacht ſcheint der Mond und die Sterne, deſhalb iſt es nicht draußen finſter. — Naše hokynářka prodává také jablka a švestky. Unſere Höcklerin verkauft auch Äpfel und Zwetſchken. — Jakou měrou měříš, takovou ti bude odměřeno. Mit waſ für einem Maße du miſſeſt, mit einem ſolchen wird dir gemeſſen werden. — Květ lípy vydává libý zápach. Die Blüte der Linde gibt von ſich einen angenehmen Geruch. — Chceš-li čistě práti, musíš k tomu teplou vodu bráti. Willſt du rein waſchen, ſo muſt du dazu warmes Waſſer nehmen. — Srna ráda žere zrna. Die Rehziege frißt gern Körner. — Nemocný je mdlý; chtěl spáti, ale neusnul; nyní chce píti. Der Kranke iſt matt; er wollte ſchlafen, aber er ſchließ nicht ein; jetzt will er trinken. — Teta byla doma a pila kávu. Die Tante war zu Hauſe und trank Kaffee.

### **§. 3. Eintheilung der Vocale und Conſonanten.**

1. Von den Vocalen gehört das **a** (á), **o**, **u** (ú, ů), **y** (ý) zu den harten, das **i** (í), **ě** zu den weichen und das **e** zu den mittleren.



2. Die Consonanten theilt man ebenfalls in harte, weiche und mittlere:

- a) die harten sind: h, ch, k, r, d, t, n;
- b) die weichen sind: c, č, j, ř, š, ž, ě, ť, ň;
- c) die mittleren sind: b, p, v, f, l, m, z, s.

#### ✓ §. 4. Orthographie. (Pravopis.)

1. Im Böhmischen werden alle Redetheile, auch das Hauptwort klein geschrieben. Große Anfangsbuchstaben werden gebraucht:

- a) am Anfange eines Satzes;
- b) bei Eigennamen;
- c) bei persönlichen oder besitzanzeigenden Fürwörtern derjenigen Person welche man anspricht;
- d) in dem Worte Bůh Gott.

2. Nach den harten Consonanten h, ch, k, r, d, t, n wird ein hartes y oder ý geschrieben: hynu ich komme um, drahý theuer, chyba der Fehler, chýže die Hütte, kyčel die Hüfte, kýta die Keule (Schlägel), ryba der Fisch, rýč das Grabscheit, vždy immer, dým der Rauch, ty du, týden die Woche, nyju ich schmachte, pilný fleißig.

3. Nach den weichen Consonanten c, č, j, ř, š, ž, ě, ť, ň wird ein weiches i oder í gesetzt, wobei zu bemerken ist, daß dann von ě, ť, ň das Erweichungszeichen wegbleibt, so daß di-, ti-, ni- für di, ti, ni gilt: cihla der Ziegel, císař der Kaiser, čich der Geruch, číslo die Zahl, jinoch der Jüngling, jízda die Fahrt, řinkot das Rasseln, řípa die Rübe, šindel die Schindel, šířka die Breite, život das Leben, žízeň der Durst, divadlo das Theater, dílo das Werk, tisk der Druck, tíseň die Beklemmung, níva die Aue, nízky niedrig.

4. Nach den mittleren Consonanten folgt bald ein weiches i—í, bald ein hartes y—ý, je nachdem die vorangehenden Consonanten hart oder weich sind; z. B. bíti schlagen, býti sein; píchati stechen, pýchati stolz sein; víti winden, výti heulen; lis die Presse, lys der Rahlkopf; míti haben, myti waschen; sit gesäet, syt satt; zívati gähnen, nazývati nennen.

In welchen Fällen am Ende eines Wortes ein y—ý oder i—í gesetzt werden soll, kommt bei einem jeden Redetheile vor.

#### ✓ §. 5. Trennung der Silben. (Dělení slabik.)

1. Ein Consonant zwischen zwei Vocalen gehört zur nächsten Silbe: Co ro-di-če za-cho-va-jí, dě-ti dě-dí-va-jí. Was die Eltern erspart haben, pflegen die Kinder zu erben.

2. Zwei aufeinander folgende Vocale, welche keinen Diphthong bilden, gehören zu zwei verschiedenen Silben: mo-dro-o-ký blauäugig, po-u-kázati anweisen, samo-uk der Autodidakt, po-učiti belehren, na-u-ka die Lehre.

3. Consonantengruppen, mit denen ein Wort anlauten kann, werden zur nächsten Silbe gezogen: do-brý gut (in brá-ti nehmen); te-plý warm



(in plyn das Gas); ko-stel die Kirche; sna-dno leicht; by-dlím ich wohne; ce-li-stvý ganz, ja-sná hvě-zda ein heller Stern.

4. Eine Consonantengruppe, mit welcher ein Wort nicht beginnen kann, wird so getheilt, daß meist der erste Consonant zum vorangehenden Vocal, die übrigen zum nächsten gezogen werden: pan-na die Jungfrau, hon-ba die Jagd, kav-ka die Dohle, ov-ce das Schaf, prav-da die Wahrheit, křeh-ký mürbe, těž-ký schwer, ctnost-ný tugendhaft, vyn-dati herausnehmen.

## II. Biegungslehre. (Ohýbání.)

✓ §. 6.

### Das persönliche Fürwort.

#### Einzahl.

1. já ich
2. ty du
3. on er, ona sie, ono es.

#### Mehrzahl.

1. my wir
  2. vy ihr
  3. oni (männlich bei belebten Wesen)  
ony (männlich bei unbelebten Wesen)  
ony (weiblich)  
ona (sächlich)
- } sie.

✓ §. 7.

### Das Hilfszeitwort býti sein.

#### Anzeigende Aussageweise (Indicativ).

#### Gegenwart (Praesens, přítomný čas).

#### Einzahl.

(Jednotné číslo.)

**jsem** ich bin  
**jsi** du bist  
**jest, je** er, sie, es ist.

#### Mehrzahl.

(Množné číslo.)

**jsme** wir sind  
**jste** ihr seid  
**jsou** sie sind.

Die persönlichen Fürwörter werden vor das Zeitwort im Böhmischen nicht gesetzt. Man setzt sie nur, wenn auf dieselben ein besonderer Nachdruck gelegt wird, oder wenn sie in Gegensätzen stehen.

Bei der Aussprache läßt man das anlautende j mit Ausnahme der 3. Person der Einzahl in bejahenden Sätzen fallen. Man spricht daher sem statt jsem, si statt jsi, sme statt jsme u. s. w. Fragen werden entweder durch den bloßen Redeton angedeutet oder durch Fragewörter eingeführt. Die gewöhnlichsten Fragewörter sind: kdo wer? co was? kde wo? kdy wann? kam wohin? jak wie? proč warum? Sonst dient als Fragewort die Partikel -li:



jsem-li bin ich? jsi-li bist du? je-li ist er? ist sie? ist es? jsme-li sind wir? jste-li seid ihr? jsou-li sind sie?

Die Partikel -li bedeutet außerdem: wenn, ob;

1. A. Kde jsi? Tu jsem. — A kde jest on? Také je zde. — Je-li ona také doma? Ano, ona je také doma. — My jsme nahore, vy jste dole. — Kdo je to? Já jsem to. — Kde jsi, nahore či dole? Nahore jsem a někdy také dole. — Kde jste, napřed či vzadu? Já jsem napřed, ale ona je ještě pozadu. — Jsou-li ještě zde? Ano, ještě jsou zde. — A kde jest ona? Ona je již pryč.

B. Wer ist es? Ich bin es. — Wo bist du? Da bin ich. — Ist sie auch noch hier? Ja. — Wer ist noch hier? Er ist noch hier. — Ist sie noch oben? Nein, sie ist irgendwo unten. — Wir sind schon voraus, ihr seid noch zurück. — Wer ist unten und wer oben? — Ist sie noch zu Hause? Nein, sie ist schon fort. — Seid ihr vorn oder hinten? Wir sind noch zurück.

✓ §. 8.

Die Verneinungsform.

Die Verneinung wird in der Gegenwart und Befehlsform am Zeitworte dadurch ausgedrückt, daß man es mit der Partikel **ne** (nicht) zusammensetzt.

Einzahl.

nejsem ich bin nicht  
nejsi du bist nicht  
**není** er, sie, es ist nicht.

Mehrzahl.

nejme wir sind nicht  
nejste ihr seid nicht  
nejsou sie sind nicht.

Wenn in den deutschen Sätzen ein Ausdruck von welcher Verneinung immer vorkommt, so wird im Böhmischen noch nebstdem vor das Zeitwort die Negation **ne** gesetzt; z. B.: Niemand ist hier nikdo tu **není**. — Nichts ist dort nic tam **není**.

Die fragende Form: nejsem-li bin ich nicht? nejsi-li bist du nicht? není-li ist er nicht? ist sie nicht? ist es nicht? u. s. f.

2. A. Já nejsem pořáde doma jako ty. — Ty nejsi tak blízko jako já, ty jsi ještě daleko. — On není ani nahore ani dole, kde pak tedy je? — Zde nikde není. — Kdo je to? Nikdo to není. — Co je to? Něco je to. Nic to není. — Kdy pak jste doma? Nikdy, my jsme vždy pryč. — Je (o. je-li) tu někdo? Nikoli, není tu nikdo. — Vy nejste tak daleko jako my, a oni nejsou tak daleko jako vy. — Není-li ona dole? Dole není, je někde nahore. — To nejsou oni nýbrž ony.

B. Ich bin noch nicht dort, wo du schon bist. — Du bist noch nicht so weit wie er. — Ist er schon nahe oder noch weit? — Sie ist nicht fortwährend zu Hause so wie ich. — Wer ist es? Niemand ist es. — Was ist das? Das ist schon etwas. — Wo sind sie, unten oder oben? Sie sind weder unten noch oben, sie sind fort. — Sie ist weder zu Hause noch draußen, wo ist sie also? Hier ist sie nirgends, aber irgendwo ist



sie doch. — Warum seid ihr nie zu Hause? — Ihr seid überall, nur zu Hause seid ihr nie.

✓ §. 9.

### Prädicative Beiwörter.

Die prädicativen Beiwörter haben dieselben Nominativformen wie **on, ona, ono.**

Einzahl: zdráv (männl.), zdráva (weibl.), zdrávo (sächl.), gesund.

Mehrzahl: zdrávi " zdrávy " zdráva "

Beiwörter dieser Art werden im Böhmischen nur im Prädicate angewendet, und sie stimmen, abweichend vom Deutschen, wo die als Prädicat gebrauchten Beiwörter immer unverändert bleiben, mit dem Subjecte im Geschlechte und in der Zahl überein.

3. A. Jsem rád, že jsi již zdráv. — Jsme již stáři a nemocni.\*)  
— Proč jsi pořád smutna, snad jsi nemocna? — Co je nemocno, není veselo. — Jsem vesela, když jsi pilna. — Kdo bohat jest, ale nespokojen, není šťasten. — Jsme chudi, ale nejsme nešťastni, protože jsme spokojeni. Proč jste tak smutni, když jste nevinni? — Snad jsou proto smutny, že jsou churavy. — Jste mrzuti, poněvadž jste lenivi. — Já jsem mlád, ty jsi stár. — Ty jsi často bos, když venku zima jest, proto jsi také tak často nemocen. — Dnes není venku tak teplo jako včera.

B. Warum seid ihr so traurig, seid ihr vielleicht hungrig? — Wer zufrieden ist, ist glücklich, wenn er auch nicht reich ist. — Ist es draußen warm, daß sie barfuß ist? — Wir sind nie barfuß, wenn es kalt ist. — Wer träge ist, ist arm und unzufrieden. Warum seid ihr träge, warum seid ihr nicht fleißig? — Ich bin nicht alt, ich bin noch jung. — Sind sie noch krank oder gesund? Sie sind noch kränklich, krank sind sie nicht. — Seid ihr hier bekannt? Ja, wir sind hier bekannt, dort aber sind wir unbekannt. — Was jung und gesund ist, ist gern lustig.

✓ §. 10.

### Die Zukunft (Futurum) von býti sein.

Einzahl.

Mehrzahl.

bud-**u** ich werde sein  
bud-**eš** du wirst sein  
bud-**e** er, sie, es wird sein.

bud-**eme** wir werden sein  
bud-**ete** ihr werdet sein  
bud-**ou** sie werden sein.

Die Verneinungsform: **nebudu** ich werde nicht sein, **nebudeš**, **nebude**, **nebudeme**, **nebudete**, **nebudou**.

Budu-li werde ich sein? budeš-li wirst du sein? u. s. w.

4. A. Dnes jsem zdráv; ale zítra budu snad nemocen. — Vy budete již stáři, a my budeme ještě mládi. — Nebudeme nikdy

\*) Das **e** vor dem **n** fällt oft aus, wenn ein vocalischer Zusatz eintritt: nemocen—nemocna—nemocno krank; smuten—smutna—smutno traurig; vinen—vinna—vinno schuld u. a.



nespokojeni, budete-li (li = wenn) vždycky tak bedliví, jako nyní jste. — Nikdy bohat nebudeš, ale chud, budeš-li stále tak nedbanliv, jako nyní jsi. — Kdo je dnes hladov, bude snad zítra syt. — Budu ráda, budeš-li vesela. — Budete bohaty, budete-li pilny a pracovity. — Jsi-li (o. jsi) spokojena? Dnes jsem spokojena, ale zítra snad budu nespokojena.

B. Ich werde immer so freundlich sein, wie ich jetzt bin. — Du wirst nie ehrlich sein, wenn du nicht tugendhaft sein wirst. — Wenn sie fleißig und arbeitsam sein werden, werden sie nicht arm, sondern reich werden. — Wer wird nicht froh sein, wenn er gesund sein wird? — Seid ihr zufrieden? Ja, heute sind wir zufrieden; morgen werden wir vielleicht nicht zufrieden sein. — Wird sie traurig sein, wenn sie unschuldig sein wird? Keineswegs, sie wird froh sein. — Jetzt bist du träge; und wer wird daran (tím) schuld sein, wenn du hungrig und arm sein wirst?

✓ §. 11. Die Befehlsform (Imperativ) von **býti** sein.

Einzahl. buď sei!

Mehrzahl. buďme seien wir, laßt uns sein! buďte seid!

Verstärkte Befehlsform: budiž sei! du sollst sein!

buďtež laßt uns sein!

buďtež seid, ihr solltet sein!

5. A. Buď zdrav! — Nebuďte leniví! — Buďtež pozorní a pracovití! — Buďme vděční! — Nebuď nevděčna! — Buďte veselí a nebuďte smutní! — Buďtež pilní a veselí! — Nebuďte mrzutí! — Dnes je chladno, nebuď bos! — Buď zde, já tu také budu.

B. Seid nicht verdrießlich! — Seien wir gerecht, aber auch gütig! — Sei dankbar! — Laßt uns fröhlich sein! — Seid fleißig, und ihr werdet nicht arm sein! — Seid nie träge, seid immer nur fleißig:

✓ §. 12. Die Vergangenheit (Perfectum) von **býti** sein.

Die Vergangenheit von **býti** wird zusammengesetzt aus dem vergangenen Mittelwort byl, byla, bylo und aus der Gegenwart desselben Hilfszeitwortes.

Einzahl.

byl, byl-a, byl-o jsem ich war, ich bin gewesen

byl, byl-a, byl-o jsi du warst, du bist gewesen

byl, byl-a, byl-o er, sie, es war — ist gewesen.

Mehrzahl.

byl-i, byl-y, byl-a jsme wir waren, wir sind gewesen

byl-i, byl-y, byl-a jste ihr waret, ihr seid gewesen

byl-i, byl-y, byl-a fie waren — sind gewesen.



Die verneinende Form: nebyl jsem, nebyla jsem, nebylo jsem u. s. w.

Die Verneinung wird vor das Mittelwort gesetzt und zusammengeschrieben. Geht dem Zeitworte irgend ein Redetheil voran, so steht zuerst das Hilfszeitwort und dann erst das Mittelwort: já jsem byl ich war; kde jsi byl včera wo warst du gestern? doma jsem byl zu Hause war ich.

6. A. Když jsem byl mlád, byl jsem rád vesel; ale nyní jsem již stár, často churav a smuten. — Bylas\*) snad nemocna, žes nebyla vesela? — Již nejsi tak pilna, jak jsi někdy byla. — Kdo to byl? Byl to on? — Nikoli, ona to byla. — Co bylo, již není, a co jest, zase bude. — Kde jste byli, že jste doma nebyli? — Byli jsme někde venku. — Byly jste bohaty, ale nyní jste chudy, poněvadž jste byly dříve pracovity a protože nyní jste lenivy. — Nebylas ani nahoře ani dole, kdes pak byla? — Dnes jsme ani venku nebyly, poněvadž bylo příliš chladno.

B. Wo warst du gestern, daß du nicht zu Hause warst? — Ich war draußen, weil es warm war. — Du warst schuld daran (tím), daß du krank warst. — Ihr seid jetzt fröhlich, weil ihr gesund seid, aber als ihr kränklich waret, waret ihr auch traurig. — Wir waren gestern fortwährend zu Hause, weil es draußen zu kühl war. — Warst du vielleicht oben, daß du nicht unten warst? — Warst du es oder sie? Ich war es keineswegs, aber sie war es. — Waret ihr hungrig, weil ihr träge waret? Wir waren weder träge noch hungrig, wir waren kränklich.

### §. 13. Die verbindende Aussageweise (Conjunctiv) von býti sein.

1. Die verbindende Aussageweise der Gegenwart wird aus dem vergangenen Mittelworte und dem Hilfszeitworte **bych, bys, by, bychom, byste, by** gebildet.

#### Einzahl.

1. byl bych, byla bych, bylo bych ich wäre — würde sein
2. byl bys, byla bys, bylo bys
3. byl by, byla by, bylo by.

#### Mehrzahl.

1. byli bychom, byly bychom, byla bychom
2. byli byste, byly byste, byla byste
3. byli by, byly by, byla by.

2. In der verbindenden Aussageweise der Vergangenheit wird das Mittelwort byl-a-o verdoppelt: byl-a-o bych byl-a-o ich wäre gewesen,

\*) Anstatt byl jsi, byla jsi, bylo jsi kann man kürzer sagen: byls, bylas, bylos, statt ty jsi-tys, kde jsi-kdes, že jsi-žes.



byli-y-a bychom byli-y-a wir wären gewesen u. s. w. Statt byl bych byl gebraucht man byl bych býval-a-o ich wäre gewesen.

Die verneinende Form: nebyl bych, nebýval bych u. s. w.

Geht der verbindenden Aussageweise irgend ein Redetheil voran, so wird bych, bys u. s. w. vor das Mittelwort gesetzt: kdy bych (oder kdybych) byl wenn ich wäre, kéž bych byl wäre ich, abych byl damit ich wäre, abys byl damit du wärest.

7. A. Byl bych rád vesel, ale nejsem zdráv. — Ráda bys byla bohata, buď tedy pracovita! — Nebyli bychom nespokojeni, kdy byste nebyli nedbanliví. — Nebyl bych smuten, kdybych nebyl hladov a žízniv. — Teď bys nebyla chuda, kdy bys byla pilna bývala. — Byli byste nyní šťastni, kdy byste nebyli nemocni bývali. — Kdybychom byli pracoviti bývali, nebyli bychom teď chudi. — Kdy by byl mlád a zdráv, byl by vesel.

B. Ich wäre gern fleißig, wenn ich nicht krank wäre. — Wärest du froh, wenn ich unglücklich wäre? — Wer wäre gern krank? — Wir wären nicht traurig, wenn wir nicht durstig und hungrig wären. — Ich wäre jetzt nicht verdrießlich, wenn du nicht so nachlässig gewesen wärest. — Wir wären gerne draußen gewesen, wenn es nicht so kühl gewesen wäre. — Warum bist du unzufrieden, wenn du jung und gesund bist? — Wenn es nicht so kalt wäre, wären wir nicht zu Hause.

## §. 14. Das Zeitwort. (Verbum, sloveso.)

Jedes böhmische Zeitwort geht im Infinitiv auf ti aus, einige wenige Zeitwörter lauten auch auf ci aus; z. B. seděti sitzen, učiti lehren, péci backen.

Die Stammsilbe zweifelsilbiger Infinitive ist immer lang: vézti fahren, rýti graben.

Eine Ausnahme davon bilden nur vier folgende Zeitwörter: moci können, vrei schleudern, pěti singen und jeti fahren.

Man unterscheidet im Böhmischen folgende Conjugationsformen der Gegenwart anzeigender Aussageweise in der Thätigkeitsform:

|           |    |     |      |         |     |
|-----------|----|-----|------|---------|-----|
| Einzahl:  | 1. | u   | ji   | ím      | ám  |
|           | 2. | eš  | ješ  | íš      | áš  |
|           | 3. | e   | je   | í       | á   |
| Mehrzahl: | 1. | eme | jeme | íme     | áme |
|           | 2. | ete | jete | íte     | áte |
|           | 3. | ou  | jí   | í (ejí) | ají |

## §. 15. Zeitwörter auf u.

### Einzahl.

1. nes-u ich trage
2. nes-eš du trägst
3. nes-e er, sie, es trägt.

### Mehrzahl.

1. nes-eme wir tragen
2. nes-ete ihr traget
3. nes-ou sie tragen.



2. Bemerkungen. 1. Die harten Consonanten **h** und **k** werden vor dem Bindevocal **e** in **ž** und **c** verwandelt; z. B. moh-u—moci können; moh-u ich kann, muž-eš, muž-e, muž-eme, muž-ete, moh-ou; pek-u—péci baden: pek-u ich baden, pe-češ, pe-če, peč-eme, peč-ete, pek-ou. — 2. Im Infinitiv verschmelzen dieselben Consonanten (**h** und **k**) mit dem **t** der Endung **ti** zu **c**: moh-ti = moci, pek-ti = péci. — 3. Die harten Consonanten **d** und **t** werden vor der Endung des Infinitivs **ti** in **s** verwandelt: ved-u ich führe, Inf. ved-ti = vésti, matu ich flöre, verwirre, Inf. mat-ti = másti, kradu ich stehle = krásti, kvetu ich blühe = kvésti, rostu ich wachse = růsti.

8. A. Já nesu mnoho, ty neseš málo, on nenese nic. — Kam to nesete? — Proč se\*) třesete, když jste nevinni? — My se netřeseme, že bychom snad byli vinni, ale nemocni jsme. — Co to vezete? — Nic nevezeme. — Kdo krade? Nikdo nekrade. — Co to čteš? Nyní nečtu nic; ale někdy čtu mnoho a někdy zase málo. — Proč čtete tiše? Protože, kdo hlasitě čte, mate. — Proč ony nepletou? — Jsem mlád a mohu ještě růsti; ty však jsi již stár a růsti nemůžeš. — Co pečeš? — Nic nepečeme. — Jsme tak churavi, že nemůžeme ani dobře jíti, sotva se vlečeme. — Kam jdeš? Jdu domů. — Proč jdete a nejedete jako my? — My jdeme a vy se vezete. — Co vineš? Nevinu, já pletu. — Ty bohatneš a já chutnu. — Slábneme, když lenivi jsme. — Kde někdo dobře vládne, tam je milo býti. — Tak slábnu, že sotva mohu jíti. — My slábneme a stárneme, vy mládnete.

B. Was traget ihr und wohin traget ihr es? — Wir lesen viel und laut; ihr aber leset wenig und fast immer leise. — Wohin fährst du? — Ihr seid jung und könnet noch wachsen, wir aber sind schon alt und können nicht mehr (již) wachsen. — Sie sind so schwach, daß sie sich kaum schleppen. — Könnet ihr winden und zugleich stricken? — Du wirst arm und er wird reich. — Wenn du weise regierst, (so) sind wir glücklich. — Was windet ihr? Wir winden nicht, wir flechten. — Wenn du träge bist, (so) wirst du schwach.

✓ §. 16.

### Zeitwörter auf **ji**.

#### Einzahl.

1. pi-ji\*\*) ich trinke
2. pi-ješ du trinkst
3. pi-je er, sie, es trinkt.

#### Mehrzahl.

1. pi-jeme wir trinken
2. pi-jete ihr trinket
3. pi-ji\*\*) sie trinken.

\*) Die mit **se** vorkommenden Zeitwörter sind rückbezügliche Zeitwörter. Im Böhmischem gebraucht man das rückbezügliche **se** in allen Personen der Ein- und Mehrzahl. Einige Zeitwörter kommen nur als rückbezügliche vor: modlím se ich bete, naříkám si ich jammere, andere kommen sowohl thätig (myji ich wasche) als rückbezüglich vor: myji se ich wasche mich.

\*\*) In der Volkssprache sagt man statt piji ich trinke pijou und statt piji sie trinken — pijou. Ebenso auch miluju ich liebe, — milujou sie lieben.



9. A. Jsme-li zdraví, spokojeně žijeme. — Co myjete? My nemyjeme, my šijeme a pleteme. — Nejsi dnes pilna, ani nešiješ ani nepleteš. — Žiješ mírně a proto nemocen nejsi. — Když je chladno, kryjeme se. — Kdo spravedliv není, nemůže blaženě a spokojeně žíti. — Nepijeme, jen když jsme žíznivi. — Já pracuji, proč také ty nepracuješ? — Já pracuji mnoho, oni nepracují nic. — Jsme nemocni, nemůžeme pracovati. — Vy jste příliš dobrotivi, vy rádi a mnoho darujete. — Kdo mnoho potřebuje a málo pracuje, chybuje.

B. Wir sind heute nicht fleißig, wir nähren weder, noch stricken wir. — Ich bin gern zu Hause, wenn du schön singst. — Was wäschest du? Ich wasche nicht, ich nähe. — Was deckt dich (tě), wenn es kalt ist? — Wenn wir fröhlich sind, (so) singen wir fortwährend. — Wir grüßen und ihr danket nicht. — Wie heißest du? Ich heiße Franz. — Ich kaufe nie, was ich nicht brauche.

§. 17.

**Zeitwörter auf im.**

**Einzahl.**

1. slyš-im ich höre
2. slyš-íš du hörst
3. slyš-í er, sie, es hört.

**Mehrzahl.**

1. slyš-íme wir hören
2. slyš-íte ihr höret
3. slyš-í sie hören.

Die zeitwörtlichen Endungen: *im, íš, í, íme, íte, í* gehören zu zwei verschiedenen Infinitiven, nämlich auf *eti* (*slyšeti* hören) und *iti* (*chváliti* loben). Die Zeitwörter auf *iti* haben in der 3. Person der Mehrzahl immer *í*; die Zeitwörter auf *eti* oder *ěti* haben in derselben Person *í* oder *ojí* (*ějí*), die letztere Endung (*ějí*) nehmen nur die abgeleiteten Zeitwörter an: z. B. *rozuměti* verstehen (*rozum* der Verstand) — *rozumějí* sie verstehen, *bohatěti* reich werden (*bohat* reich) — *bohatějí* sie werden reich, *stříletí* schießen, *házeti* werfen, *zkoušeti* prüfen, *zaháletí* faulenz u. a. m.

10. A. Když se modlíme, klečíme. — Když se učím, pokojně sedím. — Mlčíme, poněvadž mlčeti musíme. — Když nevidíme a neslyšíme, mnoho trpíme. — Venku je pěkně, a ty ještě doma ležíš. — Proč ležíte a nesedíte? Musíme ležeti, nemůžeme seděti, poněvadž nemocni jsme. — Učíte se kresliti? Ano, učíme se kresliti a také měřiti. — My učíme a vy se učíte. — Když odcházíš, jsem smuten, a když přicházíš, jsem opět vesel. — Procházíte se rádi? Ano, my se rádi procházíme. Kdo nemůže mlčeti, neumí také mluvit. — Protože pořád zahálejí, nic neumějí.

B. Warum schreiet ihr, wenn ihr unschuldig seid? — Sie schreien, weil sie krank sind; sie können weder liegen noch sitzen, sie leiden sehr viel. Es ist schon finster, wir müssen nach Hause gehen. — Wenn ich bete, so knie ich. — Du bist krank und leidest viel, aber auch ich leide, wenn du leidest. — Sie kocht und bäckt. — Weinst du, daß wir immer glauben, was du sagst? — Wir gehen gern spazieren. — Wir schießen gern. — Wir lernen, sie prüfen. — Wer gut wirtschaftet, wird reich.



✓ §. 18.

**Zeitwörter auf ám.**

**Einzahl.**

1. vol-ám ich rufe
2. vol-áš du rufst
3. vol-á er, sie, es ruft.

**Mehrzahl.**

1. vol-áme wir rufen
2. vol-áte ihr ruft
3. vol-ají sie rufen.

11. A. Co děláš? Nevidíš, že počítám. — Již dlouho čekám, déle (länger) nemohu čekati. — Když vesely jsme, zpíváme. — A co dělají ony, také zpívají? Nikoli, ony počítají, a když pozor nedávají, nic neumějí. — Když poroučeti umíš, rád poslouchám. — A co dělají oni, také se procházejí? — Kdo doufá, nezoufá. — Kdo neposlouchá, neumí poroučeti a proto nemůže ani šťastně žíti.

B. Was machst du? Ich rechne. — Warum fraget ihr, verstehtet ihr nicht? — Wenn ihr achtgebet, (so) sind wir zufrieden. — Wir hoffen und verzweifeln nicht. — Wenn du gut befehlst, (so) folgen wir gern. — Gebet acht, wenn ihr schießet. — Warum wartet ihr so lange hier, könnet ihr nicht nach Hause gehen? — Wir geben immer acht, wenn wir lesen und rechnen. — Wir warten schon lange, aber länger können wir nicht warten.

✓ §. 19. **Das Hauptwort und seine Declination. (Podstatné jméno a jeho skloňování.)**

Bei der Declination der Hauptwörter ist zu sehen auf das Geschlecht die Zahl und die Biegungsfälle.

✓ §. 20.

**Das Geschlecht. (Rod.)**

Das Geschlecht der Hauptwörter ist wie im Deutschen dreifach: das männliche, das weibliche, das sächliche.

Anmerkung. Der Böhme hat zur Bezeichnung des Geschlechtes keine Artikel, wie solche im Deutschen vorkommen; das Geschlecht erkennt man a) an der Bedeutung, b) an dem Auslaute.

**1. Männlich sind:**

1 a) Hauptwörter, welche eine männliche Person bezeichnen: učitel der Lehrer, sluha der Diener, vévoda der Herzog, krejčí der Schneider.

2 b) Alle, welche auf einen harten Consonanten ausgehen (h, ch, k, r, d, t, n): roh das Horn, ořech die Nuß, jazyk die Zunge, dar das Geschenk, had die Schlange, inkoust die Tinte, džbán der Krug.

3 c) Viele, die auf einen mittleren Consonanten auslauten (b, p, v, f, l, m, z, s): dub die Eiche, strop die Zimmerdecke, kov das Metall, houf der Haufen, topol die Pappel, pokrm die Nahrung, obraz das Bild, čas die Zeit.



✓ d) Viele Hauptwörter, welche auf einen weichen Consonanten auslauten: čepce die Haube, koláč der Kuchen, pokoj das Zimmer, talíř der Teller, plášť der Mantel, nůž das Messer.

## 2. Weiblich sind:

a) Hauptwörter, welche eine weibliche Person bezeichnen: matka die Mutter, žena das Weib, paní die Frau.

b) Fast alle Hauptwörter auf a: noha der Fuß, řeka der Fluß, ryba der Fisch, kniha das Buch, voda das Wasser.

c) Viele auf ě (e): růže die Rose, vůle der Wille, neděle der Sonntag, svíce die Kerze, ovce das Schaf, kuchyně die Küche.

d) Viele auf einen weichen Consonanten: řeč die Rede, zed' die Mauer, jablůň der Apfelbaum, smrt der Tod, lež die Lüge.

e) Sehr wenige auf í: paní die Frau, loď das Schiff, rolí der Acker und die aus dem Lateinischen entlehnten auf í: biblí die Bibel, kvitanci (kvitance) die Quittung.

## 3. Sächlich sind:

a) Hauptwörter, welche auf o auslauten: město die Stadt, pero die Feder, mléko die Milch, zrcadlo der Spiegel.

b) Viele auf e oder ě: tele das Kalb, rámě der Arm, slunce die Sonne, nebe der Himmel, pole das Feld.

c) Die meisten auf í: obilí das Getreide, svědomí das Gewissen, zdraví die Gesundheit.

## ✓ §. 21.

### Die Zahl. (Číslo.)

Die Zahl der Hauptwörter ist dreifach: Einzahl, Mehrzahl und Zweizahl.

Anmerkung. Von den Formen der Zweizahl haben sich nur einzelne Reste erhalten.

## ✓ §. 22.

### Die Biegungsfälle. (Pády.)

Biegungsfälle (Casus) hat die böhmische Sprache sieben. Diese heißen:

1. der Nominativ auf die Frage: wer (kdo)? oder was (co)?
2. " Genitiv " " " wessen (koho, čeho)?
3. " Dativ " " " wem (komu, čemu)?
4. " Accusativ " " " wen (koho)? oder was (co)?
5. " Vocativ steht bei Anreden und Ausrufungen;
6. " Local steht immer nach gewissen Vornwörtern, und zwar auf die Frage wo (kde)? nach: **na** auf, an, **při** bei, **v** (**ve**) in, und außerdem nach **po** nach, auf und **o** von, über;
7. der Instrumental steht auf die Frage: wodurch (čím)? durch wen (kým)? nach dem Vornworte **s** (**se**) auf die Frage: mit wem (**s kým**)



und auf die Frage: **mo** (kde)? nach den Vorwörtern: **mezi** (unter, zwischen) **nad** (**nade**) über, **pod** (**pode**) unter, **před** vor.

### ✓ §. 23. Declination der Hauptwörter.

Im Böhmischen unterscheidet man nach dem Geschlechte und Auslaute der Wörter acht Declinationen. Davon sind zwei für die Hauptwörter des männlichen Geschlechtes, drei für die des weiblichen und drei für jene des sächlichen Geschlechtes. Bei der Declination männlicher und sächlicher Hauptwörter wird noch darauf gesehen, ob das Wort ein belebtes oder unbelebtes Wesen bedeutet.

Anmerkung: Der Unterschied zwischen belebten und unbelebten Wesen muß bei allen biegsamen Redetheilen beobachtet werden.

### ✓ §. 24. Erste männliche Declination.

|        | Belebt.                                             | Einzahl. | Unbelebt.                                    |
|--------|-----------------------------------------------------|----------|----------------------------------------------|
| Nom.   | čáp der Storch                                      |          | strom der Baum                               |
| Gen.   | čáp- <b>a</b> des Storches                          |          | strom- <b>u</b> des Baumes                   |
| Dat.   | čáp- <b>u</b> ( <b>-ovi</b> ) dem Storch            |          | strom- <b>u</b> dem Baume                    |
| Acc.   | čáp- <b>a</b> den Storch                            |          | strom den Baum                               |
| Voc.   | čáp- <b>e</b> ( <b>-u</b> ) o Storch!               |          | strom- <b>e</b> ( <b>-u</b> ) o Baum!        |
| Loc.   | v čáp- <b>u</b> ( <b>-ovi</b> ) in dem Storch       |          | ve strom- <b>ě</b> ( <b>u</b> ) in dem Baume |
| Instr. | čáp- <b>em</b> durch den Storch,<br>mit dem Storch. |          | strom- <b>em</b> durch den Baum.             |

|        | Mehrzahl.                                            |                                                       |
|--------|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Nom.   | čáp- <b>i</b> ( <b>-ové</b> ) die Störche            | strom- <b>y</b> ( <b>-ové</b> ) die Bäume             |
| Gen.   | čáp- <b>ů</b> ( <b>-ův</b> ) der Störche             | strom- <b>ů</b> ( <b>-ův</b> ) der Bäume              |
| Dat.   | čáp- <b>ům</b> den Störchen                          | strom- <b>ům</b> den Bäumen                           |
| Acc.   | čáp- <b>y</b> die Störche                            | strom- <b>y</b> die Bäume                             |
| Voc.   | čáp- <b>i</b> ( <b>-ové</b> ) o Störche!             | strom- <b>y</b> ( <b>-ové</b> ) o Bäume!              |
| Loc.   | v čáp- <b>ech</b> ( <b>-ích</b> ) in den<br>Störchen | ve strom- <b>ech</b> ( <b>-ích</b> ) in den<br>Bäumen |
| Instr. | čáp- <b>y</b> durch die Störche.                     | strom- <b>y</b> durch die Bäume.                      |

Nach der ersten männlichen Declination gehen alle Hauptwörter, welche im Nominativ der Einzahl auf die harten Consonanten h, ch, k, r, d, t, n, und auf die mittleren b, p, v, f, l, m, z, s auslauten.

Zur Übung: Nach čáp: had die Schlange, holub die Taube, kohout der Hahn, skřivan die Lerche, páv der Pfau; nach strom: čas die Zeit, díl der Theil, kabát der Rock, zub der Zahn, ostrov die Insel.

Viele Hauptwörter, welche im Nominativ der Einzahl auf el, ek, en und et auslauten, stoßen das e aus, so wie ein neuer Biegungslaut hinzutritt; z. B. lev-lva der Löwe, orel-orla der Adler, pes-psa der



Hund, posel-posla der Bote, počet-počtu die Rechnung, název-názvu die Benennung. Einige behalten das *e*: česnek-česneku der Knoblauch, rek-reka der Held, Řek-Řeka der Grieche. Manche einsilbige Wörter mit dem Stammvocale *ů* verkürzen denselben, so wie sie zweisilbig werden: Bůh-Boha Gott, dům-domu das Haus, dvůr-dvoru der Hof, kůl-kolu der Pfahl, stůl-stolu der Tisch, vůl-vola der Ochse, vůz-vozu der Wagen u. a. Dasselbe geschieht in den einsilbigen Hauptwörtern mit den Stammvocalen *á*, *é* und *í*: hrách-hrachu die Erbsen, mráz-mrazu der Frost, práh-prahu die Schwelle; chléb-chleba das Brot, sněh-sněhu der Schnee; ferner in dem zweisilbigen vítr-větru der Wind.

Das Wort *pán* der Herr hat, wenn es allein steht, in beiden Zahlen ein langes *á* bis auf den Vocativ der Einzahl pane o Herr! Steht es aber vor einem anderen Worte als Titel, so hat es ein kurzes *a* in allen Biegungsfällen der Einzahl, wie: pan biskup der Herr Bischof; in der Mehrzahl dagegen behält *pán* in jeder Setzung ein langes *á*: páni biskupové. Lang ist es ferner immer mit Ausnahme des Vocativs: *pán* Ježíš Herr Jesus, *pán* Bůh der Herrgott, und wenn das Wort *pán* nachgesetzt wird: Kristus *pán* Christus der Herr, zeměpán der Landesfürst, císař *pán* der Kaiser.

## § 25. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen.

### A. Einzahl.

1. Im Genitiv der Einzahl hatten ursprünglich sowohl belebte als unbelebte Hauptwörter *a*. Diesen Endselbstlaut haben von den unbelebten noch:

a) chléb das Brot, chlév der Stall, jazyk die Zunge, Sprache, klášter das Kloster, kostel die Kirche, mlýn die Mühle, oběd das Mittagessen, ocet der Essig, oves der Hafer, popel die Asche, potok der Bach, sýr der Käse, svět die Welt, večer der Abend, zákon das Gesetz, život das Leben;

b) die Monatsnamen auf *en* und die Wochentage auf *ek* mit Ausnahme von pátek Freitag; leden, Gen. ledna Januar, břez-en-března März, dub-en-dubna April, kvě-en-května Mai, červen-června Juni, srpen-srpna August, říjen-října October; ferner únor-února Febr.; pondělek-pondělka Montag, úterek-úterka Dienstag, čtvrtek-čtvrťka Donnerstag; nur pátek hat pátku;

c) die zur ersten männlichen Declination gehörigen Ortsnamen, wenn sie nicht Gattungsnamen sind: Beroun-Berouna Beraun, Brandýs-a Brandeis, Mnichov-a München, Řím-a Rom; dagegen Bělehrad-u Belgrad, Most-u Brüx, Písek-sku; aber dennoch spricht man immer: do Tábora nach Tabor, z Náchoda aus Nachod.

2. Im Dativ haben *ovi* nur Namen belebter Wesen. Eigennamen mit einer Beifügung haben *u*; z. B. bratr-bratrovi der Bruder, kmotr-kmotrovi der Gevatter, Václav-Václavovi Wenzel, Jan-Janovi Johann,



svatému Václavu dem heiligen Wenzel, Bůh Gott, duch der Geist, Kristus, člověk der Mensch, pán haben immer nur u: Bohu, člověku u. s. f.

Im Vocativ wird vor e das h in ž, ch in š, k in č, r in ř verwandelt. Bůh-Bože, duch (svatý der heilige Geist), -duše, člověk-člověče der Mensch, bratr-bratře, kmotr-kmotře, Petr-Petře; dagegen houser-housere der Gänserich, doktor-doktore, professor-professore, vítr-větre der Wind, dar-dare das Geschenk. Man merke: Jan Johann hat Jene! syn der Sohn hat synu!

4. Im Local wird neben u gar oft ě (e) gebraucht. Das u steht bei Hauptwörtern, die auf h, ch, k, r auslauten und bei Namen der zur ersten Declination gehörenden Monate: po břeh-u am Ufer, v kožich-u im Pelze, na počátk-u (počátek) im Anfang, o dar-u vom Geschenke, v lednu im Januar, v únor-u im Februar, v listopadu im November. Nach den Consonanten b, p, v, f, l, m, s, z, d, t, n wird meistens ě (e) gesetzt: na dubě auf der Eiche, v příkopě im Graben, v kostele in der Kirche, v lese im Walde, ve voze (vůz) im Wagen, na světě auf der Welt. Auch die Namen der Heiligen, wenn sie als Zeitbestimmung dienen, haben im Local ě, sonst aber u oder ovi: o svatém Janě um Johanni, po svatém Jakubě nach Jakobi, aber mluvíme o svatém Janu wir sprechen vom heiligen Johann, poslal jsem ti to po Jakubovi ich habe es dir durch den Jakob geschickt.

#### B. Mehrzahl.

1. Im Nominativ und Vocativ der Mehrzahl haben die Belebten den Endselbstlaut l, vor welchem die harten Consonanten in weiche umgewandelt werden, und zwar: h in z, ch in š, k in c; z. B.: koželuh der Lohgerber koželuzi, hoch der Knabe hoši, pták der Vogel ptáci; r, d, t, n werden erweicht: komár die Mücke komáři, had die Schlange hadi, bažant der Fasan bažanti, pán der Herr páni.

Die Endung -ové nehmen sowohl die belebten, als auch die unbelebten Hauptwörter an, die ersteren jedoch häufiger als die letzteren, vorzugsweise aber die einsilbigen, dann die auf ek ausgehenden: lev der Löwe lvové, syn der Sohn synové; rek der Held rekové; předek der Vorfahr — předkové, svědek der Zeuge — svědkové, jezek der Zigel — ježkové.

Einige Hauptwörter auf d und l und dann die Völker- und Gattungsnamen auf an nehmen statt des Biegungslautes i ein é an: soused der Nachbar — sousedé, žid der Jude — židé, anděl der Engel — andělé, apoštol der Apostel — apoštolé, manžel der Gemahl — manželé die Eheleute (manželové die Ehegatten); Slovan der Slave — Slované, Angličan der Engländer — Angličané, Pražan der Prager — Pražané, křestan der Christ — křestané, měšťan der Bürger — měšťané, vesničan der Dorfbewohner — vesničané. Děkan der Dechant, kaplan der Kaplan haben i: děkani, kaplani; ebenso beran der Widder — berani, havran der Rabe — havrani, skřivan die Lerche — skřivani.

2. Die Endung ech nehmen insbesondere die auf d, t, n, r auslautenden: o židech von den Juden, v kohoutech in den Hähnen, při



pohanech bei den Heiden, v darech in den Gaben. Vor der Endung ich werden die harten Consonanten h, ch, k in z, š, c umgewandelt: o vrazích von den Mördern, po dělnících nach den Arbeitern, o hoších von den Knaben.

Manchmal steht die Endung ách: na břehách (břeh das Ufer), v měchách (měch der Sack), ve snách im Traum (sen).

Zur ersten männlichen Declination gehören auch einige Hauptwörter, die nur in der Mehrzahl gebräuchlich sind: odpustky der Ablass, parohy das Geweih, vousy der Bart, schody die Stiege u. a.

12. A. Pán je spokojen, je-li služebník pracovit. — Pán chválí služebníka. — Služebník líbí se pánovi. — Vlk podoběn jest psu, sob jelenu. — Synu, buď poslušen! — Pane, venku čeká posel s (mit) listem. — Pták sedí na stromě. — Jestřáb pronásleduje holuba. — Klobouk bratrovi dobře sluší. — Rolník orá pluhem. — Petře, učíš-li se již kresliti? — Pane sousede, co to vezete? — Co nejde dle\*) Boha, dlouho netrvá! — Od listopadu až do dubna bývá u nás (bei uns) zima. — Nikdo není bez hříchu. — Jene, kam jedeš? Jedu do mlýna. — Františku, odkud přicházíš? Z kostela. — Pavle, kde jsi byl? U oběda. — Okolo kláštera teče potok. — Služebník přichází s poslem z lesa.

B. Gott kann ohne die Welt sein, aber nicht die Welt ohne Gott. — Der Hund ist ähnlich dem Wolfe, der Hirsch dem Rennthiere. — Gott ist dem Sünder gnädig. — Die Eiche ist ein Baum. — Der Landmann steht bei dem Pfluge. — Der Maurer baut ein Haus. — Der Baum wächst im Walde. — Der Vogel wehrt sich mit dem Schnabel. — Bruder, sei fein (nicht ein) Faulenzer! — Wir waren im Kloster und in der Kirche. — Adalbert, sei nicht traurig! — Der Hund ist im Hofe. — Herr Doctor, ich bin sehr krank. — Schüler, sei beständig fleißig!

C. Zámečník a zedník jsou řemeslníci. — Voli, býci a kozli mají rohy. — Odpočíváme rádi ve stínu stromů. — V rybníku chytáme kapry, v potoku pstruhy a raky. — Rolník má na dvoře vozy a pluhy. — Soused kupuje synům na trhu klobouky. — Andělé jsou duchové. — Apoštolé byli poslové Boží (Gottes). — V lesích bývají duby, buky, smrky a modřiny. — Kam jedete? Do Mnichova. — A kam ty jedeš? Jedu do Písku. — Pane kmotře, jak se máte? — Poslové roznášejí listy. — Čeledín vyvádí voly ze chléva. — Mrazy ničí květy na stromech. — Bože, buď hříšníkům milostiv!

D. Wir sprechen von den Handwerkern und nicht von den Tagelöhnern. — Die Fröste schaden den Bäumen. — Schlosser, Maurer und Lohgerber sind Handwerker. — Die Böhmen, Polen, Russen, Bulgaren, Serben und Kroaten sind Slaven. — Der Tagelöhner bringt den Maurern

\*) Mit dem Genitiv werden nachstehende Vorwörter verbunden: **bez** (beze) ohne, außer; **dle** nach, gemäß; **podle**, **vedle** neben, längs; **do** bis, in, nach; **krom** (kromě) außer; **od** (ode) von; **u** bei; **z** (ze) aus; **blízko** nahe; **okolo**, **kolem**, **vůkol**, um, herum.



immer das Mittagessen. — Ich und du sind Landsleute. — Die Lerchen lobpreisen Gott den Herrn durch Gesang. — Auf den Bäumen im Walde sitzen und singen Nachtigallen und Amseln. — Die Landsleute säen im April, manchmal aber schon im März. — Im Hofe sind Wagen und Pflüge. — Die Dorfbewohner sind meistens (věšinou) Landsleute. — Die Diener müssen dem Herrn arbeiten. — Die Eiche, die Buche und die Lärche sind Bäume. — Der Fleischer schlachtet Ochsen und Stiere.

✓ §. 26. **Die Befehlsform des Zeitwortes.**  
(Rozkazovací způsob slovesa.)

Die Befehlsform oder der Imperativ wird von der dritten Person der Gegenwart in der Mehrzahl auf folgende Weise gebildet:

1. Die Endungen *ou, í* werden weggelassen und der letzte Mitsaut, wenn er hart ist, wird in den entsprechenden weichen (*h* in *z*, *k* in *c*) verwandelt; z. B.: *nes* trage aus *nesou*, *veď* führe aus *vedou*, *plet* stricke aus *pletou*, *viň* winde aus *vinou*, *střez* bewache aus *střehou*, *pomoz* hilf aus *pomohou*, *peč* backe aus *pekou*, *pij*, trinke aus *pijí*, *miluj* liebe aus *milují*, *slyš* höre aus *slyší*, *hoň* jage aus *honí*, *čiň* thue aus *činí*, *házej* wirf aus *házejí*, *volej* (statt *volaj*) aus *volají*.

Zeitwörter auf *iti* kürzen in der Befehlsform den langen Stammvocal: *chval* lobe aus *chváli*, *svět* leuchte aus *svítí*, *sud* richte aus *soudí*, *kup*, kaufe aus *koupí*.

Für die 2. Person in der Mehrzahl wird den obgenannten Formen die Endung *te* angehängt: *nestě* traget, *vedtě* führet, *viňte* windet, *střeztě* bewachtet, *pijte* trinket, *milujte* liebet, *slyšte* höret, *hoňte* jaget, *volejte* rufet.

2. Bleiben jedoch nach Weglassung der Endungen *ou, í* am Ende des Stammes oder für den Stamm selbst zwei nur schwer oder gar nicht auszusprechende Consonanten übrig, so wendet man für die 2. Person der Befehlsform in der Einzahl die Endung *i* und für die der Mehrzahl *ěte* an: *čt-i* lies, *čtěte* leset aus *čtou*, *táhni* ziehe, *táhněte* ziehet aus *táhnou*, *modli se* bete, *modlete se* betet aus *modlí se*, *kresli* zeichne, *kreslete* zeichnet aus *kreslí*, *cti* ehre, *ctěte* ehret aus *ctí*.

Im Böhmischen gibt es auch eine Befehlsform der 1. Person der Mehrzahl, wenn jemand an mehrere Personen, unter die er selbst gehört, eine Aufforderung oder Aufmunterung richtet; z. B.: *nes-me* tragen wir, laßt uns tragen, wir wollen tragen! *modleme se* beten wir! *čtěme* laßt uns lesen!

Anmerkung. Nachdruckshalber kann man der Befehlsform das enklitische *ž* anhängen; dann haben auch die in der 1. Regel begriffenen Zeitwörter das *i*, als: *nesiž* du sollst tragen, *nestěž* ihr solltet tragen, *sudiž* du sollst richten, *sudtěž* ihr solltet richten.

13. A. *Zpívej*, co umíš. — *Zpívejte*, ale nekřičte! — *Mlč*, když mistr poroučí. — *Vidíte*, že počítám, nemluvte a nemávejte mne (mich)! — *Když* sloužiti musíte, služte svědomitě! — *Klekněme* a *modleme se*! — *Nepočítej* tak rychle! — *Jsme žízni*, *pijme*! — *Čtěte* hlasitě! *Slyšte*, jak ptáci zpívají! — *Čeledíni*, *jedte* rychle!



B. GrüÙe höÙlich! — GrüÙen wir freundlich! Du rechnest zu schnell, rechne aufmerksam. — Redet nicht laut, der Herr schlummert. — Wenn ihr richtet, (so) richtet gerecht! — Gott danket und dienet! Lebet wohl (mějte se dobře)! — Lasset uns glauben, hoffen und lieben! — Lasset uns dankbar sein!

§ 27.

Erste weibliche Declination.

|        | Einzahl.                | Mehrzahl.               |
|--------|-------------------------|-------------------------|
| Nom.   | žen- <b>a</b> das Weib  | žen- <b>y</b> <i>we</i> |
| Gen.   | žen- <b>y</b>           | žen                     |
| Dat.   | žen- <b>ě</b> <i>ov</i> | žen- <b>ám</b>          |
| Acc.   | žen- <b>u</b>           | žen- <b>y</b>           |
| Voc.   | žen- <b>o</b>           | žen- <b>y</b> <i>c</i>  |
| Loc.   | v žen- <b>ě</b>         | v žen- <b>ách</b>       |
| Instr. | žen- <b>ou</b>          | žen- <b>ami</b> .       |

Nach der ersten weiblichen Declination gehen:

1. alle weiblichen Hauptwörter auf **a**, dem ein harter Consonant vorangeht.

2. einige männliche Hauptwörter auf **a**: družba der Brautführer, hrdina der Held, pastucha der Hirt, vévoda der Herzog; dann männliche Eigennamen auf **a**: Benda, Janda, Klicpera.

3. mehrere nur in der Mehrzahl üblichen Hauptwörter: hodiny die Uhr (hodina die Stunde), jmeniny das Namensfest, máry die Todtenbahre, narozeniny das Geburtsfest, nůžky die Schere, prázdniny die Ferien, váhy die Wage (váha das Gewicht).

Zur Übung: bota der Stiefel, cesta der Weg, cihla der Ziegel, dědina das Dorf, hlava das Haupt, osoba die Person, husa die Gans, mísa die Schüssel, stěna die Wand.

Zweisilbige concrete Hauptwörter kürzen ihren ursprünglich langen Stammvocal im Instrumental der Einzahl, im Genitiv, Dativ, Local und Instrumental der Mehrzahl, wie: brána das Thor, branou-bran-branám-branách-branami. Ebenso auch: dráha die Bahn, jáma die Grube, kráva die Kuh, pára der Dampf, rána die Wunde, skála der Fels, sláma das Stroh, tráva das Gras, vrána die Krähe. Langes **á** behalten: káva der Kaffee, kláda der Balken, páka der Hebel, spála Masern; ferner jene Wörter, welche nach **á** zwei Consonanten haben: brázda die Furche, lávka der Steg, sádra der Gyps, sázka der Einsatz, vráska die Falte; sowie alle abstracten Wörter: krása die Schönheit, láska die Liebe, sláva der Ruhm — krásou, láskou, slávou. Síla die Kraft hat silou, sil, silám, silách silami, víra der Glaube — věrou, díra das Loch — děrou, míra das Maß — měrou u. s. f.

Der Diphthong **ou** wird im Genitiv der Mehrzahl zu **u** gefügt: houba der Schwamm — hub, moucha die Fliege — much, louka die Wiese — luk, strouha der Wassergraben — struh.



## § 28. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen.

1. Im Dativ und Local der Einzahl werden vor der Endung *ě* die harten Consonanten *h, ch, k, r* in *z, š, c, ř* verwandelt, wie: *noha* der Fuß — *noze*, *moucha* die Fliege — *mouše*, *štika* der Hecht — *štice*, *sestra* die Schwester — *sestre*. *Dcera* die Tochter hat *dceři*. Die männlichen Gattungs- und Eigennamen bekommen die Endung *ovi* statt *ě*: *sluha* der Diener — *sluhovi*, *vévodovi*, *Jandovi*, *Procházkovi*.

2. Im Genitiv der Mehrzahl schaltet man, wenn zwei oder mehrere Consonanten zusammenkommen, ein *e* ein; z. B.: *matka* die Mutter — *matek*, *sestra-sester*, *hra* das Spiel — *her*, *panna* die Jungfrau — *panen*, *jehla* die Nadel — *jehel*. Eine Ausnahme machen die auf *vd, zd, št* auslautenden Wörter: *křivda* das Unrecht — *křivd*, *vražda* der Mord, *hvězda* der Stern, *pošta* die Post.

3. Die männlichen Namen auf *a* nehmen im Nominativ und Vocativ der Mehrzahl die Endung *ové* an, wie: *hrdinové*, *sluhové*, *Jandové*, *Svobodové* und gehen in den übrigen Biegungsfällen der Mehrzahl nach der ersten männlichen Declination. Die auf *sta* und *ta* auslautenden männlichen Namen haben im Nominativ und Vocativ der Mehrzahl *i, ové, é*: *basista* der Bassist — *basisti*, *basistové*, *basisté*, *Husita* der Hussite — *Husiti*, *Husitové*, *Husité*.

14. A. *Včela, vosa a moucha* jsou hmyz. — *Bříza a vrba* jsou stromy. — *Pasák žene na pastvu voly, krávy, kozy*. — *Barva květiny, krása zahrady a rosa louky obveseluje rolníka*. — *Vrba se podobá olivě*. — *Bratr je nakloněn sestře, dcera je nakloněna matce*. — *Matka přeje dceři*. — *Na střeše sedí ptáci a zpívají*. — *Housenky škodí zahradám*. — *V dědinách bývají u chalup zahrady a v zahradách stodoly*. — *Ryby žijí ve vodě*. — *Dnes ráno bylo na květinách mnoho\*) rosy*. — *Babička má více hus než kohoutů*. — *Daruj žebrákovi několik hrušek!* — *Matka nemůže beze služek býti, ony musí matce pomáhati*. — *Vlasy máme na hlavě*. — *Stromy rostou v lesích, zahradách, na horách a v dolinách*. — *Nádenník kácí stromy sekerou*. — *Pýchá snídá s nadbytkem, obědvá s chudobou a večerí s hanbou*. — *Zahradníci zdobí zahrady procházkami a besídkami*. — *Letos bylo mnoho much*. — *Kolik děr, tolik věr*. — *Rolník chová mnoho krav*. — *Na branách bývají nápisy*. — *Rolník krmí dobytek také travou a slamou*.

B. Was frühstücket ihr, Caffee oder Suppe? — Die Großmutter ist der Enkelin gewogen. — Die Magd mäht das Gras auf der Wiese. — Die Störche nisten auf Dächern. — Ich schreibe mit dem Bleistifte und du schreibst mit der Kreide. — Die Mutter näht mit der Nadel. — Ohne Glauben können wir Gott nicht gefallen. — Die Mutter lehrt die

\*) Nach den Wörtern: *mnoho*, *moc* viel, *málo* wenig, *dost* genug, *něco* etwas, *více* mehr, *méně* weniger, *kolik* wie viel, *několik* einige, setzt man im Böhmischem den Genitiv.



Töchter nähen, stricken und kochen. — Wie viele Schwestern hast Du? — Wie viele Farben hat der Regenbogen? — Anna, sei aufmerksam, wenn du Aufgaben schreibst. — Der Diener und die Magd arbeiten im Garten. — Ist schon die Suppe auf dem Tische? — Die Töchter sitzen bei den Müttern. — Wir haben auf der Wiese mehr Kühe als Ochsen. — Henriette, wasche dich, gehe in die Kirche und dann in die Schule! — Gehet ihr zu (k m. Dat.) Svoboda oder zu Procházka? — In Prag sind (jest) viele Kirchen. — Die Moldau fließt durch Prag.

### ✓ §. 29. Die Zukunft des Zeitwortes. (Budoucí čas slovesa.

Die Zukunft oder das Futurum entsteht durch die Verbindung des Hilfszeitwortes **budu** mit dem Infinitiv des betreffenden Zeitwortes.

#### Einzahl.

- |          |                       |                                              |
|----------|-----------------------|----------------------------------------------|
| 1. budu  | { péci, stríci, píti, | { ich werde backen, bewachen u. s. w.        |
| 2. budeš | { milovati, slyšeti,  | { du wirst                                   |
| 3. bude  | { držeti, házeti,     | { er, sie, es wird backen, bewachen u. s. w. |

#### Mehrzahl.

- |           |                     |                                        |
|-----------|---------------------|----------------------------------------|
| 1. budeme | { zkoušeti, volati, | { wir werden backen, bewachen u. s. w. |
| 2. budete | { zpívati u. s. w.  | { ihr werdet " " "                     |
| 3. budou  | { " "               | { sie werden " " "                     |

Folgende Zeitwörter bilden die Zukunft durch Zusammensetzung ihrer gegenwärtigen Form mit dem Vortworte **po**: vézti fahren — povezu ich werde fahren, nésti tragen — ponesu ich werde tragen, lézti kriechen, flettern — polezu ich werde kriechen, flettern, vléci schleppen — povleku ich werde schleppen, jeti fahren — pojedou — ich werde fahren, jíti gehen — půjdu ich werde gehen, růsti wachsen — porostu ich werde wachsen, kvěsti blühen — pokvetu ich werde blühen, poženu ich werde treiben, poletím ich werde fliegen.

15. A. Budeme-li pilně pracovati, budeme se dobře míti. — Teď budu čísti, pak budu psátí. — Až bude oběd hotov, budu obědvati. — Až bude teplo, budou ptáci opět hnízdití. — Půjdu, kam budete poroučeti. — Kam dnes pojeděš? Dnes pojedeme do Prahy. — Co ponesete na trh, švestky či hrušky? — Bude-li pršetí, oves rychle poroste. — Pastucha troubí, požene brzy voly a krávy na pastvu. — Dnes budu od oběda až do večera pracovati. — Nyní budou prázdniny trvati jen do zejtrka, totiž do čtvrtka a ne do pátku. — Soused pojedě do Mostu a ne do Brandýsa.

B. Der Schnee und das Eis werden schmelzen, Gärten und Wiesen werden grünen. — Die Vögel werden nisten und fröhlich singen. — Blumen werden blühen, Bienen Honig saugen. — Auch ich werde nicht müßig sein, sondern Gott loben und fleißig arbeiten. — Das Mittagmahl



ist fertig, wirst du mittagmahlen? — Du bist jung und wirst noch wachsen. — Jetzt werden wir Ferien haben von Montag bis Donnerstag und nicht bis Freitag.

✓ § 30. Erste sächliche Declination.

|        | Einzahl.                | Mehrzahl.                 |
|--------|-------------------------|---------------------------|
| Nom.   | slov- <b>o</b> das Wort | slov- <b>a</b> die Wörter |
| Gen.   | slov- <b>a</b>          | slov                      |
| Dat.   | slov- <b>u</b>          | slov- <b>um</b>           |
| Acc.   | slov- <b>o</b>          | slov- <b>a</b>            |
| Voc.   | slov- <b>o</b>          | slov- <b>a</b>            |
| Loc.   | ve slov- <b>ě, -u</b>   | ve slov- <b>ích, -ech</b> |
| Instr. | slov- <b>em</b>         | slov- <b>y</b> .          |

Nach der ersten sächlichen Declination gehen:

1. alle Hauptwörter auf **o**;
2. einige männliche Hauptwörter auf **o**, wie: Hromádko, Srdínko, Slunéčko.

Zur Übung: čelo die Stirne, dřevo das Holz, jméno der Name, město die Stadt, péro die Feder, tělo der Leib, víno der Wein.

Bei einigen Hauptwörtern wird der lange Stammvocal gefürzt, und zwar im Genitiv der Mehrzahl: jádro der Kern — jader, játra die Leber — jater, péro die Feder — per, dílo das Werk — děl, jméno der Name — jmen; im Instrumental der Einzahl und im Genitiv, Dativ, Local und Instrumental der Mehrzahl: léto der Sommer — letem, let, letům, letech, lety.

Das Wort dítko das Kind hat in der Mehrzahl dítky die Kinder, ist dann weiblichen Geschlechtes und geht nach dem Muster žena.

Der Genitiv der Mehrzahl ist der bloße Stamm; hat er im Auslaute zwei Consonanten, die sich nicht bequem aussprechen lassen, so wird zwischen dieselben ein **e** eingeschoben; z. B. okno das Fenster — oken, jablko der Apfel — jablek, křídlo der Flügel — křidel, veslo das Ruder — vesel, sto Hundert — set; zrno das Korn — zrn, brdo der Weberkamm brd.

§. 31. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen.

1. Im Dativ und Local nehmen die männlichen Personennamen die Endung **ovi** an, wie: Hromádko — Hromádkovi; in der Mehrzahl gehen sie nach der ersten männlichen Declination: Hromádkové, Hromádků u. s. f.

Die unbelebten Hauptwörter auf **h, ch, k** erhalten im Local der Einzahl gewöhnlich die Endung **u**, wie: v oku (oko das Auge), ve jhu (jho das Joch), v uchu (ucho das Ohr), ve vědru (vědro der Eimer); doch hört man auch: v rouše (roucho das Gewand), ve mléce (mléko die Milch), v Polsce (Polsko Polen), na mnoze (mnoho viel). Auf **l, r**



folgt die Endung **ě** (**e**): v sádle (sádlo das Schweinfett), v prádle (prádlo die Wäsche), na jaře (jaro) im Frühling, v péře (péro die Feder). Auch nach den übrigen Consonanten folgt in der Regel **ě** (**e**) und nur ausnahmsweise **u**, wie: o stu vom Hundert, ve jménu, po ránu (ráno der Morgen), ve třetím kolenu im dritten Geschlechte, dagegen v koleně im Knie.

2. Im Local der Mehrzahl gebraucht man nach **h**, **ch**, **k**, **r** die Endung **ách** statt **ích**: v jablkách in den Äpfeln (statt jableích), ve jhách in den Jochen, v rouchách in den Gewändern, v jezerách in den Seen. Die Endung **ech** gebraucht man nach **d**, **t**, **n**, **l**: ve hnízdech in den Nestern, ve dlátech in den Meißeln, v jídlech in den Speisen.

16. A. Mol škodí rouchu, červ dřevu. — Píšeme pérem. — Daruj sestře několik per! — Skutkem dokazuj, co jsi, a ne slovem! — Město bez práva hyne. — Jablko má mnoho jader. — Rozum s lety roste. — V létě dáváme do oken květiny. — Mnoho řemesel, málo chleba. — Nic neroste beze světla a tepla. — Byl-lis již v divadle? — Ptáci mají křídla. — Ve městě bývá mnoho domů. — Kam jdete? Jdeme k\*) obědu. — Nic neprospívá lék proti věku. — Kde bydlíte? Bydlíme naproti kostelu. — Dítka jdou naproti matce. — Lench je kvapen k jídlu, zdlouhav k dílu. — Čistota skla prospívá zrcadlům, oknům i obrazům. — Nevěřte slovům pochlebníků! — Čeledín spí v létě na půdě na seně. — Řemeslníci se znají (kennen, verstehen) v řemeslech. — Kovář (der Schmied) buší na železo kladivem. — V létě zrna v klasích tvrdnou a jablka v zahradách měknou. — Jídla mastíme máslem a sádlem. — K oknu nikdy neseď! — Řemeslníci se živí řemesly.

B. Nicht Worte, sondern Thaten zieren den Menschen. — Wölfe find den Herden gefährlich. — Es ist hier sehr heiß. Öffnet das Fenster! — Die Maurer machen den Mörtel aus Sand und Kalk. — Was find Hirten ohne Herden, was Ähren ohne Körner? — Dem Gewande ziemt Reinlichkeit. — Wir trinken Bier, ihr trinket Wein. — Wie viele Äpfel hast du? — Wie viele Kerne find in dem Apfel? — Die Maurer mischen Sand zum Kalk, wenn sie den Mörtel bereiten. — Nicht immer ist glücklich, wer auf Gold und Silber speist. — Bienen und Wespen stechen mit dem Stachel. — Die Mutter schmalzt die Speisen nur mit Schmalz. — Wir wohnen neben dem Kloster. — Wir werden der Schwester entgegengehen. — Der Schüler hat die Federn im Futteral. — Aus der Milch bereiten wir Butter. — Auf den Fenstern sehen wir Blumen. — Der Schlosser verfertigt aus Eisen Schlösser und Nägel. — Der Müßiggang führt zur Sünde.

### § 32.

### Beiwörter auf -ý, -á, -é.

Die Beiwörter dreier Endungen werden nicht nur attributiv, sondern auch prädicativ gebraucht; z. B.: krásný obraz ein schönes Bild — obraz

\*) Den Dativ regieren folgende Vorwörter: **k** (ke, ku) zu, gegen nach; **proti** wider, gegen, gegenüber; **naproti** entgegen.



je krásný das Bild ist schön; krásná zahrada ein schöner Garten — zahrada je krásná der Garten ist schön; krásné město eine schöne Stadt — město je krásné die Stadt ist schön.

Alle prädicativen Beiwörter können durch Anhängung der Endungen -ý, -á, -é an die männliche Form derselben in der Einzahl zu attributiven Beiwörtern gemacht werden: star-ý von stár, vesel-ý von vesel, zdrav-ý von zdráv u. s. f.

Das attributive Beiwort kann im Böhmischen vor oder nach dem Hauptworte stehen; z. B.: pilný žák und žák pilný der fleißige Schüler, pracovitá včela und včela pracovitá die arbeitsame Biene u. s. f.

Die Beiwörter dreier Endungen werden folgendermaßen decliniert:

|        | Einzahl.          |                   |                   |
|--------|-------------------|-------------------|-------------------|
|        | Männlich.         | Weiblich.         | Sächlich.         |
| Nom.   | siln-ý der starke | siln-á die starke | siln-é das starke |
| Gen.   | siln-ého          | siln-é            | siln-ého          |
| Dat.   | siln-ému          | siln-é            | siln-ému          |
| Acc.   | siln-ého, siln-ý  | siln-nou          | siln-é            |
| Voc.   | siln-ý            | siln-á            | siln-é            |
| Loc.   | v siln-ém         | v siln-é          | v siln-ém         |
| Instr. | siln-ým.          | siln-ou.          | siln-ým.          |
|        | Mehrzahl.         |                   |                   |
| Nom.   | siln-i, siln-é    | siln-é            | siln-á            |
| Gen.   | siln-ých          | siln-ých          | siln-ých          |
| Dat.   | siln-ým           | siln-ým           | siln-ým           |
| Acc.   | siln-é            | siln-é            | siln-á            |
| Voc.   | siln-i, siln-é    | siln-é            | siln-á            |
| Loc.   | v siln-ých        | siln-ých          | siln-ých          |
| Instr. | siln-ými.         | siln-ými.         | siln-ými.         |

Nach diesem Muster werden decliniert:

1. alle Beiwörter, welche im Nominativ der Einzahl die Endung ý, á, é haben;

2. alle als Hauptwörter gebrauchten Beiwörter, als: hajný der Heger, hospodský der Wirt, polesný der Förster, pocestný der Reisende, ponocný der Nachtwächter, svatý der Heilige, zlatý der Gulden; panská das Stubenmädchen, krámská die Ladensitzerin; dobré das Gute, zlé das Böse, zpro-pitné das Trinkgeld u. s. f.

### §. 33. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen.

1. Der Accusativ der Einzahl ist bei den männlichen Unbelebten dem Nominativ gleich; z. B. nový kabát der neue Rock, den neuen Rock.

2. Im Nominativ der Mehrzahl bekommen männliche Beiwörter, welche mit unbelebten Hauptwörtern übereingestimmt werden sollen, statt i die Endung é; z. B.: široký stůl der breite Tisch — široké stoly die



breiten Tische, zelený dub die grüne Eiche — zelené duby die grünen Eichen, aber auch zelení dubové, wenn das Hauptwort die längere Endung annimmt. Vor der Endung **i** in der Mehrzahl werden die harten Consonanten in weiche, insbesondere **h** in **z**, **ch** in **š**, **k** in **c**, **r** in **ř** verwandelt: veliký pán der große Herr — velicí páni die großen Herren, tichý žák der stille Schüler — tiší žáci, drahý pták der theuere Vogel — drazí ptáci, dobrý bratr der gute Bruder — dobří bratři. Beiwörter mit dem Auslaute **ský** und **cký** haben in der Mehrzahl **ští** und **ctí**: rakouský voják der österreichische Soldat — rakouští vojáci, německý národ die deutsche Nation — němečtí národové.

17. A. Služebník je hladov. Hladový služebník nemůže pracovati. — Služka je lenivá. Lenivá služka není matce mila. — Dítě je nemocno. Nemocné dítě křičí. — Krásný tulipán nevoni. — Zralá hruška je sladká. — Staré máslo není dobré. — Já jsem malý, ty jsi veliký. — Ryba je veliká nebo malá. — Město je velké nebo malé. — Krtek má slabý zrak, ale velmi jemný cit a sluch. — Ctíme pracovitého rolníka. — Hořkou kávu a kyselé víno rádi cukrujeme. — Rozum je pravidlo lidského života. — Veliký jest zármutek laskavé matky, když vidí, že synové a dcery od cesty svaté pravdy ustupují. — Bůh je příčinnivému člověku milostiv. — Teta přeje věrné služce. — Rádi se koupáme v mělké řece. — Kdy se budete stěhovati, o svatém Janě či až o svatém Jakubě? — I v krásném jablku bývá někdy červ. — Chceme-li zdraví býti, musíme se každodenně čerstvou vodou mýti. — Soused se hádá s nedbalým řemeslníkem. — Šilhavý slepého kárá. — Spravedlivému uděluje Bůh odměnu. — Pocestného trápí hlad.

B. Der Diamant ist weiß, der Rubin roth, der Smaragd grün. — Reines Wasser ist durchsichtig wie reines weißes Glas. — Heuer war der Winter gelind, voriges Jahr war er sehr streng. — Einen bescheidenen und höflichen Jüngling hat jedermann gern. — Ich schreibe eine kurze Aufgabe, du schreibst eine lange. — Wir wären ohne eine sehr gesunde Nahrung, wenn wir ohne Brot wären. — Wir backen Brot aus weißem Mehle. — Ohne aufrichtigen Glauben gefällt niemand Gott. — Einem lügenhaften Menschen glaubt niemand. — Wir wohnen neben dem alten Kloster und ihr wohnt dem neuen Kloster gegenüber. — Wo lustwandeltst du lieber (raději), im schattigen Walde oder auf der grünen Aue? — Der Enkel lustwandelt sehr oft im Garten mit der Großmutter. — Der Reisende ruht im Schatten eines dichten Baumes aus. — Mit einem geraden Lineal ziehen wir eine gerade, mit einem frummen eine frumme Linie.

C. Vy nejste malí ani velicí. — Ryby jsou velké nebo malé. — Řeky jsou dlouhé a hluboké, potoky jsou krátké a mělké. — Špinavá skla nejsou dosti průhledná. — Lvové a orlové jsou živočichové velmi divocí. — Holubi jsou čistotní ptáci. — Věrní psi a mlsné kočky jsou užitečná zvířátka. — Národové křesťanství jsou četní. — Chrámové katolíci jsou budovy nádherné. — Nebudme přísní, ale mírní! — Skoupí neradi dávají. — Mlč, kde moudří



mluví. — Pilné včely snášejí z rozličných kvítků med do oulu. — Máme mnoho rozličných suken. — Sluhové rádi slouží hodným pánům. — Moudré radě rozumíme, nemoudrým radám nechceme rozuměti. — Nevěřte krásným slovům pochlebníků! — Kamzíci lezou po příkrých skalách. — Draví ptáci opatření jsou ostrými drápy. — Rolník se hádá s nedbalými dělníky. — Cestuji do Prahy k nemocným sestrám. — Sníh pokrývá již vysoké hory. — Ctěte pracovitě rolníky! — Dobrým sousedům rádi prokazujeme služby. — Zahradník ukazuje pocestným krásné květiny. — V bahnatých krajinách zdržují se čápi.

D. Die genäsichigen Katzen sind reinlich, aber nicht treu. — Aufmerksam und höfliche Jünglinge sind jedermann (jedem) lieb. — Die alten deutschen Krieger waren sehr tapfer. — Wo es nur Katholiken gibt (sind), da gibt es nur katholische und oft prächtige Kirchen. — In den Wäldern wachsen verschiedene Pflanzen. — Die Mutter geht mit den kleinen Töchtern spazieren. — Auf hohen Linden nisten gern die Vögel. — Gott erhört die Bitten der Tugendhaften. — Stroh sind leere Halme. — Wir sehen hohe Berge, bunte Wiesen, finstere Wälder und große Städte. — Ehret die sparsamen Landleute und die fleißigen Handwerker! — Die Arbeiter arbeiten in verschiedenen Werkstätten. — Die Raubvögel sind mit scharfem Geruche und mit scharfen Krallen versehen. — Unvorsichtige Knaben baden auch in tiefen und unbekannten Flüssen. — Aus nützlichen Büchern können wir lernen.

§ 34.

**Zweite männliche Declination.**

**Einzahl.**

|        | Belebt.               | Unbelebt.       |
|--------|-----------------------|-----------------|
| Nom.   | muž der Mann          | meč das Schwert |
| Gen.   | muž- <b>e</b>         | meč- <b>e</b>   |
| Dat.   | muž- <b>i, -ovi</b>   | meč- <b>i</b>   |
| Acc.   | muž- <b>e</b>         | meč             |
| Voc.   | muž- <b>i, (-e)</b>   | meč- <b>i</b>   |
| Loc.   | v muž- <b>i, -ovi</b> | v meč- <b>i</b> |
| Instr. | muž- <b>em.</b>       | meč- <b>em.</b> |

**Mehrzahl.**

|        |                                     |                                   |
|--------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Nom.   | muž- <b>i, -ové (-é)</b> die Männer | meč- <b>e, -ové</b> die Schwerter |
| Gen.   | muž- <b>ů, -ův</b>                  | meč- <b>ů, -ův</b>                |
| Dat.   | muž- <b>ům</b>                      | meč- <b>ům</b>                    |
| Acc.   | muž- <b>e</b>                       | meč- <b>e</b>                     |
| Voc.   | muž- <b>i, -ové (-é)</b>            | meč- <b>e, -ové</b>               |
| Loc.   | v muž- <b>ích</b>                   | v meč- <b>ích</b>                 |
| Instr. | muž- <b>i.</b>                      | meč- <b>i.</b>                    |

Zur zweiten männlichen Declination gehören:

1. alle Hauptwörter, welche auf einen weichen Consonanten c, č, j, ř, š, ž, d, f, ň endigen;



2. die von Zeitwörtern abgeleiteten Hauptwörter auf **tel** und **ce**: kazatel der Prediger von kázati predigen, učitel der Lehrer von učiti lehren, rádce der Rathgeber von raditi rathen, soudce der Richter von souditi richten; dann rukojmě der Bürge;

3. einige Hauptwörter auf **l**, **z**, **t**, **n**: chmel der Hopfen, jetel der Klee, král der König, motýl der Schmetterling, pytel der Beutel, topol die Pappel, uhel die Kohle; krapet der Tropfen, loket die Elle, host der Gast; kněz der Priester, peníz das Münzstück, vítěz der Sieger, Francouz der Franzose; den der Tag, týden die Woche.

Die Wörter hřeben der Ramm, ječmen die Gerste, kámen der Stein, kmen der Stamm, kořen die Wurzel, křemen der Kieselstein, plamen die Flamme, pramen die Quelle, prsten der Ring, řemen der Riemen, střemen der Steigbügel werden in der Einzahl nach **meč**, in der Mehrzahl nach **stromy** declinirt: kámen, Gen. kamene, Dat. kameni, aber kameny, kamenů u. s. f.

Zur Übung: Nach muž: zajíc der Hase, hráč der Spieler, zloděj der Dieb, císař der Kaiser, král der König, tovaryš der Geselle, Ondřej Andreas, Řehoř Gregor; nach meč: měsíc der Monat, klíč der Schlüssel, obyčej die Gewohnheit, talíř der Teller, plášť der Mantel.

Bei den Hauptwörtern auf **ec** wird das **e** ausgestoßen, so wie ein neuer Biegungslaut hinzutritt: otec der Vater — otce, chlapec der Knabe — chlapce, mudréc der Philosoph — mudrce, stařec der Greis — starce, hrnec der Topf — hrnce, límec der Kragen — límce.

Bei einigen wird das **e** verschoben: jezvec der Dach — jezevce švec der Schuster — ševce, žnec der Schnitter — žence. Auch aus der Endung **oň** fällt **e** weg, sowie ein neuer Biegungslaut daran tritt; oheň das Feuer — ohně, stupeň die Stufe — stupně, peň der Stamm — pně.

Manche einsilbige Wörter kürzen den langen Stammvocal, sowie sie mehrsilbig werden: kůň das Pferd — koně, nůž das Messer — nože, dešť der Regen — deště.

### § 35. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen.

#### A. Einzahl.

1. Im Dativ haben **-ovi** die Taufnamen, wenn sie ohne eine Beifügung stehen: Vavřinec Lorenz — Vavřincovi; sonst svatému Vavřinci dem heil. Lorenz.

2. Im Vocativ nehmen die Personennamen auf **ec** und **ic** statt **i** ein **e** an und verwandeln das **c** in **č**: otec — otče, chlapec — chlapče, ujec der Oheim — ujče; panie der Junggeselle — paniče, dědic der Erbe — dědiče, strýc der Vetter — strýče. Die Unbelebten auf **ec** behalten den regelmäßigen Biegungslaut **i**: věnec der Kranz — věnci o Kranz! hrnec der Topf — hrnci o Topf! Die Hauptwörter auf **ce** sind im Vocativ dem Nominativ gleich: tvůrce der Schöpfer — tvůrce o Schöpfer!



B. Mehrzahl.

1. Im Nominativ und Vocativ bekommen die Endung **ové** insbesondere die einsilbigen Namen belebter Wesen, dann die auf **ce** auslautenden: **král** der König — **králové**, **zeť** der Schwiegerohn — **zetové**, **strýc** — **strýcové**; **soudce** der Richter — **soudcové**, **zrádce** der Verräther — **zrádcové**. Die von Zeitwörtern abgeleiteten Personennamen auf **tel** nehmen statt **i** ein **é** an: **učitel** — **učitelé**, **vychovatel** der Erzieher — **vychovatelé**.

2. Im Instrumental nehmen die Personennamen auf **ce** lieber die Endung **emi** statt **i** an: **soudce** — **soudcemi**, **zrádce** — **zrádcemi**; so auch **rukojmě** der Bürge — **rukojměmi**.

18. A. **Zajíci** jsou bázlivi. — **Měsíc** je světlo nebeské. — **Měsíce červen** a **červenec** byly letos velmi příjemné. — **Kovář** je řemeslník, **hrnčíři** jsou řemeslníci, **malíři** jsou umělci. — **Skvostné koberce** jsou drahé. — **Muži**, jednej moudře! — **Pekaři**, pecte dobré pečivo! — **Dobrý otče**, buď zdráv! — **Koruna** zdobí hlavu císařův a císařoven, **králův** a **královen**. — **Zde máš pěkný dar** od strýce. — **Prodává-li sklenář** také **kalamáře**? — **Často bývají synové** otcům nepodobní. — **Nožíř** zhotovuje nože, **mečíř** meče. — **Nepořádek** je, co se mimo\*) řád děje. — **Jdeme mimo les**. — **Strýc** navštěvuje otce ob rok. — **Pro stromy les** nevidíš. — **Lakomec** je dobrý hospodář pro dědice. — **Dnes půjdeme** skrze **husté lesy** přes **veliké hory**. — **Učitelé** vyučují ve škole žáky. — **Bohatí rolníci** jsou majitelé četného dobytka. — **Sládci** vaří pivo z **chmele** a **ječmene**, někdy i z **ovsa**. — **Šediny** jsou okrasa starců. — **Znáš-li život** svatých otců? — **Lakomec** nevěří tak **Bohu** jako plnému měsíci. — **Zlý skutek** trápí člověka v **žaláři** i na **trůnu**. — **Malíř** maluje obrazy štětcem. — **Řežeme** nožem. — **Cihlář** cihly vypaluje ohněm. — **Vozkové** praskají biči. — **Zítra** půjdu s otcem do kostela.

B. Der Monat December ist ein kalter Monat. — Gott, der himmlische Vater, ist der Schöpfer der Welt. — Maler und Uhrmacher sind Künstler. — Knaben, ehret die Männer und Greise! — Die Einwohner der Stadt sind Böhmen. — Der Töpfer verfertigt Töpfe und Krüge. — Der Fuhrmann schmalzt mit der Peitsche. — Der Furchtsame wird nie hoch klettern (kriechen). — Jedermann liebt einen freigebigen Geber. — Wir halten die Kuh wegen der Milch. — Die Fische können nicht außer dem Wasser leben. — Das Feuer dringt auch durch das Fenster hinein. — Die Schwester ist krank, der Bruder muß um den Arzt gehen. — Die Bräuer machen Malz aus der Gerste. — Wirßt du nicht dem Dunkel entgegen? — Gott ist der König der Könige. — Ist das Fleisch der Hechte auch so schmackhaft, wie das Fleisch der Aale? — Die Lehrer erzählen den Schülern eine Geschichte von Dieben und Lügern.

\*) Den Accusativ regieren folgende Vorwörter: **mimo** außer, vorbei; **ob** um, über (ob rok alle zwei Jahre); **přes** über; **pro** wegen, um-wissen, für, um; **skrz**, **skrze** durch.



§. 36. **Zusätze zur ersten und zweiten männlichen Declination.**

1. **Bratr** der Bruder, Genitiv bratra, wird in beiden Zahlen regelmäßig nach der ersten männlichen Declination **čáp** decliniert; in der Mehrzahl jedoch ist die Declination nach **znamení** üblicher.

2. **Člověk** der Mensch, Genitiv člověka, bildet die Mehrzahl vom Stamme lid (das Volk), und zwar: Nominativ lidé, Genitiv lidí, Dativ lidem, Accusativ lidi, Vocativ lidé, Local v lidech, Instrumental lidmi.

3. **Den** der Tag bildet die Einzahl nach meč: Genitiv dne, Dativ dni, Accusativ den, Vocativ dni, Local dni, Instrumental dnem. Zu merken ist: **ve dne** bei Tage. Die Mehrzahl hat mehrere Doppelformen: Nominativ dni, dnové; Genitiv dní, dnů; Dativ dním, dnům; Accusativ dni, dny; Vocativ dni, dnové; Local dnech; Instrumental dni, dny. Ebenso wird **týden** die Woche decliniert, wobei in der Einzahl beide Theile decliniert werden können: Nominativ týden, Genitiv téhodne, Dativ témudni, Accusativ týden, Vocativ týdni, Local v témdni, Instrumental týmdnem, oder es bleibt in beiden Zahlen der erste Theil **tý** undecliniert: Genitiv týdne, Dativ týdni u. s. f. In der Mehrzahl wird für Wochen meistens **neděle** gebraucht.

4. **Host** der Gast geht nach der ersten männlichen Declination. Daneben hat es noch diese Formen: Nominativ host, Genitiv hostě, Dativ hosti, Accusativ hostě, Vocativ hosti, Local hosti, Instrumental hostem. Mehrzahl: Nominativ hosté, Genitiv hostí, Dativ hostem, Accusativ hosti, Local hostech, Instrumental hostmi.

5. **Kůň** das Pferd geht in der Einzahl nach der zweiten männlichen Declination muž, die Mehrzahl hat Doppelformen: Nominativ und Vocativ koně (koní, koňové), Genitiv koní, koňů, Dativ koním, koňům, Accusativ koně, Local koních, Instrumental koňmi, koni.

6. **Kněz** der Priester hat im Dativ knězi (nicht knězovi), Vocativ kněže. In der Mehrzahl geht es nach muži: knězi, knězů u. s. f. und auch nach der dritten sächlichen Declination znamení, wobei das z in ž verwandelt wird: kněží.

7. **Peníz** das Geldstück, Genitiv peníze wird regelmäßig nach meč decliniert. **Peníze** das Geld ist nur in der Mehrzahl gebräuchlich und hat im Genitiv peněz, Dativ penězům, Accusativ peníze, Local penězích, Instrumental penězi.

8. **Přítel** der Freund, **nepřítel** der Feind geht in der Einzahl nach muž, in der Mehrzahl hat es im Nominativ und Vocativ přátelé, nepřátelé, Genitiv přátel, Dativ přátelům, Accusativ přátely, Local v přátelích, Instrumental přátely.

9. **Rodič** (genitor) hat im Nominativ, Accusativ und Vocativ der Mehrzahl rodiče die Eltern, in den übrigen Biegungsfällen geht es nach muži. Rodičové = mehrere Eltern.

10. **Tisíc** das Tausend und **loket** die Elle haben im Genitiv der Mehrzahl tisíc und loket neben tisíců, loktů.

19. A. Lidé jsou tvorové Boží. — Se svárlivými lidmi neobcuj! — Kůň je lidem velmi prospěšen. — Čert nespí a svádí lidi. —



V létě jsou dni dlouhé. — Lékař v témdni otce dvakráte navštěvuje. — Okolo trůnu bylo mnoho tisíc mužů. — Rodiče jsou ochráncové a dobrodincové dítek. — Koně jsou tažná hovada jako voli. — Máme každý týden hosti z venkova; přicházejí k rodičům hosté skoro každý den. — Peníze nejsou poklad trvanlivý, ale přítel věrný je poklad stálý. — To je peníz zlatý a již starý. — Bez peněz těžko je cestovati, s penězi projdeš celý svět. — Učitelé jsou přátelé hodných hochů. — Přátelům dobře činiti hled! — Pro Boha přátele i nepřátele milovati máme. — Přátel mnoho, pokladů mnoho. — Výmluvní kněží jsou dobří kazatelé. — Koně nemají se krmiti otavou. — Místo ovsa dáváme koním také jetel. — Obyčejná potrava koní je seno a oves. — Nové stříbrné peníze jsou jako mléko bílé.

B. Jupiter war der Vater der Götter und der Menschen. — Romulus und Remus waren Brüder. — Wenn der Mensch viel Geld hat, so pflegt er auch viele Freunde zu haben. — Der Onkel leiht den Brüdern des armen Nachbars Geld. — Gutes Wirthshaus pflegt viele Gäste zu haben. — In der Kirche waren viele Leute. — Nicht allen (všem) Menschen darfst du glauben. — Liebe Gäste, seid willkommen! — Wie viel Ellen Tuch willst du kaufen? — Was ist das Leben ohne aufrichtige Freunde? — Treue Freunde achtet! — Nur schlechte Menschen können gerechte Richter hassen. — Um Gottes Willen sollen wir Freunde und Feinde lieben. — Böhmisches Pferde sind gute und dauerhafte Zugthiere. — Faulen Leuten ist die Anstrengung beschwerlich.

§. 37.

**Beiwörter auf i.**

Die Beiwörter (přídavná jména) einer Endung haben folgende Declinationsformen:

|        | Männlich.                           | Einzahl.<br>Weiblich.       | Sächlich.                   |
|--------|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Nom.   | dnešn- <b>i</b> der heutige         | dnešn- <b>i</b> die heutige | dnešn- <b>i</b> das heutige |
| Gen.   | dnešn- <b>iho</b>                   | dnešn- <b>i</b>             | dnešn- <b>iho</b>           |
| Dat.   | dnešn- <b>imu</b>                   | dnešn- <b>i</b>             | dnešn- <b>imu</b>           |
| Acc.   | dnešn- <b>iho</b> , dnešn- <b>i</b> | dnešn- <b>i</b>             | dnešn- <b>i</b>             |
| Voc.   | dnešn- <b>i</b>                     | dnešn- <b>i</b>             | dnešn- <b>i</b>             |
| Loc.   | ve dnešn- <b>im</b>                 | ve dnešn- <b>i</b>          | ve dnešn- <b>im</b>         |
| Instr. | dnešn- <b>im</b> .                  | dnešn- <b>i</b> .           | dnešn- <b>im</b> .          |

**Mehrzahl.**

|        |                      |                               |
|--------|----------------------|-------------------------------|
| Nom.   | dnešn- <b>i</b>      | } für alle drei Geschlechter. |
| Gen.   | dnešn- <b>ich</b>    |                               |
| Dat.   | dnešn- <b>im</b>     |                               |
| Acc.   | dnešn- <b>i</b>      |                               |
| Voc.   | dnešn- <b>i</b>      |                               |
| Loc.   | ve dnešn- <b>ich</b> |                               |
| Instr. | dnešn- <b>imi</b>    |                               |



Der Accusativ der Einzahl ist bei den männlichen Hauptwörtern unbelebter Wesen dem Nominativ gleich.

Nach diesem Muster gehen bloß solche Beiwörter, die im Nominativ der Einzahl für alle drei Geschlechter die Endung *i* haben. Im Deutschen werden diese Beiwörter durch Bestimmungswörter in Zusammensetzungen ausgedrückt. Dergleichen sind:

1. alle von den Namen der Thiere abgeleiteten Beiwörter auf *i*; holubí Tauben-, hadí Schlangen-, jelení Hirsch-, čapí Storch-, zaječí Hasen-, telecí Kalbs-, hovězí Rind-. Ebenso ist auch Boží Gottes-, člověčí Menschen-, dívčí Mädchen-, pastuší Hirten-;

2. alle mit dem Ausgange *ci*: hraběcí der gräfliche, Grafen-, psací Schreib-, křtící Tauf-, bicí Schlag, píšící der, die das schreibende;

3. alle abgeleiteten Beiwörter auf *ní*: zimní Winter-, letní Sommer-, lesní Wald-, mouční Mehl-, letošní der die das heurige, denní Tag-, dopolední Vormittags-, měsíční Monats-, zahradní Garten-.

4. alle als Hauptwörter gebrauchten Beiwörter, als: bližní der Nächste, kočí der Kutscher, krejčí der Schneider, berní der Steuereinknehmer, výběrčí der Zolleinknehmer, důchodní der Rentmeister.

20. A. Dnešní den není tak jasný, jako byl včerejší. — Severní Evropa je studená, jižní je teplá. — Na\*) vrcholu pahorku stojí hraběcí zámek. — Větry západní bývají vlhké, východní suché. — Kdy půjdeš s domácím pánem do knížecího lesa? — Hnízda vlaštovčí jsou velmi pilně, hnízda vrabčí velmi nedbale dělána. — V den všední nosíme šaty všední. — Hleď raději (lieber) na zadní než na přední kola! — Nebažím po statku cizím. — Knihy kupuji raději u zdejších knihkupců než u cizích. — Ústa lživá vlastnímu pánu škodí. — Výběrčí vybírají cla, důchodní daně. — Vlaštovky odletují na zimu do jižních krajů pro nedostatek pokrmu. — Rolníci odpočívají v zimní čas hodně dlouho. — Krejčí šijí oděv, švadleny prádlo.

\*) Mit dem Accusativ und Local verbinden sich folgende Vorwörter **na, o, v (ve)**:

1. **na** auf mit dem Accusativ: polož prsten na stůl lege den Ring auf den Tisch (wohin?):

**na** auf mit dem Local: na stole leží prsten auf dem Tische liegt ein Ring (wo?);

2. **o** um mit dem Accusativ: jde o matku es handelt sich um die Mutter;

**o** um mit dem Local: mluvím o sestře ich spreche von der Schwester, o šesti hodinách um sechs Uhr.

3. **v (ve)** in mit dem Accusativ: jíti v dům ins Haus gehen (wohin?), v cestu vstoupiti in den Weg treten; kde jsi byl v pátek wo warst du Freitag oder am Freitag.

**v (ve)** in mit dem Local: děti jsou ve škole die Kinder sind in der Schule.



B. Der Morgengefang der Vögel ist sehr angenehm, der Abendgefang der Nachtigall lieblich. — Der Nord- und Südwind sind Hauptwinde. — Zu Hause schreiben wir auf Schreibtischen. — Wir essen an jedem Festtage Rindsuppe und Rindfleisch. — Weil wir hiesig sind, haben wir immer mehr Vertrauen zu den Hiesigen, als zu den Fremden. — Die heurigen Fröste schaden den Gartenblumen mehr als die vorjährigen. — Der Onkel ist ein gräflicher Beamter und wohnt im gräflichen Schlosse. — Auf dem Schreibtische steht eine neue Stoduhr. — Die Fruchtbarkeit der nördlichen Gegenden ist nicht so groß, wie die der westlichen, südlichen und östlichen. — Die Rennthiere leben in den nördlichen Gegenden. — Die Vögel bauen die Nester auf Bäumen und an Häusern.

### §. 38. Die Vergangenheit des Zeitwortes. (Minulý čas slovesa.)

Die Vergangenheit oder das Perfectum entsteht durch die Verbindung des Hilfszeitwortes „jsem“ mit dem thätigen Mittelworte der Vergangenheit; das Mittelwort selbst wird aber vom Infinitiv abgeleitet, indem man die Endung *ti* in *i*, *la*, *lo* verwandelt und den etwaigen langen Vocal des Infinitivs verkürzt, wobei *ou* in *u* übergeht, als:

|          |                 |           |                      |                     |
|----------|-----------------|-----------|----------------------|---------------------|
| nésti    | — nesl, a, o    | getragen  | — nesl, a, o jsem    | ich habe getragen,  |
| píti     | — pil, a, o     | getrunken | — pil, a, o jsem     | ich habe getrunken, |
| milovati | — miloval, a, o | geliebt   | — miloval, a, o jsem | ich habe geliebt,   |
| vinouti  | — vinul, a, o   | gewunden  | — vinul, a, o jsem   | ich habe gewunden,  |
| držeti   | — držel, a, o   | gehalten  | — držel, a, o jsem   | ich habe gehalten,  |
| házeti   | — házel, a, o   | geworfen  | — házel, a, o jsem   | ich habe geworfen,  |
| chváliti | — chválil, a, o | gelobt    | — chválil, a, o jsem | ich habe gelobt,    |
| volati   | — volal, a, o   | gerufen   | — volal, a, o jsem   | ich habe gerufen.   |

Die vor der Infinitivendung verwandelten Consonanten kommen wieder zum Vorschein: *vedu* — *vésti* — *vedl, a, o jsem* ich habe geführt, *pletu* — *plésti* — *pletl, a, o jsem* ich habe gestricht, *předu* — *přisti* — *předl, a, o jsem* ich habe gesponnen, *peku* — *péci* — *pekl, a, o jsem* ich habe gebacken, *mohu* — *moci* — *mohl, a, o jsem* ich habe gekonnt.

Die Vorvergangenheit oder das Plusquamperfectum wird durch die Vorsetzung der vergangenen Form von *býti* gebildet: *byl, a, o jsem* *kupoval, a, o* ich hatte gekauft.

Anmerkung. Wie bei der Vergangenheit von *býti* wird auch hier in der 3. Person Einzahl *jest* und in der 3. Person Mehrzahl *jsou* in der Regel ausgelassen. Dasselbe geschieht oft auch mit *jsem* und *jsme*, wofür aber die persönlichen Fürwörter *já* und *my* gesetzt werden: *volal* er hat gerufen, *volali* sie haben gerufen, *byl volal* er hatte gerufen, *byli volali* sie hatten gerufen, *já volal* ich habe gerufen, *my volali* wir haben gerufen.

21. A. *Podporoval jsem přátely, jak jsem mohl.* — *Starí Slované chovali v posvátných hájích koně.* — *Dosti dlouho jsme žili, jestliže*

Böhmisch.

3



jsme dobře žili. — Co jsi dnes dělal? Dopoledne jsem psal a odpoledne jsem četl; také jsem se trochu procházel. — Tys byla včera velmi pilna, mnoho jsi pletla a šila. — Včera bylo venku ošklivo; nejprv padaly kroupy, pak sněžilo. — Jaro se blížilo, dnové se dloužili, a my se proto radovali. — Když byl zahradník jámy vykopal, sázel stromky. — Nesplnil jsi, co jsi byl přislíbil. — Když pastýři střelbou medvěda (byli) zaplašili, hnali rychle stáda do města. — Kde mají vodu, dobře, kde nemají vody,\*) zle jest. — Proti věku není léku. — Kde není protivníka, tam není půtky. — Učitel nemiluje nedbalých žáků. — Orel much nelapá. — V hospodě nebylo ani piva, ani chleba.

B. Was hast du gestern gemacht? Vormittag schrieb und nachmittag las ich. — Wir alle (všichni) arbeiteten recht fleißig; der Vater kaufte und verkaufte, die Mutter strickte und nähte, die Schwester sticht, die Magd spann und der Knecht ackerte. — Nachdem sich die Kameele satt getrunken hatten, reisten sie weiter. — Wo es keinen Kläger gibt (není), da gibt es auch keinen Richter. — Heute habe ich noch keine Zeitung gelesen. — In der kaiserlichen Menagerie sahen wir keine Elephanten. — Nachdem die Sonne untergegangen war, zeigten sich einige Sterne am Himmel. — Erzähle nicht immer, was du gesehen oder gehört hast, denn ein Plauderer ist, wer alles (vše), was er sah und hörte, ohne Grund wieder erzählt.

§. 39.

**Zweite weibliche Declination.**

|        | <b>Einzahl.</b>        | <b>Mehrzahl.</b>        |
|--------|------------------------|-------------------------|
| Nom.   | růž- <b>e</b> die Rose | růž- <b>e</b> die Rosen |
| Gen.   | růž- <b>e</b>          | růž- <b>i</b>           |
| Dat.   | růž- <b>i</b>          | růž- <b>im</b>          |
| Acc.   | růž- <b>i</b>          | růž- <b>e</b>           |
| Voc.   | růž- <b>e</b>          | růž- <b>e</b>           |
| Loc.   | v růž- <b>i</b>        | v růž- <b>ích</b>       |
| Instr. | růž- <b>i</b> .        | růž- <b>emi</b> .       |

Zur zweiten weiblichen Declination gehören:

1. alle Hauptwörter weiblichen Geschlechtes, die auf **ě** oder **e** auslauten;

2. mehrere nur in der Mehrzahl gebräuchlichen Hauptwörter: dvéře die Thüre, housle die Violine, hrábě der Rechen, kleště die Zange, kvasnice die Gese, jesle die Krippe, plíce die Lunge, sáně der Schlitten, sáze

\*) Regierte Zeitwörter haben statt des Accusativs den Genitiv nach sich, z. B.: Mám chléb ich habe Brot; nemám chleba ich habe nicht (kein) Brot. Ebenso auch nach není, nebude, nebylo, wenn sie unpersönlich gebraucht werden; z. B.: Tu není ani kapky vody da ist kein Tropfen Wasser.



der Ruß, vidle die Hengabel, vánoce die Weihnachten, velikonoce die Ostern, hromnice die Lichtmeß, letnice die Pfingsten.

Zur Übung: bouře der Sturm, duše die Seele, chýže die Hütte, kaple die Kapelle, koupě der Kauf, skříně der Schrank, země das Land, die Erde; addice die Addition, divise die Division.

Manche zweisilbige Wörter kürzen den Stammvocal, und zwar: im Instrumental der Einzahl, im Genitiv, Dativ, Local und Instrumental der Mehrzahl: práce die Arbeit, práci durch die Arbeit, der Arbeiten, pracím, pracích, pracemi; kůže, koží, kožím, kožích, kožemi. Nur im Genitiv der Mehrzahl: chvíle die Weile — chvíl, lžice der Löffel — lžic, míle die Meile — mil, plíce die Lunge — plíc, svíce die Kerze — svíc, svéc; im Genitiv, Dativ, Local und Instrumental der Mehrzahl: dvěře die Thüre — dveří, dveřích, dveřmi; sáně der Schlitten — saní, saním, na saních, saněmi.

#### §. 40. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen.

1. Im Genitiv der Mehrzahl lassen die dreisilbigen Hauptwörter auf **-ice**, **-ile** und **-yně** den Endselbstlaut i weg: čepice die Mütze — čepic, lavice die Bank — lavic, opice der Affe — opic, hromnice Lichtmeß — hromnic, vánoce Weihnachten — vánoc, velikonoce Ostern — velikonoc, letnice Pfingsten — letnic; košile das Hemd — košil, neděle der Sonntag in der Bedeutung „die Woche“ hat neděl — pět neděl fünf Wochen, in der Bedeutung „der Sonntag“ nedělí — pět nedělí fünf Sonntage; hospodyně die Wirtschafterin — hospodyn, kuchyně die Küche — kuchyn. Chvíle die Weile hat chvíl, míle die Meile — mil, plíce die Lunge — plíc. Ovece das Schaf hat ovec (und ovci).

2. Im Dativ der Mehrzahl nehmen die Namen der Feiertage auf **-ce** und **-ice** gern die Endung **-ům** an: hromnice — hromnicům, vánoce — vánocům. Dvěře die Thüre hat neben dveřím auch dveřům, im Instrumental nur dveřmi.

22. A. Růže jsou květiny vonné. — Tělo je smrtelné, duše je nesmrtelná. — Hvězdy jsou buď stálice, buď oběžnice. — Pilný člověk miluje práci. — Smekněte čepice a klobouky, páni přicházejí. — Truhlář zhotovuje stoly, stoličky, skříně, lavice a jiný nábytek. — Člověk lenivý mívá často nouzi. — Známa je chytrost opic a lišek. — Ve svátky a v neděli nemáme těžkých prací konati. — Ševci šijí boty z koží. — Veliký užitek je ze slepic. — Orel je králem\*) ptákův. — Délka mil není stejná. — Růže je královnou květin. — Vděčná

\*) Der prädicative Nominativ sagt vom Subjecte aus, was es wirklich ist; z. B.: Růže je květina die Rose ist eine Blume. Statt des deutschen prädicativen Nominativs wird im Böhmischen der Instrumental gesetzt: 1. wenn man hervorheben will, was das Subject wird oder werden kann; 2. wenn man aussagt, was das Subject im Verhältnisse zu anderen Personen ist.



žákyně děkuje učiteli i učitelkyni. — Přítele poznáváme v nouzi. — Bahna jsou pramenové bez toku. — Cvrčkové zdržují se obyčejně v kuchyních, v pekárnách a ve světnicích. — Prací tělo sílíme. — Sova nebude nikdy sokolem. — Vlk koží platí. — Kdo o velikonocích dluh platí, má dlouhý půst. — Orel je pták. — Manželem císařovny Marie Terezie byl císař František I. (der Erste). — Buď dítkám dobrým otcem. — U lenocha bývá nouze častým hostem. — Já budu vojákem. — Vojáci bojují meči, šavlemi, ručnicemi a bodáky. — Dýcháme plícemi. — Světlo voskových svic jest jasné! — Lev je králem ssavců.

B. Die Maurer messen mit dem Senkblei, die Zimmerleute mit der Richtschnur. — Werdet ihr das Haus mit Schiefer decken? — Auch in Dörfern wohnen glückliche Menschen. — Der Mensch ist dem Körper nach den Affen ähnlich (podobati se). — Die Sonne gehört zu den Fixsternen, die Erde zu den Planeten. — Was wäre das Leben ohne Hoffnung. — Reinliche Köchinnen lieben auch die Reinlichkeit der Küchen. — Was gefällt besonders (zvláště) bei Affen und Füchsen? — Die Erde hat die Gestalt einer Kugel. — Reife Kirschen und Weichseln sind süß, unreife sauer. — In den Küchen sind Schüsseln, Teller, Gläser, Gabeln, Messer und Löffel. — Die Schuster verfertigen die Stiefel und Schuhe aus Leder. — Es ist nicht immer Frühling. — Der Tischler streicht die Thür an. — In der Orgel sind Pfeifen und auf der Violine Saiten. — Die Engel sind pure Geister. — Wäre ich doch eine Nachtigall! — Sei wenigstens kein Narr, wenn du kein großer Herr sein (werden) kannst.

## §. 41. Dritte weibliche Declination.

### 1. Muster: kost der Knochen, das Bein.

| Einzahl.              | Mehrzahl.          |
|-----------------------|--------------------|
| Nom. kost der Knochen | kost- <b>i</b>     |
| Gen. kost- <b>i</b>   | kost- <b>i</b>     |
| Dat. kost- <b>i</b>   | kost- <b>em</b>    |
| Acc. kost             | kost- <b>i</b>     |
| Voc. kost- <b>i</b>   | kost- <b>i</b>     |
| Loc. v kost- <b>i</b> | v kost- <b>ech</b> |
| Instr. kost- <b>i</b> | kost- <b>mi</b> .  |

Nach der dritten weiblichen Declination „kost“ gehen alle Hauptwörter, welche im Nominativ der Einzahl auf einen weichen oder mittleren Consonanten auslauten und im Genitiv ein i annehmen.

Hierher gehören:

1. Alle Hauptwörter auf **b, p, m, s**: hloub die Tiefe — hloubi, otep das Bund — otepi, ozim die Herbstsaat, Příbram, hus die Gans, ves das Dorf — vsi.

2. Mehrere Hauptwörter auf **l, v, z**: hůl der Stod — holi, sůl das Salz — soli, mysl das Gemüth — myslí; obuv das Schuhwerk —



obuvi, Čáslav — Čáslavi; haluz der Aft — haluzi, kolomaz die Wagenschmiere — kolomazi, rez der Rost — rzi (auch rez-u).

3. Die meisten Wörter auf **c, d, f**: moc die Macht — moci, noc die Nacht — noci, věc die Sache, das Ding — věci; čeledí das Gefinde — čeledi, měď das Kupfer — mědi, odpověď die Antwort — odpovědi, zedí die Mauer — zdi; čest die Ehre — eti, část der Theil — části, nit der Zwirn — niti.

4. Die Wörter auf **č, ř, š, ž**: řeč die Rede, die Sprache — řeči, žluč die Galle — žluči, louč das Rienholz — louči; tvář das Angesicht — tváři, zvěř das Wild — zvěři, jař die Frühlingsjaat — jaři; myš die Maus — myši, veš die Laus — vši; lež die Lüge — lži, rež der Roggen, das Korn — rži.

5. Das nur in der Mehrzahl gebräuchliche Wort: **děti** die Kinder.

#### §. 42. Bemerkungen zu den einzelnen Biegungsfällen.

1. Statt des Vocativs Einzahl wird bei der Anrede der Nominativ gesetzt: Vaše milost Euer Gnaden, milostpane gnädiger Herr! milostpaní gnädige Frau!

2. Im Dativ und Local der Mehrzahl nehmen die Hauptwörter hus die Gans, myš die Maus, veš die Laus statt **em** und **ech** lieber die Endung **im** und **ich** an: husím, o husích, myším, o myších.

3. Im Instrumental der Mehrzahl wird häufig **ěmi** oder **emi** anstatt **mi** gesetzt, wo durch das Zusammentreffen mehrerer Consonanten eine Härte in der Aussprache entstände: lež die Lüge, rež das Korn, ves das Dorf, zedí die Mauer — lžemi, ržemi, vsemi, zděmi.

23. A. Řeč je dar Boží. — Buďte zdvořilí, nebo zdvořilost je krásná ctnost. — Věrná paměť je vzácný poklad. — Mnohé vsi (vesnice) jsou tak veliké jako mnohá města. — Soli jsou rozličné, zvláště potřebná a užitečná je sůl kuchyňská. — Zlý člověk plodí zlost, moudrý rozšiřuje moudrost. — Spokojenost jest odměna ctnosti. — Buďte střídmi, nebo z nestřídmosti upadají lidé do rozličných nemocí. — Dobrodince vždy ve vděčné paměti měj! — Žiješ-li ve vlasti, žij také pro vlast! — Nemocemi nesílíme, ale slábneme. — O vánocích jsou noci dlouhé, o letnicích krátké! — Nehraď se pevnými zděmi, ale přátely! — Nevaď se s čeledí, když v domě host sedí. — Čest a sláva budiž Bohu na výsostech a lidem na zemi pokoj dobré vůle! — Učitel napomíná žáka s opravdivostí. — Léky jsou prospěšné proti bolestem. — Žádný otec není tak k dětem, jako Bůh k lidem.

B. Durch Sorgen altern wir. — Woran erkanntest du den Freund, am Gange oder an der Sprache? — Nach den Begierden erkennen wir den Menschen. — Du darfst nicht allein in Kenntnissen fortschreiten, sondern auch in Tugenden. — Schlechte Gesellschaften sind das Verderben der Jugend. — Wer den Frieden der Häuslichkeit stört, ist ein Feind der Menschen. — Unmäßigkeit ist die Ursache verschiedener Krankheiten. — Im Winter sind die Nächte lang und im Sommer kurz. — Der



gerechte Mensch sieht ruhig dem Tode entgegen. — Mit Kindern müssen wir vorsichtig umgehen. — Freuden erzeugen oft Leiden. — Kleine Kinder spielen gerne.

§. 43. **Dritte weibliche Declination.**

2. Muster: **daň** die Steuer.

|        | Einzahl.       | Mehrzahl. |
|--------|----------------|-----------|
| Nom.   | daň die Steuer | dan-ě     |
| Gen.   | dan-ě          | dan-í     |
| Dat.   | dan-í          | dan-ím    |
| Acc.   | daň            | dan-ě     |
| Voc.   | dan-í          | dan-ě     |
| Loc.   | v dan-í        | v dan-ích |
| Instr. | dan-í.         | daně-mi.  |

Nach der dritten weiblichen Declination „daň“ gehen alle Hauptwörter, welche im Nominativ der Einzahl auf einen weichen oder mittleren Consonanten auslauten und im Genitiv ein e (ě) annehmen.

Hierher gehören:

1. Alle weiblichen Namen auf **j** und **šť**; kolej das Geleise — koleje, krůpěj der Tropfen — krůpěje; poušť die Wüste — pouště, tloušť die Dicke — tlouště.

2. Einige auf **o**, **ě**, **ď**, **ť**: obec die Gemeinde — obce, klec der Käfig — klece; chatrě die Hütte — chatrče; kád' die Tonne — kádě; labuť der Schwan — labuť.

3. Die meisten Wörter auf **l**, **ň**, **ř**, **š**, **v**, **z**, **ž**: koudel das Berg — koudele, postel das Bett — posteale; básen das Gedicht — básně, píseň das Lied — písně, dlaň die flache Hand — dlaně; šíř die Breite — šíře; skryš der Schlupfwinkel — skryše; krev das Blut — krve, církev die Kirche — církev; tvrz die Feste — tvrze; mládež die Jugend — mládeže.

Die Wörter **máti** (von máť statt mater) die Mutter und **neti** (von net statt neter) die Nichte, werden auf folgende Weise decliniert:

|               | Einzahl. | Mehrzahl.  |
|---------------|----------|------------|
| Nom. und Voc. | máti     | mateře     |
| Gen.          | mateře   | mateří     |
| Dat.          | mateři   | mateřím    |
| Acc.          | máteř    | mateře     |
| Loc.          | v mateři | v mateřích |
| Instr.        | mateří.  | mateřmi.   |

24. A. Koroptev je pták plachý. — Krev teplá je tekutá. — Kde není kázně, tam není bázně. — Kotve jsou plavcům potřebny. —



Mládeži, buď vždy zdvořilá! — Občané platí daň. — Nic není nad \*)  
čest, nebo kdo čest zachoval, všechno (alles) zachoval. — My všickni  
(alle), jednou přijdeme před soudnou stolicí Boží. — Přátelé bez  
upřímné přízně jsou bez ceny. — Každé pěkné písni přeji. — V láz-  
ních se koupáme, a to buď ve studených nebo teplých. — Na věži  
je kříž, ve věži visí zvony. — Kotve jsou nadějí plavců. — Ryby  
mají studenou krev. — Pýcha jest máti závisti. — Křesťané hlasitě  
se modlí k matce Boží. — Po Bohu máme otce a matce milovati.  
— Lenost má stále nouzi přede dveřmi. — Šedý mrak se dělá nad  
íesem. — I pod špatným kloboukem moudrá hlava bývá. — Nad  
nepřátely hleďte vítěziti ne mečem, ale rozumem. — Mezi pány nebo  
služebníky, všude zdvořile se chovej!

B. Einst werden wir alle stehen vor Gott, dem strengen Richter der  
Welt. — Ein Streit unter den Königen führt oft zum Kriege. — Unter  
dem Mantel der Unschuld birgt sich manche Sünde. — Der Tod herrscht  
über das Leben, Gott über die Welt. — Der Raum zwischen vier (čtyřmi)  
Wänden, zwischen dem Fußboden und der Decke heißt Zimmer. — Mit  
vernünftiger Zucht führst du alles durch. — Was esset ihr gern, Pfirsiche  
oder Aprikosen, Weichseln oder Kirichen? — Die Großgrundbesitzer zahlen  
große Steuern. — Die Schwäne haben einen langen Hals. — Die Gedichte  
griechischer und römischer Dichter sind schön. — Der Jäger schießt Wachteln  
und Rebhühner. — Wo badest du lieber, in kalten oder warmen Bädern?  
— Ungehorsam ist wider die Zucht. — Gänse sind Schwänen ähnlich. —  
Eintracht ist den Gemeinden nützlich, Zwietracht schädlich. — Eine scharfe  
Waffe ist unvernünftigen Kindern schädlich. — Wer ohne Furcht lebt, wird  
ohne Zucht alt.

#### §. 44. Besizanzeigende Beiwörter. (Přisvojovací přídavná jména.)

Außer den angeführten (vide §§. 9 und 32) gibt es im Böhmischem  
noch eine Gattung von Beiwörtern, die man besizanzeigende nennt.  
Sie bezeichnen eine männliche oder weibliche Person, der etwas gehört, die  
etwas besitzt, und können auch nur von persönlichen männlichen oder weib-  
lichen Hauptwörtern gebildet werden. Steht im Deutschen ein Personen-  
name im Genitiv der Einzahl ohne alle attributive Bestimmung,  
so wird er im Böhmischem durch die Form des besizanzeigenden Beiwortes  
ausgedrückt, das mit seinem Beziehungsworte im Geschlechte, im Biegungs-  
falle und in der Zahl übereinstimmt. Aus männlichen Personennamen

\*) Mit dem Accusativ auf die Frage wohin? und dem Instru-  
mental auf die Frage wo? werden nachstehende Beiwörter verbunden:  
**mezi** unter (zwischen), **nad** (**nade**) über, **pod** (**pode**) unter, **před**  
(**přede**) vor.



bildet man diese Beiwörter mittels der Endungen **-ův, -ova, -ovo**, die man unmittelbar an die Nominativform anfügt, wenn dieselbe einen Consonanten zum Auslaute hat. Hat dieselbe aber einen Vocal, so nimmt **-ův, -ova, -ovo** die Stelle desselben ein: vůdcův, -ova, -ovo des Führers aus vůdce der Führer. Endigt ein zwei- oder mehrsilbiger männlicher Personenname auf **-ec, -ek, -el** (nicht **-tel**), so wird aus dieser Endung das **e** weggelassen: otcův des Vaters aus otec, potomkův des Nachkommen aus potomek der Nachkomme, Pavlův aus Pavel Paul; aber učitelův aus učitel der Lehrer. Die weiblichen Personennamen erhalten die Endung **-in, -ina, -ino**, die man nach Weglassung ihres Endvocales an dieselben anhängt. Davor werden die harten Consonanten erweicht und **h** in **ž**, **ch** in **š**, **k** in **č** verändert: družha die Gespielin — družin, družina, družino; macecha die Stiefmutter — macešin, macešina, macešino der Stiefmutter; matka — matčín, matčina, matčino der Mutter; sestra — sestřín, sestřina, sestřino der Schwester.

Anmerkung. Man sagt: dům mého otce das Haus meines Vaters; dům otce, mého dobrodince das Haus des Vaters, meines Wohlthäters —; dům otce, který — das Haus des Vaters, welcher —.

### 1. Männlich.

#### Einzahl.

|        |                   |       |       |        |      |             |
|--------|-------------------|-------|-------|--------|------|-------------|
| Nom.   | král <b>ův</b>    | syn   | der   | Sohn   | des  | Königs      |
| Gen.   | král <b>ova</b>   | syna  | des   | Sohnes | "    | "           |
| Dat.   | král <b>ovu</b>   | synu  | dem   | Sohne  | "    | "           |
| Acc.   | král <b>ova</b>   | syna  | den   | Sohn   | "    | "           |
| Voc.   | král <b>ův</b>    | synu  | o     | Sohn   | "    | "           |
| Loc.   | o král <b>ově</b> | synu  | vom   | Sohne  | "    | "           |
| Instr. | král <b>ovým</b>  | synem | durch | den    | Sohn | des Königs. |

#### Mehrzahl.

|        |                     |        |       |        |        |            |
|--------|---------------------|--------|-------|--------|--------|------------|
| Nom.   | král <b>ovi</b>     | synové | die   | Söhne  | des    | Königs     |
| Gen.   | král <b>ových</b>   | synů   | der   | Söhne  | "      | "          |
| Dat.   | král <b>ovým</b>    | synům  | den   | Söhnen | "      | "          |
| Acc.   | král <b>ovy</b>     | syny   | die   | Söhne  | "      | "          |
| Voc.   | král <b>ovi</b>     | synové | o     | Söhne  | "      | "          |
| Loc.   | o král <b>ových</b> | synech | von   | den    | Söhnen | des Königs |
| Instr. | král <b>ovými</b>   | syny   | durch | die    | Söhne  | " "        |

Wie bei **čáp** und **strom**, so unterscheidet man auch hier Formen für belebte und unbelebte Wesen; belebt: vidím králova syna ich sehe den Sohn des Königs; unbelebt: vidím králův hrad ich sehe die Burg des Königs; im Nominativ und Vocativ der Mehrzahl; belebt: zde jsou královi synové hier sind die Söhne des Königs; unbelebt: zde jsou královy hrady hier sind die Burgen des Königs.



## 2. Weiblich.

### Einzahl.

|        |                  |          |                  |             |
|--------|------------------|----------|------------------|-------------|
| Nom.   | krá <b>ova</b>   | zahrada  | der Garten       | des Königs  |
| Gen.   | krá <b>ovy</b>   | zahrady  | des Gartens      | " "         |
| Dat.   | krá <b>ově</b>   | zahradě  | dem Garten       | " "         |
| Acc.   | krá <b>ovu</b>   | zahradu  | den Garten       | " "         |
| Voc.   | krá <b>ova</b>   | zahrado  | o Garten         | " "         |
| Loc.   | v krá <b>ově</b> | zahradě  | im Garten        | " "         |
| Instr. | krá <b>ovou</b>  | zahradou | durch den Garten | des Königs. |

### Mehrzahl.

|        |                    |           |                  |            |
|--------|--------------------|-----------|------------------|------------|
| Nom.   | krá <b>ovy</b>     | zahrady   | die Gärten       | des Königs |
| Gen.   | krá <b>ových</b>   | zahrad    | der Gärten       | " "        |
| Dat.   | krá <b>ovým</b>    | zahradám  | den Gärten       | " "        |
| Acc.   | krá <b>ovy</b>     | zahrady   | die Gärten       | " "        |
| Voc.   | krá <b>ovy</b>     | zahrady   | o Gärten         | " "        |
| Loc.   | v krá <b>ových</b> | zahradách | in den Gärten    | des Königs |
| Instr. | krá <b>ovými</b>   | zahradami | durch die Gärten | " "        |

## 3. Sächlich.

### Einzahl.

|        |                  |        |                |             |
|--------|------------------|--------|----------------|-------------|
| Nom.   | krá <b>ovo</b>   | slovo  | das Wort       | des Königs  |
| Gen.   | krá <b>ova</b>   | slova  | des Wortes     | " "         |
| Dat.   | krá <b>ovu</b>   | slovu  | dem Worte      | " "         |
| Acc.   | krá <b>ovo</b>   | slovo  | das Wort       | " "         |
| Voc.   | krá <b>ovo</b>   | slovo  | o Wort         | " "         |
| Loc.   | v krá <b>ově</b> | slově  | im Worte       | " "         |
| Instr. | krá <b>ovým</b>  | slovem | durch das Wort | des Königs. |

### Mehrzahl.

|        |                    |         |                 |            |
|--------|--------------------|---------|-----------------|------------|
| Nom.   | krá <b>ova</b>     | slova   | die Worte       | des Königs |
| Gen.   | krá <b>ových</b>   | slov    | der Worte       | " "        |
| Dat.   | krá <b>ovým</b>    | slovům  | den Worten      | " "        |
| Acc.   | krá <b>ova</b>     | slova   | die Worte       | " "        |
| Voc.   | krá <b>ova</b>     | slova   | o Worte         | " "        |
| Loc.   | v krá <b>ových</b> | slovích | in den Worten   | des Königs |
| Instr. | krá <b>ovými</b>   | slovy   | durch die Worte | " "        |

Dieselben Formen haben diese Beiwörter mit der Endung: **-in, -ina, -ino**; z. B.: matč**in** bratr der Bruder der Mutter, matč**ina** louka die Wiese der Mutter, matč**ino** plát**no** die Leinwand der Mutter; Genitiv: matč**ina** bratra des Bruders der Mutter, matč**iny** louky der Wiese der Mutter, matč**ina** plát**na** der Leinwand der Mutter u. f. f.

Zur Übung: otc**ů**v rozkaz der Befehl des Vaters, otc**ova** odpověď die Antwort des Vaters, otc**ovo** kladivo der Hammer des Vaters, sestř**in**



prsten der Ring der Schwester, sestřina služka die Dienerin der Schwester, sestřino věno die Mitgift der Schwester, tetin dům das Haus der Tante, hraběncina dcera die Tochter der Gräfin, babiččina láska die Liebe der Großmutter; Jindřichův Hradec Neuhaus, Horšův Týn Bischofteinitz.

1. Anmerkung. Zu unterscheiden sind die weiblichen Bildungen auf **ova** von jenen auf **ová**; z. B.: manželka kupcova und kupcová. Mit **ová** hat die beiwörtliche Form die Bedeutung eines Hauptwortes. Die weiblichen Eigennamen, denen ein männlicher zu Grunde liegt, haben, wenn der männliche nicht eine beiwörtliche Bildung aufweist, immer die Endung **ová**; z. B.: paní Müllerová Frau Müller, paní Božena Jandová Frau Božena Janda, slečna Marie Jandová Fräulein Marie Janda; Anna Sladká die Gattin oder das Fräulein des Sladký.

2. Anmerkung. Anstatt **ův, ova, ovo** gebraucht man auch öfter die Form **ovic**. Diese ist nichts anderes als ein Genitiv Mehrzahl und bleibt daher unverändert in allen Biegungsfällen der Ein- und Mehrzahl; z. B. syn sládkovic der Sohn des Bräuers.

25. A. Otcův přítel je velmi přívětivý pán. — Otcova zahrada má rozmanité květiny. — Otcovo stádo je na pastvě. — Myslivcovy klobouky bývají obyčejně zelené. — Myslivcovi synové se velmi dobře učí. — Přátelé strýcovi jsou velmi dobří lidé. — Sousedovy dcery nejsou tak přívětivy jako sestry strýcovy. — Slova učitelova byla přísná, ale srdečná. — Do sídla králova vede cesta vedle zahrady královy. — Nevěřte slovům lhářovým! — Nezdárný syn neposluchá rady otcovy a matčiny! — Dobrý sluha vykonává ochotně rozkaz pánův. — Nechlub se slavnými skutky otcovými, aniž se chvastej zásluhami matčinými! — Svatý Václav a Boleslav byli synové Vratislavovi a Drahomířini. — Teta, Libušina sestra, vystavěla hrad Tetin. — Do Karlových Var přicházejí hosté téměř z celé Evropy. — Píši pérem bratrovým a nikoli sestřiným. — V zahradě bratrově jest mnoho jablek. — Jdeme z chrámu Páně.\*) — To je dcera páně, Jindřichova (oder pana Jindřicha). — Bratr byl v Jindřichově Hradci a nyní je v Králové Hradci.\*\*\*) — Jedeme z Jindřichova Hradce do Králové Hradce. — V loni byli jsme v Karlových Varech, letos pojedeme do lázní Františkových.

B. Ich war gestern im Garten der Nachbarin; heute werde ich in die Gärten der Gräfin gehen. — Ein gehorsamer Sohn ist die Freude der Mutter. — In den Gärten des Onkels sind wenig Äpfel. — Die Diener sollen allen (všech) Befehlen (Genitiv) des Herrn und der Frau gehorchen. — Ich bin dem Sohne des Freundes gewogen. — Wir

\*) Páně des Herrn bleibt stets unverändert: anděl Páně, matka Páně, slovo Páně.

\*\*) In Králové Hradec (Königgrätz) bleibt „Králové“ immer stehen, weil es der Genitiv der Einzahl von králová die Königin ist, während Jindřichův das besitzanzeigende Beiwort ist und deshalb decliniert werden muß.



spazieren jeden Sonntag in den Anlagen der Königin. — In Karlsbad sprudelt (prýstiti se) aus der Erde ein sehr warmes Wasser. — Sohn, gehe sparsam um mit dem Gute des Vaters! — Brüste dich nicht mit den Verdiensten des Vaters! — Wir unterhalten uns mit den Freunden des Vaters und der Mutter. — Der Lehrer lobt die Reinlichkeit der Zeichnungen des Schülers. — In des Vaters Garten steht ein Rosenstock der Anna.

§ 45.

## Zweite sächliche Declination.

### Einzahl.

|        | Belebt.                       | Unbelebt.              |
|--------|-------------------------------|------------------------|
| Nom.   | pachol- <b>e</b> das Knäblein | pol- <b>e</b> das Feld |
| Gen.   | pachol- <b>e-te</b>           | pol- <b>e</b>          |
| Dat.   | pachol- <b>e-ti</b>           | pol- <b>i</b>          |
| Acc.   | pachol- <b>e</b>              | pol- <b>e</b>          |
| Voc.   | pachol- <b>e</b>              | pol- <b>e</b>          |
| Loc.   | v pachol- <b>e-ti</b>         | v pol- <b>i</b>        |
| Instr. | pachol- <b>e-tem.</b>         | pol- <b>em.</b>        |

### Mehrzahl.

|        |                                  |                          |
|--------|----------------------------------|--------------------------|
| Nom.   | pachol- <b>a-ta</b> die Knäblein | pol- <b>e</b> die Felder |
| Gen.   | pachol- <b>at</b>                | pol- <b>i</b>            |
| Dat.   | pachol- <b>a-tům</b>             | pol- <b>im</b>           |
| Acc.   | pachol- <b>a-ta</b>              | pol- <b>e</b>            |
| Voc.   | pachol- <b>a-ta</b>              | pol- <b>e</b>            |
| Loc.   | v pachol- <b>a-tech</b>          | pol- <b>ich</b>          |
| Instr. | pachol- <b>a-ty.</b>             | pol- <b>i.</b>           |

Nach der zweiten sächlichen Declination gehen alle Hauptwörter des sächlichen Geschlechtes, welche im Nominativ der Einzahl auf ein **e** (**ě**) auslauten und entweder ganz junge lebende Wesen oder sonst leblose Gegenstände bezeichnen.

1. Nach dem Muster **pachole** werden alle Namen junger belebter Wesen decliniert: **děvče** das Mädchen, **hříbě** das Füllen, **ještě** das Lamm, **kotě** das Kätzchen, **kuře** das Huhn, **prase** das junge Schwein, **štěně** junger Hund, **tele** das Kalb, **zvíře** das Thier, **hrabě** der Graf, **kníže** der Fürst; dann einige Namen unbelebter Wesen: **doupě** die Höhle, **koště** der Besen, **poupě** die Knospe, **vole** der Kropf, **země** der Erdapfel oder die Kartoffel.

**Dítě, dítěte** das Kind wird in der Einzahl nach **pachole** decliniert, in der Mehrzahl verändert es das Geschlecht und geht dann nach **kosti**: **děti** die Kinder u. s. f.

**Hrabě, kníže, markrabě** der Markgraf nehmen im Accusativ der Einzahl die Genitivform an: **hraběte, knížete, markraběte.**

2. Nach dem Muster **pole** declinieren die sächlichen Hauptwörter auf **e, iště**: **lice** die Wange, **lože** das Lager, das Bett, **nebe** der Himmel,



ovoce das Obst, poledne der Mittag, slunce die Sonne, srdce das Herz, vejce das Ei; bojiště das Schlachtfeld, ohniště der Feuerherd, strniště das Stoppelfeld, Labe die Elbe.

**Nebe** der Himmel geht in der Einzahl nach **pole**, in der Mehrzahl hat es **nebesa** und geht nach dem Muster **slova**.

Die Hauptwörter auf **iště**: bilden den Genitiv der Mehrzahl bloß auf **išť**: lučiště der Schießbogen — lučišť. **Vejce** das Ei hat im Genitiv der Mehrzahl **vajec**.

**Poledne** der Mittag hat mit dem Vornworte **o** im Local der Mehrzahl **ách**, also **o polednách** um die Mittagszeit.

Die Wörter břemeno die Last, písmeno der Buchstabe, plemeno das Geschlecht, die Race, rameno der Arm, semeno der Same, temeno der Scheitel, vemeno das Ruheuter, welche nach **slovo** decliniert werden, haben auch eine kürzere Form im Nominativ, und zwar: břímě, písmě, plémě, rámě, símě, týmě, výmě und erweitern dann bei der Abänderung den Stamm im Genitiv, Dativ, Local und Instrumental der Einzahl und in allen Biegungsfällen der Mehrzahl durch die Silbe **en**, also: símě — sem-en-e, sem-en-i, sem-en-em, sem-en-a u. s. w.; dagegen **semeno**, Genitiv **semena** u. s. w.

26. A. Kuřata, housata, štěňata, kořata, telata, hříbata, kůzlata, jehňata, holoubata, jsou mladá domácí zvířata. — Nejprv jsou poupatata, pak růže. — I kořata jsou potřebna. — Rolníci přinášejí na trh na prodej máslo, sýr, med, ovoce a jiné věci. — Pasák honí na pastvu krávy, voly, telata, ovce, jehňata, kozy a kůzlata. — Učitel chválil pilnost pacholat. — Bedlivě vzdělávejte pole! — Zármutek škodí lid-skému srdci. — Povodeň je škodlivá lukám i polím. — Neubližuj ani kuřeti! — Děti přejí mladým zvířatům, zvláště kořatům, štěňatům, jehňatům i kůzlatům. — Ve voleti kachen bývají malá zvířata. — Rolník přimíchává zemi k semenům, když chce síti. — Navštivte matku po\*) obědě. — Staří národové neodvážili se daleko po moři plouti (wagten nicht zu schiffen). — Cholera rozšiřovala se znenáhla po celé zemi. — Nechodím po břehu, když je moře bouřlivé. — Mráz škodí útlým poupatům. — Voda je slaná v moři i v mnohých jezerech. — Otče náš, jenž (der) jsi na nebesích. — Když dědic pláče, v srdci se směje. — Na neúrodných polích mnoho se nedaří. — Liška spí v doupěti. — Mluvíme o knížatech a ne o hrabětech. — O polednách slunce nejvíce pálí.

\*) Das Vornwort **po** wird mit dem Dativ, Accusativ und Local verbunden: 1. mit dem Dativ nur bei Umstandswörtern: mluví po německu er spricht deutsch; 2. mit dem Accusativ auf die Frage bis wohin?: po dnešní den bis zum heutigen Tage; po kolena bis an die Knie; 3. mit dem Local an, auf, in, nach: po ulici auf der Gasse, po světnici im Zimmer, po škole nach der Schule, po světě in der Welt, po krejcaru zu einem Kreuzer.



B. Der Betrüger hat Honig im Munde, im Herzen birgt er Gift. — Die Insecten leben auf Pflanzen und auch auf Thieren. — Auf den Feldern des Vaters reift schon das Korn. — Wer wird dem Fürsten dienen, und wer dem Grafen? — Dem Samen ist die Feuchtigkeit (mokro) nothwendig. — Die Mädchen des Oheims nähen neue Kleider und stricken Strümpfe. — Die Schiffer sind der Meere kundig. — Auch die Tugend ist eine Tochter des Himmels. — Der Gram ist eine Krankheit menschlicher Herzen. — Die Unverdaulichkeit der Eier kommt (pocházeti) nicht so vom Dotter, wie vom Eiweiß. — Gehorsam ist die Pflicht des Kindes. — Wir haben Kälber und Lämmer genug, aber wenig Hühner. — Die Kinder spielen gern mit Hündchen und Kätzchen. — Gleiche Lasten, gleiche Rechte. — Neue Besen kehren gut.

§. 46.

### Dritte sächliche Declination.

|                  | E i n z a h l.      | M e h r z a h l.    |
|------------------|---------------------|---------------------|
| Nom., Acc., Voc. | znamení das Zeichen | znamení die Zeichen |
| Gen.             | znamení             | znamení             |
| Dat.             | znamení             | znamení             |
| Loc.             | ve znamení          | ve znamení          |
| Instr.           | znamení.            | znamení.            |

Nach der dritten sächlichen Declination gehen:

1. alle sächlichen Hauptwörter auf **i**: bohatství der Reichthum, kopí die Lanze, psaní das Schreiben, der Brief, stavení das Gebäude;

2. die weiblichen Hauptwörter auf **i**: paní die Frau, biblí die Bibel, lodí das Schiff, rolí der Acker, die in der Einzahl unverändert bleiben und bloß in der Mehrzahl nach znamení decliniert werden;

3. einige männliche Hauptwörter auf **i**: sudí der Richter, září September, rukojmí der Bürge, Brikcí Briccius, Jiljí Agidius, Jiří Georg, purkrabí der Burggraf, dann die nur in der Mehrzahl gebräuchlichen Hauptwörter: bratří die Brüder (§. 36, 1.), kněží die Priester und theilweise koně die Pferde (§. 36, 5.).

Anmerkung. Die Personennamen Brikcí, Jiljí, Jiří gehen nur dann nach znamení, wenn vor ihnen ein Adjectiv steht oder wenn sie als Zeitbestimmung dienen; außer diesen Fällen werden sie wie das Beiwort dnešní decliniert; svatý Jiří, svatého Jiří, svatému Jiří, o svatém Jiří um Georgi, se svatým Jiřím; jdu k Jiljímu ich gehe zu Agidius, přicházím od Jiljího ich komme von Agidius u. s. w.

27. A. Příliš dlouhé spaní škodí zdraví. — Krásné jaro jest obraz veselého mládí, studená zima obraz vysokého stáří. — Evropané náležejí k plemeni kavkazskému. — Ve psaních bývají jednou smutné zprávy, podruhé radostné. — Jako každá rostlina, tak i kmen stromu jest ze semene (semena). — Raduj se s\*) veselými! — Za měsíce

\*) Die Vorwörter **s** (**se**) und **za** werden mit dem Genitiv, Accusativ und Instrumental verbunden;



prosince a ledna veliká zima bývá. — Za panování císaře Františka Josefa zkvétají školy, orba a průmysl. — Podzim jest již tu, listí padá se stromů. — Za hříchem pokuta běží. — Pohoří alpské má množství pastvišť. — Náboženství je dcera nebes. — Posel jde se psaními na poštu. — Štědrost je proti lakomství. — Sníh neškodí zimním osením. — Kvočna sedí na vejcích. — Štěstí lidské změní se někdy v okamžení. — Velbloud nosí kupce se zbožím. — Himalaya jest obrem mezi pohořími. — Kdy půjdeš k Jiljímu, kdy k Jiřímu a kdy k Briekému? — Kněží vypravovali žákům mnoho o svatém Jiljí, Jiří a Brieké.

B. Der Jäger stellt sich hinter den Baum, wenn er auf das Wild lauert. — Der träge Schüler bleibt hinter dem fleißigen zurück. — Nicht vor, sondern hinter den Herren stehen oder gehen die Diener. — Die Kleider der Frau Müller werden theuer sein. — Des Großvaters Gesundheit ist schwach. — Im Gebüsch und Getreide nisten gern die Vögel. — Der Hockler kauft und verkauft Holz, Schmalz, Obst, Eier, Brot und andere Sachen. — Allzu große Kälte oder Trockenheit ist den jungen Saaten sehr schädlich. — Ohne Kampf gibt es keinen Sieg. — Von dem Thurme tönt der Glocke Klang. — Der Mutter Segen begleitet den Sohn. — Ein treuer Freund ist eine Zuflucht im Unglücke.

§. 47.

Reste der Zweizahl.

Die Zweizahl (der Dual) hat sich aus der altböhmisches Sprache nur noch bei denjenigen Namen erhalten, welche doppelte Glieder des menschlichen Körpers bezeichnen, wie: **oči** (oko) die Augen, **uši** (ucho) die Ohren, **ruce** (ruka) die Hände, **nohy** (noha) die Füße.

1. **s (se)** a) mit dem Genitiv bezeichnet die Richtung von oben herab, hinunter, von: spadl se střechy er fiel vom Dach;

oder die Zeit: s počátku im Anfange, anfangs, s poledne nachmittags;

b) mit dem Accusativ: s potřebu nach Bedarf, jsem s tebe ich bin dir gewachsen; jsem s to ich bin im Stande;

c) mit dem Instrumental bedeutet mit, in Gesellschaft mit: půjdu s otcem ich werde mit dem Vater gehen; na stole je inkoust s pérem auf dem Tisch ist die Tinte mit der Feder.

2. **za** a) mit dem Genitiv bezeichnet die Zeit auf die Frage wann? während, zur Zeit, unter (der Regierung des —);

b) mit dem Accusativ: hinter, an, bei, für;

c) mit dem Instrumental auf die Frage wo? služebník stojí za pánem der Diener steht hinter dem Herrn; za potokem jenseits des Baches.



Ihre Abänderung ist wie folgt:

|                     |                |                |
|---------------------|----------------|----------------|
| 1. Nom., Acc., Voc. | oč-i die Augen | uš-i die Ohren |
| Gen.                | oč-í           | uš-í           |
| Dat.                | oč-ím          | uš-ím          |
| Loc.                | v oč-ích       | v uš-ích       |
| Instr.              | oč-ima.        | uš-ima.        |

Die Mehrzahl **oka** bedeutet: die Augen auf der Suppe, die Schlingen; **ucha** = die Henkel bei den Töpfen, die Nadelöhre. In dieser Bedeutung gehen obgenannte Wörter in der Mehrzahl regelmäßig nach **slovo**.

|                     |                |               |
|---------------------|----------------|---------------|
| 2. Nom., Acc., Voc. | ruce die Hände | nohy die Füße |
| Gen.                | rukou          | nohou         |
| Dat.                | rukám          | nohám         |
| Loc.                | v rukou        | v nohou       |
| Instr.              | rukama.        | nohama.       |

Die Mehrzahl **ruky** von **ruka** die Hand bedeutet die Weisenzeiger an den Straßen bei Scheidewegen oder die Zeiger an der Uhr.

3. Einzelne Biegungsfälle im Dual haben: **rtý** die Lippen (von **ret**, **rtu**), im Genitiv und Local **rtou**, Instrumental **rtoma**; **prsa** die Brust (sächliches Geschlecht) im Genitiv und Local **prsou**, Instrumental **prsy** und **prsama**; **kolena** die Knie (von **koleno**) und **ramena** die Arme (**ramě**) im Genitiv und Local **kolenou**, **ramenou**, im Instrumental **kolenoma** und **ramenoma**.

4. **Sto** hundert hat mit dem Zahlworte **dvě** im Nominativ, Accusativ und Vocativ **dvě stě** zweihundert.

5. Von **křídlo** der Flügel ist der duale Instrumental **křídloma** üblich.

28. A. Oči jsou nástrojem zraku, uši nástrojem sluchu. — Nahluhlým napovídáme do uší. — Nevěř pouze uším, ale také očím! — Mluví se slzami v očích. — Otcí často hučí v uších. — Očima vidíme, ušima slyšíme. — Mezi slepými šilhavý králem býti může. — Má za ušima. — Bídny život vede, kdo na obě (beide) oči je slepý a na obě uši hluchý. — Člověk má uši, hrnce mají ucha. — Ptáčník líčí oka na ptáky. — Máme dvě (zwei) ruce a dvě nohy. — Máme prsty u rukou; máme též prsty (Zehen) u nohou. — Nohama chodíme, rukama pracujeme. — Chůva nosí dítě na rukou. — Červenost rtou je veliká okrasa tváří. — Zrádce má meč ve rtou a jed kryje v prsou. — Ústa jsou mezi rtoma. — Dech jde z prsou. — Strýc je churav, dna se mu (ihm) dala do kolenou a ramenou. — K pravdě nekrčíme ramenoma. — Kdo staví na obecné cestě, nalezne oprávců dvě stě. — Dvěma pánům sloužiti těžko.

B. Rauch und Staub schaden den Augen. — Das böhmische Sprichwort: „Der Hase hat lange Ohren und ist doch kein Esel“ ist dem Sinne nach ähnlich dem deutschen: „Der Bock hat einen langen Bart (vousy) und ist doch kein Philosoph“. — Das Heulen der Hunde ist den Ohren



widerwärtig. — Ein Pferd kaufe nicht mit den Ohren, sondern mit den Augen. — Der Mensch hat zwei Hände, zwei Füße; an den Händen hat er Finger, an den Füßen Zehen; an den Fingern und Zehen hat er Nägel (nehet). — Wir arbeiten mit den Händen und gehen mit den Füßen. — Zu Gott betet auf den Knien! — Ich fühle einen Schmerz auf der Brust. — Geh' mir (mi) aus (s) den Augen! — Nicht nur an den Augen, sondern auch an den Lippen erkennen wir oft, ob der Mensch gesund oder krank ist.

## §. 48. Declination der Eigennamen.

I. Personennamen decliniert man nach ihren Endlauten wie die Gemeinnamen.

1. Nach **čáp**: František, Jan, Josef, Karel, Martin, Pavel, Václav, Vojtěch u. dgl.

2. Nach **muž**: Ambrož, Bartoloměj, Eliáš, Řehoř; Opic, Martinec u. dgl.

3. Nach **žena**: Anna, Alžběta, Jitka, Kateřina, Ludmila u. dgl.; die auf **ia** nach **růže**: Aloisia, Cecilia, Maria u. a. So auch die Ländernamen auf **ie**: Arabie, Asie, Lombardie, Persie u. s. f.

II. Die Ortsnamen werden theils in der Einzahl, theils in der Mehrzahl gebraucht; ihr Geschlecht und daher ihre Declination bestimmt man nach ihren Endlauten.

1. Nach **strom** werden decliniert: Beroun Beraun, Kolín, Mnichov München, Londýn London und haben im Genitiv **a**: do Berouna nach Beraun, z Mnichova aus München, okolo Londýna um London herum (vide §. 25, c).

Die böhmischen Ortsnamen, welche auch als Gattungsnamen gebraucht werden, behalten das **u** im Genitiv, z. B.: Brod (brod = die Furt), Most (most = die Brücke) Brůr, Bělehrad (hrad = Burg) Belgrad, Petrohrad Petersburg, Písek (písek = der Sand) Pišek — do Brodu, Mostu, Bělehradu, Písku. Von diesen haben doch ein **a**: Tábor, Náchod, Újezd, Králové Dvůr — z Králové Dvora, z Náchoda.

Nach **stromy** gehen nur die in der Mehrzahl gebräuchlichen Ortsnamen männlichen Geschlechtes, werfen jedoch im Genitiv die Endung **ů** (**ův**) weg, wie z. B.: Rokycany — do Rokycan, Klatovy Klattau, Kladruby Kladrau, Poděbrady Poděbrad, Drážďany Dresden u. dgl.

2. Nach **meč** werden decliniert: Bzenec — Bzenec Bisenz, Jindřichův Hradec Neuhaus, Králové Hradec Königgrätz — do Jindřichova Hradce, Králové Hradce u. s. f. Die in der Mehrzahl gebräuchlichen Ortsnamen auf **ice** bilden den Genitiv ohne **ů** (**ův**): Budějovice Budweis, Litoměřice Leitmeritz, Mirovice, Pardubice, Domažlice Taus, Královice — do Budějovic, Litoměřic, Mirovic. Im Instrumental haben sie statt i meistens **emi**: jedu Budějovicemi, Domažlicemi ich fahre durch Budweis, durch Taus.

Anmerkung: Viele Ortsnamen auf **ice** sind nur in der Einzahl nach **růže** üblich; es sind dies zumeist solche, die von Namen unbelebter



Wesen stammen, wie: Březnice (von bříza die Birke), Olešnice (von olše die Erle) Šls, Teplice (von teplý warm) Teplitz — jedeme do Teplice wir fahren nach Teplitz.

3. Nach **žena** werden decliniert: Praha Prag, Vltava die Moldau, Šumava der Böhmerwald; dann die in der Mehrzahl gebräuchlichen Ortsnamen weiblichen Geschlechtes auf **y**: Benátky Venedig, Kateřinky, Sovinky.

4. Nach **kost** werden decliniert: Čáslav Časlau, Boleslav Bunzlau, Vratislav Breslau, Zbraslav Königsaal, Chrudim, Kouřim, Příbram.

5. Nach **daň** werden decliniert: Olomouc Olmütz, Plzeň-Plzně Pilsen, Přelouč, Třeboň Wittingau, Vídeň-Vídně Wien, Paříž Paris, Sibir Sibirien.

6. Die sächlichen Ortsnamen auf **o**, **e**, **i** werden regelmäßig nach ihren Mustern decliniert.

III. Die Namen der Länder endigen meistens auf **y** und **sko**. Die auf **y** gehen nach **stromy**, jedoch mit der Genitivform der Ortsnamen auf **y**, die auf **sko** werden nach **slovo** decliniert. Manche nehmen beide Formen an, wie: Bavorsko und Bavory Baiern, Anglicko und Angličany England, Rakousko und Rakousy, Prusko und Prusy, Sasko und Sasy, Turecko und Turkey, Řecko und Řeky Griechenland.

29. A. Vojtěch navštěvuje Bedřicha, a Vít navštěvuje Jindřicha. — Arnošt mluví s Bedřichem a Františkem. — Co dělá Bohdan? Píše Oldřichovi list. — Kazatel kázal o svatém Matěji. — Před svatou Žofií bývají ještě chladní dnové. — Israelité často se zprotivovali Mojžíši na poušti. — Matka napomíná Marii. — Máme krásný obraz svaté Anny. — Jene a Petře, proč házíte sněhem? — Jak daleko je z Mělníka do Mostu? — Okolo Třeboně a Lomnice v jižních Čechách je mnoho velikých rybníků. — V Příbrami jsou bohaté doly na stříbro. — Krajina mezi Čáslaví a Kutnou Horou je velmi úrodná. — Ve Vratislavi jsou velké trhy na len. — Do Plzně vede železnice z Prahy okolo (vorbei) Rokycan, z Plzně pak dále k Domažlicům. — V Budějovicích, v Litoměřicích a v Králové Hradci sídlí biskupové, v Praze arcibiskup. — Řeka Ohře (Ohárka — Eger) padá do Labe mezi Terezínem a Litoměřici. — V Paříži, ve Vídni a v Londýně jsou velké knihovny. — Jak daleko je z Prahy do Slaného? Z Uher a Francouz dostáváme vína, z Vlach hedvábí, z Polska hovězí dobytek, z Rus (Ruska) mnoho výborného lněného semena. — Hlavní město v Anglicku je Londýn, v Prusích (Prusku) Berlín a v Sasku Drážďany. — Černé moře rozprostírá se mezi Asií a Evropou, totiž mezi Ruskem a Tureckem (mezi Rusy a Turkey). — Šul přivázejí do Čech z Rakous, a to z Lince po železné dráze do Budějovic. — Čechy hraničí s Moravou, Rakousy, Bavory, Sasy a Prusy.

B. Ich besuchte mit den Freunden Wenzel und Andreas die Vettern Franz und Adalbert. — Hat Peter dem Freunde Theodor Svoboda schon geschrieben? — Aus Wien führt eine Eisenbahn nach Linz und aus Linz nach Budweis. — Der Bodensee liegt zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz. — Die Elbe fließt von Pardubitz gegen (k) Kolín und von Böhmisches.



hier gegen Raudnitz und Leitmeritz; unterhalb (pod) Tetschen fließt sie nach Sachsen gegen (k) Dresden. — Bist du nicht aus Böhmischem-Brod? — Nach Konstantinopel pilgern keine christlichen Pilger, wohl (ovšem) aber nach Rom oder Jerusalem. — Mähren grenzt an Böhmen gegen Westen, Baiern gegen Osten, Österreich gegen Norden, Sachsen und Preußen grenzen daran (na ně) gegen Süden. — Bei Wittingau gibt es viele Teiche. — Die größte Burg in Böhmen befindet sich in Prag auf dem Hradštin. — Der weltbekannte Badeort Teplitz liegt nordwestlich (severozápadně) von Leitmeritz. — Die Österreicher handeln gegen Süden nach der Türkei und nach Italien, gegen Westen und Norden nach Deutschland, gegen Osten nach Rußland. — Morgen werde ich nach Schlesien, und zwar nach Troppau fahren.

### §. 49. Die verbindende Aussageweise (Conjunctiv).

Die verbindende Aussageweise für die Gegenwart wird im Böhmischem von dem Mittelworte der Vergangenheit und dem Hilfszeitworte **bych**, **bys**, **by**, **bychom**, **byste**, **by** gebildet: volal, a, o, bych ich möchte — würde rufen, ich rief.

Für die verbindende Aussageweise der Vergangenheit nimmt man zu dem Mittelworte **byl**, a, o **bych**: byl, a, o bych volal, a, o ich hätte gerufen, ich würde gerufen haben.

Anmerkung. Es entsteht die Frage, wie die deutschen Conjunctive, die nicht bloß in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart und Zukunft vorkommen, ins Böhmisches zu übersetzen sind?

Antwort: Durch die entsprechenden Indicative, wobei das ungewisse Schwanke der Aussage oder auch die wünschende Weise derselben in der böhmischen Sprache nicht an dem Zeitworte, sondern durch die beigefügten Partikeln ausgedrückt wird; z. B.: ich weiß nicht, ob er zu Hause sei *nevím, zdali je doma*. Ich hoffe, daß er kommen werde *doufám, že přijde*. Ich möchte wünschen, er wäre gekommen *přál bych, aby byl přišel*. — Der deutsche Conjunctiv wird in diesen Sätzen hinlänglich durch die Partikeln: *zdali, že, aby* bezeichnet. Besonders müssen Anfänger die Partikeln *že* und *aby*, die am häufigsten in solchen Fügungen vorkommen, wohl unterscheiden, zumal sie beide in der Regel durch „daß“ gegeben werden. „Daß“ wird durch *že* ausgedrückt, wenn man es mit „damit“, „auf daß“ nicht verwechseln kann, sonst heißt es immer *aby* (eigentlich: *abych, abys, aby, bychom, byste, aby*); z. B.: Er sagte mir, daß es regne *řekl mi, že prší*. Er sagte dem Bruder, daß er schreibe (schreiben solle) *řekl bratrovi, aby psal*.

30. A. Kdybych měl více peněz, cestoval bych do Italie. — Zpíval bych, kdybych měl hlas. — Kdybychom byli mlčeli, nebyli bychom si uškodili. — Byli byste měli neskončenou radost, kdybyste byli viděli slunce vycházeti. — Drahý příteli, kéž bych ti (dir) mohl pomoci! — Jest třeba, byste pilně cvičili paměť. — V létě koupáme se, abychom se ochladili. — Lékař se tázal, zdali se nemocný potil.



— Pochybuji, že se pan soudce již z honby navrátil. — Každý mladík doufá, že dlouho žíti bude. — Nemyslil jsem, že se tak brzy navrátíš z divadla. — Já bych rád pracoval, ale nemohu; ty bys však mohl pracovati, ale nechceš. — Loni byl bych cestoval do Bavor, kdybych nebyl býval nemocen. — Vojska by bojovala, ale nesmějí. — Věříš-li, že bohové starým národům budoucí věci předpovídali. — Vy se domníváte, že jste úlohu dobře vypracovali, ale učitel tvrdí, že jste mnoho chyb udělali. — Podejte dítěti kousek chleba, by neplakalo. — Kéž by se jaro vrátilo!

B. Der Lehrer straft den Schüler, nicht weil er gefehlt hat, sondern daß er nicht wieder fehle. — Die Gärtner vertilgen die Raupen, daß sie den Bäumen nicht schaden. — Lange glaubten auch die Gelehrten, daß sich die Sonne um die Erde bewege. — Die Gärtner behaupten, daß heuer die Rosen spät blühen werden. — Wenn du dürstest, trinke Wasser, damit du den Durst stillest. — Die Menschen redeten nicht soviel, wenn sie die Sprache kauften. — Wenn er klug wäre, so würde er viele Freunde haben. — Der Kaufmann wäre schon gestern abgereist, wenn er nicht den Schnellzug versäumt hätte. — Wenn ich Zeit hätte, schriebe ich dem Oheim. — Ich hätte gut geschrieben, wenn ich eine gute Feder gehabt hätte.

#### §. 50. Steigerung der Beiwörter. (Stupňování přídavných jmen.)

Der Comparativ der Beiwörter wird im Böhmischem gebildet, indem man an den Stamm des Beiwortes die Endungen **ější** (ejší), **ší** oder **í** anhängt.

1. Die Endung **ější** (ejší), vor welcher die vorhergehenden harten Consonanten in die entsprechenden weichen und die Consonantengruppen **ck** in **čt** und **sk** in **št** verwandelt werden, nehmen an:

a) Beiwörter auf **lý, rý, mý, ný**: rychlý schnell — rychlejší, bílý weiß — bělejší, bodrý munter — bodřejší, ostrý scharf — ostřejší, moudrý weise — moudřejší, upřímný aufrichtig — upřímnější, silný stark — silnější.

b) Adjective auf **vý, tý, ský, cký**, dann einige auf **bý, pý**: spravedlivý gerecht — spravedlivější, krutý grimmig — krutější, lidský menschlich — lidštější, katolický katholisch — katoličtější, libý lieb — libější, hloupý dumm — hloupější. Svatý heilig hat světější.

2. Die Endung **ší**, vor welcher **h** in **ž** und **ch** in **š** verwandelt werden, erhalten:

a) Beiwörter auf **bý, dý, hý, chý**: slabý schwach — slabší, bledý blaß — bledší, drahý theuer — dražší, tichý still — tišší.

b) Beiwörter, die auf **ký, eký, oký** endigen, werfen diesen Endlaut bei Bildung des Comparativs weg, scharfen den langen Stammvocal und verwandeln **z** in **ž**, **s** in **š**: blízký nahe — bližší, úzký eng, schmal — užší, nízký niedrig — nižší, krátký kurz — kratší, daleký weit — další, hluboký tief — hlubší, vysoký hoch — vyšší.

Vetchý alt, abgenützt hat vetšejší, divoký wild — divočí und divočejší, křivolaký schräg — křivolačejší.



3. Die Endung **i** nehmen nur folgende Beiwörter auf **ký** an:

|                |          |               |          |
|----------------|----------|---------------|----------|
| hebký biežam   | — hebčí  | horký hejř    | — horčí  |
| hezký niedlich | — hezčí  | hořký bitter  | — hořčí  |
| křehký mürbe   | — křehčí | prudký heftig | — prudčí |
| lehký leicht   | — lehčí  | tenký dünn    | — tenčí  |
| měkký weich    | — měkčí  | trpký herb    | — trpčí  |
| mělký feicht   | — mělčí  | vlhký feucht  | — vlhčí  |

4. Einige Beiwörter haben **ější** und **ší** oder **ější** und **i**:

|               |                     |
|---------------|---------------------|
| čistý rein    | — čistší, čistější  |
| hořký bitter  | — hořčí, hořcejší   |
| hustý dicht   | — hustší, hustější  |
| krutý grausam | — krutší, krutější  |
| lehký leicht  | — lehčí, lehcejší   |
| prudký heftig | — prudčí, prudší    |
| slabý schwach | — slabší, slabější  |
| snadný leicht | — snazší, snadnější |
| tmavý dunkel  | — tmavší, tmavější. |

Unregelmäßig bilden den Comparativ:

|             |             |             |         |
|-------------|-------------|-------------|---------|
| dobrý gut   | — lepší     | veliký groß | — větší |
| zlý schlimm | — horší     | malý klein  | — menší |
|             | dlouhý lang | — delší.    |         |

Der Superlativ wird gebildet, indem man dem Comparativ die Silbe **nej** vorsetzt: tvrdý hart — tvrdší-nejtvrdší.

Superlativische Geltung haben die Vorsilben: pře-, vše-, vele-, pra-; z. B. předobrný sehr gut, předobrotivý grundgütig, všemocný allmächtig, veleslavný hochloblich, prastarý uralt.

Die Comparative und Superlative werden nach **dnešní** declinirt.

31. A. Krocán je pyšnější pták než kohout. — Voda potoků bývá jasnější než voda řek. — Hoši bývají smělejší a srdnatější než děvčata. — Věříme rádi moudřejším a zkušenějším lidem. — Máš ostřejší nůž než já. — Řekové byli učenější než Římané. — Cín je bílý, stříbro bělejší. — Vídeň je starší město než Berlín. — Mám staršího bratra a mladší sestru. — Bohumil pochází (abstammen) z rodiny bohaté, Jindřich z bohatší a Václav z nejbohatší. — Diamant je mezi drahými kameny nejtvrdší. — Olovo je těžší než železo. — Kuň má kratší uši než osel. — Ctnosti jsou nejkrásnějším bohatstvím. — Řeky jsou hlubší potoků\*) (než potoky). — Jelen je rychlejší koně. — Perly jsou dražší zlata. — Čáp má delší nohy než husa. — Bůh je každému člověku dobrotivým otcem, jak nejbohatšímu tak i nejchudšímu. — Velryba a slon jsou největší ssavci. —

\*) Wenn beim Comparativ die verglichenen Gegenstände im Nominativ oder Accusativ stehen, so kann man das **než**, **nežli** weglassen und den verglichenen Gegenstand in den Genitiv setzen.



Dunaj je větší než Labe. — Topol je nejvyšší strom v Čechách. — Příroda je nejlepším lékařem. — Převeliká byla sláva Atheňanů po válkách Perských. — Lepší hrst jistoty než pytel naděje. — Čím\*) užitečnější zvířata jsou, tím jsou častější. — Čím krvavější boj, tím slavnější vítězství. — Falešný přítel je horší než úhlavní nepřítel.

B. Das Silber ist leichter als das Gold. — Die Moldau ist bei Prag breiter als die Elbe bei Rolin. — Du bist jünger als dein (tvůj) Bruder und bist doch stärker als er. — Die Ähnlichkeit der Sitten ist ein festeres Band der Freundschaft als die Verwandtschaft. — Du wohnst in einem schöneren Hause als ich. — Goethe und Schiller sind die berühmtesten Dichter der Deutschen. — In den ältesten Zeiten waren Eicheln und Nüsse die gewöhnlichste Nahrung der Menschen. — Je weicher das Metall ist, desto biegsamer ist es. — Die Biene ist größer als die Fliege. — Je älter der Wein ist, desto besser ist er. — Die Hyäne ist das wildeste, der Elefant das größte Landthier. — Der Hunger ist der beste Koch. — Die Kiefer ist hoch, die Tanne ist höher, die Pappel ist am höchsten. — Der Feiertag der heiligsten Dreieinigkeit fällt immer auf den ersten (první) Sonntag nach Pfingsten. — Die Erde ist größer als der Mond, aber kleiner als die Sonne. — Die südlicheren Länder Europas sind um vieles (mnohem) angenehmer als die nördlichen.

### §. 51. Das Umstandswort (Adverbium). (Příslovce.)

Die Umstandswörter zerfallen in ursprüngliche und in abgeleitete.

Die von Beiwörtern abgeleiteten Umstandswörter endigen

1. auf **ě** (**e**), welches an die Stelle des Ausgangsvocals der Beiwörter gesetzt wird, wobei die vorhergehenden harten Consonanten **h** in **z**, **ch** in **š**, **k** in **c**, **r** in **ř** verwandelt werden; z. B.: drahý — draze theuer, tichý — tiše still, ruhig, měkký — měkce weich, moudrý — moudře weise;

2. auf **o**. Diese sind eigentlich Beiwörter im sächlichen Geschlechte; z. B.: blízko nahe, daleko weit, dlouho lange, hluboko tief, nízko niedrig, vysoko hoch, snadno leicht u. s. f.

Einige Umstandswörter haben beide Ausgänge sowohl auf **ě** als auch auf **o**; z. B.: daleko und dalece weit, dlouho und dlouze, draho und draze, těžko und těžce schwer, hluboko und hluboce, úzko und úzce eng, široko und široce breit u. a.

Die von Beiwörtern auf **ský** und **cký** abgeleiteten Umstandswörter haben ein kurzes **y**; z. B.: Mluví česky, německy a francouzsky. Er spricht böhmisch, deutsch und französisch. Auch von hezký ist das Umstandswort hezky hübsch.

32. A. Blaženě a spokojeně žije, kdo žije bohabojně. — Těžce hřeší, kdo křivě přísahá. — Čech snadno rozumí, když Polák mluví. — Vypravuj krátce o dnešním neštěstí! — Kněz horlivě hlásá slovo Boží a napomíná často hříšníka. — Orel vysoko lítá. — Bratr mluví

\*) je, um wie viel — desto, um so viel = čím — tím.



mnoho jazykův, umí německy, česky, franconzsky, anglicky, vlašsky, ano i arabsky. — Staré zvyky nesnadno odkládáme. — Nešťastník hořce pláče a volá o brzkou pomoc. — Měkce leží a sladce spí, kdo celý den pilně pracuje.

B. Ein unreifer Apfel schmeckt säuerlich. — Kein Vogel singt so lieblich wie die Nachtigall. — Manche Vögel fliegen hoch, manche niedrig. — Meine Schwester spricht gut böhmisch und deutsch, aber schlecht französisch. — Der Kranke empfindet große Schmerzen und klagt bitterlich. — Erzählet kurz, was ihr heute gehört habet. — Lieber Freund, du verkaufst theuer das Getreide. — Nützliche Bücher leset fleißig! — Oft zündet ein kleines Feuer einen großen Wald an.

## §. 52. Steigerung der Umstandswörter.

Die von Beiwörtern abgeleiteten Umstandswörter können compariert werden. Der Comparativ wird gebildet:

1. mittelst **ěji** (**ejí**) gewöhnlich von solchen Umstandswörtern, die im Positiv auf **ě** (**e**) auslauten: slab-ě schwach — slab-ěji, silně stark — silněji, tvrdě hart — tvrději, moudře weise — moudřeji, bohatě reich — bohatěji, rád gern — raději. Außer den hier vor **ěji** gebotenen Erweichungen harter Consonanten werden davor **c** in **č**, **z** in **ž**, **sk** in **šť** und **ck** in **čt** verändert: měkce weich — měkčeji, krátce kurz — kratčeji, lidsky menschlich — lidštěji, otrocky sclavisch — otročtěji.

2. mittelst **ě** und zwar von solchen Umstandswörtern, die im Positiv meist auf **o** auslauten, indem **ě** an den Stamm tritt, und **h** und **z** in **ž**, **ch** und **s** in **š**, **d** in **z** und **st** in **šť** übergehen, wobei die Endsilben **ko**, **eko** und **oko** weggelassen und der kurze Stammvocal gedehnt wird:

|                  |   |                             |
|------------------|---|-----------------------------|
| blízko nahe      | — | blíže (blíž)                |
| daleko weit      | — | dále (dál)                  |
| těžko schwer     | — | tíže (tíž)                  |
| draho theuer     | — | draže (draž)                |
| hluboko tief     | — | hloubě (hloub)              |
| nízko niedrig    | — | níže (níž)                  |
| vysoko hoch      | — | výše (výš)                  |
| široko breit     | — | šíře (šír)                  |
| úzko eng, schmal | — | úže (úž)                    |
| (v) zadu hinten  | — | záze (záz)                  |
| husto dicht      | — | houště (houšť) auch hustěji |
| snadno leicht    | — | snáze (snáz).               |

Unregelmäßig werden compariert:

|                  |   |               |
|------------------|---|---------------|
| dobře gut        | — | lépe (líp)    |
| zle arg          | — | hůře (hůř)    |
| mnoho viel       | — | více (víc)    |
| málo wenig       | — | méně (mín)    |
| dlouho lange     | — | déle (dél)    |
| brzo (brzy) bald | — | dříve (dřív). |



Der Superlativ wird gebildet, indem man dem Comparativ die Silbe nej vorsetzt; 3. B.: málo wenig — méně weniger — nejméně am wenigsten.

Anmerkung. Das auslautende ě (e) der Comparative und Superlative fällt weg, wenn das nächste Wort vocalisch anlautet; 3. B.: Rolník dřív orá než seje.

33. A. Bohatý žije pohodlněji než chudý, ale ne vždy šťastněji. — Píši rád, ale raději čtu a nejraději zpívám. — Rolníci pracují ve žních nejpilněji. — Bohumil píše hezky, Arnošt hezčeji a Ondřej nejhezčeji. — Růže voní mnohem liběji než fialky. — Sestra umí krásně vyšívati, ale málem (wenig, um weniges) krásněji než sestřenice. — Nyní prší venku hustě, hustěji než včera. — Kupci laciněji kupují a draže prodávají. — Čím klas plnější, tím hlouběji se kloní. — Moře níže leží než pevná země. — Černé vlasy dříve šedivěji nežli světlé. — Mnozí lépe mluví než píší. — Oku více věříme než uchu. — Vedle rodičův učitele nejvíce ctěte! — Řeka tím šíře teče, čím dále teče. — Lépe mlčeti než zle mluvit. — Všude dobře, doma nejlíp. — Mnohý se člověkem hůře nakládá než s dobyt看em. — Vlaštovky lítají velmi rychle a někdy náramně vysoko. — Věřitel nechce dlužníkovi déle čekati. — Velmi často bývají synové otcům podobni, často i lepší, avšak mnohem častěji horší. — Čin co nejsvědomitěji (so gewissenhaft als möglich, auf das gewissenhafteste)! Pozdravuj otce co nejsrdečněji!

B. In den Monaten Juli und August donnert es am häufigsten. — Der Hirsch lebt länger als das Pferd. — Warum besuchet ihr uns (nás) jetzt seltener als sonst? — Wohnet ihr lieber in der Stadt als auf dem Lande? — Im Sommer verweilen wir am liebsten in Wäldern. — Die Schweiz hat bei weitem (daleko) schönere Landschaften als Tirol. — Die Blumen duften abends angenehmer als bei (za) Tage. — Das kaspische Meer liegt niedriger als das schwarze, am niedrigsten liegt das todtte Meer. — Je dichter der Landmann säet, desto dichter wächst das Getreide. — Gestern warst du früher auf dem Schleisplatze als heute; wo warst du so lange? Ich war mit der jüngeren Schwester beim Arzte. — Ich muß länger in die Schule gehen als du, weil ich weiter von der Schule wohne. — Die Amsel singt stärker und angenehmer als die Lerche. — Sprich so kurz als möglich! — Unser Heer kämpfte in der Schlacht auf das tapferste (so tapfer als möglich). — Einen treuen Freund schätze ich am theuersten.

### §. 53. Das Fürwort (Pronomen). (Náměstka.)

Declination der persönlichen Fürwörter. (Sklonění náměstek osobných.)

Einzahl.

1. Person.

Nom. já ich

Gen. mne meiner

2. Person.

ty du

tebe deiner



**Einzahl.**

3f

**1. Person.**

Dat. mně, mi mir  
Acc. mne, mě mich  
Loc. ve mně in mir  
Instr. mnou durch mich.

**2. Person.**

3 tobě, ti dir  
tebe, tě dich  
v tobě in dir  
tebou durch dich.

**Mehrzahl.**

Nom. my wir  
Gen. nás unser  
Dat. nám uns  
Acc. nás uns  
Loc. v nás in uns  
Instr. námi durch uns.

vy ihr  
vás euer  
vám euch  
vás euch  
ve vás in euch  
vámi durch euch.

**Das rückbezügliche Fürwort se.**

**Einzahl.**

Nom. — —  
Gen. sebe seiner, ihrer, seiner  
Dat. sobě, si sich  
Acc. sebe, se sich  
Loc. v sobě in sich  
Instr. sebou durch sich.

In der Mehrzahl hat sebe die Formen der Einzahl.

**Bemerkungen.**

1. Beim Fürworte ist der Vocativ immer dem Nominativ gleich.
2. Die persönlichen Fürwörter als Subjecte werden nur dann ausdrücklich gesetzt, wenn auf denselben ein gewisser Nachdruck liegt oder wenn sie im Gegensatze stehen.
3. Die volleren Formen mne, mně, tebe, tobě werden angewandt, wenn man auf das Fürwort einen besondern Nachdruck legt oder demselben ein Vorwort vorsetzt; z. B.: Ne tebe, ale mne chválí učitel nicht dich, sondern mich lobt der Lehrer. Kdo je proti mně wer ist gegen mich?
4. Durch die Formen des rückbezüglichen Fürwortes müssen alle deutschen persönlichen Fürwörter übersetzt werden, sobald dieselben und das Subject des Satzes eine und dieselbe Person, einen und denselben Gegenstand bezeichnen; daher: myji se ich wasche mich, myješ se du wäschest dich, myje se er wäscht sich, myjeme se wir waschen uns, myjete se ihr wäscht euch, myjí se sie waschen sich; přeji si ich wünsche mir, přeješ si du wünschst dir u. s. f. Oft entspricht se dem deutschen „einander“ (vespolek): Vy sedíte vedle sebe ihr sitzet neben einander.

Anmerkung. Dort, wo der Deutsche höflichkeitshalber die 3. Person der Mehrzahl (Sie) anwendet, bedient sich der Böhme der 2. Person



der Mehrzahl **Vy**, indem er bei einzelnen Personen zwar das Zeitwort in der 2. Person der Mehrzahl, aber die Beiwörter und Mittelwörter in der Einzahl gebraucht; z. B.: Kdo jste wer sind Sie? Milý strýče, jste-li zdráv lieber Onkel, sind Sie gesund? Co jste tu dělali was haben Sie da gemacht? Paní teto, buďte milosrdná Frau Tante, seien Sie barmherzig!

34. A. Ty o nepříteli dobře mluvíš, ale on o tobě zle. — Vzduch je kolem nás, před námi i za námi. — Pravda je nám vždy milá. — Bratři tě hledají. — Proč mne hledají? — Dnes mně, zítra tobě. — Vždy jsem tebe pamětliv. — Ty a bratr jste mi nejmilejší. — Kdo z vás může říci, že jest bez hříchu? — Bůh je ve mně i v tobě, v nás i ve vás. — Je-li Bůh s vámi, kdo proti vám. — Mnozí z nás cizí vinou jsou nešťastni. — Škoda vás (Schade um —) mladíci, že učit se nechcete. — Antonín a František sedí ve škole vedle sebe. — Nedbalý škodí sobě. — Buď sebe pamětliv! — My pláčeme, vy se smějete. — Proč mne haníte a sebe chválíte? — Milujte se vespolek! — Práví přátelé ctí a chválí se vespolek.

B. Ich liebe dich und du liebst mich. — Die Lehrer lieben uns und euch. — (Mein) Herr, wen (koho) suchen Sie hier? — Wenn Gott mit dir, so schadet dir niemand. — Die Eltern erweisen uns und euch viele Wohlthaten. — Der Lehrer ist mir und dir gewogen. — Du und die Schwester seid sehr arbeitsam. — Ihr waret bei uns nicht so oft, wie wir bei euch. — Kleidest du dich schon an? — Ich will mich erst waschen. — Die bösen Knaben schlagen einander. — Wir gehen spazieren, kommt mit uns! — Unter uns sehen wir die Erde, über uns den Himmel. — Was wir uns nicht wünschen, das wünschen wir auch anderen nicht. — Wer wird sich meiner erinnern?

### 3. Person.

#### Einzahl.

| Männlich.              | Weiblich.     | Sächlich.              |
|------------------------|---------------|------------------------|
| Nom. on er             | ona sie       | ono es                 |
| Gen. jeho, ho seiner   | jí ihrer      | jeho, ho seiner        |
| Dat. jemu, mu ihm      | jí ihr        | jemu, mu ihm           |
| Acc. jeho, ho, jej ihn | ji sie        | je es                  |
| Loc. v něm in ihm      | v ní in ihr   | v něm in ihm           |
| Instr. jím durch ihn.  | jí durch sie. | jím durch (es) selbes. |

#### Mehrzahl.

|                              |                               |         |
|------------------------------|-------------------------------|---------|
| Nom. oni, ony (unbelebt) sie | ony sie                       | ona sie |
| Gen. jich ihrer              | } für alle drei Geschlechter. |         |
| Dat. jim ihnen               |                               |         |
| Acc. je sie                  |                               |         |
| Loc. v nich in ihnen         |                               |         |
| Instr. jimi durch sie.       |                               |         |



### Bemerkungen.

1. Mit Ausnahme des Nominativs der Ein- und Mehrzahl werden alle Biegungsfälle von dem alten Stamme *ji, ja, je* gebildet.

2. Die volleren Formen *jeho, jemu* gebraucht man, wenn auf dem Fürworte ein Nachdruck liegt oder demselben ein Vorwort vorsteht: *Nedávejte to jemu, nýbrž mně* gebet es ihm nicht, sondern mir!

3. Dem anlautenden *j* wird in allen Biegungsfällen, sobald ein Vorwort vorangeht, ein *n* vorgelegt, das mit dem nachfolgenden *j* in *ň* verschmilzt, daher: *do něho* (aus: *do nj-eho*) in ihn, *do ní* (aus: *do nj-i*) in sie, *k němu, k ní, s ním, s ní* u. s. f.

4. Der männliche Accusativ der Einzahl hat drei Formen: *jeho, ho, jej*. Nach Vorwörtern kann nur *jeho* oder *jej* stehen: *pro něho, pro něj*. Eine vierte Form *i* kommt nur mit Vorwörtern verbunden vor: *naň* (= *na-n-i*) auf ihn, *zaň* für ihn, *oň* um ihn, *proň* für ihn. Die Formen *ho* und *jej* werden ohne Unterschied sowohl bei belebten als auch bei unbelebten Wesen gebraucht.

35. A. *Matka volá, slyšíš-li ji? — Dítě pláče, slyšíš-li je? — Děd spí, nebuď ho! — Bůh nám prokazuje dobrodiní, budme jich hodni! — Kdo jiné ctí, budou jej ctíti i oni. — Bratr dlouho nepřichází, jdi pro něho! — Soused má úrodnou roli, ale špatně ji vzdělává. — Bratr je nezpůsobný, já se zaň stydím. — Nestyd' se za něho, ale raději ho pouč! — Lakomec hromadí zlato a miluje je více než sebe; já však o ně nedbám a pro ně se netrápím. — Zde jsou otcovy rukavice, podej mu je! — Zlato je ovšem kov vzácný, ale můžeme býti bez něho. — Nůž jest ostrý, neřízni se jím; jehla je špičatá, nepíchni se jí! — Tu jsou čisté sklenice, nalijte vína\*) do nich! — Když blíží lační, dej mu chleba, když žízni, dej mu vody! — Kolik kop vajec chcete nám prodati? — Dejte sem trochu vody nebo mléka! — Časové se mění a my v nich. — Děje- a zeměpis jsou vědy užitečné, rádi se jim (Acc.) učíme. — Uč se cenu pravdy náležitě znáti; nebo čím více ji poznáš, tím více ji budeš milovati. — Jak chceš, aby přátelé s tebou jednali, jednej i ty s nimi.*

B. Die Eltern ernähren und erziehen euch: seid ihnen dankbar! — Hole mir den Hut! Wo ist er? Suche ihn! — Du hast neue Bücher; zeige sie uns! — Die Katzen sind falsche Thiere, spiele nicht mit ihnen! — Die Tochter hilft der Mutter; die Mutter bedarf ihrer. — Euer (váš) Nachbar ist ein sehr reicher Mann, wollet ihr ihm nicht den kleineren

\*) *vína* ist der Theilungs-genitiv. Dieser Genitiv bezeichnet das getheilte Ganze und steht nach Hauptwörtern des Maßes und nach übergehenden Zeitwörtern, deren Thätigkeit nicht auf den ganzen Inhalt, sondern auf einen Theil desselben übergeht; z. B.: *sousto chleba* ein Stück Brot, *kopa vajec* ein Schock Eier, *litr piva* ein Liter Bier, *pecen chleba* ein Laib Brot u. a.; *nabírá vody* sie schöpft Wasser, *napadlo sněhu* es ist (viel, wenig) Schnee gefallen; *okusil vína* er kostete den Wein, *naložil na vůz sena* er hat auf den Wagen (einen Theil) Heu geladen.



Garten verkaufen? — Dort liegt ein Apfel, hebe ihn auf! — Unwissenheit schadet dem Menschen; Kenntnisse bilden ihn. — Der Lügner spricht Lügen, glaubet ihm nicht! — Unsere Stadt hat ein schönes Rathhaus, wir wohnen ihm gegenüber. — Kein Meer ist ohne Grund, denn unter ihm ist wieder Land. — Die Wissenschaften sind dauerhafte Güter; wir lernen sie (Dat.), damit wir sie (Dat.) verstehen. — Um das Festland ist überall Meer; auf ihm, an ihm und in ihm ist ein reges Leben.

§. 54. Declination der besitzanzeigenden Fürwörter. (Sklonění přisvojovacích náměstek.)

Einzahl.

|            | Männlich.            | Weiblich.      | Sächlich.     |
|------------|----------------------|----------------|---------------|
| Nom., Voc. | můj mein             | má, moje meine | mé, moje mein |
| Gen.       | mého (mojeho)        | mé, mojí       | mého (mojeho) |
| Dat.       | mému (mojemu)        | mé, mojí       | mému (mojemu) |
| Acc.       | mého; můj b. unb. W. | mou, moji      | mé, moje      |
| Loc.       | v mém (mojem).       | v mé, mojí     | v mém (mojem) |
| Instr.     | mým (mojím).         | mou, mojí.     | mým (mojím).  |

Mehrzahl.

|            |                       |          |          |
|------------|-----------------------|----------|----------|
| Nom., Voc. | moji; mé, moje (unb.) | mé, moje | má, moje |
| Gen.       | mých                  | mých     | mých     |
| Dat.       | mým                   | mým      | mým      |
| Acc.       | mé, moje              | mé, moje | má, moje |
| Loc.       | v svých               | v svých  | v svých  |
| Instr.     | mými.                 | mými.    | mými.    |

1. Wie můj, má, mé, so werden auch tvůj dein, tvá deine, tvé dein, svůj sein, svá seine, své sein decliniert; die eingeklammerten Formen kommen in der Schriftsprache seltener vor.

2. náš unser, naše unsere, naše unser, wird wie folgt decliniert:

Einzahl.

|            | Männlich.              | Weiblich.   | Sächlich.  |
|------------|------------------------|-------------|------------|
| Nom., Voc. | náš unser              | naše unsere | naše unser |
| Gen.       | našeho                 | naší        | našeho     |
| Dat.       | našemu                 | naší        | našemu     |
| Acc.       | našeho; náš b. unb. W. | naši        | naše       |
| Loc.       | v našem                | v naší      | v našem    |
| Instr.     | naším.                 | naší.       | naším.     |

Mehrzahl.

|            |                   |                               |      |
|------------|-------------------|-------------------------------|------|
| Nom., Voc. | naši; naše (unb.) | naše                          | naše |
| Gen.       | našich            | } für alle drei Geschlechter. |      |
| Dat.       | našim             |                               |      |
| Acc.       | naše              |                               |      |
| Loc.       | v našich          |                               |      |
| Instr.     | našimi            |                               |      |



So geht auch **váš** euer, **vaše** euere, **vaše** euer u. s. f.

Anmerkung. In der Höflichkeitssprache wird das besitzanzeigende Fürwort **Ihr** im Böhmischen durch **Váš** ersetzt: Jste-li zdráv, pane sousede sind Sie gesund, Herr Nachbar? Je-li Vaše paní také zdráva ist auch Ihre Frau gesund? — Jaké to neštěstí potkalo Vašeho syna, Vaši dceru was für ein Unglück begegnete Ihrem Sohne, Ihrer Tochter!

3. Das Fürwort **svůj** — **svá** — **své** bezeichnet stets das Subject des Satzes als den Besitzer, und zwar bei allen drei Personen der Ein- und Mehrzahl; z. B.:

|                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| mám svůj klobouk      | ich habe meinen Hut,     |
| máš svůj klobouk      | du hast deinen Hut,      |
| (on) má svůj klobouk  | er hat seinen Hut,       |
| (ona) má svůj klobouk | sie hat ihren Hut,       |
| dítě má svůj klobouk  | das Kind hat seinen Hut, |
| máme své klobouky     | wir haben unsere Hüte,   |
| máte své klobouky     | ihr habet euere Hüte,    |
| mají své klobouky     | sie haben ihre Hüte.     |

4. **Její** ihr weiblich, **jeho** sein männlich und sächlich, **jejich** oder **jich** ihr bezeichnen den Besitzer der dritten Person, die nicht Subject des Satzes ist. **Její** bezieht sich auf die dritte Person weiblichen Geschlechtes und geht nach dem Muster **dnešní**, **jeho** und **jejich** (**jich**) sind Genitive und werden nicht decliniert: on má jeho knihu er hat dessen Buch; ona zná její matku sie kennt ihre Mutter (d. h. nicht ihre eigene, sondern einer dritten Person) u. s. f.

36. A. Matka tvá a bratří tvoji hledají tebe. — Mně je můj život, tobě tvůj život mil. — Pane, dej nám dnes chléb náš vezdejší a odpusť nám naše viny, jakož i my odpouštíme svým vinníkům! — Ty miluješ bratra našeho, a já miluji vašeho. — Ty navštěvuješ dům náš a já váš. — Dítka, ctěte otce svého i matku svou! — Každý člověk potřebuje k svému zdraví mnoho čerstvého vzduchu. — Přítel je hodný muž, jeho syna však nikdo nechválí. — Chceš-li lidi poznati, pozoruj činy jejich. — Kde je paní kmotra? Zde jsou její rukavičky. — Drahou svou vlast milujme! — Odpouštějte lidem hříchy jejich! — Kdo je přítelem otce našeho a matky naší, jest i přítelem naším. — Nestřídmostí škodíme zdraví svému. — Znáš tetu tvou a také jejího bratra. — Zapůjč sestře svou tužku; tvá je měkčí než její. — Naši sousedé mají větší dvory než my, ale naše pole jsou úrodnější než jejich. — Ubohé děti, jich rodiče již nežijí. — Co děláte, pane sousede? Jak se Vám vede? Jste-li zdráv? Jaké to neštěstí potkalo Vašeho syna a Vaši dceru? — Paní teto, kde je Vaše služka?

B. Im Unglücke erkennen wir uns und unsere Freunde. — Die Kinder des Hutmachers waren mit ihrem Vater in Wien. — Wir waren heute nicht zuhause, wir waren mit unseren Eltern bei den Verwandten. — Die Königin war hier; wir haben ihren prächtigen Wagen gesehen. — Aus unseren Fenstern haben wir bloß die Königin gesehen, ihrer Dienerinnen



Kleider haben uns sehr gefallen. — Mein Sohn, bewahre die Gebote deines Vaters! — Die Überschwemmung schadet nicht so unserem Garten, wie eurer Wiese und euerem Felde. — Haben Sie mein Federmesser? Nein, ich habe nicht Ihres, ich habe mein (eigenes). — Beurtheilet die Menschen nicht nach ihren Kleidern, sondern nach ihren Thaten! — Euere Brüder sind artig, aber ihre Freunde lobt niemand. — Meine Schwestern zeichnen sehr gut; kennen Sie ihre Zeichnungen? — Gott erkennen wir aus seinen Werken. — Unser Onkel hat ein neues Haus; in seinem Hause wohnen nur hohe Beamte. — Die Kinder des Hutmachers waren mit ihrem Vater im Walde. — Der Vogel singt, seine Stimme ist angenehm.

§ 55. Declination der hinweisenden Fürwörter. (Sklonění ukazovacích náměstek.)

Einzahl.

|        | Männlich.        | Weiblich. | Sächlich. |
|--------|------------------|-----------|-----------|
| Nom.   | ten dieser       | ta diese  | to dieses |
| Gen.   | toho             | té        | toho      |
| Dat.   | tomu             | té        | tomu      |
| Acc.   | toho; ten (unb.) | tu        | to        |
| Loc.   | v tom            | v té      | v tom     |
| Instr. | tím.             | tou.      | tím.      |

Mehrzahl.

|        |               |        |        |
|--------|---------------|--------|--------|
| Nom.   | ti; ty (unb.) | ty     | ta     |
| Gen.   | těch          | těch   | těch   |
| Dat.   | těm           | těm    | těm    |
| Acc.   | ty            | ty     | ta     |
| Loc.   | v těch        | v těch | v těch |
| Instr. | těmi.         | těmi.  | těmi.  |

1. Wie ten, ta, to wird auch onen jener, ona jene, ono jenes declinirt: onoho, oné, onoho, onomu, oné, onomu u. s. f.

2. Týž derselbe, táž dieselbe, též dasselbe wird wie silný, -á, -é declinirt und ž immer beigelegt: téhož, též, téhož, témuž, též, témuž u. s. w. Mehrzahl: Nominativ tíž, též táž, Genitiv týchž u. s. w.

3. Zum größeren Nachdruck sagt man statt: ten, ta, to: tento, tato, toto; statt: onen, ona, ono: onenno, onano, onono. Dieses to und no wird allen Biegungsfällen beigelegt. Dem Fürworte týž, táž, též wird zum Nachdruck ten, ta, to vorgesetzt, wobei nur die Nominative beider Zahlen üblich sind: tentýž eben derselbe, tatáž eben dieselbe, totéž eben dasselbe; titíž, tytéz, tatáž eben dieselben.

4. Sám, sama, samo selbst, allein hat im Nominativ und Accusativ beider Zahlen den substantivischen Ausgang nach dem Muster čáp, žena, slovo; also: Accusativ sama, samu, samo; Mehrzahl: Nominativ sami (-y), samy, sama; Accusativ samy, samy, sama. Die übrigen Biegungsfälle werden nach silný declinirt.



37. A. Štěstí je brzy tomu, brzy onomu příznivo, dnes miluje toho, zítra onoho. — Některá zvířata jsou divoká, jiná krotká; ona zdržují se nejvíce v lesích, tato pomáhají často člověku při jeho pracích. — Železnice vede brzy po tomto, brzy po onom břehu řeky. — Do školy přicházejí učitelé i žáci; oni vyučují, tito se učí. — Více zalíbení nalézám na této dívce přičinlivé než na oné lenivé. — Nezáskáš sobě přízně ani tím slovem pichlavým, ani oním rouhavým. — Úsudek náš o týchž věcech není vždy týž. — Děti týchž rodičů jsou často velmi rozličné. — V témž lese nerostou stromy téhož druhu. — Varuj se těchto lidí vášnivých a oněch nesnášenlivých! — Pracovitost jest užitečná, lenost záhubná; onou sílí se tělo, touto však slábne. — Kdo jinému jámu kopá, sám do ní padá. — Jsi-li nestřídma, sama sobě škodiš. — Dílo samo mistra chválí. — Když se vám dobře vede, samému Bohu a ne sobě samým to připisujte! — Každý sama sebe nejvíce miluje. — Chceš-li kněžnu samu za dar prositi, musíš k ní sám jíti. — Vy pijete víno, my pijeme samou vodu.

B. Gold und Eisen sind Metalle; jenes ist das wertvollste, dieses das nützlichste Metall. — Weise Männer pflegen nicht bald dieses, bald jenes, sondern immer dasselbe zu sagen. — Derselbe Baum in demselben Boden bringt dieselbe Frucht. — Du sagst immer dasselbe, was ich schon weiß. — Wir sehen bei uns gern diesen verträglichen Knaben, aber nicht jenes unverträgliche Mädchen. — Hüte dich sowohl vor diesen Stichelworten, als auch vor jenen lästernden (rouhavý)! — Ich und mein Bruder haben dieselben Bücher. — Das Alter selbst ist schon eine Krankheit. — Die Macht jener Menschen ist groß, dieser sehr klein. — Der Geizhals ist sich selbst eine Last. — Ich habe meine Schwester nicht gerufen, sie kam selbst. — Manche hat die Gewohnheit, daß er mit sich selbst spricht. — Manche Leute trinken lauter Wasser und keinen Wein. — Sich selber soll niemand loben. — Vor (pro m. Acc.) lauter Theuerung kann ich nichts kaufen. — Wir wohnen in derselben Gasse und in demselben Hause.

§. 56. Declination der fragenden Fürwörter. (Sklonění tázacích náměstek.)

|                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| Nom. kdo wer?         | co was?                  |
| Gen. koho wessen?     | čeho wessen?             |
| Dat. komu wem?        | čemu (wozu, worin u. a.) |
| Acc. koho wen?        | co was?                  |
| Loc. v kom in wem?    | v čem worin?             |
| Instr. kým durch wen? | čím wodurch?             |

1. Wie **kdo** und **co** werden auch die unbestimmten Fürwörter declinirt: někdo jemand, nikdo niemand, kdosi irgend jemand, kdokoli wer immer nur, leckdo wer immer, der erste beste, něco etwas, nic nichts, cos, cosi irgend etwas, cokoli was immer, všelico allerlei, wobei die Suffixe und Präfixe unverändert bleiben.

2. Der alte Accusativ von **co** war **če**, welcher mit **ž** verbunden, heutzutage nur in Verbindung von Vorwörtern gebraucht wird; z. B.: načež



(nač) možu? pročez (proč) warum? očež (oč) worum? začez (zač) wofür?

3. který welcher? která welche? které welches? ký was für ein? (kommt nur im männlichen Geschlechte vor), jaký wie beschaffen? was für ein? werden nach dem Muster silný decliniert.

4. čím wessen? geht nach dnešní: čím bratr wessen Bruder? čím sestra wessen Schwester? čím dítě wessen Kind? Genitiv: čího bratra wessen Bruders? čím sestry wessen Schwester? čího dítěte wessen Kindes? u. i. w.

38. A. Kdo je otec tvůj? — Od koho máš ten dar, od otce či od bratra? — Komu škodí lhář více než sobě? — Koho máme s největší úctou ctíti? — S kým nemáme obcovati? — Così jsem slyšel, ale již se nepamatuji co. — Koho se chceš ptáti? Budu se ptáti kohokoli, jen když se pravdy dovím. — Blázen není nikomu mil. — Komukoli co slíbíš, každému slib svůj splň! — Co je nesnadné? sebe sama znáti. — Čím jste se dnes bavili? — To je così nového. — Co poroučíte pane? — Čeho nejsi povědom? — Pro koho sbírají včely med? — Nač (možu) by to bylo? — Koho jsi slyšel a co jsi slyšel? — Nikoho a nic jsem neslyšel. — Mezi lidmi slyšeti je všelicos. — Oč se sadiš (maš wettest du)? — Čí příchod zvěstuje nám jaro? — Rodiče vám přemnohá dobrodiní prokazují, zač (začez) jim vděčni býti máte. — Čího služebníka voláte? — O čím příteli byla řeč? — Čím nožem budeš řezati? Bratrovým. — Čí sekerou budeš sekati? — Z čích úst máš tu zprávu? — Z ničích jiných zkušenost. tak dobře se neučíme, jako ze svých vlastních. — K čím lesům přicházíme? — S čími hochy se nejraději procházíš? Se sousedovými — Od kterého kupce kupujete cukr a kávu? — Které cesty jsou nej příjemnější? — Která zvířata nazýváme ssavci? — Kterému žáku jest učitel nejvíce nakloněn? — Ve které ulici bydlíte?

B. Wer ist diese Frau? Was macht sie da? — Wem gehört dieser Hund? — Wem ist der Name jenes Mannes bekannt? — Wen sollen die Kinder am meisten ehren? — Mit wem willst du sprechen? — Woraus hat Gott die Welt erschaffen? Aus nichts. — Von wem (o kom) und wovon sprachet ihr gestern? — Womit beschäftigest du dich, wenn du deine Aufgaben fertig hast? Niemals mit nichts, immer mit etwas Nützlichem? — Wessen Freund hast du jetzt begrüßt? Jemand jemand aber wessen, das weiß ich nicht. — Von wessen Herrn ist dieser Brief? Von niemandes Herrn, sondern von jemandes Diener. — Zu wessen Walde kommen wir? — Mit wessen Freunde sprachest du? Mit jemandes Freunde, aber ich weiß nicht seinen Namen. — Wessen Feldern schadete so sehr das gestrige Gewitter? — Welchem Thiere ist der Wolf am ähnlichsten? — In welcher Jahreszeit säet der Landmann? — Unter welche Thiere gehört der Fuchs? — Während welcher Monate ist bei uns die größte Kälte? — Was für einen Wein trinkt der Vater am liebsten? — Was für Leute kommen zu euch?



§. 57. Declination der bezüglichlichen Fürwörter. (Sklonění náměstek vztažných.)

Einzahl.

|        | Männlich.    | Weiblich.  | Sächlich.   |
|--------|--------------|------------|-------------|
| Nom.   | jenž welcher | jež welche | jež welches |
| Gen.   | jehož        | jíž        | jehož       |
| Dat.   | jemuž        | jíž        | jemuž       |
| Acc.   | jehož, jejž  | jíž        | jež         |
| Loc.   | v němž       | v níž      | v němž      |
| Instr. | jímž.        | jíž.       | jímž.       |

Mehrzahl.

|        |                 |     |     |
|--------|-----------------|-----|-----|
| Nom.   | již; jež (unb.) | jež | jež |
| Gen.   | jichž           |     |     |
| Dat.   | jimž            |     |     |
| Acc.   | jež             |     |     |
| Loc.   | v nichž         |     |     |
| Instr. | jimiž           |     |     |

für alle drei Geschlechter.

Anmerkung. 1. Wie bei dem persönlichen Fürworte dritter Person on, ona, ono wird auch bei jenž nach Vorwörtern n eingeschaltet: do něhož, s nimiž u. s. f.

Anmerkung 2. Im Genitiv der Einzahl weiblichen Geschlechtes wird als Attribut neben jíž auch jejíž und im Genitiv der Mehrzahl aller drei Geschlechter neben jichž auch jejichž gebraucht.

Die bezüglichlichen Fürwörter: který, -á, -é, kdo, co werden gerade so decliniert, wie die gleichlautenden fragenden Fürwörter.

Anmerkung. Anstatt který, jenž, kdo, co sagt man mit Nachdruck: kterýž, kterýžto, jenžto, kdož, což u. s. w.

39. A. Planý je strom, jenž (který) ovoce nenese. — Ta matka plní své povinnosti, jež (která) své dítky vede k dobrému. — Není poslušno dítko, jež (kteréž) svých rodičů neposlouchá. — Žáci, již znají povinnosti své a neplní jich, jsou jako rolníci, kteří orají, ale neosévají. — Blaze králi, v jehož zemi láska k vlasti panuje. — Růže, jejíž vůně velmi líbezná jest, jest královna květin. — Rolník sází často stromy, jichž ovoce nikdy nevidí. — Železo, z něhož remeslníci užitečné nástroje dělají, je lehčí zlata a olova. — Zbraň, kterou se zvířata brání, jsou rohy, zuby, zobáky a kopyta. — Kde jest ona zahrada, ve které hráváš se svými druhy? — Ctíme ty, jež milujeme. — Nechoď do domu, v němž bydlí nepravost. — Drahý je nám statek, jímž se živíme. — Nůž a pila jsou nástroje, jimiž řezeme. — Náruživosti jsou nepravosti, proti nimž boj je velmi těžký. — Co je dobré, jest užitečné. — V pravdě bohat je, kdo svým osudem spokojen jest. — Koho Bůh miluje, toho trestá. — Komu štěstí je příznivo, ten mívá mnoho přátel.



B. Gute Wirte pflanzen nur solche Pflanzen in ihren Gärten, welche reichlichen Nutzen bringen. — Das ist mein einziger Freund, dessen Treue verlässlich ist. — Wir hören oft einen Vogel, den wir nicht sehen. — Wen die Arbeit nicht freut, hat zum Zuchthaus nicht weit. — Der Diamant, mit welchem wir die Fensterscheiben schneiden, ist der härteste Stein. — Die Natur liefert alles (vše), wessen der Mensch bedarf. — Nicht dauerhaft ist das Gut, das der Zufall verderben kann. — Jedes Buch ist nützlich, das uns belehrt. — Silber und Gold sind Dinge, nach denen Geizhalse streben. — Unglücklich ist die Mutter, deren Kinder nicht folgsam sind. — Die Tiger, deren Felle sehr theuer sind, sind reißende Thiere. — Das Kloster, wozu auch viele Gärten gehören, liegt in einem Thale. — Wir glauben gern, was uns angenehm ist. — Was schön ist, ist nicht immer gut. — Wessen Herz rein ist, der hat ein gutes Gewissen.

§. 58. **Wie das unbestimmt persönliche Fürwort „man“ im Böhmischem ausgedrückt wird.**

Das deutsche „man“, für welches die böhmische Sprache kein besonderes Wort besitzt, wird ausgedrückt:

1. Durch das rückbezügliche Fürwort *se*, als: *praví se* man sagt; *vypravuje se to i ono* man erzählt dies und jenes; *ovoce se suší* man dörret das Obst = das Obst wird gedörret.

2. Durch die zweite Person der Einzahl oder durch die erste oder dritte Person der Mehrzahl, als: den Gesetzen muß man gehorchen *zákonů musíš (musíme) poslouchati*; man hat mir alles verkauft und nichts übrig gelassen = *všecko mi prodali, nic mi nenechali*.

3. Durch die dritte Person der Ein- oder Mehrzahl, wenn man sich als Subject: „*člověk*“ oder „*lidé*“ denken kann, als: man kann nicht wissen, was morgen geschieht *člověk nemůže věděti, co se zítra stane*; man erzählt wunderbare Dinge *lidé vypravují podivné věci*.

40. A. *Voda se pije*. — *Člověk* nemládne, ale stárne. — *Lidé* nemohou pracovati, když jsou nemocni. — *Léky* se prodávají a kupují v lékárně. — *Věc*, která se ti svěří, má se navrátiti. — O císaři Neronovi hrozné věci se vypravují. — *Nádobí* se myje. — *Může-li* se tam přejeti? *Nemůže*. — *Vypravují* mnoho o udatnosti našeho krále.

B. Was man dir anvertraut, stelle wieder zurück. — Was man thut, muß man mit Überlegung thun. — Wie man sich bettet, so schläft man. — Man sieht Gott nicht und doch erkennt man ihn aus seinen Werken. — Man urtheilt vom Menschen nach seinen Thaten. — Durch Schaden wird man klug. — Durch Speise und Trank vertreibt man Hunger und Durst. — Die Löwen, die Tiger und die Leoparden findet man nur in warmen Ländern. — Wenn man reich ist, hat man auch Freunde.



§. 59. Das Zahlwort. (Numerale, číslovka.)

Grundzahlen. (Číslovky základné.)

|                                                    |                        |
|----------------------------------------------------|------------------------|
| 1 jeden, jedna, jedno ein, eine, ein,              |                        |
| 2 dva (männl.), dvě (weibl. u. sächsl.) zwei,      |                        |
| 3 tři,                                             | 12 dvanáct,            |
| 4 čtyři,                                           | 13 třináct,            |
| 5 pět,                                             | 14 čtrnáct,            |
| 6 šest,                                            | 15 patnáct,            |
| 7 sedm,                                            | 16 šestnáct,           |
| 8 osm,                                             | 17 sedmnáct,           |
| 9 devět,                                           | 18 osmnáct,            |
| 10 deset,                                          | 19 devatenáct,         |
| 11 jedenáct,                                       | 20 dvacet,             |
| 21 dvacet jeden, jedna, jedno oder jeden a dvacet, |                        |
| 22 dvacet dva oder dva a dvacet,                   |                        |
| 23 dvacet tři oder tři a dvacet,                   |                        |
| 24 dvacet čtyři oder čtyři a dvacet,               |                        |
| 25 dvacet pět oder pět a dvacet,                   |                        |
| 26 dvacet šest oder šest a dvacet,                 |                        |
| 27 dvacet sedm oder sedm a dvacet,                 |                        |
| 28 dvacet osm oder osm a dvacet,                   |                        |
| 29 dvacet devět oder devět a dvacet,               |                        |
| 30 třicet,                                         | 700 sedm set,          |
| 40 čtyřicet,                                       | 800 osm set,           |
| 50 padesát,                                        | 900 devět set,         |
| 60 šedesát,                                        | 1000 tisíc,            |
| 70 sedmdesát,                                      | 2000 dva tisíce,       |
| 80 osmdesát,                                       | 3000 tři tisíce,       |
| 90 devadesát,                                      | 4000 čtyři tisíce,     |
| 100 sto,                                           | 5000 pět tisíc,        |
| 101 sto jeden                                      | 10.000 deset tisíc,    |
| 102 sto dvě                                        | 100.000 sto tisíc,     |
| 200 dvě stě,                                       | 200.000 dvě stě tisíc, |
| 300 tři sta,                                       | 300.000 tři sta tisíc, |
| 400 čtyři sta,                                     | 500.000 pět set tisíc, |
| 500 pět set,                                       | 1,000.000 milion,      |
| 600 šest set,                                      | 2,000.000 dva miliony. |

§. 60.

Declination der Grundzahlen.

Die Grundzahlen jeden, jedna, jedno ein, eine, ein, dva-dvě zwei, tři drei und čtyři vier haben ihre eigene Declination, und zwar:

1. jeden, jedna, jedno wird wie ten, ta, to (siehe §. 55) decliniert: jednoho, jednomu, v jednom, jedním u. s. w. In der Mehrzahl gebraucht man jedni, jedny, jedna wie im Deutschen „die einen — die anderen“;  
 3. B. jedni čtou, druzí píší die einen lesen, die anderen schreiben.



|                     |               |                |
|---------------------|---------------|----------------|
| 2. Nom., Acc., Voc. | dva, dvě zwei | oba, obě beide |
| Gen., Loc.          | dvou          | obou           |
| Dat., Instr.        | dvěma         | oběma.         |
| 3. Nom., Acc., Voc. | tři drei      | čtyři vier     |
| Gen.                | tří           | čtyř           |
| Dat.                | třem          | čtyřem         |
| Loc.                | ve třech      | ve čtyřech     |
| Instr.              | třemi         | čtyřmi.        |

4. Pět, šest bis devadesát devět (99) haben den Nominativ, Accusativ und Vocativ gleich, in den übrigen Biegungsfällen nehmen sie ein i an: pěti, šesti, sedmi, osmi. Dabei muß devět und deset in devíti, desíti, und dvacet, třicet und čtyřicet kann in dvaceti, třiceti und čtyřiceti verwandelt werden. Die darauf folgenden gezählten Gegenstände stehen immer im Genitiv der Mehrzahl, wenn die Grundzahlen von pět aufwärts im Nominativ oder Accusativ vorkommen. Ihre Nominativform erscheint in der Fügung als Hauptwort im sächlichen Geschlechte; z. B.: Bylo tu pět, deset, jeden a dvacet, padesát, devadesát devět vojáků es waren hier fünf, zehn, einundzwanzig, fünfzig, neunundneunzig Soldaten. Nás bylo jenom dvanáct ve škole wir waren nur zwölf in der Schule. Mám šest bratrů ich habe sechs Brüder. Dej desíti vojákům zbraň gib zehn Soldaten die Waffe.

Von 21—24, 31—34, 41—44 u. f. w. kann man sagen: dvacet jedno jablko oder jeden a dvacet jablek 21 Äpfel, dvacet dvě jablka oder dva a dvacet jablek 22 Äpfel, dvacet tři jablka oder tři a dvacet jablek 23 Äpfel u. f. f.

5. Sto 100, tisíc 1000 und milion werden wie die Hauptwörter, und zwar sto wie slovo, tisíc wie meč und milion wie strom decliniert. Bei sto hat sich noch der Dual erhalten: sto ein Hundert, dvě stě 200; tři sta 300, čtyři sta 400. In pět set 500 steht sto im Genitiv der Mehrzahl. Steht sto vor einem Hauptworte, so bleibt es im Instrumental unverändert: před sto lety vor hundert Jahren.

Tisíc hat im Genitiv der Mehrzahl tisíc und tisíců. Statt před tisícem lety vor tausend Jahren sagt man před tisíci lety.

41. A. Kolik mužů je tu? Jeden. — Kolik žen? Jedna. — Kolik dětí? Jedno. — Kolik máš bratrů? Jednoho. — Kolik domů máte? Jeden. — Kolik jsi koupil tužek? Jednu. — Kolik per? Jedno. — Jsou dvě cesty k věčnosti, po jedné se kráčí k nebi, po druhé k peklu. — Dej si pozor na jazyk, jedním slovem si můžeš uškoditi. — Mnohý již jednou nohou v hrobě jest a ještě si naději na život dělá. — Co lidem jedném prospívá, druhým škodívá. — Slunce jednými paprsky celé zemi svítí. — Máme dvě uši a dvě oči, ale jen jedna ústa. — Dva přátelé jsou jedna duše ve dvou tělích. — Nikdo nemůže dvěma pánům sloužiti. — Čtyři oči více vidí, nežli dvě. — Jednou dvě jsou dvě. — Dvě a jedna jsou tři. — Kolik let jest (wie alt ist . . .) tvému otcí? Otcí mému jest (mein Vater ist . . .)



padesát let. — Více chci čtyřem kolům věřit než čtyřem nohám koňským. — V naší škole je šedesát osm žáků, a v každé lavici sedí pět žáků; kolik lavic je tedy ve třídě? — Moucha má šest noh a dvě křídla. — Kolik hodin jest již? Osm. — Který měsíc má dvacet osm dní? — Kolik je osmnáct a devatenáct? — Máme deset slepic, 20 hus a 25 kachen. — Kolik vás bylo v zahradě knížecí? Nás bylo v zahradě knížecí pět a dvacet (wir waren 25 . . .). — Je dlužen asi ke třem tisícům zlatých. — V bitvě bylo dvě stě třicet vojinů raněných. Sečítejte tato čísla:

|       |       |       |
|-------|-------|-------|
| 14567 | 53402 | 10637 |
| 5831  | 2978  | 53942 |
| 8143  | 5310  | 1234  |

B. Ich habe fünf Finger an jeder Hand und fünf Zehen an jedem Fuße. — Sind noch zwei oder drei Äpfel in unserem Kasten? Nein, es ist nur einer hier. — Unser Nachbar hat sieben Kinder, vier Söhne und drei Töchter. — Mein Großvater ist 83 Jahre alt. — Wie alt ist die Großmutter? 75 Jahre. — Ein Gulden hat 100 Kreuzer. — Die gewöhnlichen Wagen haben vier Räder. — Das Jahr hat 365 Tage. — Der Kaufmann verkaufte 275 Kilo Reis. — Mein Buch ist 23 Centimeter lang und 14 Centimeter breit. — Der Wirt kaufte 31 Hektoliter Bier. — Die Soldaten beider Heere sind sehr tapfer. — Könige fahren mit Sechsen, Kaiser mit Achten. — China's Hauptstadt Peking hat, wie man sagt, 12 Stunden, London, die Hauptstadt Englands, mit ihren Vorstädten 11 Stunden im Umfange. — Das Kind des Schneiders ist an beiden Augen blind. — Unter Augustus waren in Rom 300 Bäcker. — Es waren unser (nás) fünf. — Es sind ihrer (jich) sechzig. — Wie viele waret ihr heute im Theater? — Ein Tag hat 24 Stunden, eine Stunde 60 Minuten, ein Tag hat daher 1440 Minuten. — Die Erde bewegt sich um die Sonne in 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten, 48 Secunden. — Pilsen hat ungefähr 50.000 Einwohner. — Die Stadt London zählt 800 Straßen, 550 Kirchen und über zwei Millionen Einwohner.

#### §. 61. Ordnungszahlen. (Číslovky řadové.)

- |                                                  |                                            |
|--------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1. první oder prvý, á, é,<br>der, die, das erste | 12. dvanáctý,                              |
| 2. druhý,                                        | 13. třináctý,                              |
| 3. třetí,                                        | 14. čtrnáctý,                              |
| 4. čtvrtý,                                       | 15. patnáctý,                              |
| 5. pátý,                                         | 16. šestnáctý,                             |
| 6. šestý,                                        | 17. sedmnáctý,                             |
| 7. sedmý,                                        | 18. osmnáctý,                              |
| 8. osmý,                                         | 19. devatenáctý,                           |
| 9. devátý,                                       | 20. dvacátý,                               |
| 10. desátý,                                      | 21. dvacátý první oder<br>jeden a dvacátý, |
| 11. jedenáctý,                                   | 22. dvacátý druhý oder                     |



|                        |                          |
|------------------------|--------------------------|
| dva a dvacátý,         | 700. sedmistý,           |
| 23. dvacátý třetí oder | 800. osmistý,            |
| tři a dvacátý,         | 900. devítistý,          |
| 30. třicátý,           | 1000. tisící,            |
| 40. čtyřicátý,         | 1001. tisící první,      |
| 50. padesátý,          | 1002. tisící druhý,      |
| 60. šedesátý,          | 2000. dvoutisící,        |
| 70. sedmdesátý,        | 3000. třítisící,         |
| 80. osmdesátý,         | 4000. čtyřtisící,        |
| 90. devadesátý,        | 5000. pětitisící,        |
| 100. stý, á, é,        | 10.000. desítitisící,    |
| 101. stý první,        | 100.000. stotísicí,      |
| 102. stý druhý,        | 200.000. dvoustotísicí,  |
| 200. dvoustý,          | 300.000. třístotísicí,   |
| 300. třístý,           | 400.000. čtyřstotísicí,  |
| 400. čtyřstý,          | 500.000. pětistotísicí,  |
| 500. pětistý,          | 1,000.000. milionný,     |
| 600. šestistý,         | 2,000.000. dvoumilionný. |

### Bemerkungen.

1. Stý, tisící und milionný werden mit dem Genitiv der Grundzahlen zusammengesetzt, wie dvoustý, třístý, čtyřstý, pětistý, dvoutisící u. s. w.

2. Die Ordnungszahlen první, třetí, tisící gehen nach dem Muster dnešní; die übrigen nach dem Muster silný.

3. Nach dem Worte půl (halb) stehen die Ordnungszahlen mit Ausnahme von druhý, třetí, tisící mit ihren männlichen und sächlichen Hauptwörtern im Genitiv und haben den substantivischen Ausgang a; z. B.: půl páta zlatého půlšestého Gulden, půl šesta hektolitrů žita šestého hektolitrů korn, půl osma metru plátna osmého metru fejně. Im weiblichen Geschlechte werden die Ordnungszahlen nur nach silná gebraucht; z. B.: půl čtvrté kopy čtvrtého šoch, do půl páté kopy, o půl šesté hodině um 1/2 6 Uhr.

42. A. Šest dní pracuj, sedmý odpočívej! — V druhém jarním měsíci stromy se zelenají. — Listopad byl v nejstarších časech devátý, nyní jest jedenáctý; prosinec byl desátý, nyní je dvanáctý; první a druhý měsíc byly tenkrát posledními. — Žijeme ve druhé polovici devatenáctého století. — Památku svatého Václava slavíme dvacátého osmého (o. osm a dvacátého) září.\*) — Císař František První panoval od roku tisícího sedmistého devadesátého druhého oder kürzer od roku tisíc sedm set devadesátého druhého\*\*) do roku tisíc osm set tři-

\*) Die Angabe des Tages und des Jahres oder das Datum wird im Böhmischem durch den Genitiv der Ordnungszahl ausgedrückt.

\*\*) Wenn die Ordnungszahl größer als Hundert ist, so pflegt man der Kürze wegen bloß die Zehner und Einheiten als Ordnungszahlen auszusprechen und zu declinieren, die Hunderte, Tausende u. s. w. aber als Grundzahlen zu betrachten.



cátého pátého. — Před rokem tisíc čtyři sta čtyřicátým nebylo tištěných knih. — Můj přítel jmenuje se Bohumír a slaví své jmeniny osmého listopadu. — Kolikátým žákem jsi ve třídě? — Kolikátého je dnes? Dnes je šestnáctého května a k tomu slavnost svatého Jana Nepomuckého. — Desátý den měsíce dubna je stý den roku obyčejného. — Hodina je čtyři a dvacátá část dne, den sedmá část týdne. — Kolik jest hodin? Právě bilo dvanáct. Až bude čtvrt\*) na jednu, zavolej mne k obědu. — Řím stojí od roku sedm set padesátého čtvrtého. — Když k obědu sedneme ve dvanáct hodin (o dvanácti hodinách, o dvanácté [hodině]), vstáváme pak ve tři čtvrti na jednu zase od stolu, a pak v jednu hodinu (o jedné) pokračujeme ve své práci. — Služby Boží máme každou neděli a každý svátek, a to v létě o osmé a v zimě o půl deváté. — Ve sklepě máme ještě půl sedma hektolitrů piva. — Metr sukna platili jsme po půl pátu zlatém. — Otec koupil pole za půl páta sta. — Kdy jste byli v zahradě? Byli jsme tam od tří čtvrtí na pátou do čtvrti na sedmou.

B. Ich war heuer der erste, voriges Jahr war ich der dritte. — Der wievielte Monat ist der März? — Wir wohnen im dritten Stockwerke. — Menschen, welche mäßig leben, sind noch im sechzigsten und auch im siebzigsten Jahre ihres Lebens gesund und heiter. — Am wievielten October feiert Seine Majestät der Kaiser seinen Namenstag? — Wann feiert Ihre Majestät die Kaiserin Ihren Geburtstag und wann Ihren Namenstag? — Im Jahre 1881 war ich in der fünften Classe der Volksschule. — Heinrich der Vierte und Ludwig der Bierzehnte waren die berühmtesten Könige der Franzosen. — Den kürzesten Tag im Jahre haben wir am 21. December. — Da habe ich allerlei Uhren und weiß nicht, wie viel Uhr es ist; auf der Sacluhr ist es  $\frac{1}{4}$  auf vier, auf der Stockuhr halb vier, auf der Wanduhr  $\frac{3}{4}$  auf vier; wie viel Uhr ist es denn auf der Thurmuhre? Soeben (gerade) hat es  $\frac{1}{4}$  auf fünf geschlagen. — Um wie viel Uhr werden Sie mich morgen besuchen? — Es waren gegen fünfhalb hundert Menschen beisammen. — Um  $\frac{1}{4}$  auf zwei rufe mich zum Mittagmahl! — Hier sind vierhalb Hektoliter Korn. — Die Mutter kaufte fünfhalb Meter Leinwand. — Der erste Tag in der Woche heißt Sonntag, der siebente heißt Samstag. — Die Kirche feiert das Fest des heiligen Adalbert den 23. April. — Die Bäuerin verkaufte sechsthalf Schock Eier um vierhalb Gulden; der Käufer verkaufte dieselben Eier wieder um fünf Gulden und anderhalb Kreuzer.

---

\*) Bei Angabe der Stundenzeit verfährt man in nachstehender Weise: jedna wird immer nach čtvrt Viertel und půl halb durch die Grundzahl ausgedrückt. Die übrigen Stundenwörter drückt man so oft sie allein stehen oder nach čtvrt durch die Form der Grund- oder Ordnungszahl aus: o osmé, v osm, o osmi, ve čtvrt na osmou — na osm. Mit půl stehen sie immer als Ordnungszahlen: o půl deváté, o půl desáté u. s. f.



§. 62. **Gattungszahlen.** (Číslovky druhové.)

|                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1 jeden, jedna, jedno einerlei,     | 16 šestnáctý,         |
| 2 dvojí zweierlei, obojí beiderlei, | 17 sedmnáctý,         |
| 3 trojí dreierlei,                  | 18 osmnáctý,          |
| 4 čtverý viererlei,                 | 19 devatenáctý,       |
| 5 paterý,                           | 20 dvacaterý,         |
| 6 šestý,                            | 21 jeden a dvacaterý, |
| 7 sedmý,                            | 30 třicaterý,         |
| 8 osmý,                             | 35 pět a třicaterý,   |
| 9 devaterý,                         | 40 čtyřicaterý,       |
| 10 desaterý,                        | 50 padesaterý,        |
| 11 jedenáctý,                       | 80 osmdesaterý,       |
| 12 dvanáctý,                        | 100 stý,              |
| 13 třináctý,                        | 200 dvoustý,          |
| 14 čtrnáctý,                        | 500 pětistý,          |
| 15 patnáctý,                        | 1000 tisícý.          |

**Bemerkungen.**

1. Jeden, jedna, jedno wird nach ten, ta, to decliniert.
  2. Dvojí, trojí gehen nach dnešní.
  3. Čtverý und die nachfolgenden gehen nach silný.
- Die von nehmen die Formen von ten, ta, to an:
- a) der Accusativ Einzahl weiblichen Geschlechtes: konáš pateru práci;
  - b) der Nominativ Mehrzahl: Rakousko obývají (bývají) pateri národové. V zahradě rostou pateru hrušky, šesteru jablka;
  - c) der Accusativ Mehrzahl: Rakousko živí pateru národy. Máme v zahradě pateru hrušky a šesteru jablka.

1. Anmerkung. Das sächliche Geschlecht in der Form ero, wie čtvero vier (verschiedene), patero fünf, šestero, sedmero, u. s. f. gibt dem Zahlworte die Bedeutung einer Grundzahl mit dem Nebengriffe der Verschiedenheit. Diese Formen werden entweder wie slovo decliniert, dann haben sie immer den Genitiv hinter sich, oder sie bleiben unverändert, in welchem Falle das nach ihnen stehende Hauptwort die durch den Text gebotene Biegungsendung erhält.

2. Anmerkung. Die Gattungszahlen vertreten die Grundzahlen bei Hauptwörtern, die nur die Mehrzahl haben: jedny hodiny eine Uhr, dvoje hodiny zwei Uhren, jedna vrata ein Thor, dvoje vrata zwei Thore, troje kamna drei Öfen, čtvery nůžky vier Scheren u. s. w.

43. A. Mnohý strom nese trojí i čtveré ovoce. — Duha má sedmero barev. — Nestálý člověk desateru práci začíná, ale nic nedokončí. — Mnohý člověk marnivý odívá se za den dvojím ano i trojím oděvem. — Máme devateru hodiny a žádné dobře nejdou. — Kromě desatera Božích přikázání máme ještě pateru církevních. — Mluvit a mlčet není jedno. — Pracují-li dva o jednom díle, není jejich dílo jedno než dvojí. — Tisícovým způsobem (auf) lidé umírají.



— Pes dvojích vrat mívá hlad. — Jedna matka spíše sedm dětí vychová, než sedmero dětí jednu matku vyživí. — Člověk má patero smyslů. — Ježíš vypravoval sedmero podobenství o království nebeském. — Varuj se lhařů z příčin sterých, ba tisícerych! — Vinárník má devatera vína: dvojí česká, čtvera uherská a trojí francouzská.

B. Das ist zweierlei und nicht einerlei, was zweierlei Hände thun. — Wir haben im Garten viererlei Obst, nämlich Kirichen, Äpfel, Birnen und Zwetschen. — Aus sechserlei Samen wächst sechserlei Frucht. — Auf der Wiese blühen hunderterlei Blumen. — Die Völker Österreichs sprechen fünferlei Hauptsprachen; diese fünferlei Sprachen theilen sich wieder in Mundarten. — Manche Pflanzen haben zweierlei Blüten. — Kennst du die zehn Gebote Gottes? — In unserem Hause sind zwei Thore. — Der Lehrer zeigte uns, daß wir diese Rechnung auf zweierlei Art (Instr.) lösen können. — Lebe nach den zehn Geboten Gottes!

### §. 63. **Verbielfältigungszahlen.** (Číslovky násobné.)

- |                                   |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 1. jednoduchý einfach,            | 20. dvacater(o)násobný,         |
| 2. dvojnásobný zweifach, doppelt, | 21. jeden a dvacater(o)násobný, |
| 3. trojnásobný dreifach,          | 30. třicater(o)násobný,         |
| 4. čtver(o)násobný,               | 50. padesater(o)násobný,        |
| 5. pater(o)násobný,               | 80. osmdesater(o)násobný,       |
| 6. šester(o)násobný,              | 100. stonásobný,                |
| 7. sedmer(o)násobný,              | 101. stojednonásobný,           |
| 8. osmer(o)násobný,               | 200. dvěstěnásobný,             |
| 9. devater(o)násobný,             | 300. třistanásobný,             |
| 10. desater(o)násobný,            | 500. pětsetnásobný,             |
| 11. jedenácter(o)násobný,         | 1000. tisícnásobný,             |
| 12. dvanácter(o)násobný,          | 10.000. desettisícnásobný,      |
| 15. patnácter(o)násobný,          | 100.000. stotisícnásobný.       |

Alle diese Verbielfältigungszahlen werden decliniert wie **silný**.

Anmerkung. Jednoduchý wird wie Beiwörter gesteigert: jednodušší, nejjednodušší.

44. A. Pevnosti mívají dvojnásobné i trojnásobné hradby. — Dobře vzdělané pole přináší desateronásobný užitek. — V létě míváme jednoduchá okna, v zimě však dvojnásobná okna. — Mnohá světnice má dvojnásobné dvěře, mnohý dům dvojnásobná vrata. — Bůh je v bytosti jednoduchý, ale trojnásobný v osobách. — Na některých dvéřích nalézáme trojnásobné známky.

B. An Wochentagen trage ich ein einfacheres Kleid als an Sonn- und Feiertagen. — Ein einfaches Kreuz auf einem einfachen Grabe rührt uns mehr zu Thränen als die prachtvollsten Grabdenkmäler. — Zwölf ist das Doppelte von sechs, das Dreifache von vier, das Vierfache von drei, das Sechsfache von zwei, das Zwölffache von eins. — Der Boden Babyloniens trägt zweihundert- bis dreihundertfältige Frucht. — Durch Doppelthüren (Instr.) kommt man nicht so rasch durch, wie durch eine einfache Thür. — Österreichs Wappen ist ein Adler mit doppeltem Kopfe.



### §. 64. Die Vertheilungszahlen. (Číslovky podílné.)

Die Vertheilungszahlen müssen im Böhmischem mit dem Vorworte **po** und dem Local der Grundzahlen umschrieben werden, also: po dvou hruškách je zwei Birnen, po třech mužích je drei Männer, po šesti knihách je sechs Bücher, po dvaceti krejcařích zu zwanzig Kreuzern.

### §. 65. Die Wiederholungszahlen. (Číslovky opakovací.)

Die Wiederholungszahlen sind zusammengesetzt aus den Grundzahlen und dem Wörtchen **krát mal**. Bei der ersten Grundzahl sagt man öfter **jednou als jedenkrát** einmal; dvakrát zweimal, třikrát, čtyřikrát, pětkrát, stokrát u. s. f. Hierher gehört ebenfalls die Zählweise: po prvé (předně) erstens, zum erstenmal, po druhé zweitens, po třetí drittens, po čtvrté viertens u. s. f.

### §. 66. Bruchzahlen.

Půl halb, Půlšte, půle — půlka — polovice — polovička Půlšte, třetina Drittel, čtvrt — čtvrtina Viertel, pětina Fünftel, šestina Sechstel, sedmina Siebentel, osmina Achtel, devítina Neuntel, desítina Zehntel, jedenáctina Elfstel, dvacetina Zwanzigstel, padesátina Fünfzigstel, setina Hundertel, tisícina Tausendel werden als Hauptwörter nach ihrem Muster declinirt.

45. A. Ptáci mají po dvou nohou a po dvou křídlech. — Každý týden dostávají žebraři od matky po krejcaru. — Každému žáku dejte po šesti pérech a po třech tužkách! — Člověk má na rukou po pěti prstech. — Jednou jedna jest jedna, dvakrát jedna jsou dvě, dvakrát dvě jsou čtyři, dvakrát tři je šest, dvakrát čtyři jest osm. — Měsíc je padesátkrát menší nežli země. — Pracovitá včela stokrát denně z oulu vylétá. — Nejsem v Praze teprv po prvé, ani po druhé, ale již po třetí; až zde budu po čtvrté a po páté, budu ji mnohem lépe znáti než teď. — Rozeznáváme čtvero druhů šelem: předně medvědovité, za druhé psovité, za třetí kočkovité, za čtvrté kunovité. — Pětina je pátý, desetina desátý, dvacetina dvacátý a setina stý díl jednoho celku. — Kolik je hodin? Půl osmé již bilo, budou brzy tři čtvrti na osmou.

B. Die olympischen Spiele feierten die Griechen in je vier Jahren. — Die Finger des Menschen haben je drei Glieder, die Daumen haben je zwei Glieder. — Wie viel Gulden müssen wir für 40 Meter Leinwand zu 88 Kreuzern geben? — Wie vielmal bewegt sich die Erde um die Sonne in einem Jahre? Einmal. — Die Luft ist achtzigmal leichter als das Wasser. — Viermal sieben ist achtundzwanzig, sechsmal acht ist achtundvierzig, siebenmal neun ist dreiundsechzig. — Ein Viertel ist der vierte, ein Drittel der dritte, ein Sechstel der sechste Theil eines Ganzen; dritthalb dagegen ist ein Halbes und zwei Ganze. — Gestern war ich von sieben bis halb zehn bei der Tante: ich war also dritthalb Stunden bei ihr. — Wie viel Uhr ist es? Es ist zwei Uhr. — Meine jüngste Schwester



ist anderthalb Jahre alt. — Man unterscheidet dreierlei Himmelskörper: erstens die Fixsterne, zweitens die Planeten und drittens die Kometen.

§. 67. **Unbestimmte Zahlwörter.** (Neurčité číslovky.)

Nach den unbestimmten Zahlwörtern **mnoho** viel, **málo** wenig, **kolik** wie viel, **tolik** so viel, **několik** einige folgt immer der Genitiv, wenn sie im Nominativ oder Accusativ stehen; das Zeitwort wird bei ihnen als Subject in der dritten Person der Einzahl und sächlich gebraucht; z. B.: Kolik žáků bylo dnes ve škole wie viele Schüler waren heute in der Schule? Růže má mnoho poupat die Rose hat viele Knospen. Sollen mnoho, kolik, tolik, několik im Genitiv, Dativ, Local und Instrumental gebraucht werden, so nehmen sie **a** an: Genitiv: mnoha žáků vieler Schüler; Dativ: mnoha žákům vielen Schülern; Local: ve mnoha žácích in vielen Schülern; Instrumental: se mnoha žáky mit vielen Schülern. Nur málo bleibt undecliniert.

Werden mnoho und málo als Hauptwörter gebraucht, so werden sie nach der Einzahl des Musters slovo decliniert.

§. 68. **Das allgemeine Zahlwort všechn, všechna, všechno** aller, alle, alles; der, die, das ganze wird auf folgende Weise decliniert:

|        | Einzahl.                            |           |               |
|--------|-------------------------------------|-----------|---------------|
|        | Männlich.                           | Weiblich. | Sächlich.     |
| Nom.   | všechn,                             | všechna,  | všechno, vše, |
| Gen.   | všeho,                              | vší,      | všeho,        |
| Dat.   | všemu,                              | vší,      | všemu,        |
| Acc.   | { všeho belebt,<br>všechn unbelebt, | všechnu,  | všechno, vše, |
| Loc.   | ve všem,                            | ve vší,   | ve všem,      |
| Instr. | vším.                               | vší.      | vším.         |

|        | Mehrzahl.                              |                             |               |
|--------|----------------------------------------|-----------------------------|---------------|
| Nom.   | { všichni belebt,<br>všechny unbelebt, | všechny,                    | všechna, vše, |
| Gen.   | všech, všechněch                       | für alle drei Geschlechter. |               |
| Dat.   | všem, všechněm                         |                             |               |
| Acc.   | všechny,                               | všechny,                    | všechna, vše, |
| Loc.   | ve všech, ve všechněch                 | für alle drei Geschlechter. |               |
| Instr. | všemi, všechněmi                       |                             |               |

Neben všechn, všechna, všechno stehen auch všecek, všecken — všecka, všeckna — všecko, všeckno.

Veškeryn all, gesamt, veškera, veškero; Mehrzahl veškeři (veškery), veškery, veškera; Accusativ Mehrzahl: veškery, veškery, veškera; in den übrigen Biegungsfällen geht es nach silný: veškerého, veškeré u. s. f.

In dem Worte vesmír das Weltall decliniert man beide Theile:



Genitiv všehomíra, Dativ všemumíru, Accusativ vesmír, Vocativ vesmíro, Local ve všemmíře, Instrumental všímmírem.

46. A. Kolik hlav, tolik smyslů. — Kdo není málem spokojen, ten není mnoha hoden. — Málo k málu činí mnoho. — Ve světě je mnoho bláznů, před nimiž klobouky snímáme. — Kdo neděkuje za málo, nepoděkuje za mnoho. — Proč ani tak málo nepřátelům nemůžete odolati? — Do kolika hodin budeš doma? — Kolika lidem je smrt mila? Zajisté jen málo nešťastným a několika lehkomyšlným. — V několika dnech se svým dílem, jež jsem již několikráte přepřacoval, budu hotov. — Voda je mnohem zdravější než víno. — Štěstí mnohým dalo mnoho, ale žádnému dosti. — Praha má několik velikých náměstí. — Všecek tvor ze života se raduje. — Můžete poroučeti, rádi učiníme vše, ale jen co možné jest. — Mnohý mluví o všem, ve všem nalézá chyby, a v skutku o všem nic neví. — Bůh vidí vše a zná i ty nejtajnější myšlenky naše. — Jmenuj mi někoho, kdo by byl prost (prázden) všech chyb. — Všem prospívej, nikomu neškod! — Ve všech nebezpečnostech, mezi všemi bouřemi tohoto světa zachovává spravedlivý pokojnou mysl. — Ke všem národům buď spravedliv, svůj národ ze vší síly miluj! — Kdo umí všemi jazyky mluvit? — Ne všechněm (všem) všecko užitečno jest, aniž se všechněm všecko líbí. — Všechnu čest máme učitelům svým vzdávati.

B. Wie viele waret ihr heute auf dem Marktplatze? — Wie viele waren ihrer heute nicht in der Schule? — Der Müßiggang hat schon nicht bloß einigen wenigen, sondern sehr vielen Menschen geschadet. — Es sind mehr Menschen durch Überfluß als durch Armut zugrunde gerichtet. — Allzu süße Worte finden wenig Glauben. — Der Lehrer gieng mit einigen fleißigen Schülern spazieren. — Du hast noch wenig Residenzstädte gesehen; ich habe mehr Hauptstädte und mein Vater die meisten Städte dieses Landes gesehen. — Sage nicht (neříkej) alles, was du weißt. — Wer jedem gefallen will, wird niemanden gefallen. — Aller Ruhm, alle Schönheit ist eitel. — Der Geiz ist die Wurzel alles Übels. — Wir kommen mit allen Nachbarn gut aus. — Vor allem, was ihr thut, vor jeder eurer Arbeit denkt an Gott, denn er beherrscht alles. — Franz, hast du noch etwas Briefpapier? Ja, ich habe noch Briefpapier genug, aber wenig Tinte und keine Federn. — Unter allen Nationen der gesammten Erde haben die Engländer die größte Flotte. — Ihre Schiffer trotzten aller Gefahr und ohne alle Furcht segeln sie nach allen Gegenden. — Alle Menschen sind sterblich. — Der Lehrer zeigte den Schülern alle Gattungen der Raubvögel. — Jeden Tag denken wir nicht allein an dich, sondern an euch alle.

### §. 69. Classeneintheilung des Zeitwortes.

Das böhmische Zeitwort wird mit Rücksicht auf den Classenvocal, d. i. den Bindelaut, welcher die Infinitivendung „ti“ mit dem Stamme verbindet, in sechs Classen eingetheilt.



§. 70.

I. Classe.

### Zeitwörter ohne Classenvocal.

Die erste Classe enthält jene Zeitwörter, deren Infinitivendung ohne Classenvocal an den Stamm gefügt wird.

Die Zeitwörter der ersten Classe theilt man in fünf Gruppen ein.

1. Gruppe. Zur ersten Gruppe gehören jene Zeitwörter, deren Stamm auf **s**, **z**, **d** und **t** auslautet. Vor der Infinitivendung **ti** gehen **d** und **t** in **s** über.

| Stamm.          | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|-----------------|------------|---------|-----------|----------------|
| nes- tragen     | nésti      | nesu    | nes       | nesl, a, o     |
| pas- weiden     | pásti      | pasu    | pas       | pásl, a, o     |
| třas- schütteln | třásti     | třesu   | třes      | třásl, a, o    |
| lez- kriechen   | lézti      | lezu    | lez       | lezl, a, o     |
| vez- fahren     | vézti      | vezu    | vez       | vezl, a, o     |
| břed- waten     | břísti     | bředu   | břed      | bředl, a, o    |
| klad- legen     | klásti     | kladu   | klad      | kladl, a, o    |
| krad- stehlen   | krásti     | kradu   | krad      | kradl, a, o    |
| před- spinnen   | přísti     | předu   | před      | předl, a, o    |
| ved- führen     | vésti      | vedu    | ved       | vedl, a, o     |
| čt- lesen       | čísti      | čtu     | čti       | četl, a, o     |
| kvet- blühen    | kvésti     | kvetu   | kveť      | kvetl, a, o    |
| mat- verwirren  | másti      | matu    | mať       | mátl, a, o     |
| met- fehren     | mésti      | metu    | meť       | metl, a, o     |
| plet- flechten  | plésti     | pletu   | pleť      | pletl, a, o    |
| rost- wachsen   | rústi      | rostu   | rost      | rostl, a, o.   |

Hierher gehört auch das unpersönliche zábsti (aus záb-ti) frieren; zebe mne v nohy es friert mich an den Füßen.

2. Gruppe. Zu dieser Gruppe gehören die Zeitwörter mit dem Stammauslaut **h** und **k**. In der Gegenwart werden **h** und **k** vor dem weichen Bindevocal **e** in **ž** und **č**, in der Befehlsform in **z** und **c** verwandelt. Im Infinitiv verschmelzen **h** und **k** mit dem **t** der Endung **ti** zu **c**.

| Stamm.                 | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|------------------------|------------|---------|-----------|----------------|
| moh- können            | moci       | mohu    | (po) moz  | mohl, a, o     |
| střeh- bewachen        | střici     | střehu  | střez     | střehl, a, o   |
| vrh- schleudern        | vrci       | vrhu    | vrz       | vrhl, a, o     |
| pek- baden             | péci       | peku    | pec       | pekl, a, o     |
| řek- sagen             | řici       | řku     | rci       | řekl, a, o     |
| tek- fließen           | téci       | teku    | tec       | tekl, a, o     |
| tluk- pochen, schlagen | tlouci     | tluku   | tluc      | tloukl, a, o   |
| vlek- schleppen        | vléci      | vleku   | vlec      | vlekl, a, o.   |

Von řici sagen sind nur folgende Formen gebräuchlich: Gegenwart řku ich sage, řkou sie sagen; Befehlsform rci, rceme, rcete; thätiges Mittelwort řekl, a, o.



3. Gruppe. Sie umfaßt die Zeitwörter mit dem Stammauslaut **m** und **n**.

| Stamm.                 | Infinitiv.        | Gegenw. | Befehlsf. | Mittelw.     |
|------------------------|-------------------|---------|-----------|--------------|
| po-čn- anfangen        | po-číti (po-čati) | po-čnu  | po-čni    | po-čal, a, o |
| pn- spannen            | píti, pjati       | pnu     | pni       | pjal, a, o   |
| tn- hauen              | títi, fati        | tnu     | tni       | fal, a, o    |
| žn- Getreide schneiden | žíti, žati        | žnu     | žni       | žal, a, o    |
| dm- blasen, wehen      | douti             | dmu     | dmi (duj) | dul, a, o    |
| jm- fassen, greifen    | jíti, jati        | jmu     | jmi       | jal, a, o.   |

Die Formen počnu und tnu haben die Bedeutung einer Zukunft; ich werde anfangen, ich werde hauen. **Vzíti** (aus vz-jíti) nehmen: vezmu ich werde nehmen; vezmi nimm, vezměme, vezměte; vzal, a, o jsem ich habe genommen.

4. Gruppe. Nach dieser Gruppe gehen einige auf die flüssigen Laute **l** und **r** ausgehende Stämme, welche im Infinitiv durch **i** mit **ti** verbunden sind.

| Stamm.       | Infinitiv. | Gegenw.   | Befehlsf.  | Thät. Mittw. |
|--------------|------------|-----------|------------|--------------|
| dr- schinden | dříti      | dru, dřeš | dři, dřeťe | dřel, a, o   |
| mr- sterben  | mříti      | mru       | mři        | mřel, a, o   |
| pr- stützen  | příti      | pru       | při        | přel, a, o   |
| tr- reiben   | tříti      | tru       | tři        | třel, a, o   |
| vr- fieden   | vříti      | vrु       | vři        | vřel, a, o   |
| ml- mahlen   | mlíti      | melu      | mel        | mlel, a, o.  |

5. Gruppe. Nach dieser Gruppe gehen vocalisch auslautende Stämme.

| Stamm.         | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|----------------|------------|---------|-----------|----------------|
| pi- trinken    | píti       | piji    | pij       | pil, a, o      |
| ži- leben      | žíti       | žiji    | žij       | žil, a, o      |
| ple- jäten     | plíti      | pleji   | plej      | plel, a, o     |
| pě- singen     | pěti       | pěji    | pěj       | pěl, a, o      |
| kry- decken    | kryti      | kryji   | kryj      | kryl, a, o     |
| my- waschen    | mýti       | myji    | myj       | myl, a, o      |
| plu- schwimmen | plouti     | pluji   | pluj      | plul, a, o     |
| slu- heißen    | slouti     | sluji   | sluj      | slul, a, o.    |

Slouti hat in der Gegenwart neben sluji auch noch slovu.

Anmerkung. Der Stammvocal des drei- oder mehrsilbigen Infinitivs wird meist geschärft: kryti decken — pokryti bedecken, píti trinken — vypiti austrinken.

47. A. Co to čteš? — Čti tiše! — Učitel bude čísti jména svých žáků. — Četl bych, kdybych měl knihu. — Vedte nás, jsme zde neznámi. — Duby pomalu rostou. — Břeď přes řeku! — Odkud teče ta voda? — Pekař peče chléb, žemličky a rohlíky. — Jen ti budou moci jednou poroučeti, kdo z mláďí poslouchali. — Podporovali jsme přátely, jak jsme mohli. — Slunce působí, že vše roste a



kvete. — Kdy pokvetou vaše květiny? — V noci střehou našeho domu (Accusativ) věrní psi. — Pomoz mi, pomohu i já tobě v čas potřeby. — Stádo volů páslo se na louce. — Ta dívka by to neřekla, kdyby tomu tak nebylo. — Otec najal dělníky. — Najmete-li také? — Ženci žnou na poli. — Vítr bouřlivý dme vlny mořské. — Vezmi každý své věci! — My vezmeme své, vezměte pánové také svoje! — Naši by nebyli nepřátelského vůdce zajali, kdyby ho byli jeho vojáci pilně střehli. — Přijmi to na důkaz mé vděčnosti! — Že mi dlouho neotevřeli, počal jsem tlouci na vrata. — Mlynář by mlel, kdyby větší voda byla. — V té krajině, jak jsem v novinách četl, lidé zhusta mrou. — Každý svou kozu dře. — Kdo tluče, tomu se otevře. — Vřela-li již voda? — Člověče, dokud jsi mlád, pij jen vodu; až budeš starším, budeš moci pivo a víno píti. — Myjte si ruce! — Dům můj dům modlitby slouti bude. — Dosti dlouho jsme žili, jestliže jsme dobře žili. — Rolníci na jaře sejí, v létě žnou a v zimě budou odpočívati. — Pokud žíti budeš, žij ctnostně! — Jak krásně píšeš, slavičku rozmilý! — Dnes budu plíti konopi a zítra len. — Snad jsem nalila mnoho octa do salátu, je kyselý jako štovík. — Dnes jsi přeplul rybník náš, pokaždé ho však nepřeplyješ.

B. Schon im März blühen einige Blümchen. — Die Hauptstadt in Mähren heißt Brünn. — Sie würde heute spinnen, wenn der Schnitt nicht angefangen hätte. — Trinket ihr zu Mittag Wasser oder Wein? Wir trinken immer Wasser. — Wenn ihr immer in der Eintracht leben werdet, so werdet ihr glücklich sein. — Lebe ehrlich, und alle werden dich lieben. — Lese deutlich und laut! — Meine Schwestern waren heute fleißig; die eine spann Flachs, die andere strickte Strümpfe. — Als die Schwester las, irrte sie sich oft. — Heute war es kalt, mich hat den ganzen Tag gefroren. — Wie hieß dein älterer Bruder? — Müller mahle, so lange das Wasser fließt. — Wer nicht säet, wird nicht ernten. — Mägde, waschet den Fußboden und lehret das Vorhaus! — Nimm das Geschenk von mir an! — Warum hast du ihm das Buch genommen? — Das Meer schwoll. — Hat es dich denn so stark gefroren, daß du ganz zitterst? — Wie hat der Herr geheißt, den du heute grüßtest? — Wo ihr helfen könnet, helfet! — Führe mich, denn ich bin hier unbekannt.

§. 71.

II. Classe.

### Zeitwörter mit dem Classenvocal nu.

Diese Classe umfaßt alle Zeitwörter, welche zwischen die Wurzel und die Infinitivendung den Classenvocal **nu** (statt **nu**) schieben.

| Inf.=Stamm.     | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät.    | Mittelw. |
|-----------------|------------|---------|-----------|----------|----------|
| mi-nu vergehen  | minouti    | minu    | miň       | minul,   | a, o     |
| ply-nu fließen  | plynouti   | plynu   | plyň      | plynul,  | a, o     |
| vi-nu winden    | vinouti    | vinu    | viň       | vinul,   | a, o     |
| pách-nu riechen | páchnouti  | páchnu  | páchni    | páchnul, | a, o     |
| táh-nu ziehen   | táhnouti   | táhnu   | táhni     | táhnul,  | a, o     |



| Inf.-Stamm.        | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|--------------------|------------|---------|-----------|----------------|
| vlád-nu regieren   | vládnouti  | vládnou | vládni    | vládnul, a, o  |
| chud-nu arm werden | chudnouti  | chudnu  | chudni    | chudnul, a, o. |

Zeitwörter, die vor dem **nu** auf einen Consonanten ausgehen, werfen bei der Bildung des thätigen Mittelwortes das **nu** gern weg, daher: táhl, a, o; vládl, a, o.

48. A. Každá řeka plyne mezi dvěma břehy. — Chléb již kyne. — Tělo stárne, neduhy mládnou. — Minulo teplé léto. — Nejkrásnější čas je čas jarní; neboť když věterkové mírně vanou, květiny libě kvetou a příjemně páchnou, okřívá každé srdce lidské. — Řekni pak mi, kde jsi pořáde byl? — Jak slovou ti, kdož knihy tisknou? Knihtiskaři. — Ne vše zlato, co se leskne. — Koně často veliká břemena táhnou. — Když hlavníčka panovala, tu lidé silně mřeli. — Milá sestro, tenkrát si klesla unavením ve mdlobu. — Ospalí dělníci lehli na trávník a usnuli.

B. Alle Edelsteine glänzen, wenn sie rein sind. — Als der Herbst nahte, welkten die Blumen, das Laub wurde gelb, das Obst und der Wein reifte. — Wunderbar sind unsere Schicksale; wir werden reich und ihr werdet arm. — Ein Reicher kann ebenso gut verarmen, wie ein Armer reich werden. — Der Schweiß rann von der Stirn. — Der Buchdrucker druckt Bücher. — Wenn ein Herrscher weise und milde regiert, dann ist seine Regierung für sein Land beglückend; dort herrscht dann auch Zufriedenheit und Friede.

§. 72.

III. Classe.

**Zeitwörter mit dem Classenvocal ě (e).**

Zur dritten Classe gehören Zeitwörter, die zwischen den Stamm und die Infinitivendung **ti** den Classenvocal **ě** oder **e** einschalten. In zweifelsbigen Infinitiven wird **ě** (**e**) zu **i** verstärkt.

1. Gruppe. Nach dieser Gruppe gehen von Haupt- und Beiwörtern abgeleitete Zeitwörter. In der dritten Person der Mehrzahl nehmen sie die Endung **-ějí** (**-ejí**) an.

| Inf.-Stamm.      | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|------------------|------------|---------|-----------|----------------|
| rozumě verstehen | rozuměti   | rozumím | rozuměj   | rozuměl, a, o  |
| umě können       | uměti      | umím    | uměj      | uměl, a, o     |
| úpě jammern      | úpěti      | úpím    | úpěj      | úpěl, a, o.    |

Ferner: bohatěti reich werden, bujněti üppig werden, moudřeti weise werden, rezovatěti rostig werden, šedivěti grau werden, tučněti fett werden. Endlich: stkvíti se glänzen, ichimmern, smíti (směti) dürfen, tkvíti (tkvěti) worin stecken. Diese Gruppe umfaßt auch diejenigen Zeitwörter, welche einen langen Stammvocal haben: házeti werfen, káceti fällen, kouleti rollen, kráčetí schreiten, pouštěti loslassen, přemýšletí nachdenken, přicházeti ankommen, stříletí schießen, vyjížděti ausfahren. Jedoch gehören hieher auch einige Zeitwörter



mit furzem Stammvocal: klaněti se anbeten, stavěti bauen, věseti hängen, vraceti zurückgeben, vraceti se zurückkehren, mizeti schwinden, verschwinden, zhrzeti verachten.

49. A. Slyším, co pravíš, a rozumím ti (dich), ale tito lidé ti nerozumějí. — Vy neumíte mlčeti, nejste mlčelivi. — Zahálčiví žáci mnoho neumějí. — Sytý lačnému (Accusativ) nerozumí. — Synové Israelští úpěli pro roboty. — Nuž, kterým se pořáde krájí, nerezovají. — Kavka na sněhu nezbělí. — Ne tak starostí šedivějí vlasy, jako starostmi. — Tam na té stráni stromy příliš bujnějí. — Kůň tuční a bujný. — Děd stárne a šediví. — Nechcete chudnouti, pročez nesmíte zahálet. — Otec čte, děti nesmějí hlučeti. — Hvězdy se stkvějí. — Pánovití lidé rádi poroučejí. — Lidé pro nás stromy sázeli, sázejme my též. — Pohané klanějí se dílu (Accusativ) rukou svých. — Když odcházíš, jsem smuten, a když přicházíš, jsem opět vesel. — Zkoušej mě, již umím. — Proč házíte? Neházejte! — Dokud jsme koně měli, vyjížděli jsme na procházku. — Sestra by ráda sázela květiny do hrnců, kdyby to uměla.

B. Du kannst zwar viel, aber alles kannst du doch nicht. — Müßige Jünglinge können wenig, weil sie wenig lernen. — Wir verstehen euch nicht. — Hier ist es so feucht, daß alle Schlösser rosten. — Die Störche kehren schon zu uns zurück. — Mein Freund ist noch nicht so alt, und seine Haare werden schon grau. — Auch ich verstehe die Juden (Dativ), wenn sie mitammen sprechen, und noch besser würde ich sie verstehen, wenn ich mit ihnen mehr umgehen möchte. — Der Bote ist schon lange fort, er kehrt noch immer nicht zurück. — Du kannst schießen, darum darfst du auch das Wild im Walde schießen. — Der Vater schlummert, die Kinder dürfen nicht schreien. — Die Diamanten schimmern. — Welche Gäste kommen an und welche gehen weg? — Was befehlen Sie? — Du befehlst gar zu viel, du bist zu herrisch. — Die Wäsche trocknet gut und wird schön weiß.

2. Gruppe. Die zweite Gruppe umfaßt alle übrigen Zeitwörter mit dem Auslaute des Infinitivstammes **ě** (**e**), als:

| Inf.-Stamm.   | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|---------------|------------|---------|-----------|----------------|
| leže liegen   | ležeti     | ležím   | lež       | ležel, a, o    |
| sedě sitzen   | seděti     | sedím   | sed       | seděl, a, o    |
| hledě schauen | hleděti    | hledím  | hled      | hleděl, a, o.  |

Hieher gehören: bečeti blöfen, běžeti laufen, klečeti knien, letěti fliegen, mlčeti schweigen u. a. m.; bdíti (bděti) wachen, čníti emporragen, dlíti (dleti) säumen, verweilen, hřmíti (hřměti) donnern, lpíti fleben, rdíti se roth werden, tlíti glühen, tmíti se finster werden, dämmern, sníti träumen. Ferner gehören hieher die unregelmäßigen Zeitwörter báti se sich fürchten, státi stehen; Gegenwart bojím se ich fürchte mich, stojím ich stehe; Befehlsform boj se, stůj; thätiges Mittelwort bál, a, o se, stál, a, o.

50. A. Slepý nevidí a hluchý neslyší, oba jsou ubozí. — Bůh vysoko sedí a široko hledí. — Lépe bezpráví trpěti nežli činiti. —



Jak je venku? Bouře tam hučí, blýská se, hřmí a prší. — Ty běžíš, já však nemohu běžeti, nebo mne (mir) levá noha bolí. — Křičel bys zajisté také, kdyby tě zub tak bolel jako mne. — Pokud na zemi dlíti budeme, budou nám nebezpečství hroziti. — Vojsko bdělo nad městem. — Zuby slonů z huby ční. — Trpké jest u vyhnanství dlíti. — Kdyby blázen uměl mlčeti, při mudrcích by mohl seděti. — Dobrá ovce mnoho nebečí, ale mnoho vlny dává. — Kdo o nebe nestojí, pekla se nebojí. — Boj se Boha a styď se lidí. — Skály okolo cesty čněly. — Proč bys se bál, jestliže je Bůh s tebou? — Děti se bojí, když je tma. — Již je pozdě, ale mnohý pilný žák ještě bdí a se učí. — Již se tmí, a bratr ještě není doma, kde pak dlí?

B. Alles, was du sehen und hören wirst, wird dich freuen. — Als es stark regnete, blitzte und donnerte, fürchteten sich alle und zitterten. — Wir sitzen oder liegen, wenn uns die Füße weh thun. — Siehst du denn nicht, daß schon drei Häuser brennen? — Ich halte mich immer zu Hause, wenn draußen der Sturm braust, wenn es dort blitzt, donnert und stark regnet. — Brüder, seid ihr dort gestanden, wo ich gestern gestanden bin? — Wenn nur das Kind geschwiegen hätte! — Wenn es Nacht ist, muß ich Wache halten. — Thürme ragen empor wie hohe Berge. — Die Thiere fürchten sich, wenn es blitzt und donnert. — Warum stehst du, wenn du sitzen kannst? — Es tagt, der Himmel wird roth. — Es wird schon finster, wir können hier nicht länger verweilen. — Jedes weise Wort klingt gut.

§. 73.

IV. Classe.

Die Zeitwörter der vierten Classe haben vor der Infinitivendung **ti** den Classenvocal **i**:

| Inf.-Stamm.   | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|---------------|------------|---------|-----------|----------------|
| čini thun     | činiti     | činím   | čiň       | činil, a, o    |
| chváli loben  | chváliti   | chválím | chval     | chválil, a, o  |
| slouži dienen | sloužiti   | sloužím | služ      | sloužil, a, o  |
| řídí leiten   | říditi     | řídím   | řid'      | řídil, a, o    |
| cti ehren     | ctíti      | ctím    | cti       | ctil, a, o.    |

51. A. Někteří národové se živí jen lovem mořských zvířat. — Mluv málo a to dobře! — Vozka oznámil, že již nemůže více naložiti. — Hledte, abyste toho nečinili. — Jakou měrou jiným měříš, takovou budou i tobě měřiti. — Nesuď zle o svém bližním! — Cvičte se v řeči mateřské, a budete se snadněji učiti jiným řečem. — Proč se rmoutíš a trápíš, nermuť a netrap se. — Čiňme od Boha počátek, a bude dobrý pořádek. — Mluvíte-li již česky? Mluvím, ale ještě s chybami. — Čím řídí plavci na moři běh svých lodí? — Věřte mi to nebo nevěřte, přece je to skutečná pravda. — Pane učiteli, račte mi vysvětliti tuto temnou větu. — Ctěte ctnost jakožto největší ozdobu lidstva! — Paní by nebyla tak zle o vás myslila, kdybyste byli její rozkaz pořádně plnili.

Böhmisch.



B. Belieben Sie Platz zu nehmen! — Wie ihr von anderen denket, so werden auch andere von euch denken. — Lobe die Menschen nicht, so lange du sie nicht reden hörst. — Horatius lobte die Bäche seines anmuthigen Landgutes. — Unsere Vorfahren schmückten die Tempel Gottes mit Frömmigkeit, ihre Häuser mit Ruhm. — Mit Heu füttert man Pferde, Ochsen und Kühe. — Die Mähder gehen zeitlich am Morgen auf die Wiese, um\*) das reife Gras zu mähen. — Wir gebrauchen Waffen, um uns zu schützen. — Gott hat Himmel und Erde erschaffen. — Aus nützlichen Büchern können wir lernen. — Die Leidenschaft stört den Frieden jedes Herzens, sie würde also auch den Frieden meines und deines Herzens stören. — Die Armee betrat das feindliche Land, um mit dem Feinde in dessen Lande zu kämpfen. — Was uns nicht lieb ist, thuen wir auch unseren Nächsten nicht!

§. 74.

V. Classe.

Zur fünften Classe gehören alle Zeitwörter, welche vor die Infinitivendung **ti** den Classenvocal **a** setzen. Diese Classe enthält vier Gruppen.

1. Gruppe. Die erste Gruppe begreift jene Zeitwörter in sich, deren Stamm in der Gegenwart das **a** bewahrt.

| Inf.-Stamm.  | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|--------------|------------|---------|-----------|----------------|
| čeka warten  | čekati     | čekám   | čekej     | čekal, a, o    |
| hleda suchen | hledati    | hledám  | hledej    | hledal, a, o   |
| zpíva singen | zpívati    | zpívám  | zpívej    | zpíval, a, o.  |

2. Gruppe. Die zweite Gruppe umfaßt jene Zeitwörter, deren Stamm in der Gegenwart auf **i** auslautet, welches die Verwandlung des vorhergehenden Zahn-, Zungen-, Rehl- und Zischlautes veranlaßt (**d** in **z**, **t** in **c**, **r** in **ř**, **h** in **ž**, **ch** in **š**, **k** in **č**, **s** in **š**, **z** in **ž**).

| Inf.-Stamm.    | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf.  | Thät. Mittelw. |
|----------------|------------|---------|------------|----------------|
| hloda nagen    | hlodati    | hlozi   | hlodej     | hlodal, a, o   |
| řehta wiehern  | řehtati    | řehci   | řehtej     | řehtal, a, o   |
| ora adern      | orati      | oři     | oř u. orej | oral, a, o     |
| strouha reiben | strouhati  | strouži | strouhej   | strouhal, a, o |
| dýcha athmen   | dýchat     | dýši    | dýchej     | dýchal, a, o   |
| skáka springen | skákat     | skáči   | skákej     | skákal, a, o   |
| kousa beißen   | kousati    | kouši   | kousej     | kousal, a, o   |
| řeza schneiden | řezati     | řeži    | řež        | řezal, a, o.   |

Anmerkung. In der Volkssprache gebraucht man in der ersten Person Einzahl statt **i** die Endung **u** und in der dritten Person Mehrzahl statt **i** die Endung **ou**. Die meisten Zeitwörter dieser Gruppe können das

\*) Mit „zu“ oder „um zu“ verkürzte deutsche Sätze müssen vor ihrer Übertragung in einen vollständigen Satz mit „dass“ oder „damit“ verwandelt und dann mit „aby“ übersetzt werden, als: der Mensch ist, um zu leben = damit er lebe, člověk jí, aby žil.



**a** des Infinitivstammes auch in der Gegenwart beibehalten: hlodám, řehtám, orám, strouhám, dýchám, skákám, řezám.

Ausschließlich nach dieser Gruppe gehen nur: vázati binden, váži, važ; kázati predigen, befehlen, káži, kaž; tázati se fragen, táži se, taž se; plakati weinen, plači — pláčeš, pláče, pláčeme, pláčete, plačí; psáti schreiben, píši, Befehlsform piš, pišme, pište.

**Stonati** franſ sein, hat: stoni, stūněš, stūně, stūněme, stūněte, stoní; stoň und stonej, stonal, a, o.

**3. Gruppe.** Diese Gruppe begreift jene Zeitwörter, deren Stamm in der Gegenwart consonantisch auslautet.

| Inf.-Stamm. | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|-------------|------------|---------|-----------|----------------|
| bra nehmen  | bráti      | ber-u   | ber       | bral, a, o     |
| cpa stopfen | cpáti      | cp-u    | cpi       | cpal, a, o     |
| hna treiben | hnáti      | žen-u   | žeň       | hnal, a, o     |
| rva raufen  | rváti      | rv-u    | rvi       | rval, a, o     |
| štva heizen | štváti     | štv-u   | štvi      | štval, a, o.   |

Ferner: dráti — deru reißen, peří dráti Federn schleifen, práti — peru waschen, řváti — řvu brüllen, po-slati schicken, — po-šlu ich werde schicken, — zváti — zovu (zvu) einladen, žráti — žeru fressen, žváti — žvu fäuen.

Kláti stechen hat: koli, kůleš, kůle, kůleme, kůlete, kolí; kol, kolte; lháti lügen: lžu, lžeš, lže, lžeme, lžete, lžou; lži, lžete.

**4. Gruppe.** Die vierte Gruppe umfaßt jene Zeitwörter, deren Stamm in der Gegenwart vocalisch auslautet.

| Inf.-Stamm.  | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|--------------|------------|---------|-----------|----------------|
| hřá wärmen   | hřáti      | hře-ji  | hřej      | hřál, a, o     |
| přá wünschen | přáti      | pře-ji  | přej      | přál, a, o.    |

Ferner: káti se Buße thun — kaji se (und kám se); láti scheitern, schimpfen — laji; okřáti oder okříti sich erholen — okřeji ich werde mich erholen; pláti flammen, lodern — plaji (und plám); smáti se lachen — směji se; táti aufthauen, schmelzen — taji; váti wehen, werfen — věji.

Der Form nach ist damit verwandt: hráti spielen — hraji (hrám); hraj und hrej; hrál, a, o.

52. A. Panství Římanů v Evropě trvalo přes dvanácte set let. — Ferdinanda Prvního, císaře Rakouského, nazývali již za živobyčí jeho Dobrotivým. — Co děláte? Chystáme se na cestu. — Již dávno očekával jsem tvůj list. — Chcete-li s námi snídati? Snídáme obyčejně kávu, někdy také polévku nebo čaj, a velmi zřídka čokoládu nebo mléko. — Ubohé dítě pláče, že mu matka stūně. — Ořete-li své pole pluhem či ruchadlem? My ořeme pluhem, ale naši sousedé oří ruchadlem. — I dobrý časem pláče a zlý skáče. — U skoupého tolary plačí, u štědrého i halére skáčí. — Dřevo řezeme, vlasy stříháme, ječmen žneme nebo sekáme. — Když se tě učitel táže, slušně odpovídej! — Onen kazatel velmi dobře káže. — Co stūněš, že ještě ležíš?



Ano, stoni. — Kde nic není, tu ani smrt nebere. — Dítě špiní a dere, matka šije a pere. — Kdo včera lhal, tomu se i zítra nevěří. — Která kráva mnoho řve, málo mléka dává. — Kdo rád lže, rád krade. — Nekradte a nelžete! — Ženou dobytek na pastvu. — Když je červenec, tu slunce silně hřeje, všecko žito zraje (zrá). — Jen hrubí lidé lají. — Led taje, že teplé větry vějí. — Raději se smějeme než pláčeme. — Věrní přátelé dobře se znají a štěstí si přejí. — Někteří se mi smáli, jiní láli. — Přál jsem příteli k jeho jmeninám všecko dobré. — Kdo neseje, ten nevěje.

B. Die Landleute verkaufen Getreide, sie bringen es zu Markte zum Verkaufe. — Ich kann nicht deine Felder bebauen, wenn ich die meinen bebaue. — Diese Prediger predigen vortrefflich, jede ihre Predigt hören die Zuhörer andächtig an. — Oft weinen wir, wenn wir andere weinen sehen. — Die Schriftsteller schreiben Bücher, die Buchbinder binden sie. — Wann wird der Buchbinder neue Bücher binden? — Die Winde wehen über ganze Länder, über Berge, Hügel und Anhöhen. — Die Dienerin wäscht jetzt Strümpfe, dann wird sie Hemden waschen. — Die Jäger halten eine große Zahl Hunde. — Die Mutter fragte die Tochter, was das Dienstmädchen machte, die Tochter sagte, das Dienstmädchen habe Federn geschliffen. — Heute vormittags schrieben und lasen wir in der Schule und nachmittags werden wir zeichnen und singen. — Die Schnitter binden das Getreide in Garben. — Das Eichhörnchen nagt Nüsse. — Nimm, so lange man gibt. — Du willst dich einen Helden nennen? Nenne dich (nazvati) lieber einen Feigling! — Die Schwester ist krank, schicket um den Arzt! — Im Frühlinge wird der Schnee und das Eis thauen, Gärten und Wiesen werden grünen. — Dieser Hund bellt viel, aber er beißt nicht, obgleich er scharfe Zähne hat. — Hunde hezen das Wild. — Wer viel schwatzt, lügt oft. — Löwen brüllen, Wölfe heulen. — Wohin treibt ihr die Herde? Wir treiben sie nach Hause. — Warme Kleider wärmen. — Es weht eine warme Luft, Eis und Schnee schmelzen. — Ihr seid unsere Freunde, wir wünschen euch Glück und Gesundheit. — Bald lachet ihr, bald weinet ihr wieder. — Was worfelft jetzt der Drescher, Korn oder Gerste?

§. 75.

VI. Classe.

Zur sechsten Classe gehören Zeitwörter, die zwischen den Stamm und die Infinitivendung **ti** den Classenvocal **ova** einschieben. In der Gegenwart lautet der Stamm auf **u** aus.

| Inf.-Stamm.      | Infinitiv. | Gegenw. | Befehlsf. | Thät. Mittelw. |
|------------------|------------|---------|-----------|----------------|
| kupova kaufen    | kupovati   | kupu-ji | kupuj     | kupoval, a, o  |
| panova herrschen | panovati   | panu-ji | panuj     | panoval, a, o  |
| nboova kämpfen   | bojovati   | boju-ji | bojuj     | bojoval, a, o. |

53. A. Kdo neděkuje za málo, nepoděkuje za mnoho. — Lékař ecí, Bůh uzdravuje. — Kdo ti to vypravoval, příteli! — Athéňané jlesměli hroby ozdobovati sochami. — Uděluje-li dobrodiní, pro-



kazujete dobrý skutek.\* — Protože jste nás v našem neštěstí podporovali, budeme i my vás vždy podporovati. — Zahradník přivazuje mladý stromek na kůl, by přímo rostl. — Děd je stár, málo si pamatuje, protože jeho paměť slábne. — Po zimě následovalo jaro, po jaře léto a po létě bude následovati zima.

B. Du könntest arbeiten, aber du willst nicht. — Wie hieß der erste römische König? — Wer hat dir das Buch geschenkt? Niemand hat es mir geschenkt, es war mein. — Merke dir, was ich dir gesagt habe. — Ich werde euch unterstützen, wenn es nothwendig sein wird. — Lebe ehrlich, und alle werden dich lieben. — Bittet Gott täglich, daß er euch mit seiner Hilfe unterstütze. — Als mein Vater verreiset war, besuchten mich meine Freunde. — Ich versichere Sie, das Mädchen würde schon recht gut malen, wenn sie nicht so lange krank gewesen wäre. — Hat die Schwester dem Vormund gedankt? — Nachdem die Knaben ihre Aufgaben ausgearbeitet hatten, liefen sie in den Garten.

### §. 76. Das leidende Mittelwort der Vergangenheit.

Die Endungen des leidenden Mittelwortes sind **n**, **t**.

I. Classe. Bei der ersten, zweiten und vierten Gruppe wird die Endung **n** mittels des Bindevocals **e** an den Stamm angehängt, vor dem **h** in **ž**, **k** in **č** verwandelt werden: nes-en, nes-ena, nes-eno getragen, ved-en, a, o geführt, čt-en, a, o gelesen, plet-en, a, o geflochten, vrž-en, a, o geschleudert, peč-en, a, o gebacken, dř-en, a, o geschunden, mlen, a, o auch (mlet, a, o) gemahlen. Bei der dritten und fünften Gruppe wird die Endung **t** an den Infinitivstamm angehängt: tat, a, o gehauen, za-čat, a, o angefangen, kry-t, a, o gedeckt, bi-t, a, o geschlagen.

II. Classe. An den Infinitivstamm wird die Endung **t** angehängt: seknu-t, a, o gehauen, vinu-t, a, o gewunden, klenu-t, a, o gewölbt.

Einige Zeitwörter haben eine doppelte Form des leidenden Mittelwortes: táhnut und tažen von táhnouti ziehen, trhnut und tržen von trhnouti reißen, zapřáhnut und zapřážen von zapřáhnouti einspannen, dotknut und dotčen von dotknouti berühren, tisknut und tištěn von tisknouti drucken.

III. Classe. Man setzt an die Stelle des infinitiven **ti** die Endung **n**: slyš-en, a, o gehört von slyšeti, trp-ěn geduldet von trpěti, házen geworfen von házeti, pouštěn gelassen von pouštěti.

IV. Classe. Hier tritt zwischen den Infinitivstamm und die Endung **n** der Bindevocal **e** (ě) ein, vor dem **d** in **z**, **t** in **c**, **z** in **ž**, **s** in **š**, **st** in **št**, und **sl** in **šl** übergehen: vař-en gefocht von vařiti, čin-ěn gethan von činiti, hozen geworfen von hoditi, souzen gerichtet von souditi; chyčen gefangen von chytiti, nucen gezwungen von nutiti; prošen gebeten von prositi, nošen getragen von nositi, maštěn abgeschmalzt von mastiti, myšlen gedacht von mysliti.

Einige Zeitwörter unterlassen die Veränderung und Erweichung der Consonanten: cídití putzen — cíděn; zdítí mauern — zděn; vodítí führen — voděn; pečetití siegeln — pečetěn; spasití erlösen — spasen;



kresliti zeichnen — kreslen; ctíti ehren — ctěn; křtíti taufen — křtěn u. a. m.

V. und VI. Klasse. Bei diesen Klassen wird die Endung **n** an die Stelle des infinitiven **ti** gesetzt, dabei aber der Classenvocal **a**, wo er nicht schon lang ist, phonetisch gedehnt: **volá-n**, -na, -no gerufen, **tesá-n** gezimmert von **tesati**, **brá-n** genommen von **bráti**, **milová-n** geliebt von **milovati**.

### §. 77. Die leidende Form. (Trpný rod.)

Die leidende oder passive Form des Zeitwortes wird durch die Verbindung des leidenden Mittelwortes der Vergangenheit mit den betreffenden Conjugationsformen des Hilfszeitwortes **býti** oder **bývati** ausgedrückt.

#### Anzeigende Ausdragsweise.

Gegenwart: **jsem** oder **bývám** volán, -a, -o ich werde gerufen u. s. f.  
 Vergangenheit: **byl**, -a, -o **jsem** volán, -a, -o ich wurde gerufen u. s. f.  
 Zukunft: **budu** volán, -a, -o ich werde gerufen werden u. s. f.

#### Verbindende Ausdragsweise.

Gegenwart: **byl**, -a, -o **bych** volán, -a, -o ich würde (möchte) gerufen werden u. s. f.  
 Vergangenheit: **byl**, -a, -o **bych byl**, -a, -o volán, -a, -o ich würde gerufen worden sein, ich wäre gerufen worden u. s. f.  
 Befehlsform: **bud'** volán, -a, -o werde gerufen u. s. f.  
 Infinitiv: volán, -a, -o **býti** gerufen werden.

54. A. Slyš, **jsem** volán. — Ona dívka je vinna a není trestána. — Příklady nejlépe **býváme** vyučováni. — Kosy a srpy se\*) brousí. — Vzduch větry se čistí. — Prací tělo se sílí. — Poctivý člověk **bývá** i od zlých lidí ctěn. — Věnce a kytky se vijí. — U starých Slovanů živili se v posvátných hájích bílí koně. — U Athéňanů soudcové byli od lidu voleni. — Od prvních let života svého byli jste od svých rodičů živeni, ošetřováni a k dobrému naváděni. — V Čechách byla nedávno malá zemětřesení znamenána. — Nemstěte se, jestliže jste byli uraženi. — Sotva byl oheň na jedné straně města uhašen, již jsme byli polekáni novým požárem. — Nesuďte, a nebudete souzeni. — Co rukami lidskými zbudováno bylo, časem bude zničeno. — Jakmile válka bude ukončena, pocestuji s otcem na bojiště. — Nepřeji si, abych byl chválen, nejsem-li toho hoden. — Mnozí lidé byli by více váženi, kdy by nebyli hrdi. — V dějinách vypravuje se, že ve Spartě byly raženy železné peníze. — Kdy bys byl konal svou povinnost, nebyl bys býval kárán. — Stavitel doufá, že bude zámek dostavěn, než se kníže navrátí ze svých cest. — Jméno Boží budiž

\*) Das rückbezügliche Fürwort „se“ steht oft für die leidende Form: pije se es wird getrunken, man trinkt; pilo se es wurde getrunken; bude se píti es wird getrunken werden.



pochváleno! — Příklady předků buďtež, jinoši, ke ctnosti povzbuzování! — I největší obtíže mohou vytrvalostí překonány býti.

B. Die Geizigen können mit Pferden verglichen werden, welche Wein fahren und Wasser trinken, und mit Eseln, welche Gold tragen und Disteln fressen. — Viele Menschen werden ungerecht beurtheilt. — Im heidnischen Alterthum wurden den Göttern Menschen geopfert. — Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden. — Danket höflich, wenn ihr begrüßt worden seid. — Alexander der Große hat die Vaterstadt seines Lehrers, welche von seinem Vater zerstört worden war, wieder aufgebaut. — Wer sich erniedrigt, der wird erhöht werden. — Eine böse That, welche nicht von Menschen gestraft worden sein wird, wird von Gott gestraft werden. — Sei herzlich begrüßt! — Gelobt sei Jesus Christus! — Der Maulwurf wird von jeher von den Bauern verfolgt; es wäre aber rathsam, daß er nicht verfolgt würde, denn er ist den Feldern und Wiesen nicht schädlich, sondern nützlich. — Im vorigen Jahre hat es selten geregnet; die Pflanzen wären verdorrt, wenn sie nicht wenigstens vom Thau erfrischt worden wären. — Wenn ihr werdet gefragt worden sein, werdet ihr nicht antworten? — Ich bin überzeugt, daß leichtsinnige Menschen nur durch Unglück gebessert werden können. — Kein Weiser straft, weil gefehlt worden ist, sondern damit nicht mehr gefehlt werde. — Wenn die Griechen von den Römern nicht besiegt worden wären, so hätten sie fast ganz Europa erobert.

#### §. 78. Das leidende und thätige Mittelwort der Vergangenheit in beiwörtlicher Form.

Von den leidenden Mittelwörtern werden durch Anhängung der drei Endungen *y*, *á*, *é* an das männliche Geschlecht der Einzahl Beiwörter gebildet werden: *pečen* — *pečený*, *á*, *é* der, die, das gebackene, *nesen* — *nesený* der getragene, *klenut* — *klenutý* der gewölbte, *učen* — *učený* der gelehrte. In der V. und VI. Classe wird das phonetisch lange *á* gekürzt: *volán* — *volaný* der gerufene, *milován* — *milovaný* der geliebte.

Auch vom thätigen Mittelwort werden Beiwörter dreier Endungen gebildet, aber nur von solchen Zeitwörtern, die niemals in leidender Form gebraucht werden können: *minul* — *minulý*, *á*, *é* der vergangene, *klesl* — *kleslý* der gesunkene, *padl* — *padlý* der gefallene, *zarostl* — *zarostlý* der verwachsene, *porostlý* der bewachsene, *zechudlý* der verarmte, *onemocněl* — *onemocnělý* der erkrankte, *proslul* — *proslulý* der berühmte, *osiřel* — *osiřelý* der verwaiste, *zvadl* — *zvadlý* der verwelfte u. a.

Anmerkung. Von dem Mittelworte der leidenden Form wird auch das Verbal-Hauptwort gebildet, indem man an das männliche Geschlecht in der Einzahl ein *i* anhängt: *nesen-i* das Tragen, *pečen-i* das Backen, *pit-i* das Trinken, *třen-i* das Reiben, *prošen-i* das Bitten, *volán-i* das Rufen u. a.

55. A. Koni darovanému na zuby nehleď! — Zděděné bohatství není zásluhou. — Vařené ovoce je zvláště mládeži zdravým pokrmem.



— Vypravuje se, že Belisarova dcera s oslepeným otcem po světě chodila. — Zkaženou věc můžeme ještě někdy napravit. — Zdali jsou vděční tito chovanci těm proslulým vychovatelům? — Kdo osiřel, jest osiřelý, kdo osamotněl, jest osamotnělý. — Zahrádka je zarostlá trnám. — Podlé chvály nežádáme. — Víc obdržíš od člověka neštěstím zchudlého než od zbohatlého lakomstvím. — Uplynulý čas nikdy se nenavrátí. — O zemřelých nemáme mluvit nic zlého. — Papír je ku psaní, kniha ke čtení. — Ta voda je kalná, není k pití. — Řízení Božímu jen blázen se může protiviti. — Dešťová voda dobrá je k mytí.

B. Ein gebildeter Mann wird überall geachtet. — Freuet euch mit den Fröhlichen und tröstet die Betrübten! — Verarmter Menschen gibt es leider überall mehr als der reich gewordenen. — Dieser berühmte Bildhauer ist auch ein gefeierter Maler. — Blumen sind aufgeblüht und verwelkt, nachdem sie nur eine kurze Zeit geblüht haben. — Habet ihr alles, was nothwendig ist zum Schreiben, zum Lesen, zum Zeichnen, zum Malen? — Durch die Entdeckung der neuen Welt wurden große Veränderungen in der Gesellschaft der europäischen Menschheit bewirkt. — Wo niemand ist, da ist dein Rufen, dein Warten vergeblich. — Das Reden ist Silber, das Schweigen ist Gold.

§. 79.

**Unregelmäßige Zeitwörter.**

**1. věděti wissen, vím ich weiß.**

**Gegenwart:**

- |        |      |
|--------|------|
| 1. vím | víme |
| 2. víš | víte |
| 3. ví  | vědí |

**Befehlsform:**

- |                 |
|-----------------|
| 2. věz          |
| 1. Mehrz. vězme |
| 2. vězte        |

**Vergangenheit:**

- |                              |
|------------------------------|
| 1. věděl, a, o jsem u. f. f. |
|------------------------------|

**2. jísti essen, jím ich esse.**

**Gegenwart:**

- |        |      |
|--------|------|
| 1. jím | jíme |
| 2. jíš | jíte |
| 3. jí  | jedí |

**Befehlsform:**

- |          |
|----------|
| 2. jez   |
| 1. jezme |
| 2. jezte |

**Vergangenheit:**

- |                             |
|-----------------------------|
| 1. jedl, a, o jsem u. f. f. |
|-----------------------------|

**Zukunft:** budu jísti u. f. f.

**3. jíti gehen, jdu ich gehe.**

**Gegenwart:**

- |         |       |
|---------|-------|
| 1. jdu  | jdeme |
| 2. jdeš | jdete |
| 3. jde  | jdou  |

**Befehlsform:**

- |          |
|----------|
| 2. jdi   |
| 1. jděme |
| 2. jděte |

**Vergangenheit:**

- |                                |
|--------------------------------|
| 1. šel, šla, šlo jsem u. f. f. |
|--------------------------------|

**Zukunft:** půjdu u. f. f.



4. **jeti** fahren, **jedu** ich fahre.

| Gegenwart:                | Befehlsform: | Vergangenheit:             |
|---------------------------|--------------|----------------------------|
| 1. jedu jedeme            | 2. jed'      | 1. jel, a, o jsem u. f. f. |
| 2. jedeš jedete           | 1. jedme     |                            |
| 3. jede jedou             | 2. jedte     |                            |
| Zukunft: pojedou u. f. f. |              |                            |

5. **míti** haben, **mám** ich habe.

| Gegenwart:                  | Befehlsform: | Vergangenheit:             |
|-----------------------------|--------------|----------------------------|
| 1. mám máme                 | 2. měj       | 1. měl, a, o jsem u. f. f. |
| 2. máš máte                 | 1. mějme     |                            |
| 3. má mají                  | 2. mějte     |                            |
| Zukunft: budu mítí u. f. f. |              |                            |

6. **chtíti** wollen, **chci** ich will.

| Gegenwart:                    | Befehlsform: | Vergangenheit:               |
|-------------------------------|--------------|------------------------------|
| 1. chci chceme                | 2. chtěj     | 1. chtěl, a, o jsem u. f. f. |
| 2. chceš chcete               | 1. chtějme   |                              |
| 3. chce chtí, chtějí          | 2. chtějte   |                              |
| Zukunft: budu chtíti u. f. f. |              |                              |

7. **státi se** werden; unpersönlich: geschehen.

Gegenwart mit zukünftiger Bedeutung: **stanu se** ich werde werden u. f. f.  
stane se es wird geschehen.

Befehlsform: **staň se, staňme se, staňte se!**

Vergangenheit: **stal, a, o jsem se** ich bin geworden u. f. f., **stalo se** es ist geschehen.

Gegenwart: **stávám se** ich werde; **stává se** es pflegt zu geschehen.

8. **viděti** sehen, **vidím** ich sehe.

**Viděti** wird regelmäßig conjugiert; nur die Befehlsform lautet: **viz, vizme, vizte!**

9. **spáti** schlafen, **spím** ich schlafe.

Gegenwart: **spím, spíš, spí, spíme, spíte, spí.**

Befehlsform: **spi, spěme, spěte!**

Vergangenheit: **spal, a, o jsem** u. f. f.

Zukunft: **budu spáti** u. f. f.

§. 80.

**Defective Zeitwörter.**

1. **Vece** er, sie, es sagte ist ein Rest vom Morist in der dritten Person der Einzahl von dem veralteten Zeitwort **veceti** sagen.

2. **Prý** man sagt, daß: **že prý jsi** nemocen man sagt, daß du krank bist = du sollst krank sein; **tuze prý prší** es soll stark regnen.

3. **Vari** geh aus dem Bege! Es ist das einzige Wort im Böhmischen, wo nach **r** ein **i** steht.



4. *Díti* sagen wird nur in der Gegenwart gebraucht: *đím, díš, dí, díme, díte, dějí*. *Díti se* ist unpersönlich: *děje se* es geschieht, *dějí se* věci es geschehen Dinge, *dály se* věci, *budou se* *díti*. In der Zusammensetzung hat dieses Zeitwort auch die übrigen Zeiten: *přezdíti* (einen Spottnamen geben), *přezděl jsem, přezděj*.

56. A. Víš-li, co si myslím? To nevím a nemohu věděti. — Včera nikdo nevěděl, co dnes každý ví. — Byl bych tě již dříve navštívil, kdybych byl věděl, kde bydlíš. — Nežijeme, bychom jedli. — Nejez na noc mnoho ovoce! — Sokrates říkal: Já jím a piji, když lačním a žízním; jiní však nejsou lačni a jedí, nejsou žíznivi a pijí. — Když jíme, sedíme. — Seděli jsme v zahradě pod stromem a jedli jsme chléb s máslem. — Snědl-li jsi svůj chléb? Nechce se mi jísti. — Kam jdeš? Do města. — Jděte a čiňte, jak pán poroučí. — Hodiny nejdou, nejsou snad nataženy? — Kam jste to odpoledne šli, když jsme vás potkali? My šli domů. — Jeď opatrně! — Panstvo přijelo a zase odjelo. — Kam jsi to včera s otcem jel? Jeli jsme do Prahy a pozejtří pojedeme do Brna; pojed' s námi! — Staří Řekové měli přísnější zákony než my. — Mějte slitování s nešťastnými! — Měli-li jste letos mnoho ovoce? — Chci odejeti. — Nechtěl-li bys pojísti chleba s medem? — Ve stáří nebudete chtít, co nyní chcete. — Alexander Veliký chtěl si podmaniti celý svět. — Bez práce a namáhání nikdo se nestane učencem (*Nominativ*). — Co se zde stalo? — Za nepřítomnosti otcovy stalo se, že nás přítelkyně navštívila. — Cos měl, za to ti nikdo nic nedá; jen za to, co máš, něco dostaneš. — Viz, co děláš. — Vězte, že Bůh je všudy přítomen. — Nespěte, ale bděte! — Dítě klidně spí. — Spal-li jsi dobře? Spal jsem do šesti hodin. — Slábli bychom, kdy bychom málo spali. — Jdi spat.\*) — On prý o tom neví. — Básník Homér prý byl slepý. — Všichni dějí, že je to tak. — Co pak díme o jeho materi? — Hradu i městu Budeč přezděl. — Přijde Kristus v den soudný soudit živých i mrtvých. — Kam půjdeme hledat lidí šlechetnějších? —

\*) Spat ist das *Supinum* von spáti. Das *Supinum* steht im Böhmischen nach allen Zeitwörtern der Bewegung statt des Infinitivs, von dem es durch Abwerfung des *i* gebildet wird: *prosi* bitten — *prosit* um zu bitten. Beim *Supinum* wird der lange Stammvocal in zweisilbigen Zeitwörtern gekürzt: *píti* trinken — *pit*, *krásti* stehlen — *krast*, *psáti* schreiben — *psat*. Ausgenommen von dieser Regel sind die Zeitwörter der ersten Classe mit einem Diphthong und die zusammengezogenen Zeitwörter der fünften Classe: *jdi natlouc* köreni gehe Gewürz stoßen; *šel jsem se ohřát* ich gieng mich wärmen. Bei drei- und mehrsilbigen Zeitwörtern bleibt derselbe Stammvocal, der in der anzeigenden Ausfagsweise steht: *půjdu otec vyprovázet* ich werde gehen, um den Vater zu begleiten. Das *Supinum* verlangt häufig die Genitivform: *bratr spěchal lovit ryb* der Bruder eilte, um Fische zu fangen.



Tobiáš v noci vycházival pohřbovat mrtvých. — Řekové chodili do divadla dívat se na hry.

B. Wisset, daß die Gesundheit ein kostbarer Schatz ist. — Sokrates pflegte zu sagen: Ich weiß nur, daß ich nichts weiß, aber viele wissen nicht einmal das. — Sage nicht alles, was du weißt. — Issst du abends Fleisch? — Iss keine zu heiße Suppe, daß du dir nicht die Zähne verdirbst. — Wenn du schon gegessen hast, so komm mit mir spazieren! — Um wie viel Uhr seid ihr ins Theater gegangen? — Gehet diese Uhr richtig? — Woher kommen Sie und wohin werden Sie noch gehen? — Seid ihr gestern auf dem Rahné gefahren? — Als ich durch den Wald fuhr, schlug es in einen Baum ein. — Wir haben früher ein Haus in Prag gehabt, jetzt haben wir einen Meierhof bei Pilsen. — Habt ihr dieses Jahr viele Äpfel gehabt? — Verzeihen Sie, mein Herr, ich wollte Sie nicht beleidigen. — Viele wollen, was sie nicht können, und andere wollen nicht, was sie könnten. — Der Frosch schläft den ganzen Winter. — Wie schlief der Kranke? — Heute muß ich gut ausschlafen, ich habe schon zwei Nächte nicht geschlafen. — Was geschehen ist, kann man nicht ändern. — Als wir auf die Schneekoppe im Riesengebirge gekommen waren, sahen wir die Sonne aufgehen. — Deine Mutter soll weggefahren sein, ist es wahr? Nein, sie ist noch nicht weggefahren, wird aber morgen wegfahren. — Der Pfarrer gieng ein Kind taufen. — Euklides gieng mit Lebensgefahr von Megara nach Athen, um Sokrates zu hören. — Das Dienstmädchen eilt zum Kaufmann, um Zucker zu kaufen.

### §. 81. Eintheilung der Zeitwörter nach ihrer Zeitdauer.

Von besonderer Wichtigkeit in der böhmischen Sprache ist die Eintheilung des Zeitwortes in imperfective und perfective Zeitwörter.

1. Imperfectiv oder dauernd heißen jene Zeitwörter, welche die Dauer der Handlung ohne Rücksicht auf ihre Vollendung ausdrücken.

Zu den imperfectiven Zeitwörtern rechnet man:

a) Durative (dauernde) Zeitwörter, welche die Handlung als eine dauernde, ununterbrochene bezeichnen. Dazu gehören in der Regel alle einfachen Zeitwörter (die später noch vorkommenden perfectiven ausgenommen), wie: čísti, píti, vinouti, slyšeti, cvičiti, volati, váti, bráti, děkovati.

b) Iterative (fortschreitende) Zeitwörter, welche die Handlung als eine Reihe entweder vieler einmomentigen oder vieler dauernden Thätigkeiten bezeichnen, z. B.: střílím ich mache einen Schuß nach dem andern; házím ich werfe oft (nacheinander).

Die durch iterative Zeitwörter ausgedrückte Handlung läßt sich im Deutschen auf mancherlei Art umschreiben, theils durch Umstandswörter wie: gerade, so eben, oft (vynášeli jsme wir trugen gerade — so eben — oft heraus), theils durch die Ausdrücke: im Begriffe sein, daran sein (vynášeli jsme wir waren im Begriffe herauszutragen).

c) Frequentative (wiederholende) Zeitwörter, welche anzeigen, daß eine Handlung in verschiedenen gleichen oder ungleichen Zeitabschnitten



wiederkehrt, sich wiederholt; z. B.: házívám (aus hodím) ich pflege dann und wann zu werfen, hrozívám (aus hrozím) ich pflege dann und wann zu drohen, bývám (aus býti) ich pflege zu sein.

d) *Indicative* (beginnende) Zeitwörter, welche das allmähliche Werden eines Zustandes bezeichnen: blednu ich werde blaß, červenám ich werde roth, šedivím ich werde grau.

Die imperfectiven Zeitwörter haben drei Zeitformen, und zwar: die fortdauernde Gegenwart, die fortdauernde Zukunft und die noch nicht vollendete Vergangenheit (*Imperfectum*); die Zukunft wird an ihnen mit budu ausgedrückt: volám ich rufe, budu volati ich werde rufen, volal, a, o jsem ich rief.

2. *Perfectiv* oder vollendend heißen jene Zeitwörter, welche den Zeitpunkt des Eintrittes oder der Vollendung einer Handlung ausdrücken. Dahin gehören:

a) *Einnomentige* Zeitwörter, welche anzeigen, daß irgend eine Handlung im Momente des Entstehens sofort wieder aufhört: padnu ich werde einmal fallen, oder ich werde einen Fall machen, chybím ich werde einen Fehler machen, dám ich werde einmal geben u. s. w.

b) *Finitive* (vollendende) Zeitwörter, welche anzeigen, daß eine Handlung, welche früher in ihrer Ausführung unbeschränkt, lange dauernd war und nun abgeschlossen, vollendet wird. Sie werden aus durativen durch Vorsetzung eines Vorwortes gebildet; z. B. dělím ist ein einfaches Zeitwort, folglich durativ und heißt: ich theile; aber udělím ist ein mit dem Vorwort u zusammengesetztes Zeitwort, folglich finitiv und heißt: ich werde ertheilen. Eben so: od-nesu ich werde wegtragen (až odnesu bis ich werde weggetragen haben), odnesl jsem ich habe weggetragen; napsati — na-píši ich werde aufschreiben, napsal jsem ich habe aufgeschrieben.

Ein einmomentiges Zeitwort bleibt auch in der Zusammensetzung perfectiv; dáti geben, předati übergeben.

*Anmerkung.* Folgende Zeitwörter bleiben durativ, wenn ihnen die Vorwörter **do-**, **na-**, **při-** und **za-**, jedoch gedehnt vorgelegt werden: důvěřovati vertrauen, náležeti gehören, záležeti daranliegen, náviděti gerne sehen, nenáviděti hassen, záviděti beneiden, záviseti abhängen, nápodobiti nachahmen, následovati folgen, pronásledovati verfolgen, příslušeti geziemen, přisedati beifügen.

Die perfectiven Zeitwörter haben nur zwei Zeitformen: die finitive Zukunft (Vorzeit) in der Form der Gegenwart und die finitive Vergangenheit.

Will man nun diese Zeitwörter in der Gegenwart, in der noch nicht vollendeten Vergangenheit (*Imperfectum*) und in der fortdauernden Zukunft anwenden, so muß man sie durch die iterativen Zeitwörter ersetzen: střelím ich werde schießen (ich werde einen Schuß machen), střelil jsem ich habe (einmal) geschossen, střel schieße —; střílím ich schieße (jetzt), střílel jsem ich schoß (öfter), budu stříleti ich werde (öfter) schießen, nestřílej schieße nicht! So auch přečtu ich werde durchlesen, přečítám ich lese durch u. s. w.



§. 82. Die einfachen (nicht zusammengesetzten) Zeitwörter sind in ihrer Grundform im allgemeinen imperfectiv; perfectiv sind jedoch:

a) Die einmomentigen Zeitwörter der II. Classe: bodnouti stechen, fouknouti blasen, hnouti bewegen, hvíznouti pfeifen, kleknouti niederstürzen, klesnouti sinken, kopnouti stoßen, kousnouti beißen, lehnouti sich legen, mrknouti zwinkern, padnouti fallen, poslechnouti gehorchen, sednouti sich niedersetzen, seknouti hauen u. a. m.

b) Folgende einfache (einemomentige) Zeitwörter der IV. Classe: hoditi werfen (ich werde einen Wurf machen), chopiti ergreifen, chybiti fehlen, chytiti fangen, koupiti kaufen, kročiti schreiten, lapiti fangen, mrštiti zu Boden werfen, pustiti loslassen, raniti verwunden, saditi setzen, skočiti springen, slíbiti versprechen, stoupiti auftreten, strčiti stoßen, střeliti schießen, vrátiti zurückgeben, vrátiti se zurückkehren.

§. 83.

### Iterative Zeitwörter.

Die iterativen Zeitwörter werden meistens von einmomentigen und finitiven und nur selten von durativen Zeitwörtern abgeleitet.

#### I. Einmomentige Zeitwörter.

1. Einmomentige Zeitwörter der II. Classe werden zu iterativen in der V., indem man an den Stamm der II. den Classenvocal der V. Classe setzt; z. B.:

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| bod-nou-ti stechen            | — bod-a-ti,    |
| fouk-nou-ti blasen            | — fouk-a-ti,   |
| hnouti (für hybnouti) bewegen | — hýbati,      |
| hvíznouti pfeifen             | — hvíznati,    |
| poslechnouti gehorchen        | — poslouchati, |
| říznouti schneiden            | — řezati,      |
| šlápnouti mit Füßen treten    | — šlapati,     |
| tknouti se berühren           | — týkati se,   |
| zdvihnouti heben              | — zdvíhati,    |
| řeknouti sagen                | — říkati u. a. |

2. Die einmomentigen Zeitwörter der IV. Classe werden theils in der III., theils in der V. und theils in der VI. Classe iteriert, wobei größtentheils der Stammvocal gedehnt wird.

In der III. Classe werden iteriert:

|                     |               |
|---------------------|---------------|
| hoditi werfen       | — házeti,     |
| kročiti schreiten   | — kráčeti,    |
| poručiti befehlen   | — poroučeti,  |
| pustiti loslassen   | — pouštěti,   |
| saditi setzen       | — sázeti,     |
| střeliti schießen   | — stříleti,   |
| vrátiti zurückgeben | — vraceti,    |
| vrátiti se umkehren | — vraceti se. |



In der V. Classe werden iteriert:

|                    |            |
|--------------------|------------|
| chytiti fangen     | — chytati, |
| chopiti ergreifen  | — chápati, |
| skočiti springen   | — skákati, |
| stoupiti auftreten | — stoupati |
| strčiti stoßen     | — strkati. |

In der VI. Classe werden iteriert:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| chybiti fehlen      | — chybovati, |
| koupiti kaufen      | — kupovati,  |
| slíbiti versprechen | — slibovati, |
| půjčiti leihen      | — půjčovati. |

Die einmomentigen Zeitwörter dáti geben und nechati lassen, gehen lassen, werden zu iterativen in der V. Classe: dávati, nechávati.

57. A. Musím si sednouti, nohy mne bolí. — My si sedneme teprve, až přijdeme k mostu. — Sedáme rádi pod stromem zeleným, zvláště když je horko. — Nesedejte\*) si nikdy, když zahřátí jste! — Sedněte si zase tam, kde vždycky sedáte. — Pohané klekali a klekají před bůžky, věrný křesťan před nimi ani jednou neklekl a neklekne. — Co to zdvíháte? Kládu zdvíháme, nevím však, jestliže ji zdvihneme. — Co řekneš, ať je pravda, nikdy nic neříkej, co by nebylo pravda. — Řekl jsem příteli, že ho dnes navštívím. — Vždycky jsme vám říkali, že nestřídmostí své zdraví kazíte. — Naše hrušky jsou již zralé, ustavičně padají, i když vítr nefouká. — Co pravíte, netýká se mne, a nikdy se mne týkati nebude. — Tesaři hýbali těžkou kládou, ale ani z místa jí nehnuli. — Mysl klesá nehodou. — Ten pes prý kousá; ale pokud já vím, ještě nikoho nekousl. — Do ovoce nezralého nekousej! — Poslouchám vás vždycky, poslechnu i teď. — Cokoli slíbíš, splň! — Kdo mnoho slibuje, málo plní. — Mnoho sliboval, málo plnil. — Co chytáte? Ptáky chytáme, ale sotva které chytíme; jest příliš deštivo. — Kdo se nenaučil poslouchati, nebude uměti poroučeti. — Hodím, kam mi poručíš. — Házíme, kam poručíte. — Mnoho a rád poroučel, ale nic rozumného neporučil. — Na světě chybujeme všichni. — Napřed dobře miř a potom střel! — Co děláš? Střelím z pušky do terče: já jsem již dvakrát střelil a ještě jednou si střelím. — Lidé pro nás stromy sázeli, sázejme my též! — Půjčíš-li mi dva zlaté, pozejtří ti je zase vrátím. — Tomu nepůjčuj, kdo nevrací. — Kdo mnoho dává, málo pro sebe nechává. — Nenechávejte nožův a vidliček kdekoli ležeti, kde malé děti jsou, nebo by se mohly píchnouti. — Dám si ušiti nový kabát, ale nechám krejčího šíti, jak

\*) Zum Ausdrucke der verneinenden Befehlsform gebraucht man statt der perfectiven Zeitwörter die imperfectiven; z. B.: bodni sich — nebodej sich nicht, kup kaufe — nekupuj kaufe nicht.

Die perfectiven werden nur dann angewandt, wenn durch die verneinende Befehlsform eine Warnung ausgedrückt wird: neřízni se schneide dich nicht!



dlouho bude chtíti. — Když peněz nemáš, nekupuj! — Dlouho jste kupovali, ale nic jste nekoupili. — Tam, kde vy jste přes potok skákali, i já jsem přes něj skočil. — Skoč sem! — Neskákejte sem! — Jednoho po druhém pouštěli, až je všechny pustili. — Pust mne, i já tě pustím.

B. Wo es feucht ist, dorthin sehet euch nicht! — Erschrick nicht, es ist nichts geschehen. — Ein gutes Kind gehorcht geschwind. — Das Kind wird sich in den Finger schneiden. — Freund, wenn du nicht sagen wirst, wann wir zurückkommen, so rühre ich mich nicht von der Stelle. — Kind, spiele nicht mit einem scharfen Messer, sonst wirst du dich schneiden oder stechen. — Sonst hast du gewissenhaft gefolgt, warum hast du auch diesmal nicht gefolgt? — Dem Bruder wackelten schon alle Zähne, mir hat noch kein einziger gewackelt. — Reize den Hund nicht, denn er könnte dich beißen. — Der Herr pfeift auf seinen Hund; er peitscht ihn, wenn er nicht gehorcht. — Ehe du mir die Nachtigall fängst, wird die Katze sie haschen und verschlingen. — Bis du mir mein Buch zurückgibst (= zurückgegeben haben wirst), werde ich dir das Buch mit den Fabeln leihen. — Das Gesetz gebietet, daß das Gefundene (= gefundene Sachen) dem Eigenthümer zurückgegeben werde. — Der fehlt, der mehr verspricht, als er geben kann. — Ehe wir säen, pflügen wir den Acker, dann werfen wir den Samen in die Erde. — Du schreitest nicht mehr so fest, wie du sonst immer schrittest. — Ich verspreche, daß dieses nicht mehr geschehen wird. — Befiehl, und ich werde dir folgen. — Da befehlet nicht, wo ihr keine Macht habet. — Gestern fiengen wir Vögel, und die wir gefangen haben, ließen wir wieder los, und zwar einen nach dem anderen, bis wir sie alle losgelassen haben. — Jeder Jäger schießt gern. — Gestern schossen die Jäger aus der Büchse auf die Hirsche. — Den Bettler laßet nicht ohne Almosen!

## II. Finitive Zeitwörter.

§. 84. Wie schon bemerkt worden, entstehen finitive Zeitwörter aus durativen, wenn man diese mit passenden Vorwörtern zusammensetzt. Durch die Vorwörter wird nicht allein die Beendigung der Thätigkeit, sondern auch die Richtung angezeigt, in welcher dieselbe vollbracht werden wird oder vollbracht worden ist. Die Vorwörter, welche als Vorsilben oder Präfixe mit dem Zeitworte zusammengesetzt werden können, sind entweder untrennbare, d. i. solche, welche nur in Verbindung mit anderen Wörtern gebraucht werden, aber niemals allein stehen können, als: **pře**, **roz**, **vy**, **vz**; oder trennbare, d. i. solche, welche, obgleich sie sich niemals vom Zeitworte trennen, dennoch im Gebrauche mit anderen Wörtern ein besonderes Wort ausmachen: **do**, **na**, **nad** (**nade**), **o**, **ob**, (**obe**), **od** (**ode**), **po**, **pod** (**pode**), **pro**, **před** (**přede**), **při**, **s** (**se**), **u**, **v** (**ve**), **z** (**ze**), **za**.

1. Anmerkung. Manchmal werden die Zeitwörter auch mit zwei, ja sogar mit drei Vorwörtern verbunden: **na-o-hlížeti** se sich viel umsehen, **na-pro-ná-sledovati** verfolgen.



2. Anmerkung. Das einzige Vornwort **po** kann die Handlung sowohl als vollendet wie als dauernd bezeichnen. Hat **po** eine temporale Bedeutung, so bleiben die Zeitwörter durativ, wie: *ponesu, povezu, po-vedu, potáhnú, porostu, pokvetu* ich werde tragen, führen zc.; bezeichnet **po** die Erstreckung über den äußeren Raum, so wird das Zeitwort finitiv, wie: *posypu* ich werde bestreuen, *pomaži* ich werde beschmieren u. a.

Sollen finitive Zeitwörter iteriert werden, so werden sie aus ihrer ursprünglichen Classe in eine andere versetzt, wobei ihr Stamm (wie dies schon bei der Iteration einmomentiger Zeitwörter gezeigt worden) bezüglich seines Selbstlautes und Endmitlautes gar oft eine Umänderung erfährt.

1. Die Finitiven der I. Classe werden in der V. iteriert, wobei der Stammvocal gedehnt wird, und zwar:

|      |    |    |
|------|----|----|
| a, o | in | á  |
| e    | in | é  |
| i, ě | in | í  |
| y    | in | ý  |
| u    | in | ou |

Sollte kein Stammvocal in der Silbe sein, so wird ein *i* oder *y* eingeschaltet, je nachdem der vorstehende Consonant ein weicher oder harter ist.

|            |   |           |                            |
|------------|---|-----------|----------------------------|
| vypasu     | — | vypásám   | ich weide aus,             |
| strá(e)su  | — | strásám   | ich schüttle herab,        |
| vylezu     | — | vylézám   | ich steige aus,            |
| ohryzu     | — | ohrýzám   | ich benage,                |
| okradu     | — | okrádám   | ich bestehle,              |
| vypřa(e)du | — | vypřádám  | ich spinne aus,            |
| přečtu     | — | přečítám  | ich lese durch,            |
| vypletu    | — | vyplétám  | ich flechte auf,           |
| vyrostu    | — | vyrůstám  | ich wachse aus,            |
| vymohu     | — | vymáhám   | ich erwirke,               |
| ostřehu    | — | ostříhám  | ich beschütze,             |
| vypeku     | — | vypékám   | ich backe aus,             |
| vytluku    | — | vytloukám | ich schlage heraus,        |
| zapnu      | — | zapínám   | ich knöpfe zu,             |
| utnu       | — | utínám    | ich haue ab,               |
| najmu      | — | najímám   | ich miete,                 |
| umru       | — | umírám    | ich liege im Sterben,      |
| utru       | — | utírám    | ich wische ab,             |
| vyliji     | — | vylívám   | ich gieße aus,             |
| zakryji    | — | zakrývám  | ich decke zu,              |
| vyzuji     | — | vyzouvám  | ich ziehe die Stiefel aus. |

2. Die Finitiven der II. Classe bilden ihre Iterativen in der V. und VI. Classe:

|         |   |         |                 |
|---------|---|---------|-----------------|
| ovládnu | — | ovládám | ich beherrsche, |
| dotknu  | — | dotýkám | ich berühre,    |



|          |   |                                                  |
|----------|---|--------------------------------------------------|
| uschnu   | — | usýchám ich trockne,                             |
| polknu   | — | polýkám ich verschlinge,                         |
| zamknu   | — | zamykám ich verschließe,                         |
| zamrznu  | — | zamrzám ich friere ein,                          |
| zapáchnu | — | zapáchám ich rieche nach etwas,                  |
| zapřáhnú | — | zapřáhám ich spanne ein,                         |
| odvrhnu  | — | odvrhám und odvrhuji ich werfe ab,               |
| stisknu  | — | stískám und stiskuji ich drücke zusammen,        |
| rozvinu  | — | rozvinuji ich wickle auseinander, ich rolle auf. |

58. A. Přemáhejte zlost svou! — Mnoho se namáháme, jestliže něco vymáháme. — Ovoce bývá nejzdařnější, když stromy v jednom měsíci odkvétají. — Proč utíkáš, když nejsi honěn. — Na bujné trávě často se dobytek přepásá. — V naší zahradě již rozkvétají všeliké květiny, které zahradník zalívá, a když noci chladné jsou, zakrývá. — Labe velikým průlomem z Čech vytéká. — Až budeme umírat, poznáme marnost vši pozemské slávy. — Ten všecko zapírá; není, co by nezapřel. — Ne všichni hned umřeli, kteří umírali. — Když se luk příliš napíná, praskne. — Kohokoli zajmete, do zajetí odvedte, ale nevinných nezajímejte! — Kabát zapínáme a odepínáme. — Zámek klíčem se otvírá a zavírá, to jest odmýká a zamyká. — Chybou jinochův jest, nemoci ovládati svých žádostí. — Stůl se nejprve z prachu otírá, než se naň prostírá. — Kdo mnoho objímá, málo stíská. — Neutiskujte vdov a sirotků! — Nedotýkej se věcí, po kterých ti nic není. — Rozvinujeme plátno, aby neplesnivělo. — Lépe, abys nepočínal, než když počneš, nedokonat.

B. Fröhlich ist der Frühling, wenn die Blumen ausblühen und lieblich duften. — Die Schwester flicht einen Kranz und durchslicht ihn mit Blumen. — Im vorjährigen Sommer starben viele Menschen an Blattern. — Verweigere den Unglücklichen deine Hilfe nicht, wenn sie dich darum bitten, sondern nimm dich ihrer an! — Wunden bestreichen wir mit Arzneien, damit sie heilen. — Ein ausgewaschenes Kleid trocknet leicht an der Sonne ab. — Regnet es lange nicht, so trocknen kleinere Bäche aus. — Der Schlund ist es, mittelst dessen wir die Speisen verschlucken. — Spannet die Segel nicht eher auf, als bis sich der Sturm gelegt haben wird. — Während des Gewitters machet nicht die Fenster auf! — Im heurigen Winter waren die Flüsse lange nicht gefroren, erst im Monate März begannen sie einzufrieren. — Wenn Gott hilft, der überwindet alles. — Wilde Wässer waschen die Wege aus. — Oft überläuft das Wasser den Topf, wenn es siedet.

3. Die Finitiven der III. Classe werden in der V. und VI. iteriert:

|              |   |                                       |
|--------------|---|---------------------------------------|
| pověděti     | — | povídati sagen, erzählen,             |
| zaboleti     | — | zabolívati anfangen wehe zu thun,     |
| prodleti     | — | prodlívati zögern, säumen, verweilen, |
| vyčněti      | — | vyčnívati emporragen,                 |
| rozedněti se | — | rozednívati se Tag werden,            |

Böhmisch.



|            |   |                                                            |
|------------|---|------------------------------------------------------------|
| setměti se | — | setmívati se finster, Abend werden,                        |
| zarděti se | — | zardívati se erröthen,                                     |
| zazněti    | — | zaznívati ertönen,                                         |
| dotlíti    | — | dotlívati zu Ende glimmen,                                 |
| vydržeti   | — | vydržovati (vydržuji) aushalten, freihalten,               |
| zamlčeti   | — | zamlčovati (zamlčuji) verschweigen,                        |
| vyletěti   | — | vyletovati (vyletuji) herausfliegen,                       |
| dohořeti   | — | dohořívati (dohořívám) — dohořovati (dohořuji)<br>glimmen. |

59. A. Den jest již tak krátký, že ve čtyři hodiny se setmívá. — Čeho kdy se dovidáme, rádi to povídáme. — Věže na rovině i v dalekosti uvidáme. — Má matka bývá churava, pobolívá ji vždy hlava. — Můj otec měl pět synů a všechny ve studiích vydržoval. — Vlaštovky na podzim, když hodlají odlétnouti, poletují semo tam. — Zase sníh poletuje (stöbern), již poletoval dnes několikrát. — Kéž by již zase zaznívaly zpěvy ptactva! — Zvěř se nejraději v lesích zdržuje. — Věže vyčnívají vysoko nad město.

B. Gäbe es keine Luft, dann würde auch nicht ein Ton ertönen. — Verschweiget die Wahrheit nicht; denn die Wahrheit verschweigen, ist Gold vergraben. — Was du zu sehen und zu hören pflegst, davon kannst du immer reden und brauchst es nicht zu verschweigen. — Ich werde nicht aufstehen, bis es tagen wird. — Aus den Zeitungen erfahren wir allerlei Neuigkeiten. — Wir wollten uns eben zu (za) Tische setzen, als die Sturmglocke ertönte, und wir dadurch erfuhren, daß es irgendwo brenne. — Das konnte niemand voraussehen. — Fragen Sie nicht, antworten Sie lieber! — Im Sommer verweilen wir am liebsten in Wäldern. — Die Elbe entspringt in Böhmen, fließt durch Deutschland und ergießt sich in die Nordsee. — Wenn im Frühling der Gesang der Vögel ertönt, dann verweilt der Mensch gern in der freien Luft.

4. Die Finitiven der IV. Classe werden theils in der VI. Classe, theils in der III. und VI. iteriert.

a) Nach der VI. Classe werden iteriert:

|               |   |                                 |
|---------------|---|---------------------------------|
| přiblížiti se | — | přibližovati se sich nähern,    |
| pocítiti      | — | pocítovati fühlen,              |
| ohlásiti      | — | ohlašovati anfündigen,          |
| ochrániti     | — | ochraňovati beschützen,         |
| vychváliti    | — | vychvalovati rühmen, preisen,   |
| vykouřiti     | — | vykuřovati austräuchern,        |
| ujistiti      | — | ujišťovati versichern,          |
| navštívit     | — | navštěvovati besuchen,          |
| vynutiti      | — | vynucovati erzwingen,           |
| zarmoutiti    | — | zarmucovati betrüben,           |
| odsouditi     | — | odsuzovati verurtheilen,        |
| naříditi      | — | nařizovati anordnen,            |
| vyučiti       | — | vyučovati lehren, unterrichten. |



b) Nach der III. und VI. Classe werden iteriert:

|           |             |               |                      |
|-----------|-------------|---------------|----------------------|
| sděliti   | — sdíleti   | — sdělovati   | mittheilen,          |
| skliditi  | — sklízeti  | — sklizovati  | räumen, fegen,       |
| skrátiti  | — skráceti  | — skracovati  | verkürzen, abkürzen, |
| pokropiti | — pokráceti | — pokropovati | besprühen,           |
| ztratiti  | — ztráceti  | — ztracovati  | verlieren,           |
| vymlátiti | — vymlácati | — vymlacovati | ausdreschen,         |
| vymysliti | — vymýšleti | — vymyšlovati | ausfinden,           |
| vysušiti  | — vysoušeti | — vysušovati  | trocknen,            |
| vytopiti  | — vytápěti  | — vytopovati  | ausheizen,           |
| popuditi  | — popouzeti | — popuzovati  | antreiben.           |

Folgende einmomentige Zeitwörter werden theils in der III. und VI. Classe, theils in der VI., theils in der V. und VI. iteriert:

a) nach der III. und VI. Classe:

|          |            |             |                 |                 |
|----------|------------|-------------|-----------------|-----------------|
| hoditi   | — házeti   | werfen      | — vyhazovati    | hinauswerfen,   |
| kročiti  | — kráčet   | schreiten   | — vykračovati   | herauschreiten, |
| krojiti  | — krájet   | schneiden   | — vykrajovati   | aus schneiden,  |
| pustiti  | — pouštěti | loslassen   | — opuštovati    | verlassen,      |
| saditi   | — sázeti   | setzen      | — vysazovati    | aussetzen,      |
| střeliti | — stříleti | schießen    | — prostřelovati | durchschießen,  |
| vratiti  | — vraceti  | zurückgeben | — odvracovati   | abwenden;       |

b) nach der VI. Classe:

|         |             |              |
|---------|-------------|--------------|
| chybiti | — chybovati | fehlen,      |
| koupiti | — kupovati  | kaufen,      |
| půjčiti | — půjčovati | leihen,      |
| slíbiti | — slibovati | versprechen; |

c) nach der V. und VI. Classe:

|          |            |          |               |                       |
|----------|------------|----------|---------------|-----------------------|
| chopiti  | — chápati  | fassen   | — pochopovati | auffassen, begreifen, |
| skočiti  | — skákati  | springen | — vyskakovati | aufspringen,          |
| strčiti  | — strkati  | stechen  | — vystrkovati | herausstechen,        |
| stoupiti | — stoupati | treten   | — vystupovati | auftreten,            |
| chytiti  | — chytati  | (chytám) | fangen.       |                       |

60. A. Takovým lidem nevěřte, kteří vás stále vychvalují. — Ke zlým koním se nikdy nepřibližuj, mohli by tě kopnouti nebo kousnouti. — Přestýdl jsem na pravou ruku, pocituji v ní bolest. — Soudce odsuzuje zločince. — Sláva starého Říma, ač poznenáhla se ztrácela, úplně se přece neztratila. — V nové době se zařizují spolky buď zábavné nebo poučné a jiné. — Když bylo obyčejně sklizené, slaveny jsou obžínky. — Zlí lidé splácejí dobré zlým. — Mladí lidé nepomýšlejí na smrt. — Mluv tak, jak smýšlíš. — Probouzím se, jakmile slunce do oken mi zasvitne. — Hle, tam se divoké kachny potápějí (potopují), již se jich asi deset potopilo. — Jak se



vytápějí vaše pokoje, zdali i ten rožní pokoj se dobře vytopil? — Kdo vymýšlí, důvtipný jest. — Kdo lacino domy kupuje, neptá se, jaké bude mít sousedy. — Neslibuj, co bys sotva splnil. — Vězňové se z vězení propouštějí (propuštějí), když přestojí svůj trest. — Sklenář zasazuje nové tabule do oken. — Chléb krájíme nožem. — Kočka ve skoku myši chytá. — Mladá ovce chvěla se, když ji vedli ke stříži; ale po stříži vesele skákala. — Co vyvrátiti nemůžeš, nevyvracuj. — Co se vypůjčíš, vždy navrať! — Tomu nepůjčuj, kdo nevrací. — Nerad půjčuji, protože mnozí nevracejí. — Neumíte-li stříleti, nestřílejte! — Máš-li nabito, spust, střel! — Dlouho jste kupovali, ale nic jste nekoupili. — V tom chybujete, že svorní nejste. — Vraha se chápali úřední sluhové, ale nechopili se ho, nebo se jim vymknul. — Dlouho jsem do nich mluvil, ale oni nechápali a také mne nepochopili. — Neumíte-li bojovati, meče se nechápejte! — Do naší zahrady strom olejový si sadíme. — Stromy se sázejí počátkem jara. — Kdy pak budeš ty stromky rozsazovati? — Vesuv vyhazoval ohnivý popel. — Děti kráčejí za rodiči. — Malé zloděje všelijaké a veliké pouštějí. — Kdo do šlepečí hříchu stoupá, od toho ctnost ustupuje.

B. Betrübe deine Eltern nicht! — Reize mich nicht, du könntest es bereuen. — Die Drescher haben schon alles Korn ausgedroschen, jetzt dreschen sie die Gerste aus. — Heute tröpfelte es zweimal, aber immer so schwach, daß kaum der Staub davon bespritzt wurde. — Da heizt es sich so schwer ein, weil der Wind im Ofen die Flamme auslöscht. — Ich verzeihe euch alles, nur euere Untreue kann ich euch nicht verzeihen, und darum entlasse ich euch. — Der Menschenfreund fühlt (poc ....) das Wehe seines Nächsten, der Herzlose wird es nie empfinden. — Einige Zeitwörter verkürzen im Infinitiv den Stammvocal. — Besuchst du oft deinen Freund? — Wer auf zu hohe Zinsen leiht, ist ein Wucherer. — Ich bitte dich, verlasse mich nicht! — Wie kann der jemanden unterrichten, der selbst nicht ausgelernt hat! — Es gibt Anstalten, bei denen man Gebäude gegen das Feuer versichert. — So mancher hat es bereut, daß er sein Haus nicht bei einer Versicherungsanstalt versichert hat. — Schreite nie wie diejenigen, von denen man sagt, daß sie wie ein Pfau einher-schreiten. — Wer wird dem etwas leihen, der nicht zurückstellt, was man ihm geliehen. — Diese Schützen werden uns nicht alles Wild zusammen-schießen, sie werden vielleicht all ihr Pulver verschießen, ehe ein Hirsch fällt. — Womit ihr anderen schaden könntet, damit werfet nicht! — Du schreitest nicht mehr so fest, wie du sonst immer schrittest. — Die Fische, die wir gefangen haben, werden wir wieder ins Wasser loslassen; wir lassen sie immer los, weil wir sie immer nur zum Vergnügen (pro vyrazení) fangen. — Warum stellen Sie mir die Ware zurück, die Sie gekauft haben? — Begreifst du denn nicht, daß du das, was du einmal versprichst, auch erfüllen sollst. — Sonst besuchte uns der Oheim häufig, jetzt hat er uns lange nicht besucht. — Gott gab, so lange die Welt steht, und wird in Ewigkeit geben.



5. Die Finitiven der V. Classe können entweder nach ihrer eigenen oder nach der VI. Classe iteriert werden:

Nach der V. Classe werden iteriert:

|          |   |          |               |
|----------|---|----------|---------------|
| vybrati  | — | vybíráti | herausnehmen, |
| sedrati  | — | sedíráti | zerreißen,    |
| vyprati  | — | vypíráti | auswaschen,   |
| sežrati  | — | sežíráti | auffressen,   |
| nazvati  | — | nazývati | nennen,       |
| ustlati  | — | ustýlati | aufbetten,    |
| poslati  | — | posýlati | schicken,     |
| vyběhati | — | vybíhati | hinauslaufen. |

Nach der VI. Classe werden iteriert:

|            |   |              |                            |
|------------|---|--------------|----------------------------|
| požádati   | — | požadovati   | begehren,                  |
| ukázati    | — | ukazovati    | zeigen,                    |
| přepsati   | — | přepisovati  | überschreiben,             |
| rozdrápati | — | rozdrapovati | auseinanderfragen,         |
| rozvázati  | — | rozvazovati  | aufbinden, losbinden,      |
| přežvýkati | — | přežvykovati | entzweifäuen, wiederfäuen, |
| rozlámati  | — | rozlamovati  | zerbrechen,                |
| vyskákati  | — | vyskakovati  | in die Höhe springen.      |

Anmerkung. Die finitiven Zeitwörter der VI. Classe, deren es überhaupt nur sehr wenige gibt, werden nicht iteriert, wohl aber werden sie dafür gewöhnlich durch Umstandswörter näher bezeichnet.

61. A. Rodiče posílají vás do školy, abyste byli vyučováni ve vědách. — Předný len nazývá se příze. — Od vyžraného zubu podebírám mi se dáseň. — Zahradník přivazuje mladý stromek na kůl, by přímo rostl. — Zde celníci clo vybírají, kolik zlatých asi dnes vybrali? — Nevybírej, abys nepřebíral; nebo kdo mnoho vybírá, přebere. — Dobytku stelivo se nastýlá. — Bratra stále k sobě pozýváte, mne jste nepozvali ani jednou. — Když jsem šel navštívit bratra, neustále jsem potkával mnoho cizích lidí. — Dobrý skutek ukazuje, jakým člověk jest, ale pěkná slova ukazují, jakým býti chce. — Písař někdy, co napsal, přepisuje a ledacos k tomu připisuje. — Štika sežírá maličké ryby. — Panská odestýlá a ustýlá postele. — Když zasvitne jasný den, ozývají se ptáčky ve svých hnízdech. — Když dub padne, ledakdos třísky sbírá. — Při milé práci čas rychle ubíhá.

B. So lange die Buchdruckerkunst nicht erfunden worden war, waren es besonders Mönche, welche die Werke des Alterthums fleißig abschrieben. Und die Bibliotheken des Alterthums weisen nach, daß sie derselben viele abgeschrieben haben. — Die christliche Religion gebietet, daß jedermann seinen Nächsten wie sich selbst liebe. — Wer sich entschuldigt, ohne daß (anzu) man ihn beschuldigt hat, klagt sich selbst an. — Wenn dich das Glück anlächelt, so höre deswegen nicht auf, vorsichtig



zu sein; denn es hat schon manchen angelächelt und sich gleich von ihm abgewendet. — Die Gräber, in welche entseelte menschliche Körper vergraben werden, werden in der Erde ausgegraben. — Wen der Geiz beherrscht, der erbarmt sich oft seines eigenen Körpers nicht. — Meinem Oheim begegne ich fast jeden Tag, der Tante bin ich gestern begegnet. — Täglich forderte unser Feldherr die Bewohner der Stadt, die er belagerte, zur Übergabe derselben auf, und obgleich er sie schon fünfmal aufgefordert hatte, ihm die Thore zu öffnen, immer wurde es ihm verweigert.

§. 85. III. Durative Zeitwörter.

Durative Zeitwörter werden zu iterativen

a) in der V. Classe:

|         |            |                              |
|---------|------------|------------------------------|
| čtu     | — čísti    | — čítati oft lesen,          |
| pasu    | — pásti    | — pásati oft weiden,         |
| vrhu    | — vrci     | — vrhati oft werfen,         |
| táhnú   | — táhnouti | — táhati oft ziehen,         |
| běžeti  |            | — běhati hin- und herlaufen, |
| hleděti | schauen    | — hlídati hüten,             |
| letěti  |            | — lítati oft fliegen,        |
| ležeti  |            | — líhati, léhati oft liegen, |
| seděti  |            | — sedati oft sitzen,         |
| slyšeti |            | — slýchatí oft hören,        |
| viděti  |            | — vídati oft sehen,          |
| činiti  |            | — konati oft thun,           |
| hlásiti |            | — hlásati verkünden,         |
| stojím  | — státi    | — stávati oft stehen,        |
| jím     | — jísti    | — jídati oft essen;          |

b) in der IV. und III. Classe:

|      |         |                          |                                   |
|------|---------|--------------------------|-----------------------------------|
| jdu  | — jíti  | — choditi oft gehen      | — vycházeti ausgehen,             |
| jedu | — jeti  | — jezdití fahren, reiten | — vyjížděti ausfahren, ausreiten, |
| nesu | — nésti | — nositi tragen          | — vynášeti heraustragen,          |
| vedu | — vésti | — voditi führen          | — vyváděti hinausführen,          |
| vezu | — vézti | — voziti fahren,         | — vyvážeti hinausfahren,          |
| ženu | — hnáti | — honiti jagen,          | — vyháněti hinaustreiben.         |

62. A. Nebyl bys kárán, kdybys konal svou povinnost. — Kachny nemohou dobře lítati. — Svou chválu každý nejraději slýchá. — Kočka ráda za kamny líhá. — Synové rádi se učívají řemeslu otcovu. — Pes hledí na každého, kdo jde do domu, on hlídá dům. — Kdo žijí při moři, často mořskou bouři vídají a o neštěstí slýchají. — Tam, kde vy jste včera pásli, pásali jsme druhdy my. — Dobytek, který táhá, je potažný. — Zloděj u lháře hospodou stává. — I nejtenčí vlas vrhá stín. — Odkud přicházíš, příteli? Přicházím ze zahrady. — Nejídáš-li rád ovoce? — Nejíte pozdě na noc! — Vidáme cizí chyby lépe než své vlastní. — Čítejte správně a budete správně



psáti. — Mluvil bys zajisté rychleji česky, kdy bys více čítal. — Raněný voják snášel veliké bolesti. — O které hodině vychází slunce tento týden? — Osobní vlak jezdí rychleji než nákladní. — Neodejeli ještě rychlovlak? — Přišel jsem právě na nádraží, když vlak odjížděl. — U starých Němců jinoši nenosili zbraní. — Z Uher vyvází se mnoho obilí. — Když vlk stádo obchází, pastýři, na pozor se měj! — Včera jste nehnali dobytek tou cestou, kudy jste ho posud honili. — Matka učí své dítě choditi. — Kdo stojí o cizí, přichází o své; i ty o své přijdeš, budeš-li se o cizí ucházeti. — Ejhle slunce již vychází, a pastýřové na pastvu vyhánějí, a ty ještě ležíš. — Jediný šťastný den přivádí v zapomenutí dlouhou řadu odporných osudů.

B. Ich lese oft und gern die Gedichte des Svatopluk Čech. — Die Bienen fliegen von einem Bienenstock zum andern. — Laufet nicht den ganzen Tag herum! — Niemand ist außer mir zu Hause, ich allein hüte das Haus; hüte es mit mir! — In unserem Walde sah ich sonst gar oft Hochwild, jetzt habe ich schon lange keines darin gesehen. — Sonst aßen wir zum Mittagmahl jeden Tag Fleisch, jetzt haben wir es schon durch drei Tage nicht gegessen. — Heute zogen ganze Scharen Störche über die Stadt. — Bei den alten Deutschen zogen die Weiber mit den Männern in den Krieg und feuerten sie zur Tapferkeit an. — Du begleitest mich fast immer nach Hause, gestatte, daß auch ich dich einmal begleite. — Manche sehen, daß ihr Leben schon zu Ende geht und vielleicht gar bald ausgehen wird; und dennoch tragen und führen sie noch immer irdische Güter zusammen, als wenn sie nie sterben würden. — Alle Briefe, die mit der Post ankommen, tragen die Briefträger herum. — Der Hirt trieb seine Herde auf einem andern Wege, als er sie sonst trieb. — Unser Herr baut ein Haus, er beschäftigt viele Maurer damit. Sein Fuhrmann führt ihnen Ziegel und verschiedenes Material, wir tragen ihnen Steine und Mörtel; jetzt führt der Fuhrmann für heute den letzten Sand, und wir tragen die letzten Ziegel. — Die Mutter führt das Kind bei (za) der Hand, ehe es allein geht. — Wenn der Wind die Wege mit Schnee verweht, müssen wir sie durchschauflern; oft dauert es einige Stunden, ehe wir einen ordentlich durchschauflern.

§. 86.

**Frequentative Zeitwörter.**

Diese Zeitwörter werden regelmäßig von iterativen und theilweise auch von durativen Zeitwörtern mittelst Einschabung der Silbe **va** zwischen das infinitive ti und den Classenvocal gebildet, wobei der vorhergehende kurze Vocal lang wird. — Im Deutschen gebraucht man zur Bezeichnung der Wiederholung einer Handlung das Zeitwort pflegen (gewohnt sein, Gewohnheit haben);

|           |                  |            |                |
|-----------|------------------|------------|----------------|
| čísti     | lesen            | — čítati   | — čítávati,    |
| klečeti   | knien            | — klekati  | — klekávati,   |
| pustiti   | loslassen        | — pouštěti | — pouštívati,  |
| baviti se | sich unterhalten |            | — bavívati se. |



Die Silbe **va** kann noch wiederholt werden: *chodívati* — *chodívávati*, *pouštívati* — *pouštívávati*, *sedávati* — *sedávávati* u. a.

63. A. Vypravuje se, že římský císař Nero veřejně jezdíval o závod. — Jindy psávali lidé péry brkovými, nyní píšeme skoro již jen ocelovými. — Kolik bochníků chleba denně pekával pekař za minulou zimu? — Chodíváš pozdě spat a pozdě vstáváš. — Děti říkají, co činí; starci vypravují, co činívali; pošetilci chlubí se tím, co chtějí učiniti. — Dříve měřivalo se sukno na (nač) lokte, nyní měří se na metry. — O (in) prázdninách byl jsem na venkově. Tu jsem míval dosti zábavy: ráno čítával jsem asi dvě hodiny, potom jsem doprovázel otce do dvora; odpoledne chytával jsem ryby a po svačině chodíval jsem ku svému příteli. — Tvého strýce jsem dobře znal, chodíval do knížecí zahrady a hádával se tam se zahradníkem. — Nad nuzným se slitujte, a čeho potřebuje, tím ho obdarujte; neb i Bůh se nad námi slitovává a hojně nás obdarovává, i když toho nezasluhujeme. — V Teplici s tvým přítelem v témž hostinci jsem jídával, obědvával i večeríval.

B. Was uns unangenehm ist, pflegen wir nur ungern zu hören und zu sehen. — Brave Eltern erziehen ihre Kinder mit Sorgfalt. — Man pflegt schnell zu gehen, wenn man sich auf der Reise erwärmen will. — Das Zimmer wird durch warmen Ofen erwärmt. — Abends pflegen wir die Zeitung zu lesen. — Vor dem Regen pflegen die Schwalben hart an der Erde zu fliegen. — Viele Thiere pflegen während des Winters zu schlafen. — Die römischen Knaben wurden von griechischen Sklaven unterrichtet. — Manchmal wird der gute Wille verkannt. — Wann pflegt der Briefträger die Zeitungen zu bringen? — Sokrates pflegte zu sagen: Ich weiß nur das, daß ich nichts weiß. — Die Hunnen aßen, tranken und schliefen, auf ihren Pferden sitzend (*sedíce*). — Die alten Juden pflegten sich das Haupthaar zu scheren, wenn sie Trauer hatten. — Mein Lehrer pflegt mit mir täglich eine Stunde französisch zu sprechen. — Du schreibst zwar schön, pflegst aber Fehler zu machen. — Die Kinder beweinten lange den Tod ihrer Mutter.

### §. 87. Der Transgressiv (Přechodník).

Der Transgressiv drückt die zum Hauptsatze gehörigen Nebensätze kürzer aus, indem er dieselben mit dem Hauptsatze vereinigt und aus zwei oder mehreren Sätzen einen bildet, ohne ein Bindewort zu gebrauchen, wodurch die Rede an Kürze im Ausdrucke gewinnt. Der Transgressiv gehört zur Zierde der böhmischen Sprache und kommt der Participial-Construction anderer Sprachen nahe.

Es gibt drei Transgressive und zwar:

a) den Transgressiv der Gegenwart, b) den Transgressiv der Vergangenheit und c) den Transgressiv der Zukunft (Vorzeit).

1. Der Transgressiv der Gegenwart (von imperfectiven Zeitwörtern) und der Zukunft (von perfectiven Zeitwörtern) wird von der 3. Person



der Mehrzahl gegenwärtiger Zeit abgeleitet, indem man die Endung **ou** für das männliche Geschlecht in **-a**, für das weibliche und sächliche Geschlecht in **-ouc** und in der Mehrzahl für alle drei Geschlechter in **-ouce** verwandelt: *nesou* — *nes-a* — *nes-ouc* — *nes-ouce*. Lautet die 3. Person der Mehrzahl auf *i* aus, so steht statt dessen in der Einzahl für das männliche Geschlecht **-ě** (**-e**), für das weibliche und sächliche Geschlecht **-íc** und in der Mehrzahl für alle Geschlechter **-íce**: *pijí* — *pij-e* — *pij-íc* — *pij-íce*.

Eine Ausnahme machen: *věděti* — *věda* — *vědouc* — *vědouce*; *viděti* — *vida* — *vidouc* — *vidouce*; *dáti* — *dada* — *dadouc* — *dadouce*; *jísti* essen — *jeda* — *jedouc* — *jedouce*; *jeti* fahren, reiten — *jeda* — *jedouc* — *jedouce*; von *býti*: *jsa* — *jsou* — *jsouce*.

2. Der Transgressiv der Vergangenheit wird von dem thätigen Mittelworte der Vergangenheit abgeleitet.

a) Bei den Zeitwörtern der I. Classe bildet der geschlossene zeitwörtliche Stamm die Transgressivform für die Einzahl männlichen Geschlechtes, daher: (v. *vynes-l*) *vynes*; daran wird für das weibliche und sächliche Geschlecht derselben Zahl die Endung **-ši** angehängt: *vynes-ši* und für alle drei Geschlechter der Mehrzahl die Endung **-še**: *vynes-še*; *okradu* ich bestehle — *okrad* — *okradši* — *okradše*.

*Jíti* hat *šed* — *šedši* — *šedše* — *přijíti* — *přišed* — *přišedši* — *přišedše*.

b) Bei allen übrigen Classen wird **-l** des Mittelwortes für das männliche Geschlecht der Einzahl in **-v**, im weiblichen und sächlichen Geschlecht in **-vši** und für alle drei Geschlechter der Mehrzahl in **-vše** verwandelt: *vypil* — *vypiv* — *vypivši* — *vypivše*, *uslyšel* — *uslyšev* — *uslyševši* — *uslyševše*.

Von diesen Transgressiven bildet man zeitwörtliche Beiwörter, indem man in der Mehrzahl statt des auslautenden *e* ein *i* setzt; z. B. *nesouce* — *nesoucí* der, die, das tragende; *pijíce* — *pijící* d. d. d. trinkende; *utekše* — *utekší* d. d. d. weggelaufene; *přišedše* — *přišedší* d. d. d. angekommene. Diese beiwörtlichen Transgressive werden nach *dnešní* decliniert.

Zwei zusammengehörige Sätze können nur dann vermittels eines Transgressivs verkürzt werden, wenn sie ein gemeinschaftliches Subject haben. Beim Gebrauche der Transgressive ist auf den Umstand zu achten, ob die Handlungen der beiden Sätze gleichzeitig oder ungleichzeitig vor sich gehen:

1. Die Handlung, die mit der Haupthandlung gleichzeitig ist, wird durch den Transgressiv der Gegenwart ausgedrückt, ob nun die Handlung für den Sprechenden gegenwärtig, vergangen oder zukünftig ist; z. B. *chodě zpívá*, *chodíc zpívá*, *chodíce zpívají*, gehend, indem er geht, singt er, sie, singen sie; *chodě zpíval*, *chodě bude zpívat*. Oft wird aus beigeordneten zusammengesetzten Sätzen, die mittels und miteinander verbunden sind, dieses Bindewort weggelassen, und stehen ihre prädicativen Zeitwörter im Verhältnisse der Gleichzeitigkeit, so kann von ihnen der eine oder der andere durch den gegenwärtigen Transgressiv verkürzt werden: *klečím a modlím se* = *kleče modlím se* oder *klečím modle se*.



2. Die Handlung, die dem regierenden Zeitworte vorangeht, wird ausgedrückt:

a) durch die Form des Transgressivs der Gegenwart an perfectiven Zeitwörtern, wenn es sich um die Vorzeitigkeit in der Zukunft handelt; z. B. Padnouce na kolena budeme se modliti (= padneme na kolena a budeme se modliti);

b) durch den Transgressiv der Vergangenheit, wenn es sich um die Vorzeitigkeit in der Vergangenheit handelt; z. B. Napsav úkol jde (půjde, šel) na procházku (= když úkol napsal, jde . . ).

Die leidenden Transgressive bestehen aus dem leidenden Mittelworte der Vergangenheit und aus dem der Zeit entsprechenden Transgressiv des Hilfszeitwortes býti (bývati).

64. A. Ničemník často sobě lží pomáhá, nemoha pravdou. — Lidé na poli pracující rádi zpívají. — Rostlina roste, vláhu ze země berouc. — Slunce vycházejíc a zapadajíc, rdí se. — Nejsouce lační, ničeho nepožíváme. — Vědouce, že umřítí musíme, proč bychom se báli? — Pomalu jdouce, dál ujdeme. — Moudrá naučení zachovává, budeš moci znamenitý prospěch ve ctnosti učiniti. — Ludvík utíká z bitvy, utonul v bahně. — Unavená žena sedíc za stolem dřímala. — Zhřešili byste, kdy byste naleznouce věc ztracenou ji zapřeli. — Poslancové vyřídíce na sněmě věci zemské, rozejdou se. — Dokončiv svou práci, odpočíval jsem. — Bůh stvořiv svět a zhotoviv v něm všecko, teprv člověka jako hospodáře v něj uvedl. — Teta roznemohši se umřela. — Mnozí, naučivše se jazykům cizím, svůj potupují. — Čechové zemi ohledavše, že jest úrodná, znamenali. — Šalomoun všecken svět prošel a prohlédnuv, naposledy pověděl: Mrzí mne ten svět. — Člověk má vždy toho býti pamětliv, že narodiv se ničeho neměl. — Učiniv dobré nelituj toho, učiniv zlé, vždy se strachuj! — Zvěř prchá jsouc honěna. — Noční nebe se třpytí, jsouc miliony hvězd zdobeno. — Člověk kárán bývá, zatvrzuje šiji. — Slunce nyní krásně svítí, byvši prve oblaky zastíněno. — Lakomí lidé nikomu nic dobrého nečiní, jsouce láskou k penězům opanováni. — Moudrá Libuše za vládkyni od Čechů zvolena byvši, velmi moudře vlast spravovala. — Bděte pilně nad jazykem, vědouce, že slovo proneseno byvši, v ústa více se nevrátí. — Chtícimu se křivda nečiní. — Bůh neopouští doufajících v něho. — Caesar mohl zároveň i čísti i předčítajícího poslouchati. — Bloudícimu ukažme cestu!

B. Karl der Vierte entdeckte, auf der Jagd einen Hirsch verfolgend, den Karlsbader Sprudel. — Munter hüpfte das Füllen auf dem grünen Rasen, seine Mutter suchend. — Gott richtet die Menschen, das Gute belohnend und das Böse bestrafend. — Die Christen beten kniend. — Als\*) Sokrates einen reichen, aber thörichten Jüngling sah, sagte er: „Sehet einen goldenen Sklaven!“ — Warum sollten wir den Tod fürchten,

\*) Die mit durchschossenem Drucke vorkommenden Bindewörter sollen bei der Übersetzung wegbleiben.



da wir wissen, daß wir durch ihn von allen irdischen Qualen befreit werden. — Wenn du in fremde Länder kommst, so verleugne nicht dein Vaterland! — Von einem Menschen urtheilen wir, daß er gut ist, wenn er allen nützt und niemandem schadet. — Von einem Besuche zurückgekommen, schrieb ich einen Brief an meine Eltern. — An Geist und Körper erholt, kehrte ich aus der Heimat zurück. — Von unserem Heere geschlagen, ergriff der Feind die Flucht. — Nachdem der König Ludwig bei Mohács von den Türken geschlagen worden war, gieng er auf der Flucht (utikaje) in einem Sumpfe zugrunde. — Als sie den Brief geschrieben hat, wußte sie nicht, daß ihre Mutter angekommen ist. — Nachdem wir alles gegeben, was wir hatten, was können wir noch geben? — Nachdem der Sperber einen Vogel gefangen hatte, wurde er selbst vom Adler gefangen. — Die Schwalben verkündigen den nahenden Frühling. — Wie schön sind die grünenden Felder und die blühenden Wiesen! — Zeiget den Irrenden den rechten Weg! — Die Erde bietet keine ewig dauernde Glückseligkeit. — Mit thränenden Augen betrachtet der Landmann die verwüsteten Felder. — Das Glück eines noch lebenden Menschen ist nicht weniger zweifelhaft als der Sieg eines noch kämpfenden Soldaten.

---



## Böhmische und deutsche Gespräche

### O čase.

Kolik je hodin?  
Můžete-li mi říci, kolik je hodin?

Právě odbilo jedenáct.  
Nepochybně se budete mýlit,  
nebo jedenáct hodin bilo, když  
jsem z domova odcházel, a jsem  
již asi hodinu zde.

Nyní bije jedna hodina.

Již dávno bila.

Je čtvrt na druhou.

Jsou tři čtvrti na třetí.

Je půl páté.

Jest šest hodin a sedm minut.

Je něco více než devět hodin.

Kolik minut ještě schází do pěti  
hodin?

Je šest hodin pryč.

Podívejte se pane na Svě hodinky,  
jak pozdě jest?

Mé hodinky nejdou, dnes ráno  
se zastavily. Myslím, že nebude  
daleko od osmi.

Snad nejsou nataženy?

Zapomněl jsem je natáhnouti.

Váš řetízek k hodinkám je  
přetržen.

Ano, dnes ráno jsem jej přetrhl,  
musím jej i s hodinkami, jež  
více nechtí jíti, k hodináři  
poslati.

### Von der Zeit.

Wie viel Uhr ist es?

Können Sie mir sagen, wie viel  
Uhr es ist?

Soeben hat es eils geschlagen.

Sie werden sich vermuthlich irren,  
denn es schlug eils Uhr, als ich  
vom Hause wegging, und ich bin  
schon beinahe eine Stunde hier.

Jetzt schlägt es ein Uhr.

Es hat schon lange geschlagen.

Es ist ein Viertel auf zwei.

Es ist ein Viertel auf drei.  $\sqrt{3/4} - C 3$

Es ist halb fünf.

Es ist sechs Uhr und sieben Minuten.

Es ist etwas über neun Uhr.

Wie viel Minuten fehlen noch zu  
fünf Uhr?

Es ist sechs vorbei.

Sehen Sie, mein Herr, auf Ihre  
Uhr, wie spät es ist?

Meine Uhr geht nicht, sie ist diesen  
Morgen stehen geblieben. Es wird  
nicht weit von acht Uhr sein,  
glaube ich.

Vielleicht ist sie nicht aufgezogen?

Ich habe vergessen, sie aufzuziehen.

Ihre Uhrkette ist entzwei.

Sa, ich habe sie diesen Morgen zer-  
rissen, ich muß sie nebst der Uhr,  
welche nicht mehr geht, zum Uhr-  
macher schicken.



### O počasí.

Jaké je dnes počasí?  
Je velmi špatné počasí.  
Je sucho, mlhavo. Je deštivo,  
pošmurno.  
Je velmi pěkné počasí.  
Je-li teplo?  
Není ani příliš teplo, ani příliš  
chladno.  
Pocasí je dnes nestálé.  
Slunce velmi pálí. Je velmi horko.  
Toto přílišné vedro jest opravdu  
nesnesitelné. Potím se naskrz.  
Je mrtvo. Bude bouře.  
  
Prší-li?  
Poprchává. Prší. Déšť brzo pomine.  
Úplně jsem promoknul.  
  
Je-li zima venku?  
Je sychravo. Ještě nikdy nebylo  
tak zima; jsem celý skřehlý.  
  
Ještě mrzne; celou noc bude  
mrznouti. Mrzne až to praští.  
Zebe mne v ruce, v nohy.  
  
Zamrzla-li již řeka?  
Je náledí. Je také velmi kluzko.  
  
Dnes jest ostrý vítr. — Vítr se  
obrátil, utišil. Padá sníh. Taje.  
Mlha vystupuje, padá, budeme  
míti pěkné počasí.  
  
Tlakoměr stoupá — klesá.  
Blýskalo se celou noc. Hřímá.  
Blesk kdesi udeřil. Bouře po-  
minula. Vyjasňuje se. Vidíte-li  
duhu? Slunce pěkně zapadá.  
Již je noc, měsíc svítí; svítá.

### Vom Wetter.

Was ist heute für Wetter?  
Es ist sehr schlechtes Wetter.  
Es ist trockenes, nebliges Wetter.  
Es ist regnerisch, trübes Wetter.  
Es ist sehr schönes Wetter.  
Ist es warm?  
Es ist weder zu warm, noch zu kühl.  
  
Es ist heute unbeständiges Wetter.  
Die Sonne brennt recht. Es ist sehr  
heiß. Diese allzu große Hitze ist  
wirklich unerträglich. Ich schwitze  
über und über. Es ist schwül.  
Wir werden ein Gewitter be-  
kommen.  
Regnet es?  
Es fängt an zu regnen. Es regnet.  
Der Regen wird bald vorüber-  
gehen. Ich bin ganz durchnässt.  
Ist es kalt draußen?  
Es ist nasskalt. Es ist noch nie  
so kalt gewesen; ich bin ganz  
erstarrt.  
Es friert noch immer; es wird die  
ganze Nacht frieren. Es friert,  
daß die Steine knacken. Es friert  
mich in Händen, in Füßen.  
Ist schon der Fluß zugefroren?  
Es ist Glätteis. Es ist auch sehr  
glatt.  
Heute ist ein scharfer Wind. Der  
Wind hat sich gewendet, gelegt.  
Es schneit. Es thaut auf. Der  
Nebel steigt, er fällt, wir werden  
schönes Wetter bekommen.  
Das Barometer steigt — fällt.  
Es hat die ganze Nacht geblitzt. Es  
donnert. Der Blitz hat irgendwo  
eingeschlagen. Das Gewitter ist  
vorbei. Es heitert sich aus. Sehen  
Sie den Regenbogen? Die Sonne  
geht herrlich unter. Es ist schon  
Nacht, der Mond scheint; der Tag  
bricht an.



### Při snídani.

Kdy snídáváte?

Obyčejně v devět hodin.

Služebník právě oznamuje, že je snídání přichystáno. Chcete-li s námi snídati?

Milerád.

Snídáme obyčejně kávu, někdy také polévku nebo čaj, a velmi zřídka čokoládu nebo mléko. Chcete-li kávu či čokoládu?

Někdy piji také čokoládu, ale shledávám, že mi nejde k duhu.

Nalejte si tedy kávy; zde je smetana, chcete-li pít bílou kávu.

Není-li Vám káva dosti sladká, tu je cukernička.

Jakou to máte pěknou cukerničku? Ozdobnější jsem nikdy neviděl.

Tu jsou housky, rohlíky a chléb s máslem, vezměte, co Vám libo jest.

Vaše káva je výborné chuti.

Dovolte, bych Vám ještě jeden šálek kávy nalil.

Děkuji, nepiji již více.

Jene, odnes kávové nádobí se stolu!

### Při obědě.

V kolik hodin budeme dnes obědvati?

Jídáme obyčejně v jednu hodinu.

Budeme dnes jísti sami, či máme hosti?

Očekávám několik přátel.

### Beim Frühstück.

Um welche Zeit pflegen Sie zu frühstücken?

Gewöhnlich um neun Uhr.

Der Diener meldet eben, daß das Frühstück bereit ist. Wollen Sie mit uns frühstücken?

Sehr gerne.

Wir frühstücken gewöhnlich Kaffee, manchmal auch Suppe oder Thee, und sehr selten Chocolate oder Milch. Wollen Sie Kaffee oder Chocolate?

Zuweilen trinke ich auch Chocolate, aber ich finde, daß sie mir nicht gut bekommt.

Wollen Sie sich also Kaffee einzuschicken; hier ist Rahm, wenn Sie einen weißen Kaffee trinken wollen.

Wenn Ihnen der Kaffee nicht süß genug ist, hier ist die Zuckerdose. Was haben Sie da für eine schöne Zuckerdose? Ich habe nie eine zierlichere gesehen.

Hier sind Semmeln, Rippel und Butterbrot, nehmen Sie, was Ihnen gefällig ist.

Ihr Kaffee hat einen vortrefflichen Geschmack.

Erlauben Sie mir, Ihnen eine Tasse Kaffee einzuschicken.

Ich danke, ich trinke nicht mehr.

Johann, räume das Kaffeegeschirr vom Tische ab.

### Beim Mittagessen.

Um wie viel Uhr werden wir heute speisen?

Wir pflegen gewöhnlich um ein Uhr zu speisen.

Werden wir heute allein speisen, oder haben wir Gäste?

Ich erwarte einige Freunde.



Jídlo je na stole, pojďme do jídelny!

Zde je Vaše místo, posadme se ke stolu.

S Vaším dovolením si sem sednu.

Smím-li Vám rýžovou polévku nabídnouti?

Prosím jen o něco málo, obyčejně jídám jen talíř čisté polévky.

Jíte-li hovězí maso? Chcete-li raději tučné či libové hovězí maso?

Prosím o kousek libového.

Libo-li Vám k hovězímu masu okurek, či vezmete raději červenou řípu? Ale jak vidím, nemáte chleba; tu je chléb, arcif jen domácí.

Mně je milejší než pekařský, zvláště když je čerstvě upečený jako tento.

Tu jsou pečení holubi, koroptve, pečená husa, kachna a pečený bažant, račte si vybrati.

K pečené huse chutná nejlépe okurkový salát.

Budete-li také kousek kapra jísti? Děkuji, raději kousek úhoře vezmu.

Jíte-li rád zvěřinu? Tu je srnčí, berte, je-li libo.

Tu jsou ještě kuřátka. Co poroučíte, stehénko či křidélko?

Prosím o křidélko.

Líbí se kousek uzeného jazyka?

Děkuji, nemohu nic více jísti. Vždyť skoro nic nejíte; je mi líto, že Vám ničím nemohu sloužiti, co by Vám chutnalo.

Das Essen ist aufgetragen, gehen wir in das Speisezimmer!

Hier ist Ihr Platz, setzen wir uns zu Tische.

Mit Ihrer Erlaubnis werde ich mich hierher setzen.

Darf ich Ihnen Reissuppe anbieten?

Ich bitte nur ein wenig, ich pflege gewöhnlich einen Teller klare Suppe zu essen.

Essen Sie Rindfleisch? Wollen Sie lieber fettes oder mageres Rindfleisch?

Ich bitte um ein Stückchen mageres. Sind Ihnen zum Rindfleisch Gurken gefällig, oder nehmen Sie lieber rothe Rüben? Aber wie ich sehe, haben Sie kein Brot; hier ist Brot, freilich nur Hausbrot.

Ich ziehe es dem Bäckerbrote vor, besonders wenn es frisch gebacken ist, wie dieses.

Hier sind gebratene Tauben, Rebhühner, gebratene Gans, Ente und gebratener Fasan, wählen Sie gefälligst.

Zum Gänsebraten schmeckt Gurkensalat am besten.

Essen Sie auch Karpfen?

Ich danke, ich werde lieber ein Stückchen Aal nehmen.

Essen Sie gern Wildbret? Hier ist Rehbraten, bedienen Sie sich, wenn es beliebt.

Hier sind noch Hühner. Was befehlen Sie, einen Schenkel oder einen Flügel.

Ich bitte um einen Flügel.

Beliebt ein Stückchen geräucherte Zunge?

Ich danke, ich kann nichts mehr essen. Aber Sie essen ja beinahe gar nichts; es thut mir leid, daß ich Ihnen mit nichts aufwarten kann, was Ihnen schmecken möchte.



Ba naopak, pozoruji, že Vaše kuchařka umí dáti pokrmům úpravy.

Jaké víno pijete, červené či bílé?

Prosím, nalijte mi sklenici rýnského!

Ochutnejte tohoto mělnického.

Račte ochutnati tohoto rakouského!

Tedy ještě skleničku vína; je výborné.

Vstaňme, je-li Vám libo, a pojďme do malého pokoje černou kávu pit.

### Při večeři.

Milý příteli, když jste tak laskav byl a celé odpoledne v naší společnosti trval, udělejte nám také to potěšení a něco málo s námi povečeřte.

Dovolíte-li, zůstanu.

Uhostíme Vás velmi skrovně.

Je lépe jísti více v poledne a méně na večer.

Smím-li Vám sloužiti kouskem telecí pečeně?

Budu prositi o kousek.

Snad Vám koroptev bude více po chuti?

Nesním celé, polovice je na mne ještě mnoho.

Nechte si jen celou.

Dovolte, abych Vám nalil ještě sklenici piva.

Nalijte, naše sklenice jsou prázdný.

Na Vaše zdraví!

Mějte se dobře, příteli, musím jíti.

Vy jste muž podle hodin.

Im Gegentheile, wie ich bemerkte, versteht sich Ihre Köchin auf die Zubereitung der Speisen.

Was für Wein trinken Sie, rothen oder weißen?

Ich bitte, schenken Sie mir ein Glas Rheinwein ein!

Verkosten Sie von diesem Mělniker. Belieben Sie von diesem Österreicher zu verkosten!

Also noch ein Gläschen Wein; er ist vortrefflich.

Stehen wir auf, wenn's Ihnen gefällig ist, und gehen wir in das kleine Zimmer, um schwarzen Kaffee zu trinken.

### Beim Abendessen.

Lieber Freund, da Sie so gütig waren, uns den ganzen Nachmittag Gesellschaft zu leisten, so werden Sie uns auch noch das Vergnügen machen und mit uns ein kleines Nachtmahl einnehmen. Wenn Sie erlauben, so werde ich bleiben.

Wir werden Sie sehr bescheiden bewirten.

Es ist besser mehr zu Mittag und weniger am Abend zu essen.

Darf ich Ihnen ein Stückchen kalten Kalbsbraten vorlegen?

Ich werde um ein Stückchen bitten. Vielleicht wird Ihnen ein Rebhuhn besser schmecken?

Ich werde es nicht ganz essen, die Hälfte ist noch viel für mich.

Behalten Sie nur das ganze.

Erlauben Sie, daß ich Ihnen noch ein Glas Bier einschenke.

Schenken Sie ein, unsere Gläser sind leer.

Auf Ihre Gesundheit!

Leben Sie wohl, mein Freund, ich muß fort.

Sie sind ein Mann nach der Uhr.



### O českém jazyku.

Jak se vede s jazykem českým?

Ne nejlépe, jde mi to pomalu.

Každý začátek je nesnadný, toliko setrvalost vede k dokonalosti. Co čtu, rozumím skoro všemu; ale když někdo česky rozpráví, musí to býti pomalu, sice mu nerozumím.

Tak bývá při každé řeči. Jestli libo, budu s Vámi mluvit vždy česky, a ne rychle.

Učíníte mi velký vděk. Prosím Vás, učňte tak, kdykoli se sejdem.

A kdybych něco řekl, co hned nepochopíte, jen se ptejte na místě; budu rád opakovati a německý význam k tomu povím.

Je mi těžko posud, česky dáti odpověď; neboť mluvení jde ještě obtížněji nežli rozumění.

Nemůže všechno býti najednou; každý den něco více, něco lépe. Kéž bych aspoň již všechno dobře vysloviti uměl!

Vyslovujete dosti dobře, a cvičením bude jazyk vždy obratnější.

Bojím se, abych nebyl vysmán. Tato bázeň není moudrá. Mohu Vás ujistiti, že obyčejně Čech méně se směje Němci, který česky mluvě chybí, nežli Němec Čechu, když ten německy mluvití počíná.

Ale stalo se mi přece již, že se mi vysmáli někteří.

Böhmisch

### Von der böhmischen Sprache.

Wie geht es mit der böhmischen Sprache?

Nicht am besten, die Sache geht mir langsam.

Jeder Anfang ist schwer, nur Ausdauer führt zur Vollkommenheit. Was ich lese, verstehe ich fast alles; aber wenn jemand böhmisch spricht, so muß es langsam sein, sonst verstehe ich ihn nicht.

So pflegt es bei jeder Sprache zu sein. Wenn es gefällig ist, werde ich mit Ihnen immer böhmisch sprechen, und nicht geschwind.

Sie werden mir einen großen Gefallen thun. Ich bitte Sie, thun Sie so, wann immer wir zusammenkommen.

Und wenn ich etwas sagen möchte, was Sie nicht gleich auffassen, fragen Sie nur auf der Stelle; ich werde gerne wiederholen und die deutsche Bedeutung dazu sagen. Es ist mir bisher schwer, böhmisch Antwort zu geben; denn das Reden geht noch schwerer als das Verstehen.

Es kann nicht alles auf einmal sein; jeden Tag etwas mehr, etwas besser. Möchte ich doch wenigstens schon alles gut aussprechen können!

Sie sprechen gut genug aus, und durch Übung wird die Zunge immer gewandter werden.

Ich fürchte ausgelacht zu werden.

Diese Furcht ist nicht klug. Ich kann Sie versichern, daß gewöhnlich der Böhme weniger lacht über einen Deutschen, der böhmisch sprechend fehlt, als der Deutsche über einen Böhmen, wenn dieser deutsch zu sprechen beginnt.

Aber es geschah mir doch schon, daß mich einige auslachten.



Žádné pravidlo bez výjimky.  
Kdokoli to dělá, má nemnoho  
rozumu, nedbejte na něho;  
ale přesvědčíte se, že vůbec  
Čech té chyby se méně do-  
pouští; on chybičího vlídněji  
napravuje.

Uvidím-li, že je tomu tak, budu  
mluviti rád a za napravení  
budu děkovati.

Jak dlouho již se učíte?

Asi půl druhého roku.

Máte-li ještě učitele?

Chodí ke mně třikrát za týden,  
v pondělí, ve středu a v  
sobotu.

Co děláte ty dny, ve kterých k  
Vám nechodí?

Čtu něco ve mluvnici, překládám  
úlohy, aneb opakuji ty, které  
mi ve předešlém dni opravil.

Učíníte dobře, když některým  
úlohám se naučíte na paměť,  
zvláště takovým, jež nějakou  
povídku obsahují.

To dělávám, a někdy na procházce  
nebo chodě po světnici, opětuji  
je sám u sebe z paměti, jako  
bych je někomu vypravoval.

Ten prostředek mám za velmi  
užitečný; avšak také by Vám  
nemálo prospělo, kdyby učitel  
s Vámi na procházku chodil.

To se stává někdy v neděli;  
provází mě hodinu nebo dvě.

Pozoruji, že v češtině činíte rychlé  
prospěchy.

Keine Regel ohne Ausnahme. Wer  
immer dies thut, hat nicht viel  
Verstand, achten Sie auf ihn  
nicht; aber Sie werden sich über-  
zeugen, daß im allgemeinen der  
Böhme diesen Fehler sich weniger  
zuschulden kommen läßt; den  
Fehlenden corrigiert er leut-  
seliger.

Wenn ich sehen werde, daß dem so  
ist, werde ich gerne reden und  
für die Verbesserung danken.

Wie lange lernen Sie schon?

Beiläufig anderthalb Jahre.

Haben Sie noch einen Lehrer?

Er kommt zu mir dreimal in der  
Woche, am Montag, Mittwoch  
und Samstag.

Was machen Sie an jenen Tagen,  
an welchen er nicht zu Ihnen  
kommt?

Ich lese etwas in der Grammatik,  
übersetze die Aufgaben, oder  
wiederhole jene, welche er mir  
am vorigen Tage ausgebeffert hat.

Sie werden gut thun, wenn Sie  
etliche Aufgaben auswendig er-  
lernen, besonders solche, die irgend  
eine Erzählung enthalten.

Das mache ich, und manchmal auf  
dem Spaziergange oder im Zim-  
mer auf- und abgehend wieder-  
hole ich sie aus dem Gedächtnisse,  
als ob ich sie jemanden erzählen  
möchte.

Dieses Mittel halte ich für sehr  
nützlich; aber auch würde es  
Ihnen nicht wenig nützen, wenn  
der Lehrer mit Ihnen spazieren  
ginge.

Das geschieht manchmal am Sonn-  
tage; er begleitet mich eine oder  
zwei Stunden.

Ich bemerke, daß Sie in der böh-  
mischen Sprache schnelle Fort-  
schritte machen.



Aspoň žádám tak; ale potud často chybuji proti pádům.

To je také velmi nesnadná věc v češtině, zato je dovoleno, slova klásti skoro v jakémkoli pořádku chceme. Německý pořádek slov má více obtížností.

To připouštím; neboť, když Čech nebo Vlach se učí němčině, často proti pořádku slov chybuje.

Snad ještě častěji proti rodu podstatných jmen; a v skutku učení o něm není snadná věc. Kdo se mezi Němci narodil, ví ovšem z obyčeje, kde má der, die, das neb ein, eine, ein klásti, a kde obojí vynechati; ale kdo by jen ze mluvnice se učil, ten by si musil hlavu lámati přemnohými pravidly a výjimkami.

Arci, každá řeč má své zvláštnosti.

Ve mnohém ohledu čeština je opak němčiny. Kdo se jí učí, tomu se hromadí těžkosti na začátku, ale když poněkud s duchem jejím se seznámil, pak dojde snadněji k dostatečnému umění.

Aby kdo v něčem byl dokonalý, je vždy mnoho času a pilnosti třeba, ať je to v čemkoli.

Který prostředek mi radíte nejvíce, abych v češtině brzo dále přišel?

Slyšení, naslouchání.  
Jak to myslíte?

Wenigstens wünsche ich so; aber bisher fehle ich oft gegen die Endungen.

Das ist auch die schwierigste Sache im Böhmischen, dafür ist es erlaubt, die Wörter zu stellen, fast in was immer für einer Ordnung man will. Die deutsche Wortfolge hat mehr Schwierigkeiten. Das gebe ich zu; denn, wenn ein Böhme oder Italiener deutsch lernt, fehlt er gegen die Wortfolge oft.

Vielleicht noch öfter gegen das Geschlecht der Hauptwörter, und in der That die Lehre davon ist keine leichte Sache. Wer unter Deutschen geboren wurde, weiß allerdings aus dem Gebrauche, wo er der, die, das oder ein, eine, ein setzen, und wo er beides auslassen soll; aber wer nur aus der Sprachlehre lernen möchte, der müßte sich den Kopf mit überaus vielen Regeln und Ausnahmen brechen.

Freilich, jede Sprache hat ihre Eigenheiten.

In vieler Hinsicht ist die böhmische das Gegentheil der deutschen Sprache. Wer sie lernt, dem häufen sich die Schwierigkeiten am Anfange; wenn er aber einigermaßen mit ihrem Genius sich bekannt gemacht hat, dann gelangt er leichter zu einer genügenden Kenntniß.

Damit jemand in etwas vollkommen werde, ist immer viel Zeit und Fleiß nöthig, sei es in was immer.

Welches Mittel rathen Sie mir am meisten, damit ich im Böhmischen bald weiter komme?

Das Hören, das Hören.  
Wie meinen Sie das?



Dítě a muž je arci dvojí; ale přece s důvodem říkáme, že člověk do smrti zůstává dítětem.

Příroda vede k řeči jinou cestou než cestou grammatiky. Již ve plénkách učí se dítě, a to jen slyšením. Matka, otec, chůva, bratr a tak dále mluví, ono poslouchá; oni ukazují, co jmenují, ono se dívá na to, o čem se mluví.

Tak uvyká při jistém zvuku mysliti znamenanou věc. Pojem a slovo přicházejí mu pojednou. A se slovem hned i to, co pádem, číslem, osobou, časem a t. d. ve mluvnici nazýváme.

Cokoli mluví, musilo dříve slyšeti bezpočtukrát a v rozličném spojení.

Kdyby vůkol něho nikdo nemluvil, ostalo by němé. Když slyší přiměřeně mnoho, a to od lidí rozdílného organu; naučí se rozuměti i koktavému, a samo přece nekoktá, nýbrž ve přiměřeném čase má výslovnost pravou.

Ale ty pokroky jsou přece zdlouhavé, já bych si přál dojíti dříve ke svému záměru.

Toť se rozumí; nebo schopnosti Vaše jsou již vyvinuty, co kdo řekne, pochopíte ze spojení, z pohledův a posuňků (mnohem snadněji, než dítěti možná jest. Nad to máte mluvnici a jiné knihy. Těch arci odložití nesmíte; však

Kind und Mann ist freilich zweierlei; aber doch sagt man mit Grund, der Mensch bleibt bis zu seinem Tode Kind.

Die Natur führt zur Sprache auf einem andern Wege als dem der Grammatik. Schon in den Windeln lernt das Kind, und zwar nur durch Hören. Mutter, Vater, Kindermädchen, Bruder und so weiter reden, es horcht zu; sie zeigen, was sie nennen, es schaut auf das, wovon gesprochen wird.

So gewöhnt es sich bei einem gewissen Laut die bezeichnete Sache zu denken. Begriff und Wort kommen ihm auf einmal. Und mit dem Worte gleich auch das, was man Endung, Zahl, Person, u. s. w. in der Sprachlehre nennt.

Was immer es spricht, muß es früher zu zahllosenmalen gehört haben und in verschiedener Verbindung.

Wenn rings um dasselbe niemand redete, bliebe es stumm. Wenn es angemessen viel hört, und zwar von Leuten von unterschiedlichem Organ; erlernt es verstehen auch den Stotternden, und selbst stottert es doch nicht, sondern in mäßiger Zeit hat es die richtige Aussprache.

Aber diese Fortschritte sind doch langsam, ich möchte wünschen, eher zu meinem Ziele zu kommen. Das versteht sich wohl; denn Ihre Fähigkeiten sind schon entwickelt, was jemand sagt, fassen Sie aus dem Zusammenhang, aus Blicken und Geberden viel leichter, als es dem Kinde möglich ist. Überdies haben Sie die Sprachlehre und andere Bücher. Diese dürfen Sie freilich nicht weglegen; aber ich



radím Vám, hleďte mnoho česky naslouchati. Kdo Vám je na blízku, toho pobídněte, aby česky rozprávěl.

Já se často táži, jak to a ono se jmenuje.

Co se týká tázání, nejlépe jest o každé věci se tázati toho, kdo s ní zachází; nebo ten nejlépe ví, jak ji slovy vyjádřiti.

Mluvíte-li česky také s řemeslníky, sedláky a čeládkou?

Bojím se, že bych od lidu sprostého slova zkroucená si přivlastnil. Zdáte se domnívati, že mluva našich sedláků tolik od spisovného jazyka se liší, jak to bývá mezi Němci.

A není-li tomu tak?

Není, aniž býti může. V německých zemích psávalo se ve dvou, ba třech nářečích, a když saské konečně se stalo jedinou spisovnou řečí Němců, nevymřela tím nářečí krajinská. Rolník učí se ve škole knihám rozuměti; doma mluví, jak ode dávna je zvyk v jeho okolí, a těch rozdílných zvyků je velmi mnoho.

Já si tu věc představuji v národu českém nebo slovanském asi také tak.

Neberte slova česky a slovansky za souznačná. Jméno Slovan platí o Čechách, Polácích, Rusích, Illyrech a Bulhářích dohromady tak, jako jméno German neb i Goth spolu o

rathe Ihnen, trachten Sie viel böhmisch zu hören. Wer in Ihrer Nähe ist, den spornen Sie an, daß er böhmisch spreche.

Ich frage oft, wie dies und jenes heißt.

Was das Fragen betrifft, so ist es am besten, von jeder Sache den zu fragen, der damit umgeht; denn der weiß am besten, wie man sie mit Worten ausdrücken soll.

Reden Sie böhmisch auch mit Handwerkern, Bauern und dem Gesinde?

Ich fürchte vom gemeinen Volke mir verdrehte Wörter anzueignen. Sie scheinen zu glauben, daß die (lebende) Sprache unserer Bauern so sehr von der Schriftsprache abweiche, als das unter Deutschen zu sein pflegt.

Und ist dem nicht so?

Nein, es kann weder so sein. In den deutschen Ländern schrieb man in zwei, ja wohl in drei Dialecten und als der sächsische die einzige Schriftsprache der Deutschen wurde, starben dadurch die Provinzial-Mundarten nicht aus. Der Adersmann lernt in der Schule die Bücher verstehen; zu Hause redet er wie von altersher es in seiner Umgebung Gewohnheit ist, und dieser unterschiedlichen Gewohnheiten gibt es sehr viele.

Ich stelle mir diese Sache in der böhmischen oder slavischen Nation ungefähr ebenso vor.

Nehmen Sie die Wörter böhmisch und slavisch nicht für Synonyme. Der Name Slave gilt von den Böhmen, Polen, Russen, Illyriern und Bulgaren zusammen so, wie der Name Germane oder auch Gothe zugleich von den



Němcích, Švédech, Dánech, Nizozemcích, ano i Angličanech, aneb jako Portugalci, Španělové, Francouzi a Vlaši společně slují Románi.

Lze-li tedy na všeobecnou slovan-skou řeč spisovnou tak málo pomyslit jako na všeobecnou germanskou nebo romanskou? Ještě méně; nebo zeměpisné a jiné poměry jsou ještě rozličnější. Ani abeceda Slovanům není společná; jedni mají cyrilskou, druzí se obrátili k latinské a německé.

Ale to vše nevyvracuje mou doměnkou, že by český sprostý lid mě učil své řeči tak chybně, jako německý své.

A já bych nebyl přišel na jiné Slovany, kdybyste byl nebral slova česky a slovansky za totožná. Kde pak jsme byli dříve?

U Němcův a Čechův.

Ano, u těch ostaňme. Pohledněte na mapu. Jak rozlehlé, jak od sebe vzdáleny jsou země, které všechny k jediné spisovné němčině se přiznávají! Již z toho a spolu z rozličných dějin tolikerych krajin můžete souditi, že v nich také sprostá mluva je velmi rozmanitá. Ale spisovná čeština byla vždy obmezena na málo krajin, jen na takové, kde lid skoro veskrz tak mluví, jak ona jest, jiné jí nepřijaly. Vůbec, Slovan až tuze nerad píše a čte

Deutschen, Schweden, Dänen, Niederländern, ja auch von den Engländern, oder wie die Portugiesen, Spanier, Franzosen und Italiener gemeinschaftlich Romanen heißen.

Ist also eine allgemeine slavische Schriftsprache so wenig denkbar als eine allgemeine germanische oder romanische?

Noch weniger, denn die geographischen und andere Verhältnisse sind noch verschiedener. Nicht einmal das Alphabet ist bei den Slaven gemeinschaftlich; die einen haben das cyrillische, die andern wendeten sich zum lateinischen und deutschen. Aber das alles widerlegt nicht meine Meinung, daß das gemeine böhmische Volk mich seine Sprache so fehlerhaft lehren möchte, wie das deutsche die seinige.

Und ich wäre nicht auf andere Slaven gekommen, hätten Sie nicht die Wörter böhmisch und slavisch für identisch genommen. Wo waren wir denn früher?

Bei den Deutschen und Böhmen. Ja, bei diesen bleiben wir. Sehen Sie die Landkarte an. Wie ausgebreitet, wie von einander entfernt sind die Länder, welche alle zu einer einzigen deutschen Schriftsprache sich bekennen. Schon hieraus und zugleich aus den verschiedenen geschichtlichen Begebenheiten so vielfacher Provinzen können Sie schließen, daß in ihnen auch die gemeine lebende Sprache sehr mannigfaltig ist. Aber die böhmische Schriftsprache war immer beschränkt auf wenige Provinzen, nur auf solche, wo das Volk fast durchaus so redet, wie sie ist; andere nahmen sie nicht an. Im allgemeinen, der Slave schreibt und liest nur zu ungern



nějaké slovo jinak, než jak ve své rodině je vyslovuje. Avšak kolikere rozdílnosti uslyšel jsem již i já sám. Neupírám, že jich je také nemálo, pravím jen, že jich je mnohem méně než mezi Němci.

Ale v severních Uhrách musí jich velmi mnoho býti, více nežli mezi nářečními německými; neboť slyším, že Slovenci již česky psáti nechtíce, nyní vlastní spisovnou řeč pro sebe dělají.

Tamější mluva sprostá od češtiny spisovné se arci více liší, a odtud to snažení, kterého jste se dotekl; ale i tam jiní slovenští spisovatelé nevidí dostatečného důvodu k takovému podniku svých krajanů.

A co Vy tomu říkáte?

Asi totéž, co Kollar, jeden z nejznamenitějších Slovinců, praví. Rozličné náhledy sjednotiti je nesnadno.

Ba že, aneb i nemožno, když ke svornosti není chuti se strany té neb oné. Ale jestiž při celé věci této mnoho velmi k politování. V Kralodvorském rukopisu je řeč (pravopis vyjímám) skoro docela slovenčina dosavadní.

Odkud teda větší rozdíly v nynější češtině, a to zvláště ve spisovné? nebo slyším, že sprostý lid v Čechách posud se od Slovinců něco méně liší než spisovatelé. Mají tito nesvornost raději?

irgend ein Wort anders, als er es in seiner Familie sagt.

Doch vielerlei Verschiedenheiten habe schon auch ich selbst gehört.

Ich bestreite nicht, daß es deren auch nicht wenige gebe; ich sage nur, es gebe deren weit weniger als unter den Deutschen.

Aber im nördlichen Ungarn muß es deren sehr viele geben, mehrere als unter den deutschen Dialecten; denn ich höre, daß die Slovaken schon nicht mehr böhmisch schreiben wollen, und nun eine eigene Schriftsprache für sich machen.

Die dortige gemeine Sprache weicht freilich von der böhmischen Schriftsprache mehr ab, und daher jenes Bemühen, welches Sie berührt haben; aber auch dort sehen slovakische Schriftsteller keinen genügenden Grund zu einem solchen Unternehmen ihrer Landsleute.

Und was sagen Sie dazu?

Beiläufig das, was Kollar, einer der bedeutendsten Slovaken, sagt. Verschiedene Ansichten zu vereinigen ist schwer.

Sowohl, oder auch unmöglich, wenn zur Eintracht keine Lust ist, sei's von der oder jener Seite. Allein bei dieser ganzen Sache ist wohl mancherlei sehr zu bedauern. In der Königinhofer Handschrift ist die Sprache (die Rechtschreibung nehme ich aus) fast ganz das bisherige Slovakische.

Woher also die größeren Unterschiede in der böhmischen Sprache, und das besonders in der geschriebenen? denn ich höre, daß das gemeine Volk in Böhmen bisher von den Slovakern etwas weniger abweicht als die Schriftsteller. Haben diese die Zwietracht lieber?



Již ve starých časech mezi Čechy a Slovenci dosti literárního spojení nebylo. V Čechách a na Moravě jazyka vzdělavatelé, spisovatelé i lid měnili poněmáhle brzo to, brzo ono dle vlastních náhledů; aneb, co napřed jen v málo krajích žilo, rozšířilo se pomalu dál a dále; na Slovensko pomysliť tuze málo napadlo. Náboženské hádky Vikleřů, Husitů a jiných, jakož i dlouhé krvavé vojny zuřily v Čechách a Moravě. Půlnoční Uhry potkaly zas jiné nehody. Mezi tím spisy sporné v Čechách i také v Moravě byly čteny hladovitě; řecké a latinské klassiky nebo Petrarku, Tassa a těm podobné skoro nikdo nepřekládal, esthetická literatura byla v češtině skoro nemá.

Pochopuji, že to všecko musilo na řeč v Čechách a v Moravě míti velký vliv a tak si mohu vysvětliti, odkud ta nespokojenost mnohých nynějších Slovinců s ní.

Ale při tom při všem rozdíl se přece nestal tak velikým, jaký jest ku příkladu mezi řečí novějších knih německých a mluvou sprostého Bavora, Rakušana nebo Švába. Zdali čas ho udělá větším aneb opět menším, nemůžet nikdo uhodnouti.

Já z toho, co jste pravil, uzavírám, že učiním nejlépe, když budu česky mluvit jen s Čechy a Moravany.

Schon in den alten Zeiten war zwischen den Böhmen und Slovaken des literarischen Verkehrs nicht genug. In Böhmen und Mähren haben die Sprachbildner, Schriftsteller und Volk allmählich bald dies, bald jenes geändert nach eigenen Ansichten; oder was zuvor nur in wenigen Kreisen lebte, verbreitete sich weiter und weiter; auf die Slovakei zu denken, fiel zu wenig ein. Die Religionsstreitigkeiten der Wiclefiten, Husiten und anderer, so wie auch lange blutige Kriege wütheten in Böhmen und Mähren. Dem nördlichen Ungarn begegneten wieder andere Unfälle. Inzwischen wurden Streitschriften in Böhmen und auch in Mähren mit Heißhunger gelesen; griechische und lateinische Classiker oder einen Petrarka, Tasso u. dgl. übersezte fast niemand, die ästhetische Literatur war im Böhmischen fast stumm.

Ich begreife, daß dies alles auf die Sprache in Böhmen und Mähren einen großen Einfluß haben mußte, und so kann ich mir erklären, woher die Unzufriedenheit mancher jetzigen Slovaken mit ihr.

Aber bei allem dem wurde der Unterschied doch nicht so groß, als zum Beispiel zwischen der Sprache der neueren deutschen Bücher und jener des gemeinen Baiern, Österreichers und Schwaben ist. Ob die Zeit ihn größer oder wieder kleiner machen werde, kann wohl niemand errathen.

Ich schließe aus dem, was Sie sagten, daß ich am besten thun werde, wenn ich nur mit Böhmen und Mähren böhmisch spreche.



Také od Slovenců se dosti dobře učiti můžete, jen hleďte vždy život a knihu držeti ve spojení. Zdali se neučíte proto, abyste lidem rozuměl, a oni Vám?

To arci je můj úmysl.

Tedy rád slyšte lid a tak v nedlouhém čase sám se lépe přesvědčíte, než bych já Vám obšírně mohl dokázati, že mezi nářečími českými není tolik rozdílů jako mezi německými. Co z úst lidu slyšíte, je dobrá čeština, jen málokdy některé písmeno bude třeba jinak bráti, ba to již teď dovedete.

Auch von den Slovaken können Sie gut genug lernen, trachten Sie nur immer Leben und Bücher in Verbindung zu halten. Lernen Sie denn nicht darum, damit Sie die Leute und die Leute Sie verstehen?

Das freilich ist meine Absicht.

Also hören Sie gerne das Volk, und so werden Sie in nicht langer Zeit selbst besser, als ich weit-schichtig Ihnen beweisen könnte, sich überzeugen, daß unter den böhmischen Mundarten es der Unterschiede nicht so viel gibt als unter den deutschen. Was Sie aus dem Munde des Volkes hören, ist gut böhmisch, nur selten wird es nöthig sein, einen oder den andern Buchstaben anders zu nehmen, ja das treffen Sie schon jetzt.



## Vocabeln zur 1.—16. Übung.

### ✓ 1. A.

a und  
 ale aber (steht immer als erstes  
 Wort im Satze)  
 ano ja  
 či oder (in Fragesätzen)  
 dole unten  
 doma zu Hause  
 ještě noch  
 již, už schon  
 kde wo  
 kdo wer  
 nahoře oben  
 napřed voraus, vorn  
 někdy bisweilen, manchmal  
 pryč weg, fort  
 také, též auch  
 to das, es  
 tu da  
 vzadu, pozadu hinten, zurück  
 zde hier

### B.

irgendwo někde  
 nein nikoli, ne

### ✓ 2. A.

ani-ani weder - noch  
 blízko nahe  
 co was  
 daleko weit  
 jako wie  
 kdy wann  
 něco etwas  
 někde irgendwo  
 někdo jemand  
 nic nichts

nikde nirgends  
 nikdo niemand  
 nikdy niemals, nie  
 nikoli nein, keineswegs  
 nýbrž sondern  
 pak denn (in Fragesätzen)  
 pořádě, ustavičně immerfort, fort-  
 während  
 tak so  
 tedy also  
 vždy immer

### B.

doch přece  
 dort tam  
 draußen venku  
 nur jen  
 überall všude  
 warum proč

### ✓ 3. A.

bohat, -a, -o reich  
 bos, -a, -o barfuß  
 co was  
 často oft  
 dnes heute  
 chud, -a, -o arm  
 churav, -a, -o fränklisch  
 když wenn, wann  
 leniv, -a, -o träge, faul  
 mlád, -a, -o jung  
 mrzut, -a, -o verdrießlich  
 nespokojen, -a, -o unzufrieden  
 nešťasten, -tna, -tno unglücklich  
 nevinn, -nna, -nno unschuldig  
 pilen, -lna, -lno fleißig  
 poněvadž weil, daß



proto darum, deshalb  
 protože weil, daß  
 rád, -a, -o froh, gern  
 snad vielleicht  
 spokojen, -a, -o zufrieden  
 stár, -a, -o alt  
 šťasten, -tna, -tno glücklich  
 teplo warm  
 včera gestern  
 vesel, -a, -o fröhlich, lustig  
 zima kalt  
 že weil, daß

B.

beřannt znám, -a, -o  
 ěungrig hladov, -a, -o  
 jeřt nyní  
 oder ěi (in Fragesätzen)  
 unbefannt neznám, -a, -o  
 wenn auch když i

✓ 4. A.

bedliv, -a, -o machřam, emřig  
 nedbanliv, -a, -o nachlässig  
 pracovit, -a, -o arbeitřam  
 stále beständig  
 syt, -a, -o řatt  
 vřdycky immer  
 zítra morgen  
 -li wenn

B.

ěhrřich poětiv, -a, -o  
 freunřlich přívětiv, -a, -o  
 tugendřaft ětnosten, -tna, -tno

✓ 5. A.

chladno řířhř  
 nevděěen, -ěna, -ěno undaufřbar  
 pozoren, -rna, -rno aufmerřřam  
 pracovit, -a, -o arbeitřam  
 vděěen, -ěna, -ěno danřbar

B.

gereěřt spravedliv, -a, -o  
 gütig dobrotiv, -a, -o  
 nur řen

✓ 6. A.

dříve řřířher  
 křřž alř  
 někře irgenřřo  
 někř mandřmal, biřřeifen  
 přřliř řu, alřřu  
 zase wieder

B.

gestern věera

✓ 7. A.

teř jeřt  
 tedy alřřo  
 řízřiv, -a, -o řurřtig

✓ 8. A.

bohatnu—bohatnouti reidř werden  
 ětu—ěřsti řeřen  
 dobře gut  
 domř naě řauře  
 hlasitě, na řlas řaut  
 chudnu—chudnouti arm werden  
 řřu—řřti ěehen  
 řřu—řřti řahren  
 kam řohin  
 málo wenig  
 řatu—mářti verwirren, řřoren  
 řilo řieb, angeneřm  
 řládnu—řládnouti řung werden  
 řnoho řiel  
 řletu—řléřti řřidřen, řřěřten  
 řlábnu—řlábnouti řřřach werden  
 řotva řaum  
 řárnu—řárnouti alř werden, alřern  
 řře řřill, řeije  
 řřesu ře—řrářti ře řřittern  
 řřu—řřřti řahren  
 řřu ře—řřřti ře řahren  
 řřnu—řřnouti řinden  
 řládnu—řládnouti řegieren  
 řřeku—řřěi řřleppen  
 řřak aber

B.

řřř řkoro řěměř  
 řěř řięe; nicht řěř řię ne



weíše moudře  
zugleich zároveň

✓ 9. A.

blaženě glücklich  
daruji—darovati schenken  
chybuji—chybovati fehlen  
• kryji—kryti decken  
• mírně mäßig  
myji—mýti waschen  
potřebuji—potřebovati brauchen  
pracuji—pracovati arbeiten  
spokojeně zufrieden  
spravedliv, -a, -o gerecht  
šiji-šíti nähen  
žiji-žíti leben

B.

danžen děkuji—děkovati  
Franz František  
grüßen pozdravuji—pozdravovati  
heißen jmenuji se—jmenovati se  
kaufen kupuji—kupovati  
singen pěji—pěti  
schön pěkně

✓ 10. A.

klečím—klečeti knien  
kreslím—kresliti zeichnen  
ležím—ležeti liegen  
měřím—měřiti messen  
mlčím—mlčeti schweigen  
mluvím—mluviti sprechen, reden  
modlím se—modliti se beten  
musím—musiti müssen  
odcházím—odcházeti fortgehen  
• opět wieder, wiederum  
pokojně ruhig  
procházím se—procházeti se spa-  
zieren gehen  
přicházím—přicházeti ankommen,  
kommen  
sedím—seděti sitzen  
• trpím—trpěti leiden, dulden  
učím—učiti lehren

učím se—učiti se lernen  
umím—uměti können, verstehen  
vidím—viděti sehen  
• zahálím—zaháleti müßiggehen, fau-  
lenzen

B.

bačen peku—péci  
finster; es ist finster je tma  
glauben věřím—věřiti  
kochen vařím—vařiti  
• meinen míním—míniti  
• prüfen zkouším—zkoušeti  
sagen pravím—praviti  
sehr velmi, velice, tuze  
schießen střílím—stříleti  
schreien křičím—křičeti  
wirtschaften hospodařím—hospo-  
dařiti

✓ 11. A.

čekám—čekati warten  
dávám—dávati geben  
dělám—dělati machen  
dlouho lange *dele*  
doufám—doufati hoffen  
počítám—počítati rechnen  
poroučím—poroučeti befehlen  
poslouchám—poslouchati horchen,  
folgen  
pozor dávám—dávati achtgeben  
šťastně glücklich  
zoufám—zoufati verzweifeln  
zpívám—zpívati singen

B.

• fragen táži se—tázati se  
• länger déle  
verstehen rozumím—rozuměti

12. A.

bratr, -a, m. der Bruder  
Bůh—Boha, m. Gott  
bývám—bývati zu sein pflegen  
duben, -bna, m. der April  
holub-a, m. die Taube



hřích-u, m. die Sünde  
 chválím—chváliti loben  
 jelen-a, m. der Hirsch  
 jestřáb-a, m. der Habicht  
 klobouk-u, m. der Hut  
 les-u und -a, m. der Wald  
 líbím se—líbiti se gefallen  
 list-u, m. der Brief  
 listopad-u, m. der November  
 odkud woher  
 orám—orati acfern  
 pán-a, m. der Herr  
 Pavel- vla, m. Paul  
 pes—psa, m. der Hund  
 podobn, -bna, -bno ähnlich  
 Petr-a, m. Peter  
 pluh-u, m. der Pflug  
 posel -sla, m. der Bote  
 poslušen, -šna, -šno folgsam, gehor-  
 sam  
 pronásleduji—pronásledovati ver-  
 folgen  
 pták-a, m. der Vogel  
 rolník-a, m. der Landmann  
 sluším—slušetì passen, ziemen  
 služebník-a, m. der Diener  
 sob-a, m. das Renthier  
 soused-a, m. der Nachbar  
 syn-a, m. der Sohn  
 tekú—téci fließen  
 trvám—trvati dauern  
 vlk-a, m. der Wolf

B.

bauen stavím—staviti  
 Doctor, der doktor-a, m.  
 Eiche, die dub-u, m.  
 Faulenzer, der lenoch-a, m.  
 gnädig milostiv, -a, -o  
 Haus, das dům—domu m.  
 Hof, der dvůr—dvoru und dvora, m.  
 in v, ve  
 Maurer, der zedník-a, m.  
 Schnabel, der zobák-u, m.  
 Schüler, der žák-a, m.  
 stehen stojím—státi

Sünder, der hříšník-a, m.  
 wehren sich bráním se—brániti se  
 Welt, die svět-a, m.

C.

anděl-a, m. der Engel  
 apoštol-a, m. der Apostel  
 buk-u, m. die Buche  
 býk-a, m. der Stier  
 čeledín-a, m. der Diensthote  
 duch-a, der Geist  
 chlív-a und -u, m. die Stallung  
 chytám—chytati fangen  
 kapr-a, m. der Karpfen  
 kmotr-a, m. der Pathe, der Ge-  
 vatter  
 kozel -zla, m. der Ziegenbock  
 kupuji—kupovati kaufen  
 květ-u, m. die Blüte  
 modřín-u, m. die Lärche  
 mráz—mrazu, m. der Frost  
 ničím—ničiti vernichten  
 odpočívám—odpočívati ausruhen  
 pstruh-a, m. die Forelle  
 rak-a, m. der Krebs  
 roh-u, m. das Horn  
 roznáším—roznášeti austragen  
 rybník-u, m. der Teich  
 řemeslník-a, m. der Handwerker  
 smrk-u, m. die Fichte  
 stín-u, m. der Schatten  
 trh-u, m. der Markt  
 vůl-vola, m. der Ochse  
 vůz—vozu, m. der Wagen  
 vyvádím—vyváděti ausführen  
 zámečník-a, m. der Schlosser

D.

Amjel, die kos-a, m.  
 arbeiten pracuji—pracovati  
 Böhme, der Čech-a, m.  
 bringen přináším—přináseti  
 Bulgare, der Bulhar-a, m.  
 Dorfbewohner, der vesničan-a, ven-  
 kovan-a, m.  
 Fleischer, der řezník-a, m.



Gefang, der zpěv-u m.  
 Kroat, der Chorvát-a, m.  
 Landsmann, der krajan-a, m.  
 Lerche, die skřivan-a, m.  
 lobpreisen velebím—velebiti  
 Lohgerber, der koželuh-a, m.  
 manchmal někdy  
 März, der břez-en -zna, m.  
 Mittagessen, das oběd-a, m.  
 Nachtigall, die slavík-a m.  
 Pole, der Polák-a, m.  
 Russe, der Rus-a, m.  
 säen seji—síti  
 schaden škodím—škoditi  
 schlachten zabíjím—zabíjeti, po-  
 rážím—porážeti  
 Serbe, der Srb-a, m.  
 singen zpívám—zpívati  
 Slave, der Slovan-a, m.  
 sprechen mluvím—mluviti  
 Tagelöhner, der náděnník-a, m.

13. A.

jak wie  
 kleknu—kleknouti einen Kniefall  
 machen, knien  
 křičím—křičeti schreien  
 mistr-a, m. der Meister  
 mlčím—mlčeti schweigen  
 pták-a, m. der Vogel  
 rychle schnell  
 sloužím—sloužiti dienen  
 svědomitě gewissenhaft

B.

aufmerksam pozorlivě  
 dankbar vděčen, -čna, -čno  
 danken děkuji—děkovati  
 freundlich přívětivě, vlídně  
 gerecht spravedlivě  
 glauben věřím—věřiti  
 höflich zdvořile  
 laut hlasitě, nahlas  
 reden mluvím—mluviti  
 richten soudím—souditi  
 schlummern dřímám—dřímati  
 zu příliš

14. A.

barva-y, w. die Farbe  
 besídka-y, w. die Laube, Laubhütte  
 brána-y, w. das Thor  
 bříza-y, w. die Birse  
 dcera-y, w. die Tochter  
 dobytek -tka, m. das Vieh  
 dolina-y, w. das Thal  
 hanba-y, w. die Schande  
 hlava-y, w. der Kopf, das Haupt  
 hmyz-u, m. das Insect  
 hora-y, w. der Berg  
 housenka-y, w. die Raupe  
 hruška-y, w. die Birne  
 chalupa-y, w. die Hütte  
 chovám—chovati dobytek das Vieh  
 züchten, Vieh halten  
 chudoba-y, w. die Armut  
 kácím—káceti fällen  
 kohout-a, m. der Hahn  
 koza-y, w. die Ziege  
 krmím—krmiti füttern, nähren  
 květina-y, w. die Blume  
 letos heuer  
 nadbytek -tku, m. der Überfluß  
 nakloněn, -a, -o gewogen  
 nápis-u m. die Aufschrift  
 než als  
 obědvám—obědvati zu Mittag essen  
 obveseluji—obveselovati ergötzen,  
 erfreuen  
 oliva-y, w. die Olive, der Ölbaum  
 pasák-a, m. der Hirt  
 pastva-y, w. die Weide  
 podobám se—podobati se ähnlich  
 sein, ähneln  
 pomáhám—pomáhati helfen  
 procházka-y, w. der Spaziergang  
 přeji—přáti gönnen  
 pýcha-y, w. der Stolz, die Hoffart  
 ráno früh, frühmorgens  
 rosa-y, w. der Thau  
 ryba-y, w. der Fisch  
 sekera-y, w. die Art, das Beil  
 sláma-y w. das Stroh



služka-y, w. der Diensthote, die

Magd

snídám—snídati frühstücken

stodola-y, w. die Scheuer

střecha-y, w. das Dach

škodím—škoditi schaden

tolik so viel

tráva-y, w. das Gras

včela-y, w. die Biene

večeřím—večeřeti nachtmahlen

vlas-u, m. das Haar

voda-y, w. das Wasser

vosa-y, w. die Wespe

vrba-y, w. die Weide (Baum)

zahrada-y, w. der Garten

zahradník-a, m. der Gärtner

zdobím—zdobiti schmücken

žebrák-a, m. der Bettler

ženu—hnáti treiben

B.

Anna Anna-y, w.

Aufgabe, die úloha-y, w.

aufmerksam pozorliv, -a, -o

Bleistift, der tužka-y w.

dann potom, pak

Enkelin, die vnučka-y, w.

Henriette Jindřiška-y, w.

Kaffee, der káva-y, w.

Kreide, die křída-y, w.

mähen kosím—kositi

Moldau, die Vltava-y, w.

Nadel, die jehla-y, w.

nisten hnízdím—hnízditi

Prag Praha-y, w.

Regenbogen, der duha-y, w.

Schule, die škola-y, w.

Storch, der čáp-a, m.

Suppe, die polívka-y, w.

Tisch, der stůl—stolu, m.

15. A.

až bis

Brandýs-a, m. Brandeis

brzy, brzo bald

čtvrtek -tka, m. der Donnerstag

hotov, -a, -o fertig, bereit

Most-u, m. Brück

oves -vsa, m. der Hafer

pak dann

pastucha-y, m. der Hirt

pátek -tku, m. der Freitag

pilně fleißig

prázdniny—dnin, w. die Ferien

prším—pršeti regnen

švestka-y, w. die Zwetsche, Pflaume

totiž d. h., nämlich

troubím—troubiti blasen

trvám—trvati dauern, bestehen

večer-a, m. der Abend

zejtřek-trka, m. der morgige Tag

B.

Eis, das led-u, m.

fröhlich vesele

grünen zelenám se—zelenati se

Honig, der med-u, m.

mittagmahlen obědvám—obědvati

Montag, der pondělek -lka, m.

saugen ssaji—ssáti

schmelzen taji—táti

Schnee, der, sních—sněhu, m.

zwar sice

16. A.

bydlím—bydleti wohnen

červ-a, m. der Wurm

čistota-y, w. die Reinlichkeit

dítka-a, f. das Kind

divadlo-a, f. das Theater

dokazuji—dokazovati beweisen

hynu—hynouti zugrunde gehen

chléb—chleba, m. das Brot

i auch

jídlo-a, f. die Speise

klas-u, m. die Ähre

kvapen, -pna, -pno eilig

lék-u, m. die Arznei

máslo-a, f. die Butter

mastím—mastiti schmalzen

měknu—měknoti weich werden

mol-a und -e, m. die Motte, Schabe.



několik einige  
 obraz-u, m. das Bild  
 pochlebník-a, m. der Schmeichler  
 právo-a, f. das Recht  
 prospívám—prospívati nützen  
 půda-y, w. der Boden  
 roucho-a, f. das Kleid, Gewand  
 rozum-u, m. der Verstand, die  
 Vernunft  
 řemeslník-a, m. der Handwerker  
 řemeslo-a, f. das Handwerk  
 sedám—sedati sich setzen  
 seno-a, f. das Heu  
 sklo-a, f. das Glas  
 skutek -tku, m. die That  
 spím—spáti schlafen  
 světlo-a, f. das Licht  
 teplo-a, f. die Wärme  
 tvrdnu—tvrdnouti hart werden  
 věk-u, m. das Alter  
 zdlouhav, -a, -o langsam  
 zrcadlo-a, f. der Spiegel  
 zrno-a, f. das Korn; zrna die Körner  
 živím se—živiti se (čím) sich nähren,  
 leben (von etwas)

B.

bereiten připravuji—připravovati  
 Bier, das pivo-a, f.

Eisen, das železo-a, f.  
 Futteral, das pouzdro-a, f.  
 gefährlich nebezpečn, -čna, -čno  
 Gold, das zlato-a, f.  
 heiß horko  
 Herde, die stádo-a, f.  
 Kalk, der vápno-a, f.  
 machen dělám—dělati  
 Mensch, der člověk-a, m.  
 Milch, die mléko-a, f.  
 mischen přimíchávám—přimíchávati  
 Mörtel, der malta-y, w.  
 Müßiggang, der zahálka-y w.  
 Nagel, der hřebík-u, m.  
 öffnen otevru—otevřít  
 Sand, der písek—písku, m.  
 Schloss, das zámek—zámku, m.  
 Schlosser, der zámečník-a, m.  
 Silber, das stříbro-a, f.  
 speisen jídám—jídati  
 Stachel, der žihadlo-a, f.  
 stechen bodám—bodati, píchám—  
 píchati  
 trinken piji—píti  
 verfertigen zhotovuji—zhotovovati  
 Wolf, der vlk-a, m.  
 zieren kráslím—krášliti, zdobím—  
 zdobiti.



## Böhmisch-deutsches Wörterverzeichnis.

### A.

a und  
aby, by daß, damit, zu, um zu  
ač, ačkoli, ačkoliv obgleich, obgleich,  
obwohl  
ale aber (steht immer als erstes  
Wort im Satze)  
Alexander-dra, m.  
almužna-y, w. das Almosen  
alpský, -á, -é Alpen=  
Alpy-Alp f. (Mehrz.) die Alpen  
anděl-a, m. der Engel  
Anglicko-a, f. England  
anglický, -á, -é englisch  
ani auch nicht; nicht einmal; ani-  
ani weder — noch  
aniž auch nicht; ohne daß  
Anna-y, w.  
ano ja; ano i ja sogar  
Antonín-a, m. Anton  
apoštol-a, m. der Apostel  
arabský, -á, -é arabisch  
arcibiskup-a, m. der Erzbischof  
Arnošt-a, m. Ernst  
as, asi etwa, beinahe, ungefähr  
Asie-e, w. Asien  
aspoň wenigstens  
at daß  
Athénan-a, m. der Athener  
avšak aber, jedoch  
až bis

### B.

ba ja, ja wohl, freilich  
babička-y, w. die Großmutter  
bahnatý, -á, -é sumpfig  
bahno-a, f. der Sumpf  
barva-y, w. die Farbe  
báseň-sně, w. das Gedicht

Böhmisch.

básník-a, m. der Dichter  
báti se, bojím se čeho fürchten, sich  
fürchten  
baviti unterhalten  
Bavory-Bavor m. (Mehrz.) Baiern  
bázeň-zně, w. die Furcht  
bázliv, -a, -o (-ý, -á, -é) furchtsam  
bažiti po čem streben, trachten  
bdíti wachen  
bečeti blöfen  
bedliv, -a, -o (-ý, -á, -é) wachsam,  
emsig, fleißig  
Bedřich-a, m. Friedrich  
běh-u, m. der Lauf  
běhati laufen  
Belisar-a, m.  
Berlín-a, m. Berlin  
Beroun-a, m. Beraun  
beru siehe bráti  
besídka-y, w. die Laube, Laubhütte  
bez ohne  
bezprávi-í, f. das Unrecht, die Wider-  
rechtlichkeit  
běžeti laufen, rennen  
bič-e, m. die Peitsche  
bída-y, w. das Elend, die Noth  
bídny, -á, -é elend, jämmerlich  
bílý, -á, -é weiß  
biskup-a, m. der Bischof  
bíti-biji schlagen  
bitva-y, w. die Schlacht, das Treffen  
blaho-a, f. das Wohl  
blaze wohl, gut  
blázen-zna, m. der Narr, der Thor  
blaženě glücklich  
bledý, -á, -é blaß; blednouti-nu  
blaß werden  
blízko nahe  
blížiti se sich nähern, herannahen



bližní -ího, m. der Nächste  
 blouditi irren, irre gehen  
 blýskati se glänzen, schimmern;  
 blýská se es blizt  
 bodák-u, m. das Bajonnett  
 bohabojně gottesfürchtig  
 boháč-e, m. der Reiche  
 bohat, -a, -o (-ý, -á, -é) reich  
 bohatnouti-nu, reich werden  
 bohatství -í f. der Reichthum  
 Bohdan-a, m. Theodor  
 Bohumil-a, m. Gottlieb  
 Bohumír-a, m. Gottfried  
 bočník-a, m. der Laib  
 boj-e, m. der Kampf  
 bojím se siehe báti se  
 bojiště-ě f. das Schlachtfeld, der  
 Kampfplatz  
 bojovati-bojuji kämpfen  
 Boleslav-a, m. Boleslaus  
 bolest-i, w. der Schmerz  
 boleti schmerzen  
 bořiti zerstören  
 bos, -a, -o (-ý, -á, -é) barfuß  
 bota-y, w. der Stiefel  
 bouře-e, w. der Sturm  
 bouřlivý, -á, -é stürmisch  
 Boží Gottes  
 brána-y, w. das Thor  
 Brandýs-a, m. Brandeis  
 brániti se sich wehren  
 bráti-beru nehmen; bráti se einher-  
 gehen, sich wohin begeben  
 bratr-a, m. der Bruder  
 bředu siehe břísti  
 břeh-u, m. das Ufer  
 Bričí, m. Brictius  
 břemeno-a und břímě-břemene  
 f. die Last  
 bříza-y, w. die Birke  
 břísti-bředu waten  
 brkové péro-brkového péra, f. die  
 Rielsfeder

Brno-a, f. Brünn  
 broušiti schleifen, schärfen  
 brzký, -á, -é baldig, schnell  
 brzy, brzo bald  
 buď — buď entweder — oder  
 Budeč-dče, m.  
 Budějovice-vic, m. Budweis  
 buditi wecken  
 budoucí künftig  
 budova-y, w. das Gebäude  
 budovati-buduji bauen  
 Bůh-Boha, m. Gott  
 bujněti (ějí\*) muthwillig werden  
 bujný, -á, -é munter, muthwillig,  
 üppig, feurig  
 buk-u, m. die Buche  
 Bulhar-a, m. der Bulgare  
 bužek-bužka, m. der Göze  
 by damit  
 bydleti wohnen  
 býk-a, m. der Stier  
 bylina-y, w. die Pflanze  
 bytost-i, w. das Wesen  
 bývám, bývati zu sein pflegen

C.

Caesar-a, m. Cäsar  
 celek-lku, m. das Ganze  
 celník-a, m. der Zöllner  
 celý, -á, -é ganz  
 cena-y, w. der Preis, der Wert  
 cesta-y, w. der Weg, die Reise  
 cestovati-cestuji reisen  
 cestující-ího, m. der Reisende, der  
 Wanderer  
 cihla-y, w. der Ziegel  
 cihlář-e, m. der Ziegelbrenner  
 cín-u, m. das Zinn  
 církev -kve, w. die Kirche (Con-  
 fession)  
 církevní kirchlich, Kirchen-  
 císař-e, m. der Kaiser

\*) Die eingeklammerte Endung ějí (ejí) zeigt die 3. Person Mehr-  
 zahl in der Gegenwart an.



císařovna-y, w. die Kaiserin  
cit-u, m. das Gefühl  
cítiti fühlen, empfinden  
cizí fremd  
clo-a, f. der Zoll  
co was; cosi etwas  
cokoli was immer  
ctíti ehren, achten  
ctnost-i w. die Tugend  
ctnostně tugendhaft  
cukr-u, m. der Zucker  
cukrovati—cukruji zuckern, ver-  
süßen  
cvičiti üben, cvičiti se sich üben  
cvrček-čka, m. die Grille

Č.

čaj-e, m. der Thee  
čáp-a, m. der Storch  
čas-u, m. die Zeit; časem mit der  
Zeit, bisweilen; v čas zur Zeit  
Časlav-i, w. Časlau  
časně zeitlich  
část-i, w. der Theil  
často oft  
častý, -á, -é häufig, oftmalig  
Čech-a, m. der Böhme  
Čechy—Čech, w. (Mehrz.) Böhmen  
čekati warten  
čeledí-i, w. das Hausgesinde  
čeledín-a, m. der Diensthote  
čepice-e, w. die Mütze, Kappe  
černý, -á, -é schwarz  
čerstvý, -á, -é frisch  
čert-a, m. der Teufel  
červ-a, m. der Wurm  
červen -vna, m. der Juni  
červenec -nce, m. der Juli  
červenost-i, w. die Röthe  
červený, -á, -é roth  
česati fällen  
český, -á, -é böhmisch  
čest -cti, w. die Ehre  
četný, -á, -é zahlreich

či, čili oder (in Frageätzen)  
čin-u, m. die That  
činiti thun, machen, dobře činiti  
Gutes wirken  
číslo-a, f. die Zahl  
čísti—čtu lesen  
čistiti reinigen  
čistota-y, w. die Reinlichkeit  
čistoten, -tna, -tno (-ý, -á, -é)  
reinlich  
čistý, -á, -é rein  
čítati oft lesen; čítávati zu lesen  
pflegen  
člověk-a, m. der Mensch, Mehrz.  
lidé  
čniti—čním hervorragen  
čokoláda-y, w. die Chocolate  
čtení-i, f. das Lesen  
čtu siehe čísti  
čtvrť-i, w. das Viertel  
čtvrtek -tka, m. der Donnerstag

D.

dále weiter  
daleko weit  
dalekost-i, w. die Weite, die Ent-  
fernung  
daň-ě, w. die Abgabe, die Steuer;  
daň vybírati die Steuer einheben  
dar-u, m. die Gabe, das Geschenk  
dariti se gedeihen; gerathen  
darovaný, -á, -é geschenkt  
darovati—daruji schenken  
daseň -sně, w. das Zahnsfleisch  
dáti—dám *perf.\**) geben; dávati—  
dávám (oft) geben; d. mit dem  
Infinitiv „lassen, befehlen“ z. B.  
d. šíti nähen lassen  
dávno lange, längst  
dbáti—dbám čeho, oč, nač auf et-  
was achten, sich um etwas kümmern  
dcera-y, w. die Tochter  
děd-a, m. der Großvater  
dědic-e, m. der Erbe

\*) *perf.* bedeutet ein perfectives Zeitwort.



dědina-y, w. das Dorf  
dech-u, m. der Athem  
dějepis-u, m. die Geschichte, die  
Historie  
dějiny — dějin, w. (Mehrz.) die  
Geschichte  
děkovati — děkuji danken  
dělati machen, thun, verfertigen;  
dělati se sich bilden  
dělití theilen  
délka-y, w. die Länge  
dělník-a, m. der Arbeiter  
den -dne, m. der Tag; ve dne  
bei Tage  
denně täglich  
deru siehe dráti  
déšť — deště, m. der Regen  
deštivo regnerisch  
deštivý, -á, -é, Regen-  
děvče -ete, f. das Mädchen  
děvečka-y, w. die Magd  
diamant-u, m. der Diamant  
díl-u, m. der Theil; dílem — dílem  
theils — theils  
dílo-a, f. das Werk, die Arbeit  
díra-y, w. das Loch  
dítě -ěte, f. das Kind; Mehrz.  
děti-i, w. die Kinder  
díti — díím sagen; díti se geschehen,  
děje se es geschieht  
dítka-a, f. das Kind; Mehrz. dítky —  
dítek, w. die Kinder  
divadlo-a, f. das Theater  
dívatí se nač auf etwas schauen,  
etwas betrachten  
dívka-y, w. das Mädchen  
divoký, -á, -é wild  
dle nach, gemäß, laut  
dlíti — dlím verweilen, säumen  
dlouhý, -á, -é lang; dlouho lange  
dloužiti se länger werden  
dluh-u, m. die Schuld  
dlužen, -žna, -žno býti schuldig  
sein, schulden  
dlužník-a, m. der Schuldner  
dmu siehe douti

dna-y, w. die Sicht  
dnes heute  
dnešní heutig  
po in, nach, bis, zu  
doba-y, w. die Zeit; doba roku =  
časť roku die Jahreszeit  
dobrodíneec -nce, m. der Wohl-  
thäter  
dobrodíni-i, f. die Wohlthat  
dobrotiv, -a, -o (-ý, -á, -é) gütig  
dobrý, -á, -é gut; dobře gut  
dobytěk -tka, m. das Vieh  
dojítí — dojdú, *perf.* ankommen  
dokazovati — dokazuji beweisen,  
nachweisen  
dokonati, *perf.* beenden, vollenden  
dokončiti, *perf.* beenden, vollenden  
dokud so lange, so lange als  
dol siehe důl  
dole unten  
dolina-y, w. das Thal  
doma zu Hause  
domáci häuslich, Haus-  
Domažlice -lic, m. Taus  
domnívati se vermuthen, glauben  
domů nach Hause  
dopoledne-e, f. der Vormittag; vor-  
mittags  
doprovázeti (ejí) begleiten; dopro-  
vázívati zu begleiten pflegen  
dost, dosti genug, ziemlich  
dostati-dostanu, *perf.* bekommen,  
erhalten; dostávati (oft) bekom-  
men, erhalten  
dostavěti ausbauen  
dotýkati se čeho etwas anrühren  
berühren  
doufati hoffen  
doupě -ěte, f. die Höhle  
douti (dmouti) — dmu blasen, d. se  
sich aufblasen, anschwellen  
dověděti se — dovím se, *perf.*; do-  
vídati se čeho etwas in Erfah-  
rung bringen, erfahren  
dráha-y, w. die Bahn, der Weg  
Drahomíra-y, w.



drahý, -á, -é theuer; draho theuer  
dráp-u, m. die Kralle  
dráti—deru peří Federn schleifen;  
d. šaty zerreißen  
dravý, -á, -é Raub=  
Drážďany—Drážďan, m. (Mehrz.)  
Dresden  
dřevo-a, f. das Holz  
dřímati schlummern  
dříti -dru schinden  
dříve früher  
druh-a, m. der Gesell, Kamerad;  
druh-u, m. die Gattung, Art  
druhdy einst, einmal  
dub-u, m. die Eiche  
duben -bna, m. der April  
duha-y, w. der Regenbogen  
duch-a, m. der Geist  
duchodní -ího, m. der Steuerein-  
nehmer  
důkaz-u, m. der Beweis  
důl—dolu, m. die Grube, das  
Bergwerk  
dům—domu, m. das Haus  
Dunaj-e, m. die Donau  
duše-e, w. die Seele  
důvtipný, -á, -é scharfsinnig  
dvakráte zweimal  
dvěře -ří, w. (Mehrz.) die Thüre  
dvůr—dvoru und dvora, m. der Hof  
dýchatí athmen  
džbán-u, m. der Krug

E.

ejhle sieh  
Evropa-y, w. Europa  
Evropan-a, m. der Europäer

F.

falešny, -á, -é falsch  
Ferdinand-a, m.  
fialka-y, w. das Beilchen  
foukati blasen, wehen

francouzský, -á, -é französisch  
Francouzy—Francouz, m. Frank-  
reich  
František -ška, m. Franz  
Františkovy lázně—Františkových  
—lázní, w. Franzensbad

H.

had-a, m. die Schlange  
hádati se streiten, zanken; hádávati  
se zu streiten pflegen  
háj-e, m. der Hain  
halére-e, m. der Keller  
hanba-y, w. die Schande  
haněti tadeln, schmähen, schimpfen  
hasiti löschen  
házeti (ejí) werfen  
hedvábí-í, f. die Seide  
hektolitr-u, m. das Hektoliter  
hezký, -á, -é hübsch, schön  
hlad-u, m. der Hunger  
hladov, -a, -o (-ý, -á, -é) hungrig  
hlas-u, m. die Stimme  
hlásati verkündigen, predigen  
hlasitě laut  
hlava-y, w. der Kopf, das Haupt  
hlavní Haupt-; hlavní město die  
Hauptstadt  
hlavnička-y, w. hitziges Fieber, das  
Nervenfieber  
hle sieh  
hledati suchen  
hleděti schauen, trachten; hleděti  
si čeho sich um etwas kümmern  
hlídati bewachen, hüten  
hluboký, -á, -é tief; hluboko tief  
hlučeti schallen, tosen  
hluchý, -á, -é taub  
hmyz-u, m. das Insect  
hnáti—ženu treiben; h. se kam  
sich irgendwohin begeben  
hned gleich  
hnízdo-a, f. das Nest  
hnouti—hnu bewegen, rühren



hoden, -dna, -dno würdig; hodný, -á, -é würdig, brav, artig  
 hodina-y, w. die Stunde, die Uhr;  
 hodiny—hodin, w. (Mehrz.) die Uhr; hodinky—hodinek w. die Taschenuhr  
 hoditi, *perf.* einen Wurf machen, werfen  
 hodlati sich anschicken, willens sein, beabsichtigen, im Begriffe sein  
 hodně viel, recht viel  
 hoch-a, m. der Knabe  
 hojně reichlich  
 holoubě -ěte, f. junge Taube  
 holub-a, m. die Taube  
 Homér-a, m.  
 honba-y, w. die Jagd  
 honiti jagen, treiben, verfolgen  
 hora-y, w. der Berg  
 hořce bitter  
 horko-a, f. die Hitze; je horko es ist heiß  
 hořký, -á, -é bitter  
 horliv, -a, -o (ý, -á, -é) eifrig  
 hospoda-y, w. das Wirtshaus, die Herberge; hospodou býti kde u někoho bei einem logieren, herbergen, wohnen  
 hospodář-e, m. der Hauswirt, spar-samer Mensch; der Landwirt  
 host-ě, m. der Gast  
 hostinec -nce, m. das Gasthaus  
 hotov, -a, -o (-ý, -á, -é) fertig, bereit  
 house -ete, f. das Gänschen  
 housenka-y, w. die Raupe  
 hovado-a, f. das Vieh  
 hovězí Rind=  
 hra-y, w. das Spiel  
 hrabě -ěte, m. der Graf  
 hraběcí gräflich  
 hrad-u, m. die Burg  
 hradba-y, w. die Schanzmauer  
 hraditi schützen, verschanzen  
 hraničiti grenzen  
 hráti—hraji spielen; hrávati (oft) spielen

hřáti—hřeji erwärmen  
 hrdý, -á, -é stolz  
 hřeji siehe hráti  
 hřešiti sündigen  
 hřibě -ěte, f. das Füllen  
 hřích-u, m. die Sünde  
 hříšník-a, m. der Sünder  
 hřměti und hřmíti donnern; hřmí es donnert  
 hrnčíř-e, m. der Töpfer  
 hrnec -nce, m. der Topf  
 hrob-u, m. das Grab  
 hromaditi häufen, sammeln  
 hromnice -ie, die Lichtmesse  
 hroziti drohen  
 hrozný, -á, -é furchtbar  
 hrst-i w. die Handvoll  
 hrubý, -á, -é grob  
 hruška-y, w. die Birne  
 huba-y, w. der Mund, das Maul  
 hučeti brausen, sausen  
 husa-y, w. die Gans  
 hustý, -á, -é dicht; hustě dicht  
 hvězda-y, w. der Stern  
 hýbati bewegen, regen  
 hynouti -nu zugrunde gehen

# CH.

chalupa-y, w. die Hütte  
 chápati—chápu (chápám) co be-greifen, chápati se čeho ergreifen  
 chci siehe chtíti  
 chladno-a, f. die Kühle; je chladno es ist kühl  
 chladný, -á, -é kühl  
 chléb—chleba, m. das Brot  
 chlév-a, m. die Stallung  
 chlubiti se čím prahlen, sich brüsten  
 chmel-e, m. der Hopfen  
 choditi gehen; chodím do školy ich besuche die Schule; chodívati zu gehen pflegen  
 cholera-y, w. die Cholera  
 chopiti se, *perf.* ergreifen



chovati warten, pflegen; ch. do-  
bytek das Vieh züchten, Vieh  
halten; chovati se sich benehmen,  
sich aufführen  
chovanec -nce, m. der Zögling  
chrám-u, m. der Tempel, das  
Gotteshaus  
chrániti schützen  
chtíti -chei (chti) wollen  
chud, -a, -o (-ý, -á, -é) arm  
chudnouti -nu arm werden  
chudoba-y, w. die Armut  
churav, -a, -o (-ý, -á, -é) fränklisch  
chůva-y, w. das Kindsmädchen  
chvála-y, w. das Lob  
chváliti loben  
chvastati se- čím sich rühmen  
chvíti se chvěji se zittern, beben  
chyba-y, w. der Fehler  
chybovati—chybuji fehlen  
chystati se sich bereiten, sich vor-  
bereiten  
chytati fangen; chytávati zu fangen  
pflegen  
chytiti, *perf.* einen Fang machen,  
fangen  
chytrost-i, w. die Schlaueheit

I.

i auch  
Israelita-y, m. der Israelit  
israelský, -á, -é israelitisch  
Italie-e, w. Italien

J.

jablko-a, f. der Apfel  
jádro-a, f. der Kern  
jak, jako wie  
jakmile sobald  
jakož i sowie auch  
jakožto als, sowie  
Jakub-a, m. Jakob  
jaký, -á, -é was für ein  
jáma-y, w. die Grube

Jan-a, m. Johann  
jarní Frühlings =; jarní den der  
Frühlingstag  
jaro-a, f. der Frühling, das Frühjahr,  
na jaře, z jara im Frühling  
jasný, -á, -é hell, klar, heiter  
jazyk-a, m. die Zunge, die Sprache  
jdu siehe jíti  
ječmen-e, m. die Gerste  
jed-u, m. das Gift  
jeden, -dna, -dno ein, eine, ein  
jediný, -á, -é einzig, allein  
jednati handeln  
jednou einst, einmal  
jehla-y, w. die Nadel  
jehně -ěte, f. das Lamm  
jelen-a, m. der Hirsch  
jemný, -á, -é fein  
jen, jenom nur, bloß  
jestli, jestliže wenn  
jestřáb-a, m. der Habicht  
ještě noch  
jetel-e m. der Klee  
jeti—jedu fahren; jeti na koni  
reiten  
jezditi (na voze) fahren; (na koni)  
reiten; jezdívati oft fahren, reiten  
jezero-a, f. der See  
Ježíš-e, m. Jesus  
jídati, jídávati oft essen  
jídlo-a, f. die Speise  
Jiljí-í und ího, m. Agidius  
jím siehe jísti  
Jindřich-a, m. Heinrich  
Jindřichův Hradec—Jindřichova  
Hradce, m. Neuhaus  
jindy sonst  
jinoch-a, m. der Jüngling  
jiný, -á, -é ein anderer  
Jiří-í und -ího, m. Georg  
jísti—jím essen  
jistota-y, w. die Gewissheit, Sicher-  
heit  
jíti—jdu gehen  
již schon  
jižní südlich



jmeniny—jmenin, w. (Mehrz.) der  
Namenstag, das Namensfest  
jméno-a, f. der Name  
jmenovati—jmenuji nennen; j. se  
heißen; j. koho kým ernennen  
Josef-a, m.

K.

k, ke, ku zu, gegen, nach  
kabát-u, m. der Rock  
káceti (ejí) fällen  
kachna-y, w. die Ente  
kalamář-e m. das Tintenfaß  
kalný, -á, -é trüb  
kam wohin  
kámen—kamene, m. der Stein  
kamna—kamen, f. (Mehrz.) der  
Ofen  
kamzík-a, m. die Gemse  
kapr-a, m. der Karpfen  
kárati tadeln, zurechtweisen, rügen  
Karlovy Vary—Karlovyh Var,  
m. (Mehrz.) Karlsbad  
katolický, -á, -é katholisch  
káva-y, w. der Kaffee  
kavka-y, w. die Dohle  
kavkazský, -á, -é kaukasisch  
kazatel-e, m. der Prediger  
kázati—káži predigen, befehlen  
kázeň -zně, w. die Zucht  
kaziti verderben, beschädigen, zer-  
stören  
každodenně alltätlich  
každý, -á, -é jeder  
kde wo  
kdekoli wo nur immer  
kdo wer  
kdokoli wer immer  
kdy wann  
když wenn, als  
kéž wenn doch, daß doch  
kláda-y, w. der Balken  
klaněti (ějí) se komu anbeten  
klas-u, m. die Ähre  
klášter-a, m. das Kloster

klečeti knien; klekati (oft) knien  
kleknouti -nu perf. einen Kniefall  
machen, knien, niederknien  
klesati sinken, stolpern  
klesnouti -nu perf. (einmal) sinken,  
stolpern, verfallen  
klíč-e, m. der Schlüssel  
klidně sanft, ruhig  
klobouk-u, m. der Hut  
kloniti neigen, biegen  
kmen-e, m. der Stamm  
kmotr-a, m. der Pathe, der Gevatter  
kmotra-y, w. die Pathin, die Ge-  
vatterin  
kněz-e, m. der Priester  
kněžna-y, w. die Fürstin  
kniha-y, w. das Buch  
knihupec -pce, m. der Buchhändler  
knihovna-y, w. die Bibliothek  
knihtiskář-e, m. der Buchdrucker  
kníže -ete, m. der Fürst  
knížecí, fürstlich  
koberec -rce, m. der Teppich  
kočka-y, w. die Katze  
kočkovitý, -á, -é katzenartig, katzen-  
ähnlich  
kohout-a, m. der Hahn  
kolem um, herum  
koleno-a, f. das Knie  
kolik wie viel; kolik je ti let?  
wie alt bist du?  
kolo-a, f. das Rad  
konati thun, verrichten  
končiti enden, beenden  
konopě-ě, w. der Hanf  
koňský, -á, -é Pferde-, Ross-  
kopa-y, w. das Schod  
kopnouti -nu, perf. einen Stoß  
versetzen, (mit dem Fuße) stoßen  
kopyto-a, f. der Huf  
koroptev -tve, w. das Rebhuhn  
koruna-y, w. die Krone  
kosa-y, w. die Sense  
kostel-a, m. die Kirche  
koště -ěte, f. der Besen  
kotě -ěte, f. das Rätzchen



kotev -tve, m. der Anker  
 koupiti se baden  
 koupiti, *perf.* kaufen  
 kousati beißen  
 kousek -sku, m. das Stücker  
 kousnouti -nu, *perf.* (einmal) beißen  
 kov-u, m. das Metall  
 kovář-e, m. der Schmied  
 koza-y, w. die Ziege  
 kozel -zla, m. der Ziegenbock  
 kráčet (ejí) schreiten  
 krájet (ejí) schneiden  
 krajina-y, w. die Gegend  
 král-e, m. der König  
 královna-y, w. die Königin  
 Králové Hradec—Králové Hradce,  
 m. Königgrätz  
 království-í, f. das Königreich  
 krása-y, w. die Schönheit  
 krásný, -á, -é schön  
 krásti—kradu stehlen  
 krásiti schmücken, verschönern  
 krátce kurz  
 krátký, -á, -é kurz  
 kráva-y, w. die Kuh  
 krčeti frümmen, zusammenziehen  
 krejcar-u, m. der Kreuzer  
 krejčí -ího, m. der Schneider  
 křestan-a, m. der Christ  
 křestanský, -á, -é christlich  
 kresliti zeichnen  
 krev—krve, w. das Blut  
 křičeti schreien  
 křídlo-a, f. der Flügel  
 Kristus-ta, m. Christus  
 křivda-y, w. das Unrecht; křivdu  
 snášeti Unrecht leiden  
 křivě frumm  
 kříž-e, m. das Kreuz  
 krmiti füttern, nähren  
 krocán-a, m. der Truthahn  
 kromě außer, ausgenommen  
 kroupy—krup w. (Mehrz.) der  
 Hagel, die Schlossen; kroupy  
 padají es hagelt  
 krotký, -á, -é zahm

krtek -tka, m. der Maulwurf  
 krvavý, -á, -é blutig  
 kryti—kryji decken, bergen  
 kudy wo, auf welchem Wege  
 kuchyně-ě, w. die Küche  
 kuchyňský, -á, -é, Koch-  
 kůl—kolu, m. der Pfahl  
 kůň—koně, m. das Pferd  
 kunovitý, -á, -é marderartig, mar-  
 derähnlich  
 kupec -pce, m. der Kaufmann  
 kupovati—kupuji kaufen  
 kuře -ete, f. das Küchlein, das Huhn  
 Kutná Hora—Kutné Hory, w.  
 Rutenberg  
 kůzle -ete, f. das Zicklein  
 kůže-e, w. die Haut, das Leder  
 kvapen, -pna, -pno (-ý, -á, -é) eilig  
 kvěsti—kvetu blühen  
 květ-u, m. die Blüte  
 květen -tna, m. der Mai  
 květina-y, w. die Blume  
 kvítko-a, f. das Blümchen  
 kvočna-y, w. die Gluckhenne  
 kynouti -nu, gähren; těsto kyne  
 der Teig gährt; k. čím winken  
 kyselý-, -á, -é sauer  
 kytká-y, w. der Blumenstrauß

L

Labe-e, f. die Elbe  
 lacino wohlfeil  
 lačen, -čna, -čno, (-ý, -á, -é) hungrig  
 lačnėti (ějí) hungrig sein, Hunger  
 haben  
 laji siehe láti  
 lakomec -mce, m. der Geizhals  
 lakomství-í, f. der Geiz, die Gier  
 lapati fangen, haschen  
 láska-y, w. die Liebe  
 laskav, -a, -o (-ý, -á, -é) liebevoll,  
 freundlich  
 láti—laji scheitern  
 lavice-e, w. die Bank



lázeň -zně, w. das Bad; lázně  
Františkovy — lázní Františ-  
kových f. (Mehrz.) Franzensbad  
leč außer  
léčiti heilen  
led-u, m. das Eis  
ledacos irgend etwas  
ledakdos wer immer  
leden -dna, m. der Jänner  
lehkomyšlný, -á, -é leichtsinnig  
lehký, -á, -é leicht  
lehnouti -nu si, *perf.* sich nieder-  
legen; léhati (oft) liegen  
lék-u, m. die Arznei  
lékař-e, m. der Arzt  
lékárna-y, w. die Apotheke  
lekati se erschrecken; l. se čeho  
erschrecken vor etwas  
len-u, m. der Flachs  
leniv, -a, -o (-ý, -á, -é) träge, faul  
lenoch-a, m. der Faulenzer  
lenost-i, w. die Trägheit, Faulheit  
lépe besser  
les-u und -a, m. der Wald  
lesknouti -nu se glänzen  
letnice -nie, w. (Mehrz.) die Pfingsten  
léto-a, f. der Sommer; léta die Jahre  
letos heuer  
lev—lva, m. der Löwe  
levý, -á, -é links  
lézti—lezu kriechen, klettern  
lež—lži, w. die Lüge  
ležeti liegen  
lhář-e, m. der Lügner  
lháti -lžu lügen  
—li ob, wenn  
libě lieblich  
líbezny, -á, -é lieblich, anmuthig  
líbiti se gefallen  
Libuše-e, w. Libuša  
líčiti oka na ptáky Vogelschlingen  
legen  
lid-u, m. das Volk (ohne Mehrz.)  
lidé-i m. die Menschen, die Leute  
lidský, -á, -é menschlich  
lidstvo-a, f. die Menschheit

líhati—léhati (oft) liegen  
Linec—Lince, m. Linz  
list-u, m. der Brief  
listí-i, f. das Laub  
listopad-u, w. der November  
liška-y, w. der Fuchs  
lítati—létati (oft) fliegen  
Litoměřice -řic, m. (Mehrz.) Leit-  
meritz  
litovati—lituji reuen, bereuen  
lněný, -á, -é flachsen, leinen  
loď-i, w. das Schiff  
loket -kte, m. die Elle  
Lomnice-e, w. Lomnitz  
Londýn-a, m. London  
loni, auch vloni voriges Jahr  
louka-y, w. die Wiese  
lov-u, m. die Jagd  
luk-u, m. der Bogen  
Ludvík-a, m. Ludwig  
lživý, -á, -é lügenhaft

M.

majitel-e, m. der Besitzer  
maličký, -á, -é sehr klein, kleinwinzig  
malíř-e, m. der Maler  
málo wenig  
malovati—maluji, malen  
malý, -á, -é klein  
mám siehe míti  
manžel-a, m. der Gatte, der Gemahl  
Marie-e, w.  
marnivý, -á, -é eitel, verschwenderisch  
marnost-i, w. die Verschwendung  
máslo-a, f. die Butter  
másti—matu verwirren, stören  
mastiti schmalzen  
mateřský, -á, -é mütterlich, Mutter  
Matěj-e, m. Matthias  
máti -teře, w. die Mutter  
matka-y, w. die Mutter  
mdloba-y, w. die Schwäche, die  
Ohnmacht  
meč-e, m. das Schwert  
mečíř-e, m. der Schwertfeger



med-u, m. der Honig  
 medvěd-a, m. der Bär  
 medvědovitý, -á, -é, bärenartig,  
 bärenähnlich  
 měkký, -á, -é weich; měkce weich  
 měknouti-nu weich werden  
 mělký, -á, -é seicht  
 Mělník-a, m. Melsnif  
 melu siehe mlíti  
 měniti ändern, wechseln  
 měřiti messen; měřivati (mehrmal)  
 messen  
 měsíc-e, m. der Mond, der Monat  
 městi—metu fehren  
 město-a, f. die Stadt  
 měšec -šce, m. der Beutel, der Sack  
 měšťan-a, m. der Bürger  
 metr-u, m. das Meter  
 mezi zwischen, unter; während  
 mil, -a, -o, (-ý, -á, -é) lieb, angenehm  
 míl-e, w. die Meile  
 milo lieb, angenehm  
 milostiv, -a, -o (-ý, -á, -é) gnädig  
 milovati—miluji lieben  
 mimo außer, außerhalb  
 minouti-nu verschwinden, vergehen  
 minulý, -á, -é vergangen  
 míra-y, w. das Maß  
 mířiti zielen  
 mírný, -á, -é mäßig, gemäßigt; mírně  
 místo-a, f. der Platz, der Ort; místo  
 bratra statt des Bruders  
 mistr-a, m. der Meister  
 míti—mám haben, sollen; mám se  
 dobře es geht mir gut; mívati  
 zu haben pflegen  
 mlád, -a, -o (-ý, -á, -é) jung  
 mládež-e, w. die Jugend  
 mládí-í, f. die Jugend  
 mladík-a, m. der Jüngling  
 mládnouti-nu jung werden  
 mlčeliv, -a, -o, (-ý, -á, -é) ver=  
 schwiegen  
 mlčeti schweigen  
 mléko-a, f. die Milch  
 mlíti—melu mahlen

mlsný, -á, -é genäsig  
 mluvití sprechen, reden  
 mlýn-a, m. die Mühle  
 mlynář-e, der Müller  
 mnoho viel  
 mnohý, -á, -é mancher  
 množství-í f. die Menge  
 moc-i, w. die Macht, die Gewalt  
 moci—mohu können, vermögen  
 modlitba-y, w. das Gebet  
 modliti se beten  
 modřín-u, m. die Lärche  
 Mojžíš-e, m. Moses  
 mol-a und -e, m. die Motte, Schabe  
 Morava-y, w. Mähren  
 moře-e, f. die See, das Meer  
 mořiti plagen; beizen  
 mořský, -á, -é See-, Meeres-  
 most-u, m. die Brücke  
 Most-u, m. Brück  
 moudře weise  
 moudrost-i, w. die Weisheit  
 moudrý, -á, -é weise  
 moucha-y, w. die Fliege  
 možný, -á, -é möglich  
 mrak-u, m. die Wolke  
 mráz—mrazu, m. der Frost  
 mřiti—mru, sterben; m. hladem  
 vor Hunger sterben  
 mrtvý, -á, -é todt, leblos  
 mrzeti verdrießen; to mě mrzí  
 das verdrießt mich  
 mrzut, -a, -o (-ý, -á, -é) verdrießlich  
 mstiti se sich rächen  
 mudřec—mudrce, m. der Weise  
 musiti müssen  
 muž-e, m. der Mann  
 myji siehe myti  
 mysl-i, w. das Gemüth, der Muth  
 mysliti meinen, glauben  
 myslivec -vce, m. der Jäger  
 myš-i, w. die Maus  
 myšlénka-y, w. der Gedanke  
 myti—myji, waschen  
 mytí-í, f. das Waschen



N.

na auf, an  
nabiti — nabiji (ručnici) laden;  
nabit, -a, -o geladen  
náboženství-í, f. die Religion  
nábožný, -á, -é fromm, andächtig  
nábytek -tku, m. das Gerath  
nad über; oberhalb  
nadbytek -tku, m. der Überfluß  
naděje-e, w. die Hoffnung  
nádenník-a, m. der Tagelöhner  
nádherný, -á, -é prächtig, kostbar  
nádobí-í, f. das Geschirr  
nádraží-í, f. der Bahnhof  
nahlas laut  
nábluchlý, -á, -é schwerhörig  
nahore oben  
najati oder najíti—najmu, najal  
jsem mieten, werben, dingen  
najednou auf einmal, plötzlich  
nakládati aufladen; n. s někým  
einen behandeln  
nákladní vlak—nákladního vlaku,  
m. der Lastzug  
nakloněn, -a, -o gewogen, geneigt  
naleznouti-nu, *perf.* nalézati finden;  
n. se sich finden, sein  
náležeti (ejí) gehören  
náležitě gehörig  
naliti—naliji, *perf.* eingießen, ein-  
schenken  
namáhání-í, f. die Anstrengung, die  
Mühe  
namáhati se sich anstrengen  
náměstí-í, f. der Stadtplatz, der  
Ring  
napínati spannen, aufspannen  
nápís-u, m. die Aufschrift  
napomínati ermahnen  
naposledy zuletzt, schließlich  
napovídati einsagen, einsprechen  
napravovati—napravuji einrichten,  
verbessern, herstellen  
napřed voraus, vorn  
naproti gegenüber, entgegen

napsati—napíši, *perf.* schreiben,  
aufschreiben  
náravně ungemein groß, überaus  
národ-u und -a, m. die Nation,  
das Volk  
naroditi se, *perf.* geboren werden  
náruživost-i, w. die Leidenschaft  
následovati—následuji koho, čeho  
folgen  
naslouchati horchen, zuhören  
nástroj-e, m. das Werkzeug  
nastýlati einstreuen  
natáhnouti-nu, *perf.* ausdehnen;  
aufziehen  
naučení-í, f. die Lehre, die Be-  
lehrung  
naučiti se, *perf.* čemu etwas er-  
lernen  
naváděti (ějí) anleiten (k dobrému)  
zum Guten  
navraceti (ejí); navrátiti, *perf.*  
zurückgeben, zurückstellen; nav. se  
zurückkehren  
navštěvovati—navštěvuji besuchen  
(oft); navštívití, *perf.* besuchen  
nazývati nennen, heißen, nazývati  
se heißen  
nebe-e, f. der Himmel; Mehrz.  
nebesa—nebes  
nebeský, -á, -é himmlisch  
nebezpečení-í, f. die Gefahr  
nebo, neb oder; neboť denn  
něco etwas  
nedávno unlängst  
nedbalý, -á, -é faul, nachlässig;  
nedbale  
nedbanliv, -a, -o (-ý, -á, -é) nach-  
lässig  
nedbati čeho, nač nicht achten,  
nicht beachten  
neděle-e, w. der Sonntag  
nedostatek -tku, m. der Mangel  
neduh-u, m. die Krankheit, das  
Gebrechen  
nehoda-y, w. der Unfall, das Un-  
wetter



nechatí, nechávati lassen, zurück-  
lassen

nejen—ale i nicht nur — son-  
dern auch

nejist, -a, -o, (-ý, -á, -é) unsicher

nejprv, zuerst, zuvörderst

nejvíce am meisten

někde irgendwo

někdo jemand

někdy manchmal, bisweilen

několik einige, etliche

několikrát einigemal

některý, -á, -é mancher

Němec -mce, m. der Deutsche

německý, -á, -é deutsch; německy

nemoc-i, w. die Krankheit

nemocen, -cna, -eno (-ý, -á, -é)  
krank

nepořádek -dku, m. die Unordnung

neposlušen, -šna, -šno (-ý, -á, -é)

ungehorjam, unfoljam

nepravost-i, w. das Laster

nepřátelský, -á, -é feindlich

nepřítel-e, m. der Feind

nepřítomnost-i, w. die Abwesenheit

Nero—Nerona, m. Nero

neskončený, -á, -é unendlich

nesmrtelný, -á, -é unsterblich

nesnášenlivý, -á, -é unverträglich

nesnadný, -á, -é schwer, nicht leicht;

nesnadno

nespokojen, -a, -o (-ý, -á, -é) un-  
zufrieden

nestálý, -á, -é unbeständig

nésti—nesu tragen

nestřídmost-i, w. die Unmäßigkeit

nestřídmy, -á, -é unmäßig

nešťasten, -tna, -tno, (-ý, -á, -é)

unglücklich

nešťastník-a, m. ein Unglücklicher

neštěstí-i, j. das Unglück

neúrodný, -á, -é unfruchtbar

nevděčen, -čna, -čno, (-ý, -á, -é)

undankbar

neustále immerfort

nevinen, -nna, -nno, (-ý, -á, -é)  
unschuldig

nezdárný, -á, -é ungerathen, entartet

neznám, -a, -o (-ý, -á, -é) un-  
bekannt

nezpůsobný, -á, -é unartig

než als; dříve než bevor

nežli als

nie nichts

ničemník-a, m. der Taugenichts

ničiti vernichten

nikde nirgends

nikdo niemand

nikdy niemals, nie

nikoli, nein, keineswegs

nízký, -á, -é niedrig; nízko

noc-i, w. die Nacht

noční, nächtlich, Nacht

noha-y, w. der Fuß

nositi tragen, oft tragen

nouze-e, w. die Noth, das Elend

noviny—novin, w. (Mehrz.) die  
Zeitung

nový, -á, -é neu

nožíř-e, m. der Messerschmied

nuzný, -á, -é arm, dürstig

nůž—nože m. das Messer

nýbrž sondern

nyní jetzt, nun

## O.

o um, von, über

ob um, an, über; ob den über  
den Tag, alle zwei Tage

oba, obě beide

obapolně einander, beiderseits

obcovati—obcuji s kým mit je-  
mandem verkehren

občan-a, m. der Bürger

obdarovati—obdaruji beschenken;

obdarovávatí (mehrmal) beschenken

obdržeti erhalten, bekommen

obecný, -á, -é gemein, öffentlich;  
Gemeinde



oběd-a, m. das Mittagmahl, das Mittagessen  
 obědvati mittagmahlen, zu Mittag essen; obědvávati (mehrmals) zu Mittag essen  
 oběžnice-e, w. der Planet  
 obcházeti (ejí) umgehen, um etwas herumgehen  
 obilí-í, f. das Getreide  
 objeviti entdecken; o. se erscheinen  
 objímati umarmen  
 oblak-u, m. die Wolke  
 obr-a, m. der Riese  
 obraz-u, m. das Bild  
 obtíž-e, w. die Mühe, die Beschwerlichkeit  
 obveselovati—obveselují ergötzen, erfreuen  
 obyčejný, -á, -é gewöhnlich; obyčejně  
 obyvatel-e, m. der Einwohner  
 obžínky—obžínků, m. (Mehrz.) das Schnitterfest, das Erntefest  
 ocelový, -á, -é Stahl  
 ocet—octa, m. der Essig  
 očekávati erwarten  
 od von; seit  
 odjeti—odjedu, *perf.* wegfahren, abfahren  
 odejítí—odejdu, *perf.* weggehen  
 odepínati aufknöpfen  
 odestýlati abbetten  
 oděv-u, m. das Kleid, die Kleidung  
 odcházeti (ejí) weggehen, fortgehen  
 odívati se sich anziehen  
 odjížděti (ejí) fortfahren, wegfahren  
 odkládati verlegen, verschieben  
 odkud woher  
 odkvétati abblühen, verblühen  
 odlétnouti—odlétnu, *perf.* wegfliegen; odletovati, odletují (oft) wegfliegen  
 odměna-y, w. der Lohn, die Belohnung  
 odmýkati aufmachen  
 odolati, *perf.* widerstehen

odpočívati ausruhen  
 odpoledne-e, f. der Nachmittag; nachmittags  
 odporný, -á, -é widrig, widerwärtig  
 odpouštěti (ějí) verzeihen, vergeben  
 odpovídati antworten  
 odpustiti, *perf.* verzeihen, vergeben  
 odsuzovati—odsuzují verurtheilen  
 odvažovati se—odvažují se wagen  
 odvésti—odvedu, *perf.* abführen  
 oheň—ohně, das Feuer  
 ohlédati beschauen, untersuchen  
 ohnivý, -á, -é feurig  
 Ohře-e, w. der Egerfluß  
 ochlazovati—ochlazují abkühlen; ochlazovati se auskühlen  
 ochotně willig  
 ochránce-e, m. der Beschützer  
 okamžení-í, f. der Augenblick  
 okno-a, f. das Fenster  
 oko-a, f. das Auge  
 okolo um, herum  
 okrasa-y, w. die Zierde  
 okřívati sich erfrischen, sich erholen  
 Oldřich-a, m. Udalrich  
 olejový, -á, -é Öl  
 oliva-y, w. die Olive, der Ölbaum  
 olovo-a, f. das Blei  
 Ondřej-e, m. Andreas  
 opanovati—opanují, *perf.* beherrschen, Herr von etwas werden  
 opatřený, -á, -é versehen  
 opatrně vorsichtig, behutsam  
 opět wieder, wiederum  
 opice-e, w. der Affe  
 opouštěti (ějí) verlassen  
 oprávc-e-e, m. der Verbesserer, der Ausbesserer  
 opravdivost-i, w. der Ernst  
 orati—orám und oři adern  
 orba-y, w. der Ackerbau  
 orel-orla, m. der Adler  
 osamotnělý, -á, -é vereinsamt  
 osamotňovati—osamotňují vereinsamen, einsam machen  
 osel-osla, m. der Esel



osení-í, f. die Saat  
 osévati besäen, umsäen  
 osířelý, -á, -é verwaist  
 osířovati—osířuji verwaisen, Waise werden  
 oslepený, -á, -é erblindet, geblendet  
 osoba-y, w. die Person  
 osobní vlak—osobního vlaku, m. der Personenzug  
 ospalý, -á, -é verschlafen, schläfrig  
 ostrý, -á, -é scharf  
 osud-u, m. das Schicksal, das Los  
 ošetřovati—ošetřuji pflegen, warten, behandeln  
 ošklivo garstig, abscheulich  
 otava-y, w. das Grummet  
 otec-tce, m. der Vater  
 otevřítí—otevru, *perf.*, otvírati öffnen, aufmachen  
 otíratí abwischen  
 oul-u, m. der Bienenstock  
 ovce-e, w. das Schaf  
 oves—ovsa, m. der Hafer  
 ovládati beherrschen  
 ovoce-e, f. das Obst  
 ovšem ja wohl, freilich  
 ozdoba-y, w. die Zierde, der Schmuck  
 ozdobovati—ozdobuji verschönern, verzieren, schmücken  
 oznámiti, *perf.* bekannt machen, anzeigen  
 ozývati se sich melden, ertönen

**P.**

padati fallen; sníh padá es schneit;  
 kroupy padají es hagelt  
 padnouti—padnu, *perf.* fallen  
 pahorek-rku, m. der Hügel  
 páchnouti-nu duften  
 pak dann; denn, aber; pakli wenn aber  
 pálití brennen

pamět-i, w. das Gedächtnis; na paměti míti im Sinne haben  
 památka-y, w. das Andenken  
 pamatovati—pamatuji merken, denken, gedenken, sich entsinnen  
 pamětliv, -a, -o (-ý, -á, -é) čeho eingedenk  
 pán-a, m. der Herr  
 paní-í, w. die Frau  
 panování-í, f. die Regierung  
 panovati—panuji herrschen, regieren  
 pánovit, -a, -o (-ý, -á, -é) herrsch, herrschsüchtig  
 panská-é, w. das Stubenmädchen  
 panství-í, f. die Herrschaft (das Gebiet)  
 panstvo-a, f. die Herrschaft (Personen)  
 papír-u, m. das Papier  
 paprsek-sku, m. der Strahl  
 Paříž-e, w. Paris  
 pasák-a, m. der Hirt  
 pásati (oft) hüten, weiden  
 pastucha-y, m. der Hirt  
 pastva-y, w. die Weide  
 pastviště-ě, f. der Weideplatz  
 pastýř-e, m. der Hirt  
 pátek-tku, m. der Freitag  
 Pavel-vla, m. Paul  
 péci—peku baden; braten; pekávati (mehrmals) baden  
 pečivo-a, f. das Gebäck  
 pekař-e, m. der Bäcker  
 pekárna-y, w. der Backofen  
 peklo-a, f. die Hölle  
 pěkný, -á, -é hübsch, schön  
 peníz-e, m. das Geldstück; peníze—peněz, m. (Mehrz.) das Geld  
 perla-y, w. die Perle  
 péro-a, f. die Feder  
 perský, -á, -é persisch  
 peru siehe práti



pes—psa, m. der Hund  
 pěti—pěji singen  
 Petr-a, m. Peter  
 pevnost-i, w. die Festung  
 pevný, -á, -é fest; pevná země  
 festes Land  
 pichlavý, -á, -é stichelnd  
 píchnouti-nu, *perf.* stechen  
 pila-y, w. die Säge  
 pilen, -lna, -lno (-ý, -á, -é) fleißig;  
 pilně  
 pilnost-i, w. der Fleiß  
 písař-e, m. der Schreiber  
 píseň-sně, w. das Lied  
 píši siehe psáti  
 píti—piji trinken  
 pití-í, f. das Trinken  
 pivo-a, f. das Bier  
 plači siehe plakati  
 plachý, -á, -é scheu  
 plakati—plači weinen  
 planý, -á, -é unfruchtbar, wild  
 platiti zahlen; gelten  
 plátno-a, f. die Leinwand  
 plavec-vce, m. der Schiffer  
 plaviti flößen, schwimmen; p. se  
 segeln, schiffen  
 pleji siehe plíti  
 plémě-ene und plemeno-a, f. die  
 Rasse  
 plesnivěti (ějí) schimmeln  
 plésti—pletu stricken, flechten  
 plíce—plic, w. (Mehrz.) die Lunge  
 plíti—pleji jäten  
 pln, -a, -o (-ý, -á, -é) voll  
 plniti füllen, erfüllen  
 ploditi erzeugen, verursachen  
 pluh-u, m. der Pflug  
 plynouti-nu fließen  
 po nach, auf, über  
 pobolívati schmerzen  
 pocestný—ného, m. der Reisende,  
 der Wanderer  
 pocítovati — pocítuji verspüren,  
 fühlen  
 poctiv, -a, -o (-ý, -á, -é) rechtchaffen

počátek-tku, m. der Anfang  
 počínati anfangen  
 počítati rechnen  
 počíti—počnu, *perf.* anfangen, be-  
 ginnen  
 pod unter  
 podati—podám, *perf.* reichen  
 podebírati se schwören  
 poděkovati—poděkuji danken; p.  
 se zač sich bedanken  
 podle nach, gemäß  
 podlý, -á, -é schlecht, niedrig; nie-  
 derträchtig  
 podmaňovati—podmaňuji unter-  
 jochen  
 podobati se ähnlich sein, ähneln  
 podoben, -bna, -bno (-ý, -á, -é)  
 ähnlich  
 podobenství-í, f. die Ähnlichkeit,  
 das Gleichnis  
 podporovati—podporuji unter-  
 stützen  
 podzim-u, m. der Herbst  
 pohan-a, m. der Heide  
 pohodlný, -á, -é bequem  
 pohřbovati—pohřebuji begraben,  
 beerdigen  
 pohoří-í, f. das Gebirge  
 pojísti—pojím, *perf.* ein wenig  
 essen, aufessen  
 pocházeti (ejí) herkommen, her-  
 kommen  
 pochlebník-a, m. der Schmeichler  
 pochopiti, *perf.* begreifen  
 pochybovati—pochybuji zweifeln  
 pokaždé jedesmal  
 poklad-u, m. der Schatz  
 pokoj-e, m. die Ruhe, der Friede;  
 das Zimmer  
 pokojný, -á, -é ruhig; pokojně  
 pokračovati—pokračuji fortchrei-  
 ten, fortsetzen  
 pokrm-u, m. die Speise, die Nahrung  
 pokrývati bedecken  
 pokuta-y, w. die Strafe  
 Polák-a, m. der Pole



pole-e, f. das Feld  
 poledne-e, f. der Mittag; o polednách um die Mittagszeit  
 poletovati—poletuji hin- und herfliegen; sníh poletuje es stöbert  
 polévka, polívka-y, w. die Suppe  
 polovice-e, w. die Hälfte  
 Polsko-a, f. Polen  
 pomáhati helfen  
 pomalu langsam  
 pomoc-i, w. die Hilfe  
 pomýšleti (ějí) bedacht sein, gedenken  
 poněvadž weil, daß  
 popel-a und -u, m. die Asche  
 pořáde immerfort, fortwährend  
 pořádek-dku, m. die Ordnung, die Reihe, die Zunft  
 pořádně ordentlich  
 poroučeti (ějí) befehlen, gebieten  
 posel-sla, m. der Bote  
 poslanec-nce, m. der Abgeordnete  
 poslední der, die, das letzte  
 poslati — pošlu, *perf.*, posýlati schicken  
 poslechnouti-nu, *perf.*, poslouchati hören, horchen, gehorchen, folgen  
 poslušen, -šna, -šno (-ý, -á, -é) folgsam, gehorsam  
 postel-e, w. die Bettstatt, das Bett  
 posud bisher  
 posvátný, -á, -é geheiligt, geweiht  
 posýlati schicken  
 pošetilec-lce, m. der Thor  
 pošta-y, w. die Post  
 potápěti se (ějí) untertauchen  
 potažný, -á, -é Zug  
 potkati *perf.* koho jemandem begegnen; potkávati (oft) begegnen  
 potok-u und -a, m. der Bach  
 potom darauf, dann  
 potopiti se, *perf.* untertauchen  
 potrava-y, w. die Nahrung  
 potřeбен, -bna, -bno (-ý, -á, -é) čeho bedürftig; komu nothwendig  
 potřebovati — potřeбуji nöthig haben, bedürfen, brauchen

Böhmisch.

potupovati — potupuji verachten, verschmähen  
 poučiti, *perf.* belehren  
 poučný, -á, -é belehrend  
 poušt-ě, w. die Wüste  
 pouštěti (ějí) loslassen  
 pouze bloß, allein  
 pověděti—povím, *perf.* sagen  
 povědom, -a, -o (-ý, -á, -é) čeho bewußt, kundig  
 povídati sagen, erzählen  
 povinnost-i, w. die Pflicht  
 povodeň-dně, w. die Überschwemmung  
 povzbuzovati — povzbuzuji aufmuntern, aneifern, auffordern  
 pozdě spät  
 pozdravovati—pozdravuji grüßen  
 pozejtří übermorgen  
 pozemský, -á, -é irdisch  
 poznati, *perf.* erkennen, kennen lernen; poznávati (oft) f. l.  
 poznenáhla allmählich  
 pozor-u, m. die Aufmerksamkeit; míti se na pozoru sich inachtnehmen, achtgeben  
 pozorovati—pozoruji beobachten, betrachten  
 pozoren, -rna, -rno (-ý, -á, -é) aufmerksam  
 pozvati — pozvu, *perf.* einladen; pozývati (oft) einladen  
 požár-u, m. die Feuersbrunst, der Brand  
 požívati čeho genießen; Gebrauch machen  
 práce-e, w. die Arbeit  
 pracovati—pracuji arbeiten  
 pracovit, -a, -o (-ý, -á, -é) arbeitsam  
 pracovitost-i, w. die Arbeitsamkeit  
 prádlo-a, f. die Wäsche  
 Praha-y, w. Prag  
 prach-u, m. der Staub; střelný prach das Pulver  
 pramen-e, m. die Quelle  
 praskati schmalzen



prasknouti-nu, *perf.* bersten, sprin-  
gen

práti—peru maſchen

práti—přeji gönnen, wünſchen

pravda-y, w. die Wahrheit

právě eben

pravidlo-a, ſ. die Regel, die Richt-  
ſchnur

praviti ſagen

právo-a, ſ. das Recht

pravý, -á, -é der, die, das rechte;

pravá ruka die rechte Hand;

wahr, pravý přítel der wahre  
Freund

prázden, -zdna, -zdno (-ý, -á, -é)  
leer

prázdniny-dnin, w. die Ferien

přebrati—přeberu, *perf.* aus-  
ſtauben, übernehmen

přece doch

před vor, dieſſeits

předčítati (oft) vorleſen

předek-dku, m. der vordere Theil  
einer Sache; předkové-předkův,  
m. die Vorfahren

předem, -a, -o (-ý, -á, -é) geſponnen

přední der, die, das vordere

předpovídati vorherſagen

prchati fliehen

přejeti—přejedu, *perf.* überfahren,  
durchgehen

přeji ſiehe práti

překonati, *perf.* überwinden, über-  
wältigen

přemáhati überwinden, beſiegen

přemnohý, -á, -é gar mancher;  
Mehrz. přemnozí ſehr viele, die  
meiſten

přepásati überfüttern

přeplouti—přepluji *perf.* über-  
ſchwimmen

přepracovati—přepracuji, *perf.*  
überarbeiten, umarbeiten

přes über

přestáti—přestojím, *perf.* aus-  
ſtehen, überſtehen

přestýdnouti—přestýdnu, *perf.* ſich  
erfalten

převeliký, -á, -é ſehr groß, ungeheuer

přezdíti—přezdím, *perf.* einen  
anderen Namen geben

při bei, während

přibližovati se—přibližuji se ſich  
nähern

příčina-y, w. die Urſache, der Grund

příčinliv, -a, -o (-ý, -á, -é) thätig,  
emſig

Příbram-i, w.

přicházeti (ejí) ankommen, kommen;  
přich. oč um etwas kommen

příchod-u, m. die Anfunft

přijati (přijíti)—přijmu, *perf.* an-  
nehmen, übernehmen, empfangen

příkázání-í, ſ. das Gebot

příklad-u, m. das Beiſpiel

příkrý, -á, -é ſteil

příliš zu, allzu, zu ſehr

přimíchávati zumiſchen, beimengen

přímo gerade, ſtraß

přinášeti (ejí) herbeibringen, bringen

připisovati—připisuji zuſchreiben

příroda-y, w. die Natur

přísahati ſchwören

příslibiti, *perf.* verſprechen

přísný, -á, -é ſtreng

přítel-e, m. der Freund

přítelkyně-ě, w. die Freundin

přítomen, -mna, -mno (-ý, -á, -é)  
gegenwärtig, anweſend

přiváděti (ejí) herbeiführen, bringen

přivazovati—přivazuji anbinden

přivážeti (-ejí) zu-, einführen

přívětiv, -a, -o (-ý, -á, -é) freundlich

příze-e, w. das Garn

přízeň-zně, w. die Gunſt

přízniv, -a, -o (-ý, -á, -é) günſtig,  
gewogen

Plzeň-zně, w. Piſſen

pro für, wegen, um — willen

probouzeti se (ejí) erwachen

proč warum

pročež deßhalb



prodati, *perf.*; prodávati verkaufen  
 prodej-e, m. der Verkauf; na prodej  
 zum Verkaufe  
 prohlédnouti-nu, *perf.* durchsehen  
 procházeti se (ejí) spazieren gehen  
 procházka-y, w. der Spaziergang  
 projíti—projdu, *perf.* durchgehen;  
 projíti se spazieren gehen  
 prokazovati—prokazují erweisen  
 pronásledovati—pronásledují ver-  
 folgen  
 pronésti—pronesu, *perf.* durch-  
 bringen; herausjagen, verrathen  
 propouštěti (ějí) entlassen, freilassen  
 prosinec-nce, m. der December  
 prositi bitten  
 proslulý, -á, -é berühmt  
 prospěch-u, m. der Fortgang, der  
 Nutzen  
 prospěšen, -šna, -šno (-ý, -á, -é)  
 nützlich, vortheilhaft  
 prospívati nützen  
 prost, -a, -o (-ý, -á, -é) einfach,  
 schlicht, los  
 prostírati aufdecken, ausbreiten; p.  
 na stůl aufstichen  
 proti gegen, wider  
 protivník-a, m. der Gegner  
 protivovati se—protivují se sich  
 widersetzen  
 proto darum, deshalb  
 protože weil, daß  
 prsa—prsou, f. die Brust  
 prst-u, m. der Finger  
 prsten-u, m. der Ring  
 pršetí regnen; prší es regnet  
 průhledný, -á, -é durchsichtig  
 průlom-u, m. der Durchbruch  
 průmysl-u, m. das Gewerbe, die  
 Industrie  
 Prusko-a, f. Preußen  
 Prusy—Prus, m. (Mehrz.) Preußen  
 prve zuerst  
 první der, die, das erste  
 pryč weg, fort  
 psaní-í, f. das Schreiben, der Brief

psáti—píši schreiben; psávati zu  
 schreiben pflegen  
 psovítý, -á, -é hundeartig, hunde-  
 ähnlich  
 pstruh-a, m. die Forelle  
 ptactvo-a, f. die Vögel  
 ptáček-čka, m. das Vöglein  
 pták-a, m. der Vogel  
 ptáti se koho (Gen.) fragen  
 půda-y, w. der Boden  
 půjčiti, *perf.* leihen, borgen; půj-  
 čovati—půjčují (oft) leihen,  
 borgen  
 působiti wirken, verursachen  
 půst-postu, m. die Fasten  
 pustiti, *perf.* lassen, loslassen  
 puška-y, w. die Flinte  
 půtka-y, w. der Streit, der Kampf  
 pýcha-y, w. der Stolz, die Hoffart  
 pyšný, -á, -é stolz  
 pytel-tle, m. der Sack, der Beutel

## R.

ráciti belieben, geruhen, wollen  
 rád, -a, -o gern, froh  
 rada-y, w. der Rath  
 radost-i, w. die Freude  
 radostný, -á, -é freudig, erfreulich  
 radovati se—radují se sich freuen,  
 fröhlich sein  
 rak-a, m. der Krebs  
 rakouský, -á, -é österreichisch  
 Rakousy—Rakous, m. (Mehrz.)  
 Österreich  
 rámě—ramene und rameno-a, f.  
 der Arm  
 raněn, -a, -o (-ý, -á, -é) ver-  
 wundet  
 ráno-a, f. der Morgen; ráno oder  
 z rána früh, frühmorgens  
 raziti prägen, schlagen  
 rdíti se—rdím se roth sein, sich  
 röthen  
 ret—rtu, m. die Lippe  
 rezovatěti (ějí) rostig werden



rmoutiti betrüben, tränken  
 robota-y, w. der Frohndienst, die Arbeit  
 rodiče-ŋ, m. (Mehrz.) die Eltern  
 rodina-y, w. die Familie  
 roh-u, m. das Horn; das Ed  
 rohlík-u, m. das Rispel  
 rok-u, m. das Jahr  
 Rokycany—Rokycan, m. (Mehrz.)  
 Rokitzan  
 role-e, w. und f. oder rolí-í, w.  
 das Feld, der Acker  
 rolník-a, m. der Landmann  
 rosa-y, w. der Thau  
 rostlina-y, w. das Gewächs, die Pflanze  
 rostu siehe růsti  
 rouhavý, -á, -é lästernd  
 roucho-a, f. das Kleid, Gewand  
 rovina-y, w. die Ebene  
 rozejíti se—rozejdu se, *perf.* auseinandergehen  
 rozeznávati unterscheiden  
 rozkaz-u, m. der Befehl  
 rozkvétati aufblühen  
 rozličný, -á, -é verschieden, mannig-  
 fach  
 rozmanit, -a, -o (-ý, -á, -é) ver-  
 schieden, mannigfaltig  
 rozmilý, -á, -é sehr lieb  
 roznášeti (ejí) austragen, aus-  
 einandertragen  
 roznemoci se—roznemohu se krank  
 werden  
 rozprostírati ausdehnen, ausbreiten  
 rozsazovati—rozsazuji auseinander  
 setzen  
 rozšiřovati—rozšiřuji ausbreiten,  
 verbreiten  
 rozum-u, m. der Verstand, die Vernunft  
 rozuměti (ějí) čemu etwas verstehen  
 rozumný, -á, -é verständig, klug  
 rozvinovati-rozvinuji auseinander-  
 wideln, aufrollen  
 rožní Ed

ručnice-e, w. das Gewehr  
 ruchadlo-a, f. der Sturzpflug  
 ruka-y, w. die Hand  
 rukavice-e, w. und rukavička-y,  
 w. der Handschuh  
 Rusko-a, f. Rußland  
 růsti—rostu wachsen  
 růže-e, w. die Rose  
 ryba-y, w. der Fisch  
 rybník-u, m. der Teich  
 rychle schnell  
 rychlovlak-u, m. der Schnellzug  
 rychlý, -á, -é schnell

Ř.

řád-u, m. die Ordnung  
 řada-y, w. die Reihe  
 řeč-i, w. die Sprache  
 Řek-a, m. der Grieche  
 řeka-y, w. der Fluß  
 řeknouti-nu, *perf.* sagen  
 řemeslník-a, m. der Handwerker  
 řemeslo-a, f. das Handwerk  
 řezati—řeži schneiden  
 řídití lenken, leiten, richten  
 říkati (oft) sagen, erzählen, aussagen  
 Řím-a, m. Rom  
 Říman-a, m. der Römer  
 římský, -á, -é römisch  
 řízení-í, f. die Richtung, die Ordnung  
 říznouti-nu, *perf.* einen Schnitt  
 machen, schneiden  
 řvátí—řvu brüllen

S.

saditi, *perf.* setzen, pflanzen; saditi  
 se sich setzen, wetten  
 sádlo-a, f. das Fett  
 salát-u, m. der Salat  
 Sasko-a, f. Sachsen  
 Sasy-Sas, m. (Mehrz.) Sachsen  
 sázeti (ejí) einsetzen, pflanzen  
 sbíratí sammeln, aufklauben  
 sečítati zusammenzählen, addieren



sedati si (oft) sich setzen  
 seděti sitzen; sednouti-nu, *perf.*  
 sitzen  
 sedlák-a, m. der Bauer  
 seji siehe sítí  
 sekati maso Fleisch hacken; s. trávu  
 Gras mähen  
 sekera-y, w. die Art, das Beil  
 sem, semo her, herein; semo tam  
 hin und her, hie und da  
 seno-a, f. das Heu  
 sestra-y, w. die Schwester  
 sestřenice-e, w. die Schwestertochter  
 setmívati se finster werden  
 severní nördlich  
 sežírati zusammenfressen, auffressen  
 sídlo-a, f. der Sitz, Wohnsitz, die  
 Residenz  
 sídliti wohnen, residieren  
 síla-y, w. die Kraft, die Stärke, die  
 Macht  
 síliti erstarren, starb werden  
 silný, -á, -é stark; silně  
 símě-semene oder semen-a, f. der  
 Same  
 sirotek-tka, m. die Waise  
 sítí—seji säen  
 skákati—skákám und skáči sprin-  
 gen, hüpfen, herumspringen  
 skála-y, w. der Fels  
 sklenář-e, m. der Glaser  
 sklenice-e, w. das Glas  
 sklep-u und -a, m. der Keller  
 sklízeti (ejí) aufräumen; obilí  
 sklízeti das Getreide einführen,  
 fethen  
 sklo-a, f. das Glas  
 skočiti, *perf.* (einmal) springen  
 skok-u, m. der Sprung  
 skoro fast  
 skoupý, -á, -é geizig, farg  
 skříně-ě, w. der Schrank  
 skrze durch  
 skutečný, -á, -é wirklich, tatsächlich  
 skutek—tku, m. die That  
 skvostný, -á, -é prächtig, köstlich

slábnouti-nu schwach werden  
 sláb, -a, -o (-ý, -á, -é) schwach  
 sladce süß  
 sládek-dka, m. der Bräuer  
 sladký, -á, -é süß  
 sláma-y, w. das Stroh  
 slaný, -á, -é salzig  
 Slaný-ého, m. Schlan  
 sláva-y, w. der Ruhm  
 slavíček-čka, m. slavík-a, m. die  
 Nachtigall  
 slaviti feiern  
 slavnost-i, w. die Feier, das Fest  
 slavný, -á, -é berühmt, herrlich  
 slepice-e, w. die Henne  
 slepý, -á, -é blind  
 slib-u, m. das Versprechen; slib  
 učiniti ein Versprechen machen  
 slíbiti, *perf.*, slibovati-slibuji ver-  
 sprechen, zusagen  
 slitování-í, f. das Erbarmen  
 slitovati se—slituji se, *perf.* sich  
 erbarmen; slitovávati se sich zu  
 erbarmen pflegen  
 slon-a m. der Elephant  
 slouti-slují heißen  
 sloužiti dienen  
 Slovan-a, m. der Slave  
 slovo-a, f. das Wort  
 sluha-y, m. der Diener, der Be-  
 diente  
 sluch-u, m. das Gehör  
 slují siehe slouti  
 slunce-e, f. die Sonne  
 slušeti passen, geziemen  
 slušně anständig, gehörig  
 služba-y, w. der Dienst; služby  
 Boží der Gottesdienst  
 služebník-a, m. der Diener  
 služka-y, w. der Diensthote, die  
 Magd  
 slýchatí (oft) hören  
 slyšeti hören  
 slza-y, w. die Thräne  
 smáti se—směji se komu jemanden



auslachen; s. se něčemu über  
etwas lachen  
smekati abziehen, herunternehmen;  
s. klobouk den Hut abnehmen  
mělý, -á, -é fühl, muthig, fest  
smíti—smím dürfen  
smrk-u, m. die Fichte  
smrt-i, w. der Tod  
smrtelný, -á, -é sterblich  
smuten, -tna, -tno (-ý, -á, -é) traurig  
mysl-u, m. der Sinn  
smýšleti (ejí) denken  
snad vielleicht  
snadný, -á, -é leicht; snadno  
snášeti (ejí) zusammentragen; leiden;  
bůsden, ertragen; s. vejce Eier  
legen  
sněm-u, m. der Landtag  
snažiti se trachten, streben  
sněžiti schneien; sněží (se) es schneit  
snídati frühstücken  
sníh—sněhu, m. der Schnee  
snímati abnehmen, herunternehmen  
sob-a, m. das Renthier  
socha-y, w. die Statue  
sokol-a, m. der Falke  
Sokrates-ta, m.  
sotva kaum  
soudce-e, m. der Richter  
souditi richten, urtheilen, beurtheilen  
soudný, -á, -é Richter-; soudný  
den-soudného dne, m. der jüngste  
Tag  
soused-a, m. der Nachbar  
sova-y, w. die Eule  
spaní-í, f. das Schlafen  
Sparta-y, w.  
spáti—spím schlafen  
spatřiti, *perf.* sehen, erblicken  
spíše eher, lieber  
spěchati eilen  
splácti (ejí) lohnen  
splniti, *perf.* erfüllen, vollziehen  
spokojen, -a, -o (-ý, -á, -é) zufrieden;  
spokojeně  
spokojenost-i, w. die Zufriedenheit

spolek-lku, m. der Verein  
spravedliv, -a, -o (-ý, -á, -é) ge-  
recht  
správně richtig  
spravovati—spravuji lenken, regieren  
spustiti, *perf.* loslassen  
srdce-e, f. das Herz  
srdečný, -á, -é herzlich; srdečně  
srdnatý, -á, -é herzhast  
srp-u, m. die Sichel  
ssavec-vce, m. das Säugethier  
stádo-a, f. die Herde  
stále beständig  
stálice-e, w. der Fixstern  
stálý, -á, -é beständig; stále  
stanouti-nu, *perf.* stehen bleiben;  
stane se es wird geschehen  
stár, -a, -o; starý, -á, -é alt  
stařec-rce, m. der Greis  
stáří-í, f. das Alter  
stárnouti-nu alt werden, altern  
starost-i, w. die Sorge  
statek-tku, m. das Gut, das Ver-  
mögen, die Wirtschaft  
státi-stojím stehen  
státi se—stanu se, *perf.* geschehen;  
státi se čím etwas werden  
stávati zu stehen pflegen; stávati  
se geschehen  
stavěti (ějí) bauen  
stavitel-e, m. der Baumeister  
stěhovati se—stěhuji se übersiedeln,  
umziehen  
stejný, -á, -é gleich  
stelivo-a, f. die Streu  
stín-u, m. der Schatten  
stískati zusammendrücken  
stkvíti se glänzen, prangen  
stodola-y, w. die Scheuer  
stojím siehe státi  
století-í, f. das Jahrhundert  
stolice-e, w. der Stuhl  
stonati—stůni krank sein kränken  
stoupati steigen, treten  
strachovati se—strachuji se čoho  
sich fürchten



stráň-ě, w. der Abhang, die Berg-  
lehne  
strana-y, w. die Seite  
střehu siehe stríci  
střecha-y, w. das Dach  
střelba-y, w. das Schießen  
střeliti, *perf.* einen Schuß machen,  
schießen  
stříbrný, -á, -é silbern  
stříbro-a, f. das Silber  
stríci—střehu hüten; stríci se čeho  
etwas meiden  
střídmý, -á, -é mäßig  
stříhati scheren, schneiden  
stříleti (ějí) schießen  
stríž-e, w. die Schur  
strom-u, m. der Baum  
stromek-mku, m. das Bäumchen  
strýc-e, m. der Vetter  
studený, -á, -é kalt  
studium-a, f. das Studium  
stůl—stolu, m. der Tisch  
stůni siehe stonati  
stvořiti, *perf.* erschaffen  
styděti se, sich schämen  
suchý, -á, -é trocken  
sukno-a, f. das Tuch  
sůl—soli, w. das Salz  
svačina-y, w. die Pause  
sváděti (ějí) verführen, zusammen-  
führen  
svárliv, -a, -o (-ý, -á, -é) zänfisch  
svátek-tku, m. der Feiertag  
svatý, -á, -é heilig  
svědomitě gewissenhaft  
svěřiti, *perf.* anvertrauen  
svět-a, m. die Welt  
světlo-a, f. das Licht  
světlý, -á, -é licht, hell  
světnice-e, w. das Zimmer  
svíce-e, w. die Kerze  
svítiti leuchten  
svorný, -á, -é einträchtig, einig  
syn-a, m. der Sohn  
sýr-a, m. der Käse  
syť, -a, -o (-ý, -á, -é) satt.

š.

Šalomoun-a, m. Salomon  
šat-u, m. das Kleid  
šavle-e, w. der Säbel  
šediny-din, w. (Mehrz.) graue Haare  
šedivěti (ějí) grau werden, ergrauen  
šedý, -á, -é grau  
šelma-y, w. das Raubthier  
šije-e, w., der Nacken; tvrdé š.  
hartnäckig  
šiji siehe šíti  
šilhavý, -á, -e schielend  
široký, -á, -é breit; široko  
šíti—šiji nähen  
škoda-y, w. der Schaden  
škoditi schaden; škodivati zu schaden  
pflegen  
škodliv, -a, -o (-ý, -á, -é) schädlich  
škola-y, w. die Schule  
šlechtný, -á, -é edel  
šlepěj-e, w. der Fußstapfen  
špatný, -á, -é schlecht; špatně  
špičatý, -á, -é spitzig  
špinavý, -á, -é schmutzig  
špiniti beschmutzen  
šťasten, -tna, -tno (ý-, -á, -é)  
glücklich; šťastně  
štědrost-i, w. die Freigebigkeit  
štědrý, -á, -é freigebig  
štěně-ěte, f. das Hündchen  
štěstí-í, f. das Glück  
štětec-tce, m. der Pinsel  
štika-y, w. der Hecht  
štovík-u, m. der Amsper  
švadlena-y, w. die Näherin  
švec—ševce, m. der Schuster  
švestka-y, w. die Zwetschke, Pflaume.

T.

tabule-e, w. die Tafel; tabule do  
okna die Fenstercheibe  
táhati (oft) ziehen; táhnouti-nu,  
ziehen, schleppen  
taji siehe táti



tajný, -á, -é heimlich, verborgen  
 tak so  
 také auch  
 takže so daß  
 takový, -á, -é ein solcher  
 tam dort  
 tázati se—táži se koho fragen  
 táti—taji schmelzen  
 tažný, -á, -é Zug; tažné hovado  
 das Zugthier  
 téci—teku fließen  
 teď jetzt  
 tedy also, daher  
 tekutý, -á, -é flüssig  
 tělo-a, s. der Körper, Leib  
 téměř fast, beinahe  
 temný, -á, -é dunkel, finster  
 tenkrát damals, diesmal  
 tenký, -á, -é dünn, fein  
 Teplice-e, w. Teplitz  
 teplo-a, s. die Wärme; je teplo  
 es ist warm  
 teplý, -á, -é warm  
 teprv, teprve erst  
 terč-e, m. die Scheibe  
 Terezín-a, m. die Theresienstadt  
 tesař-e, m. der Zimmermann  
 tele-ete, s. das Kalb  
 teta-y, w. die Tante  
 Teta-y, w. Teta  
 Tetín-a, m. die Burg Tetin  
 též auch  
 těžký, -á, -é schwer; těžko, těžce  
 tich -o, a- (-ý, -á, -é) still, ruhig  
 tím—čím desto — je, um so viel  
 — um wie viel  
 tisíc-e, m. tausend  
 tisknouti-nu, drücken; t. knihu ein  
 Buch drucken  
 tiše still, leise  
 tištěn, -a, -o (-ý, -á, -é) gedruckt  
 tlouci—tluku schlagen, pochen  
 tma-y, w. die Finsternis; je tu tma  
 es ist hier finster  
 tmíti se finster werden  
 Tobiáš-e, m. Tobias

tok-u, m. das Fließen; t. vody der  
 Lauf des Wassers  
 tolar-u, m. der Thaler  
 tolik so viel  
 toliko nur  
 topol-e, m. die Pappel  
 totiž zwar, nämlich  
 trápati plagen, quälen  
 trásti—třesu schütteln; t. se zittern,  
 beben  
 tráva-y, w. das Gras  
 trávnik-u, m. der Rasen, der Gras-  
 platz  
 třeba jest es ist nöthig; třebas  
 obwohl, vielleicht  
 Třeboň-ě, w. Wittingau  
 trest-u, m. die Strafe  
 trestati strafen  
 třesu siehe trásti  
 trh-u, m. der Markt  
 třída-y, w. die Classe, die Gasse  
 tříška-y, w. der Holzspan  
 trní-í, s. der Dornstrauch  
 trochu etwas, ein wenig  
 troubiti blasen  
 trpěti leiden, dulden  
 trpký, -á, -é herb  
 třpytiti se glänzen, schimmern  
 truhlář-e, m. der Tischler  
 trůn-u m. der Thron  
 trvanlivý, -á, -é dauerhaft  
 trvati dauern, bestehen  
 tu da, hier  
 tučněti (ějí) fett werden, feist  
 werden  
 tulipán-u, m. die Tulpe  
 tupiti schmähen, höhnen  
 Turecko-a, s. die Türkei  
 tužka-y, w. der Bleistift  
 tvář-i und -e, w. das Gesicht, Antlitz,  
 die Wange  
 tvor-a, m. das Geschöpf  
 tvrditi behaupten  
 tvrdnouti-nu hart werden  
 tvrdý, -á, -é hart  
 týden, -dne, m. die Woche



týkati se—týkám und týči se čeho  
oder koho berühren, betreffen.

## U.

u bei  
ubíhati enteilen, entfliehen  
ubližovati—ubližuji unrecht thun  
ubohý, -á, -é arm, elend  
úcta-y, w. die Verehrung, die Achtung,  
die Ehrfurcht  
učenec-nce, m. der Gelehrte  
učený, -á, -e gelehrt  
učiniti, *perf.* machen, thun, ver-  
fertigen  
učitel-e, m. der Lehrer  
učitelkyně-ě, w. die Lehrerin  
učiti koho čemu lehren, unter-  
richten; učiti se čemu lernen;  
učívati zu lehren pflegen; u. se  
zu lernen pflegen  
udatnost-i, w. die Tapferkeit  
udatný, -á, -é tapfer  
udělati, *perf.* fertigmachen, machen,  
verfertigen  
udělovati—uděluji ertheilen, zu-  
theilen  
údolí-í, f. das Thal  
Uhry—Uher, w. (Mehrz.) Ungarn  
uherský, -á, -é ungarisch  
úhlavní Haupt-  
uhřát, -a, -o (-ý, -á, -é) erhitzt  
ucházeti se (ejí) oč sich um etwas  
bewerben  
ucho-a, f. das Ohr, der Henkel  
ujec—jce, m. der Onkel  
ujíti—ujdu, *perf.* fortgehen; ujíti  
čeho und čemu entgehen, ent-  
kommen  
ukázati—ukáži, *perf.* zeigen; uka-  
zovati—ukazuji zeigen  
ulice-e, w. die Gasse  
úloha-y, w. die Aufgabe  
umělec-lee, m. der Künstler  
uměti (ěji) können, verstehen  
umříti—umru, *perf.* sterben; umí-

rati in den letzten Zügen liegen,  
sterben

unaven, -a, -o (-ý, -á, -é) müde,  
ermüdet

unavení-í, f. die Ermüdung

upadati fallen, verfallen

úpěti (ěji) jammern, wehklagen

úplně gänzlich

uplynulý, -á, -é verflossen

upřímny, -á, -é aufrichtig

urážeti (ejí) beleidigen

úřední Amts

úrodný, -á, -é fruchtbar

usnouti-nu, *perf.* einschlafen

ústa—úst, f. (Mehrz.) der Mund

ustavičně beständig, fortwährend

ustupovati — ustupuji abtreten,  
weichen; u. od čeho von etwas  
ablassen

ustýlati aufbetten

úsudek-dku, m. das Urtheil

ušiti—ušiji, *perf.* fertig nähen,  
nähen

uškoditi, *perf.* schaden, beschädigen

utíkati fliehen, sich flüchten, ver-  
gehen

utíratí abwischen, abputzen

utiskovati—utiskuji drücken, be-  
drücken, unterdrücken

útly, -á, -é zart

utonouti—tonu, *perf.* unterfinken,  
ertrinken

uvéstí—nvedu, *perf.* einführen,  
verwirklichen

uvídati (oft) sehen, erblicken

uzdravovati—uzdravuji heilen

užitek-tku, m. der Nutzen

užitečný, -á, -é nützlich

## V.

v in

Václav-a, m. Wenzel

vaditi se zanken, streiten

válka-y, w. der Krieg



vánoce-noc, w. (Mehrz.) die Weihnachten  
 vanouti-nu wehen  
 vařen, -a, -o (-ý, -á, -é) gekocht  
 vařiti kochen; vařiti pivo Bier brauen  
 varovati se—varuji se čeho sich vor etwas hüten  
 vášniv, -a, -o (-ý, -á, -é) leidenschaftlich  
 váti—věji wehen; v. obilí das Getreide werfen  
 vázati—váži binden  
 vážiti wägen; v. si koho achten, schätzen  
 včela-y, w. die Biene  
 včera gestern  
 včerejší gestrig  
 vděčen, -čna, -čno (-ý, -á, -é) dankbar  
 vděčnost-i, w. die Dankbarkeit  
 vdova-y, w. die Witwe  
 věc-i, w. die Sache; das Ding  
 večer-a, m. der Abend  
 večereti nachtmahlen; večerívati zu nachtmahlen pflegen  
 věčnost-i, w. die Ewigkeit  
 věda-y, w. die Wissenschaft  
 věděti—vím wissen  
 vedle neben, nächst  
 vejce-e, f. das Ei  
 věji siehe vati  
 věk-u, m. das Alter  
 velbloud-a, m. das Kameel  
 velikonoce-noc, w. (Mehrz.) die Ostern  
 veliký, -á, -é groß  
 velmi sehr  
 velryba-y, w. der Walfisch  
 věnec-nce, m. der Kranz  
 venkov-a, m. das Land  
 venku draußen  
 veřejně öffentlich  
 věren, -rna, -rno (-ý, -á, -é) tren  
 věritel-e, m. der Gläubiger  
 věriti glauben, trauen  
 ves—vsi, w. das Dorf

vesel, -a, -o (-ý, -á, -é) fröhlich, lustig; vesele  
 vesmír—všehomíra, m. das Weltall  
 vesnice-e, w. das Dorf  
 vespolek gemeinschaftlich, miteinander  
 vésti—vedu führen, leiten; vede se mi dobře es geht mir gut  
 Vesuv-a, m. der Vesuv  
 věseti (ejí) hängen  
 věta-y, w. der Satz  
 větérk-rku, m. das Lüftchen, Windchen  
 vezdejší täglich  
 vězeň—vězně, m. der Sträfling, der Verhaftete  
 vězení-í, f. der Kerker  
 vézti—vezu fahren  
 věž-e, w. der Thurm  
 více mehr  
 vídati (oft) sehen  
 Vídeň-dně, w. Wien  
 viděti sehen  
 vidlička-y, w. die Gabel  
 vím siehe věděti  
 vina-y, w. die Schuld  
 vinárník-a, m. der Weinbändler  
 vinen, vinna, vinno (-ý, -á, -é) schuldig  
 vinník-a, m. der Schuldner  
 víno-a, f. der Wein  
 vinouti-nu winden  
 víra-y, w. der Glaube  
 viseti hängen  
 Vít-a, m. Zeit  
 vítězství-í, f. der Sieg  
 víti—víji winden, wickeln  
 vitr—větru, m. der Wind  
 vládkyně-ě, w. die Herrscherin  
 vládnouti-nu, regieren, herrschen  
 vláha-y, w. die Feuchte; der Regen  
 Vlachy—Vlach, m. (Mehrz.) Italien  
 vlak-u, m. der Zug  
 vlas-u, m. das Haar  
 vlast-i, w. das Vaterland  
 vlastní eigen



vlašský, -á, -é, italienisch; vlašsky  
 vlaštovčí Schwalben  
 vlaštovka-y, w. die Schwalbe  
 vléci—vleku schleppen, ziehen  
 vlhký, -á, -é feucht  
 vlk-a, m. der Wolf  
 vlna-y, w. die Welle; die Welle  
 voda-y, w. das Wasser  
 voják-a, m. der Soldat  
 vojín-a, m. der Soldat  
 vojsko-a, s. das Heer  
 Vojtěch-a, m. Adalbert  
 vole-ete, s. der Kropf  
 volati rufen  
 voliti wählen  
 voněti (ějí) duften, riechen  
 vonný, -á, -é duftig  
 vosa-y, w. die Wespe  
 voskový, -á, -é Wachs  
 vozka-y, m. der Fuhrmann  
 vrabčí Spatzen, Sperlings  
 vraceti (ejí) zurückgeben, zurück-  
 stellen; v. se zurückkehren  
 vrah-a, m. der Mörder  
 vrata—vrat, s. (Mehrz.) das Thor  
 Vratislav-a, m. Bratislav  
 Vratislav-i, w. Breslau  
 vrátiti, *perf.* zurückstellen, zurück-  
 geben; v. se zurückkehren, um-  
 kehren  
 vraziti, *perf.* einschlagen, hinein-  
 stoßen  
 vrba-y, w. die Weide (Baum)  
 vrhati werfen; v. sebou sich stürzen  
 vrchol-u, m. der Gipfel, die Höhe  
 vřiti—vru kochen, kochen  
 vstávati aufstehen  
 však aber, jedoch, allein  
 všecek, všecka, všecko; všechnen,  
 všechna, všechno aller  
 všední Wochen, Alltags  
 všelicos allerlei, mancherlei  
 všeliký, -á, -é allerlei, aller, jeder  
 všude, všudy überall  
 vůdce-e, m. der Führer, der An-  
 führer

vůl—vola, m. der Ochse  
 vůle-e, w. der Wille  
 vůz—vozu, m. der Wagen  
 vůně-ě, w. der Duft, der Geruch  
 výběrčí-ího, m. der Einnehmer  
 vybíratí (oft) herausnehmen, einheben  
 výborný, -á, -é vortrefflich, vor-  
 züglich  
 vybrati—vyberu, *perf.*, einheben  
 vyčínivati—vyčínívám emporragen  
 vydržovati—vydržuji aushalten,  
 freihalten  
 vyháněti (ějí) hinaustreiben  
 vyhazovati—vyhazuji auswerfen,  
 speien  
 vyhnanství-í, s. die Verbannung  
 vycházeti (ejí) oft ausgehen, her-  
 ausgehen, aufgehen; vycházívati  
 auszugehen pflegen  
 východní östlich  
 vychovatel-e, m. der Erzieher  
 vychovati, *perf.*, vychovávati er-  
 ziehen  
 vychvalovati—vychvaluji loben,  
 preisen  
 vyjížděti (ějí) oft ausfahren  
 vykonávati verrichten, ausführen  
 vykopati, *perf.* ausgraben  
 vykoupati se, *perf.* baden  
 vylétati ausfliegen  
 vymáhati erwirken  
 vymknouti se, *perf.* entweichen,  
 entschlüpfen  
 výmluvný, -á, -é beredt  
 vymýšleti (ejí) ersinnen, ausdenken  
 vypalovati—vypaluji ausbrennen  
 vypracovati—vypracuji, *perf.* aus-  
 arbeiten  
 vypravovati—vypravuji erzählen  
 vypůjčiti—vypůjčím, *perf.* leihen,  
 ausborgen  
 vyříditi, *perf.* ausrichten, erledigen  
 vysoký, -á, -é hoch; vysoko  
 výsost-i, w. die Höhe; der Himmel  
 vystavěti (ějí), *perf.* erbauen  
 vysvětliti, *perf.* erklären, erläutern



vyšívati ausnähen, stichen  
vytápěti (ějí) ausheizen  
vytékati herausfließen  
vytopiti, *perf.* ausheizen  
vytrvalost-i, m. die Ausdauer  
vyučovati—vyučuji koho čemu  
jmd. in etwas unterrichten  
vyvraceti (ějí) widerlegen; vyvrá-  
titi, *perf.*  
vyváděti (ějí) ausführen  
vyvážeti (ějí) ausführen  
vyživiti, *perf.* ernähren  
vyžraný zub—vyžraného zubu, m.  
der hohle Zahn  
vzácný, -á, -é kostbar, theuer  
vzadu, pozadu hinten, zurück  
vzdávati übergeben; díky v. Dank  
sagen, v. pochvalu Beifall sollen  
vzdělávati bebauen, bearbeiten, bil-  
den; vzdělávati se sich ausbilden  
vzduch-u, m. die Luft  
vždy immer; vždyť denn, ja  
vždycky immer.

## Z.

z, ze aus, von; z jara im Früh-  
ling  
za für, um, hinter; za hodinu in  
einer Stunde; za bouře während  
eines Gewitters  
zábava-y, m. die Unterhaltung, das  
Bergnügen  
zábavný, -á, -ě unterhaltend, Un-  
terhaltungs  
zábsti frieren; zebe mne v nohy  
es friert mich in den Füßen  
začínati beginnen, anfangen  
zadní der, die, das hintere  
zahálčivý, -á, -é müßig  
zaháleti (ějí) müßiggehen, fau-  
lenzen  
zahrada-y, m. der Garten  
zahrádka-y, m. kleiner Garten  
zahradník-a, m. der Gärtner  
zahřát, -a, -o erwärmt

záhubný, -á, -é verderblich  
zachovati, *perf.*, zachovávatí er-  
halten, bewahren, halten  
zajati—zajmu, *perf.*, zajímati ge-  
fangen nehmen  
zajetí-í, f. die Gefangennehmung,  
die Gefangenschaft  
zajíc-e, der Hase  
zajisté gewiß  
zákon-a, m. das Gesetz  
zakrývati bedecken, zudecken  
zalíbení-í, f. das Gefallen  
zalívati begießen  
zámečník-a, m. der Schlosser  
zámek-mku, m. das Schloß  
zamýkati zusperren  
zapadati untergehen  
západní westlich  
zapínati zutnöpfen  
zapírati leugnen  
zaplašiti, *perf.* verschrecken  
zapomenutí-í, f. die Vergessenheit  
zapříti—zapru, *perf.* leugnen, ver-  
leugnen  
zapůjčiti, *perf.* borgen, leihen  
září-í, m. der September  
zařizovati—zařizují anordnen,  
gründen  
zármutek—tku, m. die Traurigkeit  
zarostlý, -á, -é verwachsen  
zároveň zugleich  
zasazovati—zasazují einsetzen  
zase wieder  
zásluha-y, m. das Verdienst  
zasluhovati—zaslují verdienen  
zastíniti, *perf.* beschatten  
zasvitnouti-nu, *perf.* scheinen  
zatvrzovati—zatvrzují verhärten  
zavíratí zumachen, schließen; z. na  
zámek zusperren  
závist-i, m. der Neid  
závod-u, m. die Wette  
zavolati, *perf.* rufen, herbeirufen  
zaznívatí ertönen  
zběleti (ějí) weiß werden



zbohatlý, -á, -é der, die, das reich-  
gewordene  
zboží-í, f. die Ware  
zbraň-ě, w. die Waffe  
zda, zdali ob  
zdárný, -á, -é brav, gerathen  
zde hier  
zděditi, *perf.* erben, ererben  
zdejší hiesig  
zdlouhav, -a, -o (-ý, -á, -é) langsam  
zdobiti zieren, schmücken  
zdráv, -a, -o (-ý, -á, -é) gesund  
zdraví-í, f. die Gesundheit  
zdržovati—zdržuji aufhalten; z. se  
něčeho sich enthalten  
zdvíhati heben, aufheben; zdvih-  
nouti-nu, *perf.*  
zdvořilost-i, w. die Höflichkeit  
zdvořilý, -á, -é höflich  
zed—zdi, w. die Mauer  
zedník-a, m. der Maurer  
zejtřek-trka, m. der morgige Tag  
zelenati (se) grünen  
zelený, -á, -é grün  
země-ě, w. die Erde, der Boden,  
das Land  
zeměpis-u, m. die Erdbeschreibung,  
die Geographie  
zemřelý, -á, -é gestorben, verblieben  
zemský, -á, -é Landes-, Land-; z.  
věci Landesangelegenheiten  
zemětřesení-í, f. das Erdbeben  
zhotovovati—zhotovuji verfertigen  
zhřešiti, *perf.* sündigen  
zhusta häufig, dicht  
zechudlý, -á, -é der, die, das arm  
gewordene  
zima-y, w. der Winter; je zima  
es ist kalt  
zimní Winter-, Winters  
získati, *perf.* gewinnen  
zítra = zejtra morgen  
zkaziti, *perf.* verderben  
zkažen, -a, -o (-ý, -á, -é) verdorben  
zkoušeti (ejí) prüfen, erproben  
zkušnost-i, w. die Erfahrung

zkušn, -a, -o (-ý, -á, -é) erfahren  
zkvétati aufblühen  
zlato-a, f. das Gold  
zlatý, -á, -é golden, aus, von Gold;  
zlatý der Gulden  
zle arg  
zločinec-nce, m. der Verbrecher  
zloděj-e, m. der Dieb  
zlost-i, w. der Zorn, die Wuth  
zlý, -á, -é böse, schlecht  
změnit, *perf.* ändern  
znamenati bemerken, wahrnehmen  
znamenit, -a, -o (-ý, -á, -é) be-  
deutend  
znám, -a, -o (-ý, -á, -é) bekannt  
znáti—znám kennen; z. se sich  
kennen, verstehen  
znenáhla allmählich  
zobák-u, m. der Schnabel  
zoufati verzweifeln  
zpěv-u, m. der Gesang  
zpívati singen  
zpráva-y, w. die Nachricht  
zprotivovati se—zprotivuji se sich  
widersehen, sich empören  
způsob-u, m. die Art, Weise, der  
Gebrauch  
zrádce-e, m. der Verräther  
zrak-u, m. das Gesicht, der Ge-  
sichtssinn  
zralý, -á, -é reif  
zráti—zraji und zrám reifen, reif  
werden  
zrcadlo-a, f. der Spiegel  
zrno-a, f. das Korn; zrna die  
Körner  
zřídka selten  
ztracen, -a, -o (-ý, -á, -é) verloren  
ztráceti (ejí) verlieren; ztratiti,  
*perf.*  
zub-u, m. der Zahn  
zvěř-i, w. das Wild  
zvěstovati—zvěstuji verkünden, ver-  
sündigen  
zvírátko-a, f. das Thierchen  
zvíře-ete, f. das Thier



zvláště besonders, insbesondere  
zvoliti, *perf.* erwählen  
zvon-u, m. die Glocke  
zvyk-u, m. die Gewohnheit, der  
Gebrauch.

Ž.

žádati verlangen, fordern, wünschen  
žádný, -á, -é fein, keine, kein  
žádost-i, w. die Begierde, der Wunsch  
žák-a, m. der Schüler  
žákyně-ě, w. die Schülerin  
žalář-e, m. der Kerker  
žati (žíti)—žnu schneiden, mähen,  
ernten  
že weil, daß  
žebrák-a, m. der Bettler  
železnice-e, w. die Eisenbahn  
železo-a, f. das Eisen  
železný, -á, -é eisen; železná

dráha—železné dráhy, w. die  
Eisenbahn  
žemlička-y, w. die Semmel  
žeň—žně und žni, w. der Schnitt,  
die Ernte  
žena-y, w. das Weib  
ženu siehe hnáti  
žíti—žiji leben  
žíti—žnu siehe žati  
žito-a, f. das Korn  
živiti nähren; ž. se čím sich nähren,  
von etwas leben  
živobyť-i, f. das Leben  
živočich-a, m. das Geschöpf  
život-a, m. das Leben  
živý, -á, -é lebendig  
žízňiti dürsten  
žízňiv, -a, -o (-ý, -á, -é) durstig  
žnec—žence, m. der Schnitter  
žnu siehe žati  
Žofie-e, w. Sophie.



## Deutsch-böhmisches Wörterverzeichnis.

### A.

Aal, der úhoř-e, m.  
 Abendgesang, der večerní zpěv —  
 večerního zpěvu, m.  
 Abend, der večer-a, m.; abends  
 večer, na večer; Abend= večerní  
 aber ale, však  
 abnehmen (d. Gut) smeknouti-nu,  
*perf.*  
 abreißen odcestovati — odcestuji,  
*perf.*  
 abschreiben opisovati — opisuji;  
 přepisovati — přepisuji; pře-  
 psati—přepíši, *perf.*  
 abtrocknen otřítí—otru, *perf.*; oti-  
 rati  
 abwenden odvrátiti, *perf.*; odvra-  
 ceti (ejí)  
 achten dbáti, vážiti si, ctíti  
 Acker, der role-e, m. und f.; pole-e, f.  
 ackern orati — oři und orám  
 Adalbert Vojtěch-a, m.  
 Adler, der orel—orla, m.  
 Affe, der opice-e, m.  
 ähnlich podoben, -bna, -bno (-ý,  
 -á, -é); ähnlich sein podobati se  
 Ähnlichkeit, die podoba-y, m.  
 Alexander Alexander-a, m.  
 allein samotén, -tna, -tno, sám,  
 -á, -o; allein ale, avšak  
 aller, alle, alles všecken, všečen,  
 veškeren  
 allerlei všeliký, -á, -é, všelijaký  
 allmählich pónenáhu, pomalu  
 allzu příliš  
 Almosen, das almužna-y, m.

als když, než  
 alt stár, -a, -o (starý, -á, -é)  
 also tedy  
 Alter, das stáří-f, f., věk-u, m.  
 Alterthum, das starověk-u, m.;  
 starožitnost-i, m.  
 Amsef, die kos-a, m.  
 an, na, při, ve, po  
 andächtig pobožný, -á, -é, zbožný,  
 -á, -é  
 andere, d., d., d. druhý, -á, -é; ein  
 anderer jiný, -á, -é  
 ändern měniti; změniti, *perf.*  
 Andreas, Ondřej-e, m.  
 anfangen začítí—začnu, *perf.*, po-  
 čítí—počnu, *perf.*, začínati, po-  
 čínati  
 anfeuern podněcovati — podněcuji  
 angenehm příjemný, -á, -é, milý,  
 -á, -é  
 Anhöhe, die výšina-y, m., pahrbek-  
 bku, m.  
 anhören poslouchati  
 anklagen žalovati — žaluji; obža-  
 lovati—obžaluji, *perf.*  
 ankleiden obléci—obleku *perf.*;  
 oblékati  
 ankommen přijíti—přijdu, *perf.*;  
 přicházeti (ejí)  
 Ankunft, die příchod-u, m.  
 anlächeln usmáti—usměji se, *perf.*;  
 usmívati se  
 Anlagen, die vlohy—vloh, m.  
 (Mehrz.); (Garten-) Anlagen sady  
 —sadů, m. (Mehrz.)  
 anmuthig utěšen, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 Anna Anna-y, m.



annehmen přijati und přijíti—pří-  
jmu, *perf.*; přijímati; jich eines  
ann. ujati se koho (Genit.)  
Anstalt, die ústav-u, m.  
anstatt místo, na místě, za  
anstreichen natřítí—natru, *perf.*;  
natíratí  
Anstrengung, die namáhání-í, f.  
antworten odpověděti—odpovím,  
*perf.*; odpovídati  
anvertrauen svěřiti, *perf.*  
anziehen natáhnouti-nu, *perf.*;  
Kleider anz. oblékati šaty  
anzünden zapáliti, *perf.*, zapalovati;  
rozžící—rozžhu, *perf.*; rozžíhati  
Apfel, der jablko-a, f.  
Apriose, die merunka-y, w.  
April, der duben—bna, m.  
Arbeit, die práce-e, w., dílo-a, f.  
arbeiten pracovati—pracuji  
Arbeiter, der dělník-a, m.  
arbeitsam pracovit, -a, -o (-ý, -á, -é)  
arm chud, -a, -o (-ý, -á, -é); arm  
werden chudnouti-nu  
Armee, die armáda-y, w., vojsko-a, f.  
Armut, die chudoba-y, w.  
Art, die způsob-u, m., druh-u, m.  
artig způsobný, -á, -é, zdvořilý, -á, -é  
Arznei, die lék-u, m.  
Arzt, der lékař-e, m.  
Athen, das Athény—Athén, w.  
(Mehrz.)  
Aue, die luh-u, m.  
auch také, též, i  
auf na, do, po, ku  
aufbauen vystavěti, *perf.*  
aufblühen rozkvěsti—rozkvetu,  
*perf.*; rozkvětati  
auffordern vybídnouti-nu *perf.*;  
vybízetí (ejí)  
Aufgabe, die úloha-y, w., úkol-u, m.  
aufgehen vycházeti (ejí)  
aufheben zvednouti-nu, *perf.*; zdví-  
hati, vyzdvihovati—vyzdvihuji  
aufhören přestati—přestanu, *perf.*;  
přestávati

aufmachen otevřítí—otevru, *perf.*;  
otvírati  
aufmerksam pozorliv, -a, -o (-ý,  
-á, -é); pozorlivě  
aufrichtig upřímný, -á, -é  
aufspannen napjati—napnu, *perf.*;  
napínati  
aufstehen vstáti—vstanu, *perf.*;  
vstávati  
Auge, das oko-a, f.  
August, der srpen—pna, m.  
Augustus Augustus-sta, m.  
aus ze  
ausarbeiten vypracovati—vypracuji  
ausdreschen vymlátiti, *perf.*  
ausgehen vyjítí—vyjdu, *perf.*;  
vycházeti (ejí)  
ausgraben vykopati, *perf.*  
auskommen vystáčiti, vyjítí, *perf.*  
auslernen vyučiti se, *perf.*, douč.  
*perf.*; vyučovati—vyučuji  
auslöschen zhasiti, *perf.*; zhasínati  
ausruhen odpočinouti-nu, *perf.*;  
odpočívati  
aus[sch]lafen vyspati—vyspím se,  
*perf.*  
austrochnen vyschnouti-nu, *perf.*;  
vysušovati—vysušuji  
auswaschen vymyti, vyprati—vype-  
ru, *perf.*; vymývati, vypírati  
außer kromě, mimo  
Art, die sekera-y, w.

## B.

Babylonien Babylonie-e, w.  
Bach, der potok-u, m.  
baden péci—peku  
Bäcker, der pekař-e, m.  
baden koupati; koupati se  
Badeort, der lázeňské místo—  
lázeňského místa, f.  
Bäder, die lázně-í, koupele-í w.  
(Mehrz.)  
Baiern Bavorsko-a, f., Bavory—  
Bavor, m.



bald brzo, brzy  
 Bart, der vousy—vousů, m.  
 bauen stavěti (ějí)  
 Bauer, der sedlák-a, m. rolník-a, m.  
 Bäuerin, die selka-y, w.  
 Baum, der strom-u, m.  
 Beamte, der úředník-a, m.  
 bebauen vzdělávati  
 bedürfen potřebovati—potřebuji  
 (čeho)  
 Befehl, der rozkaz-u, m.  
 befehlen poroučeti (ejí); rozkázati—  
 rozkáži, *perf.*; rozkazovati—  
 rozkazují  
 befinden sich nalézati se; wie be-  
 findest du dich jak se máš?  
 befreien osvoboditi, *perf.*; osvo-  
 bozovati—osvobozují (koho od  
 čeho)  
 begeben sich odebrati—odeberu se,  
*perf.*; odebíráti se; jíti—jdu  
 begegnen potkati koho, *perf.*; po-  
 tkávati  
 Begierde, die žádost-i, w., dycti-  
 vost-i, w.  
 beginnen začíti—začnu, počíti—  
 počnu, *perf.*; začínati, počínati  
 begleiten doprovoditi, *perf.*, dopro-  
 vázeti (ejí), provázeti (ejí)  
 beglücken oblažiti, *perf.*; oblažova-  
 ti—oblažují  
 begreifen chopiti, *perf.*; chápati  
 behaupten tvrditi  
 beherrschen panovati—panují  
 bei při, u, na, v, z, za  
 beide oba, obě  
 beisammen spolu, pospolu  
 beißen kousnouti—kousnu, *perf.*;  
 kousati  
 bekannt znám, -a, -o (-ý, -á, -é),  
 povědom, -a, -o (-ý, -á, -é) ;  
 belagern oblehnouti-nu, *perf.*  
 obléhati  
 belehren poučiti, *perf.*; poučovati  
 beleidigen uraziti, *perf.*; urážeti  
 (ejí)

Böhmisch.

belieben ráčiti  
 bessen štekati  
 belohnen odměniti, *perf.*; odměno-  
 vati—odměňují  
 Beredsamkeit, die výmluvnost-i, w.  
 bereiten připraviti, *perf.*; připa-  
 vovati—připravují  
 bereuen litovati—lituji, pykati  
 Berg, der hora-y, w.; vrch-u m.  
 bergen skryti—skryji, *perf.*; skry-  
 vati  
 berühmt slavný, -á, -é; proslulý,  
 -á, -é  
 beschäftigen sich zabývati se, za-  
 náseti se (ejí)  
 bescheiden skromný, -á, -é; mírný,  
 -á, -é  
 beschuldigen viniti (koho z čeho)  
 beschwerlich obtížný, -á, -é; ne-  
 snadný, -á, -é  
 Besen, der koště-ěte, f.  
 besiegen přemoci—přemohu, *perf.*;  
 přemáhati; vítěziti  
 besonders zvláště, obzvláště  
 beiprützen postříkati, pokrápěti (ějí)  
 bessern napravit, *perf.*; napravo-  
 vati—napravují; polepšiti se,  
*perf.*  
 beständig stále, neustále, ustavičně  
 bestrafen potrestati, *perf.*  
 bestreichen potříti—potru, *perf.*;  
 potírati; namazati—namaži,  
*perf.*  
 Besuch, der návštěva-y, w.  
 besuchen navštívit, *perf.*; navštěvo-  
 vati—navštěvují  
 beten modliti se  
 betrachten pozorovati—pozorují  
 betreten vstoupiti, *perf.*; vstoupati  
 betrüben zarmoutiti, *perf.*; zarmu-  
 covati—zarmucují  
 Betrübe, der zarmoucený, truchlivý  
 Betrüger, der podvodník-a, m.  
 betten stláti—steli; ustlati—usteli,  
*perf.*  
 Bettler, der žebrák-a, m



beurtheilen posouditi, *perf.*; posuzo-  
vati—posuzují  
bewahren zachovati, *perf.*; zacho-  
vávati, hlídati (čeho)  
bewegen hýbati, pohybovati—po-  
hybuji; die Sonne bewegt sich  
slunce se otáčí; otáčeti se (ejí)  
beweinen oplakávati  
bewirken způsobiti, *perf.*; učiniti,  
*perf.*  
Bewohner, der obyvatel-e, m.  
Bibliothek, die knihovna-y, w.  
biegsam ohebný, -á, -é  
Biene, die včela-y, w.  
Bienenstock, der úl-u, m.  
Bier, das pivo-a, f.  
bieten podati—podám, *perf.*; po-  
dávati  
bilden tvořiti, dělati  
Bildhauer, der sochař-e, m., řez-  
bář-e, m.  
binden vázati—váži; svázati, *perf.*  
binnen v, ve, za  
Birne, die hruška-y, w.  
bis až, bis auf až na  
Bitte, die prosba-y, w.  
bitten prositi, žádati  
bitterlich nahořklý, -á, -é  
Blattern, die neštovice—neštovic, w.  
Bleistift, der tužka-y, w.  
blind slepý, -á, -é  
blitzen blýskati se  
bloß pouhý, -á, -é; jen  
blühen kvéstí—kvetu  
blühend kvetoucí  
Blümchen, das kvítek-tku, m.  
Blume, die květina-y, w.  
Blüte, die květ-u, m.  
Bock, der kozel-zla, m.  
Boden, der půda-y, w.; po-  
dlaha-y, w.  
Bodensee, der Bodamské jezero—  
Bodamského jezera, f.  
Böhme, der Čech-a, m.  
Böhmen Čechy—Čech, w. (Měhrz.)  
böhmisch český, -á, -é; česky

Böhmisch-Brod Český Brod—Če-  
ského Brodu, m.  
böse zlý, -á, -é, zlostný, -á, -é  
Böse, das zlé—zlého, f. oder  
zlo-a f.  
Bote, der posel-sla, m.  
brauchen potřebovati—potřebuji  
(čeho)  
Bräuer, der sládek-dka, m.  
brausen šuměti (ějí), hučeti  
brav hodný, -á, -é  
breit široký, -á, -é; široko  
brennen hořeti, páliť, vypalovati  
—vypalují  
Brief, der list-u, m., dopis-u, m.,  
psaní-í, f.  
Briefträger, der listonoš-e, m.  
bringen přinéstí—přinesu, *perf.*,  
přináseti (ejí)  
Brot, das chléb—chleba, m.  
Bruder, der bratr-a, m.  
brüllen řvati—řvu  
Brünn Brno-a, f.  
Brust, die prsa—prsou, f. (Měhrz.)  
brüsten sich chlubití se, vypínati se  
Buch, das kniha-y, w.  
Buchbinder, der knihař-e, m.  
Buchdrucker, der knihtiskař-e, m.  
Buchdruckerkunst, die knihtiskař-  
ství-í, f.  
Buche, die buk-u, m.  
Büchse, die puška-y, w.  
Budweis Budějovice—Budějovic,  
m. (Měhrz.)  
Bulgare, der Bulhar-a, m.  
bunt pestrý, -á, -é  
Burg, die hrad-u, m.  
Butter, die máslo-a, f.

C.

Centimeter, das centimetr-u, m.  
China Čína-y, w.  
Christ, der křesťan-a, m.  
christlich křesťanský, -á, -é  
Classe, die třída-y, w.



D.

da zde, tu; když, ježto  
dadurč tím  
Dač, daš střecha-y, w.  
dagegen proti tomu; však, ale  
damit tím; aby, že  
dann potom, pak  
dann und wann časem  
danřbar vděčen, -čna, -čno (-ý, -á, -é)  
danřen děkovati—děkuji  
daran na tom, v tom  
darin v tom, tam  
darum proto; protož, pročez  
dauerhaft trvanlivý, -á, -é, pevný,  
-á, -é  
dauern trvati  
Daumen, der palec-lce, m.  
December, der prosinec-nce, m.  
Decke, die přikrývka-y, w.  
decken krýti—kryji  
denken mysliti, pomýřleti (ejí),  
mníti, pamatovati—pamatuji  
denn nebo, neboř; wař denn co  
pak?  
dennoch přece, nic méně  
derjenige, diej., dařj., ten, ta, to  
derselbe, dieř., dařř. týž, táž, též;  
tentýž, tatáž, totěž  
desto tím  
deswegen proto  
deutřlich zřetelný, -á, -é, zřejmý,  
jasný  
deutřch německý, -á, -é; německy  
Deutřche, der Němec-mce, m.  
Deutřchland Německo-a, ř.  
Diamant, der diamant-u, m.  
dicht hustý, -á, -é, d. werden  
hustnouti-nu  
Dichter, der básník-a, m.  
Dieb, der zloděj-e, m.  
dienen slouřiti  
Diener, der služebník-a, m.; slu-  
ha-y, m.  
Dienerin, die služebnice-e, w.  
Dienstmädchen, dař služka-y, w.

diesmal tentokráte  
Ding, dař věc-i, w.  
Distel, die bodlák-u, m.  
doch přece  
Doctor, der doktor-a, m.  
donnern hřmíti, hřimati  
doppel= dvojatý, -á, -é, dvojitý,  
-á, -é  
doppelt dvojnásobný, -á, -é  
Dorf, dař ves—vsi oder ves-  
nice-e, w.  
Dorfbewohner, der vesničan-a, ven-  
kovan-a, m.  
dort, dorthin tam, tamto  
Dotter, der řloutek-tku, m.  
drauřen venku  
Dreieinigřeit, die trojice-e, w.  
dreschen mlátiti  
Drescher, der mlatec-tce, m.  
Dresden Drážďany—Drážďan, m.  
(Měhrř.)  
bringen vniknouti-nu, *perf.*; vni-  
kati; naléhati  
drucken tisknouti-nu; tlačiti  
duften voněti (ějí)  
durch skrze (auch der bloře Instr.)  
durchřlechten proplěsti—propletu,  
*perf.*; proplétati  
durchřföhren prověsti—provedu,  
*perf.*; prováděti (ějí)  
durchřkommen vyříti—vyřdu, *perf.*;  
vycházeti (ejí)  
durchřschauřeln prohoditi, *perf.*; pro-  
házeti (ejí) prohazovati—pro-  
hazuji  
durchřichtig průhledný, -á, -é  
dürřen smíti—smím  
Durst, der řízeň-zně, w.  
dürřten řízni.

E.

eben právě  
Ebene, die rovina-y, w.  
ebenso taktěž, rovněž, právě tak  
Edelstein, der drahokam-u, m.  
ehe prve než, dříve než



ehren ctíti  
 ehrlich poctiv, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 Ei, das vejce-e, f.  
 Eiche, die dub-u, m.  
 Eichel, die žalud-u, m.  
 Eichhörnchen, das veverka-y, m.  
 eigen vlastní; svůj, svá, své  
 Eigenthümer, der vlastník-a, m.  
 eilen spěchati, pospíchati  
 einander sebe vespolek; sobě vespolek  
 einfach jednoduchý, -á, -é; prostý, -á, -é  
 einfrieren zamrznouti-nu, *perf.*; zamrzati  
 einheizen zatopiti, *perf.*; zatápěti (ějí)  
 einher[sch]reiten vykročiti si, *perf.*; vykračovati si—vykračují si  
 einige někteří, několik  
 einmal jednou, kdysi; nicht einmal ani  
 einschlagen udeřiti, *perf.*; uhoditi, *perf.*  
 einst kdysi  
 Eintracht, die svornost-i, m.  
 Einwohner, der obyvateľ-e, m.  
 einzig jediný, -á, -é  
 Eis, das led-u, m.  
 Eisen, das železo-a, f.  
 Eisenbahn, die železnice-e, m. železná dráha—železné dráhy m.  
 eitel marný, -á, -é, ješitný, -á, -é  
 Eiweiß, das bílek-lku, m.  
 Elbe, die Labe-e, f.  
 Elephant, der slon-a, m.  
 Elle, die loket-kte, m.  
 Eltern, die rodiče-čů, m. (Mehrz.)  
 empfinden cítiti  
 emporragen vyčnívati  
 Ende, das konec-nce, m.  
 Engel, der anděl-a, m.  
 England Anglie-e, m., Anglicko-a, f.  
 Engländer, der Angličan-a, m.  
 Enkel, der vnuk-a, m.  
 Enkelin, die vnučka-y, m.

entdecken odkryti—odkryji, *perf.*; odkrývati, naléztí, *perf.*; nalézati  
 Entdeckung, die odkrytí-í, f., objevení-í, f.  
 entgegen proti, naproti, vstříc  
 entgegensehen očekávati  
 entlassen propustiti, *perf.*; propouštěti (ějí)  
 entschuldigen omluviti, *perf.*; omlouvati  
 entseelt mrtev, -tva, -tvo (-ý, -á, -é)  
 entspringen vzniknouti-nu, *perf.*; vzníkati  
 erbarmen [sich] smilovati se—smilují se, *perf.*  
 erbauen vystavěti (ějí)  
 Erde, die země-ě, m.  
 erfahren dozvědětí se—dozvíím se, *perf.*; dozvídati se  
 erfahren zkušen, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 erfinden vynaleznouti-nu, *perf.*; vynalézati  
 erfrischen občerstviti, *perf.*; občerstvovati—občerstvují  
 erfüllen plniti; splniti, *perf.*; splňovati — splňují; zachovati, *perf.*; zachovávatí, vykonati, *perf.*; vykonávati  
 ergießen [sich] rozliti se—rozlijí se, *perf.*; rozlévati se, vlévati se  
 ergreifen chopiti se, *perf.*; chápati se, stíhati  
 erhöhen povýšiti, *perf.*; povyšovati—povyšují  
 erholen [sich] odpočinouti-nu si, *perf.*; odpočívati si  
 erhören vyslyšeti, *perf.*  
 erinnern [sich] vzpomenouti-nu si, *perf.*; vzpomínati si; pamatovati—pamatuji si  
 erkennen poznati, *perf.*; poznávati  
 ernähren vyživiti, *perf.*; vyživovati—vyživují; živiti  
 erniedrigen [sich] ponížiti se, *perf.*; ponižovati—ponižují se



ernten sklízeti (ejí), žati (žíti)—žnu  
 erobern vybojovati—vybojuji; do-  
 byti—dobudu, *perf.*; dobývati  
 erschaffen stvořiti, *perf.*; tvořiti  
 erschrecken leknouti-nu se, *perf.*,  
 lekati se čeho; děsiti  
 erst teprv, teprve, teprva  
 ertönen zazněti (ějí), *perf.*, zazní-  
 vati  
 erwärmen zahřáti—zahřeji, *perf.*;  
 zahřívati; rozehráti, *perf.*, roze-  
 hřívati  
 erweisen prokázati—prokáži, *perf.*;  
 prokazovati—prokazují  
 erzählen vypravovati—vypravují  
 erzeugen způsobovati—způsobují,  
 vyráběti (ějí)  
 erziehen vychovati, *perf.*; vychová-  
 vati  
 Esel, der osel—osla, m.  
 essen jísti—jím  
 etwas něco, cosi  
 Eustides Euklides-da, m.  
 Europa Evropa-y, w.  
 europäisch evropský, -á, -é  
 ewig věčný, -á, -é; věčně  
 Ewigkeit, die věčnost-i, w.

Ť.

Ťabel, die bájka-y, w.  
 fahren jeti—jedu; gefahren werden  
 vézti se—vezu se  
 fallen padnouti-nu, *perf.*; padati  
 falšich nepravý, -á, -é, falešný, -á, -é  
 fangen chytiti, *perf.*, chytati  
 fast skoro, téměř  
 faul líný, -á, -é; leniv, -a, -o  
 (-ý, -á, -é)  
 Faulenzer, der lenoch-a, m.  
 Feder, die péro-a, f.  
 Federmesser, das perořízek-zku, m.  
 fehlen chybiti, *perf.*, chybovati—  
 chybuji; scházeti (ejí)  
 Fehler, der chyba-y, w., vada-y, w.

feiern slaviti, světiti  
 Feiertag, der svátek-tku, m.  
 Feigling, der bázlivec-vce, m.  
 Feind, der nepřítel-e, m.  
 feindlich nepřátelský, -á, -é  
 Feld, das pole-e, f. role-e, w. und f.  
 Feldherr, der vojevůdce-e, m.  
 Fell, das kůže-e, w., srst-i, w.  
 Fenster, das okno-a, f.  
 Fenster Scheibe, die tabule-e, w.  
 v okně  
 fertig hotov, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 fest pevný, -á, -é —  
 Fest, das slavnost-i, w.  
 Festland, das země-ě, w., souše-e,  
 w., pevnina-y, w.  
 Festtag, der svátek-tku, m., ein  
 hoher Ť. veliký svátek  
 feucht vlhký, -á, -é  
 Feuchte, die vlhkost-i, w.  
 Feuer, das oheň—ohně, m.  
 finden naleznouti-nu, *perf.*; na-  
 lézati; najíti—najdu, *perf.*;  
 nacházeti (ejí)  
 Finger, der prst-u, m.  
 finster tmavý, -á, -é; es ist finster  
 je tma  
 Fisch, der ryba-y, w.  
 Firster, der stálice-e w.  
 Flach, der len-u, m.  
 Flamme, die plamen-e, m.  
 flechten plésti—pletu  
 Fleisch, das maso-a, f.  
 Fleischer, der řezník-a, m.  
 fleißig pilen, -na, -no (-ý, -á, -é);  
 pilně  
 Fliege, die moucha-y, w.  
 fliegen letěti, létati, lítati  
 fließen teku—téci; plynouti-nu  
 Flotte, die loďstvo-a, f.  
 Flucht, die útěk-u, m.  
 Fluß, der řeka-y, w.  
 folgen poslechnouti-nu, *perf.*;  
 poslouchati; folgen jemanden  
 následovati—následují (mit dem  
 Gen.)



folgsam poslušen, -šna, -šno (-ý, -á, -é)  
 fort pryč  
 fortgehen odejítí—odejdu, *perf.*; odcházeti (ejí)  
 fortjchreiten prospívati  
 fragen tázati se—táži se, ptáti se  
 Franz František-ška, m.  
 Franžose, der Franconz-e, m.  
 franžosjch francouzský, -á, -é; francouzsky  
 Frau, die paní-í, m.  
 frei svoboden, -dna, -dno (-ý, -á, -é) čeho, od čeho; prost, -a, -o (-ý, -á, -é) čeho, od čeho  
 freigebig štědrý, -á, -é  
 fremd cizí  
 Fremde, der cizinec-nce, m.  
 freffen žráti—žeru  
 Freude, die radost-i, m.  
 freuen těšiti; jich f. radovati se—raduji se, veseliti se  
 Freund, der přítel-e, m.  
 freundlich přívětiv, -a, -o (-ý, -á, -é); přívětivě, vlídně  
 Freundschaft, die přátelství-í, f.  
 Friede, der mír-u, m., pokoj-e, m.  
 frieren mrznouti-nu; zamrzati; es friert mých zebe mne  
 froh vesel, -a, -o (-ý, -á, -é), ich bin froh jsem rád, -a, -o  
 fröhlich vesel, -a, -o (-ý, -á, -é), radostný, -á, -é; vesele  
 Frömmigkeit, die pobožnost-i, m., nábožnost-i m.  
 Frosch, der žába-y, m.  
 Frost, der mráz—mrazu, m.  
 Frucht, die plod-u, m. ovoce-e, f.  
 Fruchtbarkeit, die úrodnost-i, m.  
 früher dříve  
 Frühling, der jaro-a, f.  
 Fuchs, der liška-y, m.  
 fühlen cítiti, číti—čiji  
 führen vésti—vedu, voditi  
 Fuhrmann, der vozka-y, m.  
 Füßlen, das hříbě-ěte, f.

für pro, za, na místě, místo  
 Furcht, die bázeň—zně, m.  
 fürchten báti se—bojím se, obávati se; jich f. báti se  
 Furchtjame, der bázlivec-vce, m.  
 Fürst, der kníže-ete, m.  
 Fuß, der noha-y, m.; stopa-y, m.  
 Fußboden, der podlaha-y, m.  
 Futteral, das pouzdro-a, f.  
 füttern krmiti, živiti.

Г.

Gabel, die vidlička-y, m.  
 Gang, der chůze-e, m.; cesta-y, m., chodba-y, m.  
 Gans, die husa-y, m.  
 ganz celý, -á, -é, všechnen, všechna, všechno  
 Ganze, das celek-lku, m.  
 gar velmi, tuze, dokonce  
 Garbe, die snop-u, m.  
 Garten, der zahrada-y, m.  
 Gartenblume, die zahradní květina-zahradní květiny, m.  
 Gärtner, der zahradník-a, m.  
 Gasse, die ulice-e, m.  
 Gast, der host-ě, m.  
 Gattung, die druh-u, m., rod-u, m.  
 Gebäude, das budova-y, m., stavení-í, f.  
 geben dáti—dám, *perf.*; dávati—dávám; es gibt Menschen jsou lidé  
 Geber, der dárce-e, m.  
 gebieten přikázati—přikáži, *perf.*; prikazovati—prikazuji  
 gebildet vzdělaný, -á, -é  
 Gebot, das přikázání-í, f.  
 gebrauchen užiti—užiji, *perf.*; užívati  
 Geburtstag, der narozeniny—narozenin, m.  
 Gebüsch, das křoví-í, f.  
 gedenken pamatovati—pamatuji nač; vzpomínati (čeho)



Gedicht, das báseň-sně, m.  
 Gefahr, die nebezpečí-í, f.  
 gefährlich nebezpečen, -čna, -čno  
 (-ý, -á, -é)  
 gefallen líbiti se  
 gegen proti, na; k, ke, ku  
 Gegend, die krajina-y, m.  
 gegenüber naproti  
 gehen jíti—jdu, choditi; es geht  
 mir gut vede se mi dobře  
 gehorchen poslechnouti-nu, *perf.*;  
 poslouchati koho (Gen.)  
 gehören náležeti, patřiti  
 gehorham poslušen, -šna, -šno  
 (-ý, -á, -é)  
 Gehorham, der poslušnost-i, m.  
 Geist, der duch-a, m.  
 Geiz, der lakomství-í, f.  
 Geizhals, der lakomec-mce, m.,  
 skrblik-a, m.  
 geizig lakomý, -á, -é, skrblý, -á, -é  
 gelb werden žloutnouti-nu  
 Geld, das peníze—peněz, m.  
 (Měhrz.)  
 Gelehrte, der učenec-nce, m.  
 gelind mírný, -á, -é; levný, -á, -é  
 gemäß podle  
 Gemeinde, die obec—obce, m.  
 genäschig mlsný, -á, -é  
 genug dosti, dost  
 gerade roven, -vna, -vno (-ý, -á, -é)  
 gerecht spravedliv, -a, -o (-ý, -á, -é);  
 spravedlivě  
 gern rád, -a, -o  
 Gerste, die ječmen-e, m.  
 Geruch, der čich-u, m.  
 gesamt veškeren, -ra, -ro  
 Gesang, der zpěv-u, m.  
 geschehen státi—stanu se, *perf.*,  
 stávati se, přiházeti se (ejí)  
 Geschenk, das dar-u, m.  
 Geschichte, die příběh-u, m., děje-  
 pis-u, m.  
 geschwind čerstvě, hbitě, rychle  
 Gesellschaft, die společnost-i, m.  
 Gesetz, das zákon-a, m.

Gestalt, die podoba-y, m.  
 gestatten dovoliti, *perf.*  
 gestern včera  
 gestrig včerejší  
 gesund zdrav, -a, -o, zdravý, -á, -é  
 Gesundheit, die zdraví-í, f.  
 Getreide, das obilí-í, f.  
 Gewissen, das svědomí-í, f.  
 gewissenhaft svědomit, -a, -o (-ý,  
 -á, -é); svědomitě  
 Gewitter, das bouře-e, m., bouřka-y  
 m.  
 gewogen nakloněn, -a, -o  
 Gewohnheit, die zvyk-u, m., oby-  
 čej-e, m.  
 gewöhnlich obyčejný, -á, -é; oby-  
 čejně  
 Gift, das jed-u, m.  
 glänzen lesknouti-nu se, třpytět se  
 Glas, das sklo-a, f.  
 Glaube, der víra-y, m.  
 glauben věřiti, domnívati se, mysliti  
 gleich rovný, -á, -é, stejný, -á, -é;  
 stejně, hned  
 Lied, das úd-u, člen-u, m.  
 Glocke, die zvon-u, m.  
 Glück, das štěstí-í, f.  
 glücklich šťasten, -stna, -stno (-ý,  
 -á, -é)  
 Glückseligkeit, die blaženost-i, m.  
 gnädig milostiv, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 Gold, das zlato-a, f.  
 golden zlatý, -á, -é  
 Gott Bůh—Boha, m.; Gottes Boží  
 Grab, das hrob-u, m.  
 Grabdenkmal, das náhrobek-bku, m.  
 Graf, der hrabě-ěte, m.  
 Gräfin, die hraběnka-y, m.  
 gräfllich hraběcí  
 Gram, der žal-u, m., hoře-e, f.  
 Gras, das tráva-y, m.  
 grau werden šedivět (ejí)  
 Greis, der stařec-rce, m.  
 grenzen hraničiti  
 Griechen, der Řek-a, m.  
 griechisch řecký, -á, -é; řecky



groß veliký, -á, -é  
 Großgrundbesitzer, der velkostat-  
 kář-e, m.  
 Großmutter, die babička-y, w.  
 Großvater, der děd-a, oder děde-  
 ček-čka, m.  
 grün zelený, -á, -é  
 Grund, der příčina-y, w. dno-a,  
 f.; zugrunde gehen zahynouti-nu,  
*perf.*  
 grünen zelenati se  
 grüßen pozdraviti, *perf.*; pozdra-  
 vovati—pozdravuji  
 Gulden, der zlatý-ého, m.  
 gut dobrý, -á, -é; dobře  
 Gut, das statek-tku, m.  
 Gute, das dobré-ého, f.  
 gütig dobrotiv, -a, -o (-ý, -á, -é).

H.

Haar, das vlas-u, m.  
 haben míti—mám  
 Halm, der stéblo-a, f., stýblo-a, f.  
 Hals, der krk-u, m.  
 halten držeti, míti—mám; die Gebote  
 halten přikázání plniti, zachová-  
 vati; jdn. für etwas h. míti zač,  
 pokládati zač  
 Hand, die ruka-y, w.  
 handeln činiti, jednati; obchod  
 vésti  
 hart, tvrdý, -á, -é; hart an u sa-  
 mého, u samé; u samých  
 haschen chytiti, *perf.*; chytati;  
 lapnouti-nu, *perf.*; lapati  
 Hase, der zajíc-e, m.  
 hassen nenáviděti (ějí)  
 häufig hojný, -á, -é, valný, -á, -é;  
 hojně  
 Haupt = hlavní  
 Haupthaar, das vlas-u, m.  
 Hauptstadt, die hlavní město—hlav-  
 ního města, f.  
 Haus, das dům—domu, m.; nach  
 Hause domů, zu Hause doma

Häuslichkeit, die domácnost-i, w.  
 Hecht, der štika-y, w.  
 Heer, das vojsko-a, f.  
 heidnisch pohanský, -á, -é  
 heilen léčiti, hojiti; h. hojiti se  
 heilig svatý, -á, -é  
 Heinrich Jindřich-a, m.  
 heiß horký, -á, -é; es ist heiß je  
 horko  
 heißen jmenovati se—jmenuji se;  
 nazývati se, slouti—sluji  
 heiter vesel, -a, -o (-ý, -á, -é);  
 vesele  
 Hektoliter, das hektolitr-u, m.  
 Held, der rek-a, m.  
 helfen pomoci—pomohu, *perf.*;  
 pomáhati  
 Hemd, das košile-e, w.  
 Henriette Jindřiška-y, w.  
 Herbst, der podzim-u, m.  
 Herde, die stádo-a, f.  
 Herr, der pán-a, m.  
 herrisch pánovitý, -á, -é  
 herrschen panovati—panuji nad  
 kým, nad čím  
 Herrscher, der panovník-a, m.  
 herumlaufen pobíhati, toulati se  
 herumtragen roznésti—rozesu,  
*perf.*; roznášeti (ějí)  
 Herz, das srdce-e, f.  
 herzlich srdečný, -á, -é, upřímný,  
 -á, -é; srdečně, upřímně  
 Herzlose, der člověk-a, m. bez srdce  
 heßen štváti—štvu  
 Heu, das seno-a, f.  
 heuer letos  
 heulen výti—vyji  
 Heulen, das vytí-í, f.  
 heurig letošní  
 heute dnes  
 hier zde, tady  
 hiesig zdejší  
 Hilfe, die pomoc-i, w.  
 Himmel, der nebe-e, f.  
 Himmelskörper, der nebeské těleso  
 —nebeského tělesa, f.



himmlisch nebeský, -á, -é  
 hinter za  
 Hirsch, der jelen-a, m.  
 Hirt der pastýř-e, m.  
 hoch vysoký, -á, -é; vysoko  
 hineinschauen dívati se kam  
 Hochwild, das vysoká zvěř—vysoké  
 zvěři, m.  
 Höcker, der hokynář-e, m.  
 Hof, der dvůr—dvoru und dvora m.  
 Hoffnung, die naděje-e, m.  
 höflich zdvořilý, -á, -é; zdvořile  
 holen přivéstí—přivedu, *perf.*;  
 přiváděti (ějí), přináseti (ejí),  
 jíti—jdu pro něco  
 Holz, das dřevo-a, f.; dříví-í, f.  
 Honig, der med-u, m.  
 Horatius Horatius—Horatia, m.  
 hören poslouchati, naslouchati  
 Hradšchin Hradčany—Hradčan, m.  
 (Měhrz.)  
 Hügel, der pahorek-rku, m., ko-  
 pec-pee, m.  
 Huhn, das kuře-ete, f.  
 Hunnen, die Hunnové—Hunnů, m.  
 Hund, der pes—psa, m.  
 Hündchen, das štěně-ěte, f.  
 Hunger, der hlad-u, m.  
 hungrig hladov, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 hüpfen poskakovati—poskakují  
 Hut, der klobouk-u, m.  
 hüten hlídati, pásti—pasu; fidi  
 hüten varovati—varují se, stríci  
 — střežiti se čeho, před čím  
 Hutmacher, der kloboučník-a, m.  
 Hyäne, die hyena-y, m.

**S.**

immer vždy, vždycky  
 in v, na, do  
 Infinitiv, der neurčitý způsob—  
 neurčitého způsobu, m.  
 Insect, das hmyz-u, m.  
 irdisch zemský, -á, -é; časný, -á, -é  
 irgend, irgendwo někde, kdesi

irren másti—matu, blouditi  
 irgend bloudící  
 Italien Italie-e, m., Vlachs—  
 Vlach, m. (Měhrz.)

**T.**

Tagd, die honba-y, m.  
 Jäger, der myslivec-vce, m.  
 Jahr, das rok-u, m.  
 Jahreszeit, die roční čas—ročního  
 času, m., doba roku  
 je — desto čím — tím  
 jeder každý, -á, -é  
 jedermann každý, -á, -é  
 jeher ode dávna, od jakživa  
 Jerusalem Jerusalem-a, m.  
 Jesus Ježíš-e m.  
 jetzt nyní, teď  
 Jude, der Žid-a, m.  
 Jugend, die mládež-e, m., mládí-í, f.  
 Juli, der červenec-nce, m.  
 jung mlád, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 Jüngling, der jinoch-a, m., mla-  
 dík-a, m.; mládenec-nce, m.  
 Jupiter Jupiter—Jova, m.

**R.**

Kaffee, der káva-y, m.  
 Kahn, der člun-u, m., loďka-y, m.  
 Kaiser, der císař-e, m.  
 Kaiserin, die císařovna-y, m.  
 kaiserlich císařský, -á, -é  
 Kalb, das tele-ete f.  
 Kalk, der vápno-a, f.  
 kalt studený, -á, -é; es ist kalt je  
 zima  
 Kälte, die zima-y, m.  
 Kameel, das velbloud-a, m.  
 Kampf, der boj-e, m., pětka-y, m.  
 kämpfen bojovati—bojují; potý-  
 kati se  
 Karl Karel-rla, m.  
 Karlsbad Karlovy Vary—Karlo-  
 vých Var, m.  
 Karlsbader Karlovarský, -á, -é



kaspický kaspický, -á, -é  
 Kasten, der skříň-ě, w. oder skří-  
 ně-ě, w.  
 Katholik, der katolík-a, m.  
 katholisch katolický, -á, -é  
 Kaze, die kočka-y, w.  
 kaufen koupiti, *perf.*, kupovati—  
 kupuji  
 Käufer, der kupec-pce, m.  
 Kaufmann, der kupec-pce, m.  
 kaum sotva, ledva  
 kehren městi—metu  
 kein, —e, kein žádný, -á, -é  
 keineswegs nikoli  
 kennen znáti; ich lerne kennen po-  
 znávám—poznávati  
 Kenntniß, die vědomost-i, w.  
 Kiefer, die sosna-y, w., borovice-e, w.  
 Kilogramm, das kilogram-u, m.  
 Kind, das dítě-ěte, f. oder dítko-a, f.  
 Kirche, die kostel-a, m.  
 Kirsche, die třešně-ě, w.  
 klagen žalovati—žaluji  
 Kläger, der žalobník-a, m.  
 Klang, der zvuk-u, m.  
 Kleid, das šat-u, m., oděv-u, m.  
 klein malý, -á, -é  
 klettern šplhati, lézti—lezu  
 klingen zníti (ějí), zaznívati  
 Kloster, das klášter-a, m.  
 klug chytrý, -á, -é, opatrný, -á, -é  
 Knabe, der hoch-a, und chlapec-  
 pce, m.  
 Knecht, der pacholek-lka, m., če-  
 ledín-a, m.  
 Knie, das koleno-a, f.  
 knien klečeti  
 Koch, der kuchař-e, m.  
 kochen vařiti  
 Köchin, die kuchařka-y, w.  
 Kolín Kolín-a, m.  
 Komet, der vlasatice-e, w.  
 kommen přijíti—přijdu, *perf.*, při-  
 cházeti (ějí)  
 König, der král-e, m.  
 Königin, die královna-y, w.

können moci—mohu; uměti (ějí)  
 Konstantinopel Cařihrad-u, m.  
 Kopf, der hlava-y, w.  
 Korn, das žito-a, f.  
 Körper, der tělo-a, f.  
 kostbar drahý, -á, -é, drahocenný,  
 -á, -é  
 Kralle, die dráp-u, m.  
 krank nemocen, -cna, -cno (-ý, -á,  
 -é), krank werden onemocněti (ějí)  
 Krankheit, die nemoc-i, w.  
 Kranz, der věnec-nce, m.  
 Kreide, die křída-y, w.  
 Kreuz, das kříž-e, m.  
 Kreuzer, der krejcar-u, m.  
 Krieg, der válka-y, w.  
 Krieger, der vojín-a, m.  
 Kroat, der Chorvát-a, m.  
 Krug, der džbán-u, m.  
 krumm křivý, -á, -é  
 Küche, die kuchyně-ě, w.  
 Kugel, die koule-e, w.  
 Kuh, die kráva-y, w.  
 kühl chladný, -á, -é; es ist kühl  
 je chladno  
 kundig vědom, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 čeho  
 Künstler, der umělec-lce, m.  
 kurz krátký, -á, -é.

Q.

lachen smáti se—směji se  
 Lamm, das jehně-ěte, f., beránek-  
 nka, m.  
 Land, das země-ě, w., das Fest-  
 land pevnina-y, w., aufs Land  
 na venek, auf dem Lande na  
 venku, na venkově  
 Landgut, das statek-tku, m.  
 Landmann, der rolník-a, m.  
 Landschaft, die krajina-y, w.  
 Landsmann, der krajan-a, m.  
 Landthier, das pozemní zvíře—po-  
 zemního zvířete, f.  
 lang dlouhý, -á, -é; lange dlouho



länger déle  
 längs podél  
 längst dávno  
 Lärche, die modřín-u, m.  
 lassen nechati; dáti—dám, *perf.*  
 (in der Bedeutung „befehlen“)  
 Last, die břímě — břemene oder  
 břemeno-a, f.  
 lästernd rouhavý, -á, -é  
 Laub, das listí-í, f.  
 lauern číhati  
 laufen běžeti, běhati  
 laut hlasitý, -á, -é; hlasitě, nahlas  
 lauter samý, -á, -é; jen (nur)  
 leben žíti—žiji  
 Leben, das život-a, m., živobyť-í, f.  
 lebend živý, -á, -é, živoucí  
 Lebensgefahr, die nebezpečení-í,  
 f. života  
 Leder, das kůže-e, m.  
 leer prázdny, -á, -é  
 legen klásti—kladu; Eier legen  
 vejce nésti—nesu; sich legen  
 lehnouti si—nu si, *perf.*, lé-  
 hati si  
 Lehrer, der učitel-e, m.  
 leicht lehký, -á, -é, snadný, -á, -é;  
 lehce, snadno  
 leichtsinnig lehkomyšlný, -á, -é  
 Leid, das žal-u, m., lítost-i, m.  
 Leidenschaft, die vášně-šně, m., ná-  
 ruživost-i, m.  
 leider bohužel, pohříchu  
 leihen půjčiti, *perf.*; půjčovati—  
 půjčuji  
 Leinwand, die plátno-a, f.  
 Leitmeritz Litoměřice—Litoměřice,  
 m. (Měhrz.)  
 Leopard, der levhard-a, m.  
 Lerche, die skřivan-a, m.  
 lernen učiti se čemu  
 lesen čísti—čtu, oft lesen čítati, zu  
 lesen psflegen čítávati  
 Lesen, das čtení-í, f.  
 letzt, zuletzt naposledy  
 letzte d. d. d. poslední

Leute, die lidé-í, m. (Měhrz.)  
 lieb mil, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 lieben milovati—miluji  
 lieblich líbezný, -á, -é, libý, -á, -é  
 liefern dodávati, poskytovat—  
 poskytuji, dovážeti (eji)  
 liegen ležeti  
 Linde, die lípa-y, m.  
 Lineal, das pravítko-a, f.  
 Linie, die čára-y, m.  
 Linz Linec-nce, m.  
 Lippe, die pysk-u, m.; rty—rtů, m.  
 loben chváliti; pochváliti, *perf.*  
 lobpreißen velebiti  
 Löffel, der lžíce-e, m.  
 Lohgerber, der koželuh-a, m.  
 London Londýn-a, m.  
 lösen řešiti, rozřešovati—rozřešuji  
 loslassen propustiti, *perf.*, propou-  
 štěti (ěji)  
 Löwe, der lev—lva, m.  
 Ludwig Ludvík-a, m.  
 Luft, die vzduch-u, m.  
 Lüge, die lež—lži, m.  
 lügen lháti—lžu  
 lügenhaft lhavý, -á, -é  
 Lügner, der lhář-e, m.  
 lustwandeln procházeti se (eji).

# M.

machen dělati, činiti; zhotovovati  
 — zhotovuji  
 Macht, die moc-i, m.  
 Mädchen, das děvče-ete, f.; dív-  
 ka-y, m.  
 Magd, die děvečka-y, m., služka  
 -y, m.  
 Mähder, der sekáč-e, m., žnec—  
 žence, m.  
 mähen kositi, sekati  
 mahlen mlíti—melu  
 Mähren Morava-y, m.  
 Majestät Veličenstvo-a, f.  
 malen malovati—maluji  
 Maler, der malíř-e, m.



Malz, das slad-u, m.  
 mancher mnohý, -á, -é  
 manchmal někdy  
 Mann, der muž-e, m.  
 Mantel, der plášť-ě, m.  
 Markt, der trh-u, m.  
 Marktplatz, der tržiště-ě, f.  
 März, der břez-en-zna, m.  
 mäßig střídmy, -á, -é, mírný, -á, -é  
 Material, das zásoba-y, w.  
 Maulwurf, der krtek-tka, m.  
 Maurer, der zedník-a, m.  
 Meer, das moře-e, f.  
 Megara Megara-y, w.  
 Mehl, das mouka-y, w.  
 mehr více; nicht mehr již ne —  
 Meierhof, der dvůr—dvoru und  
 dvora, m.  
 meinen míniti; domnívati se, mysliti  
 Menagerie, die zvěřinec-nc-e, m.  
 Mensch, der člověk-a, m.  
 Menschenfreund, der lidomil-a, m.  
 Menschheit, die lidstvo-a, f., člo-  
 věčenstvo-a, f.  
 menschlich lidský, -á, -é  
 merken si pamatovati—pamatuji si  
 messen měřiti; změřiti *perf.*  
 Messer, das nůž—nože, m.  
 Metall, das kov-u, m.  
 Meter, das metr-u, m.  
 Milch, die mléko-a, f.  
 mild jemný, -á, -é, lahodný, libý  
 Minute, die minuta-y, w.  
 mischen přimíchávati  
 mit s (oder der bloße Instr.)  
 mitssammen vespolek  
 Mittag, der poledne-e, f.; mittags  
 v poledne  
 Mittagessen, das oběd-a, m.  
 Mittagmahl, das oběd-a, m.  
 mittagmahlen obědvati  
 mittels skrze (oder der bloße Instr.)  
 mögen moci—mohu, chtíti—chei;  
 at (mit der Gegenw. anzeigender  
 Ausjageweise)  
 möglich možný, -á, -é

Mohács Moháč-e, m.  
 Moldau, die Vltava-y, w.  
 Monat, der měsíc-e, m.  
 Mönch, der mnich-a, m.  
 Mond, der měsíc-e, m.  
 Montag, der pondělek-lka, m.  
 Morgen, der jitro-a, f., ráno-a, f.;  
 morgens, ráno, z rána; morgen  
 zítra—zejtra  
 Morgengesang, der ranní zpěv—  
 ranního zpěvu, m.  
 Mörtel, der malta-y, w.  
 Müller, der mlynář-e, m.  
 Müllerin, die mlynářka-y, w.  
 Mund, der ústa—úst, f. (Mehrz.)  
 huba-y, w.  
 Mundart, die nářečí-í, f.  
 munter čilý, -á, -é, veselý, -á, -é  
 müssen musiti  
 müßig zahálčivý, -á, -é; m. gehen  
 zaháleti (ejí)  
 Müßiggang, der zahálka-y, w.  
 Mutter, die matka-y, w.

N.

nach do, po, dle  
 Nachbar, der soused-a, m.  
 Nachbarin, die sousedka-y, w.  
 nachdem když  
 Nachmittag, der odpoledne-e, f.,  
 nachmittags odpoledne, spoledne  
 nächst blíže, vedle  
 Nächste, der bližní-ího, m.  
 Nacht, die noc-i, w.  
 Nachtigall, die slavík-a, m.  
 nachweisen dokázati—dokáži, *perf.*;  
 dokazovati—dokazuji  
 Nadel, die jehla-y, w.  
 Nagel, der hřebík-u, m.  
 nagen hrýzti—hryzu  
 nahen blíziti se; přibližovati—  
 přibližuji se  
 nähren šiti—šiji  
 Nahrung, die pokrm-u, m.  
 Name, der jméno-a, f.



Namenstag, der jmeniny—jmenin, w. (Měhrz.)  
 nämlich zejména; totiž  
 Narr, der blázen-zna, m.  
 Nässe, die mokro-a, f.  
 Nation, die národ-a, m.  
 Natur, die příroda-y, w., Natur =  
 přírodní, -á, -é  
 neben vedle, podle  
 nebst s  
 nehmen vzíti—vezmu, *perf.*; brá-  
 ti—beru, přijímati  
 nein nikoli, ne  
 nennen jmenovati—jmenuji, na-  
 zývati  
 Nest, das hnízdo-a, f.  
 neu nový-, -á, -é  
 Neuigkeit, die novina-y, w.  
 nicht ne; nicht mehr již ne; nicht  
 einmal ani  
 nichts nic  
 nie nikdy  
 niedrig nízký, -á, -é  
 niemals nikdy  
 niemand nikdo  
 nisten hnízdití  
 noch ještě  
 Norden, der sever-u, m.  
 nördlich severní  
 Nordsee, die Severní moře—Sever-  
 ního moře, f.  
 nordwestlich severozápadní  
 Nordwind, der severní vítr—sever-  
 ního větru, m.  
 nothwendig potřeben, -bna, -bno  
 (-ý, -á, -é)  
 nur jen  
 Nuß, die ořech-u, m.  
 Nutzen, der užitek-tku, m., zisk-u, m.  
 nützen prospěti, *perf.* prospívati  
 nützlich užitečný, -á, -é; nützlich  
 sein prospívati

D.

ob zdali  
 oben nahoře

obgleich ač, ačkoli  
 Obst, das ovoce-e, f.  
 Ochs, der vůl—vola, m.  
 October, der říjen—jna, m.  
 oder nebo, či (in Fragesätzen)  
 Ofen, der kamna-kamen, f.  
 öffnen otevřítí—otevru, *perf.*; ote-  
 vírati  
 oft často  
 Oheim, der ujec—ujce, m.  
 ohne bez  
 Ohr, das ucho-a, f.  
 olympisch olympský, -á, -é  
 Onkel, der strýc-e, m.  
 opfern obětovati—obětuji  
 ordentlich pořádný, -á, -é, řádný,  
 -á, -é  
 Orgel, die varhany—varhan, w.  
 (Měhrz.)  
 Osten, der východ-u, m.  
 Österreich Rakousko-a, f., Rakousy  
 —Rakous, m.  
 Österreicher, der Rakušan-a, m.  
 östlich východní

P.

Papier, das papír-u, m.  
 Pappel, die topol-e, m.  
 Pardubitz Pardubice—Pardubice, m.  
 Peitsche, die bič-e, m.  
 peitschen šlehati, mrskati  
 Peking Peking-a, m.  
 Peter Petr-a, m.  
 Pfarrer, der farář-e, m.  
 Pfau, der páv-a, m.  
 Pfeife, die píšťala-y, w., dýmka-y, w.  
 pfeifen pískati; hvíznouti-nu *perf.*;  
 hvízdati  
 Pferd, das kůň—koně, m.  
 Pfingsten, die letnice—letnic, w.  
 (Měhrz.) svatodušní svátky—  
 svatodušních svátků, m. (Měhrz.)  
 Pfirsich, der broskev-kve, w.  
 Pflanze, die bylina-y, w.  
 pflanzen sázeti (ejí), štěpovati—  
 štěpuji



pšlegen chovati, opatrovati-opa-  
truji; nicht ausgedrückt wird es  
beim Inf. als Hilfszeitwort der  
Frequentation; ich pšlege zu sagen  
řikávám, ich pšlege zu hören  
slýchávám

Pšlicht, die povinnost-i, m.  
pšlügen orati—oři und orám  
Philosoph, der filosof-a, m.  
Pšlger, der poutník-a, m.  
pšlgern putovati—putuji  
Pšlsen Plzeň—Plzně, m.  
Planet, der oběžnice-e, m.  
Platz, der místo-a, f., Platz nehmen  
sednouti-nu si, *perf.*; sedati si  
Pšlauderer, der tlachal-a, m.  
Poše, der Polák-a, m.  
Pošt, die pošta-y, m.  
prächtigt nádherný, -á, -é  
prachtvoll skvostný, -á, -é, nád-  
herný, -á, -é  
Prag Praha-y, m.  
predigen kázati—káži  
Prediger, der kazatel-e, m.  
Predigt, die kázání-í, f.  
Preußen Prusko-a, f.  
prüfen zkoušeti (ejí)  
Pulver, das prach-u, m.  
pur pouhý, -á, -é, ryzí.

## Q.

Qual, die trápení-í, f., muka-y, m.  
quälen trápati, trýzniti  
Quelle, die pramen-e, m.; zdroj-e, m.  
quellen, prýštiti se.

## R.

Rad, das kolo-a, f.  
rašch rychlý, -á, -é; rychle  
Rasen, der drn-u, trávník-u, m.  
Rathhaus, das radnice-e, m.  
rathsam, es ist r. je radno  
Raubvogel, der dravý pták—dra-  
vého ptáka, m.  
Rauch, der kouř-e, m.

Raudnic Roudnice-e, m.  
Raum, der prostor-u, m., místo-a, f.  
Raupe, die housenka-y, m.  
Rebhuhn, das koroptev-tve, m.  
Rechnung, die počet-čtu, m., účet  
—úctu, m.  
recht pravý, -á, -é; es ist r. je  
dobře  
Recht, das právo-a, f.  
Rede, die řeč-i, m.  
reden mluvit  
rege živý, -á, -é, čilý, -á, -é  
Regen, der déšť—deště, m.  
Regenbogen, der duha-y, m.  
regieren, vládnouti-nu; panovati—  
panuji  
Regierung, die vláda-y, m.  
regnen pršeti  
reich bohat, -a, -o (-ý, -á, -é); reich  
werden bohatnouti-nu  
Reiche, der boháč-e, m.  
reichlich hojný, -á, -é; hojně  
reif zralý, -á, -é, reif werden; zrátí,  
zraji und zrám  
reifen zrátí—zraji und zrám  
rein čist, -a, -o (-ý, -á, -é)  
reinlich čistotný, -á, -é  
Reinlichkeit, die čistota-y, m.  
Reis, der rýže-e, m.  
Reise, die cesta-y, m., eine Reise  
antreten na cestu se vydati,  
*perf.*; vydávati se  
reisen cestovati—cestuji  
Reisende, der pocestný-ého, m.  
reißen trhati, přetrhnouti-nu se,  
*perf.*  
reißend trhavý, -á, -é, dravý, -á, -é  
reizen drážditi  
Religion, die náboženství-í, f.  
Remus Remus—Rema, m.  
Renthier, das sob-a, m.  
Residenzstadt, die sídelní město—  
sídelního města, f.  
richten souditi, říditi; říd se nach  
etwas richten říditi se, spra-  
vovati—spravuji se kým, čím



Richter, der soudce-e, m.  
 richtig správný, -á, -é; správně  
 Richtschnur, die pravidlo-a, f., pra-  
 vítko-a, f., krokvice-e, w.  
 Riesengebirge, das Krkonoše—Krkonoš, m. (Měhrz.)  
 Rindfleisch, das hovězí maso—  
 hovězího masa, f.  
 Rindsuppe, die hovězí polívka—  
 hovězí polívky, w.  
 rinnen téci—teku, kanouti—kanu,  
 plynouti-nu  
 Rom Řím-a, m.  
 Römer, der Říman-a, m.  
 römisches římský, -á, -é  
 Romulus Romulus—Romula, m.  
 Rose, die růže-e, w.  
 Rosenstock, der růžový keř—růžového kře, m.  
 rosten rezavěti (ějí)  
 roth červený, -á, -é; roth werden  
 červenati  
 Rubin, der rubín-u, m.  
 rufen volati; zavolati, *perf.*  
 Rufen, das volání-í, f.  
 ruhig pokojný, -á, -é, klidný, -á, -é  
 Ruhm, der sláva-y, w.  
 rühren pohnouti-nu, *perf.*; sich  
 rühren hýbati sebou  
 Russe, der Rus-a, m.  
 Rußland Rusko-a, f.; Rus-i, w.

S.

Saat, die osení-í, f.  
 Sache, die věc-i, w.  
 Sachse, der Sas-a, m.  
 Sachsen Sasko-a, f., Sasy—Sas, m.  
 (Měhrz.)  
 Sacluhr, die hodinky—hodinek, w.  
 (Měhrz.)  
 säen síti—seji  
 sagen pověděti—povím, *perf.*; po-  
 vídati; říci—řku, říkati; zu  
 sagen pflegen říkávati  
 Saite, die struna-y, w.

Same, der símě—semene und se-  
 meno-a, f.  
 Samstag, der sobota-y, w.  
 Sand, der písek—písku, m.  
 satt syt, -a, -o (-ý, -á, -é); sich  
 satt trinken do syta se napiti—  
 napiji, *perf.*  
 sauer kyselý, -á, -é; sauer werden  
 kyseleti (ějí)  
 säuerlich nákyslý, -á, -é  
 saugen ssáti—ssaji  
 sausen hučeti  
 Schaden, der škoda-y, w.  
 schaden škoditi; ublížiti, *perf.*  
 ubližovati—ubližuji  
 schädlich škodliv, -a, -o (ý, -á, -é)  
 Schar, die hejno-a, f., zástup-u, m.  
 scharf ostrý, -á, -é, bystrý, jemný  
 Schatten, der stín-u, m.  
 schattig stinný, -á, -é  
 Schatz, der poklad-u, m.  
 schätzen vážiti si koho (Gen.)  
 schenken darovati—daruji; udělití,  
*perf.*; udělovati—uděluji  
 schicken poslati—pošlu, *perf.*; po-  
 sýlati; es schickt sich sluší se,  
 jest slušno  
 Schicksal, das osud-u, m., nehoda-y, w.  
 schießen střeliti *perf.*; střeliti (ějí),  
 zu schießen pflegen střelivati  
 Schiefer, der břidlice-e, w.  
 Schiffer, der plavec-vce, m.  
 Schiller, Schiller-a, m.  
 schimmern lesknouti-nu se, třpy-  
 titi se  
 Schlacht, die bitva-y, w.  
 schlachten zabíjeti (ějí); porážeti (ějí)  
 schlafen spáti—spím  
 schlagen tlouci—tluku; poraziti  
*perf.*; die Nachtigall schlägt slavík  
 tluče  
 schlecht špatný, -á, -é; špatně  
 Schleißplatz, der kluziště-ě, f.  
 schleifen štípati; Federn schleifen  
 dráti—deru peří



Schlesien Slezsko-a, f.  
 Schloß, das zámek—zámku m.  
 Schlosser, der zámečník-a, m.  
 schlummern dřímati  
 Schlund, der jícen-cnu, m.  
 schmackhaft chutný, -á, -é  
 Schmalz, das sádlo-a, f.  
 schmecken chutnati  
 schmelzen táti—taji, taviti  
 Schmerz, der bolest-i, w., bol-u, m.  
 schmücken zdobiti, krásliiti, okra-  
 šlovati—okrašluji  
 Schnabel, der zobák-u, m.  
 schmalzen praskati  
 Schnee, der sníh—sněhu, m.  
 Schneefoppe, die Sněžka-y, w.  
 schneiden říznouti-nu, *perf.*; řezati,  
 krájeti (ejí); sch. mit der Schere  
 stříhnouti-nu, *perf.*; stříhati;  
 das Getreide sch. žati (žíti)—žnu  
 Schneider, der krejčí-ího, m.  
 schnell rychlý, -á, -é; rychle  
 Schnellzug, der rychlovlak-u, m.  
 Schnitt, der žeň—žně, w.  
 Schnitter, der žnec—žence, m.  
 Schock, das kopa-y, w.  
 schon již, už  
 schön krásný, -á, -é, pěkný, -á,  
 -é; krásně, pěkně  
 Schönheit, die krása-y, w.  
 Schöpfer, der stvořitel-e, m., tvůr-  
 ce-e, m.  
 schreiben psáti—píši  
 Schreiben, das psaní-í, f.  
 Schreibtisch, der psací stůl—psa-  
 cího stolu, m.  
 schreien křičeti  
 schreiten kročiti, *perf.*; kráčeti  
 (ejí)  
 Schriftsteller, der spisovatel-e, m.  
 Schuh, der střevíc-e, m.  
 Schule, die škola-y, w.  
 Schüler, der žák-a, m.  
 Schüssel, die mísa-y, w.  
 Schuster, der švec—ševce, m.  
 Schütze, der střelec-lce, m.

schützen chrániti koho, čeho oder  
 před čím  
 schwach sláb, -a, -o (-ý, -á, -é),  
 schwach werden slábnouti-nu  
 Schwalbe, die vlaštovka-y, w.  
 Schwan, der labuť-ě, w.  
 schwarz černý, -á, -é schwarz werden  
 černati  
 schwatzen žvastati, žvatlati  
 schweigen mlčeti  
 Schweigen, das mlčení-í, f.  
 Schweiß, der pot-u, m.  
 Schweiz, die Švýcars—Švýcar, m.  
 (Mehrz.)  
 schwellen otéci—oteku *perf.*; oté-  
 kati, nadmouti-mu *perf.*; na-  
 dýmati  
 Schwester, die sestra-y, w.  
 Slave, der otrok-a, m.  
 Segel, das plachta-y, w.  
 segeln plouti—pluji  
 Segen, der požehnání-í, f.  
 sehen viděti, vídati, zu sehen pšlegen  
 vídávati  
 sehr velmi, velice, tuze  
 Secunde, die sekunda-y, w.  
 selbst sám, -a, -o; i; selbst nicht  
 ani  
 selten vzácný, -á, -é, řídký, -á, -é;  
 zřídka  
 Senfblei, das olovnice-e, w., no-  
 řídlo-a, f.  
 Serbe, der Srb-a, m.  
 setzen sich sednouti-nu si, *perf.*;  
 sedati si; über den Fluß setzen  
 přes řeku přejíti, přeplaviti se  
 sieden vříti—vru; vařiti  
 Sieg, der vítězství-í, f.  
 Silber, das stříbro-a, f.  
 singen pěti—pěji, zpívati  
 Sinn, der smysl-u, m., mysl-i, w.  
 Sitte, die mrav-u, m.  
 sitzen seděti, sedati  
 Slave, der Slovan-a, m.  
 Smaragd, der smaragd-u, m.  
 so tak, takto



sobald jakmile, když  
 sodann potom  
 sogar dokonce, i  
 Sohn, der syn-a, m.  
 Sokrates Sokrates—Sokrata, m.  
 so lange pokud — wie lange potud  
 solcher takový, -á, -é  
 Soldat, der voják-a, m.  
 sollen míti—mám  
 Sommer, der léto-a, f.; in der  
 Mehrz. gewöhnlich = Jahre, je  
 mi 16 let ich bin sechzehn  
 Jahre alt  
 sondern nýbrž, než  
 Sonne, die slunce-e, f.  
 Sonntag, der neděle-e, w.  
 sonst jindy, sice  
 Sorge, die péče-e, w., starost-i, w.  
 sorgen starati se, pečovati —  
 pečují  
 Sorgfalt, die pečlivost-i, w.  
 sowohl — als auch i—i, jak—tak  
 sparen šetřiti  
 sparsam šetrný, -á, -é  
 spät pozdní; pozdě  
 spazieren procházeti se (ejí), spa-  
 zieren gehen procházeti se (ejí),  
 jíti—jdu procházkou  
 Speise, die jídlo-a, f.; pokrm-u, m.  
 speisen jísti—jím, jidati  
 Sperling, der vrabec-bce, m.  
 Spiel, das hra-y, w.  
 spielen hráti—hrám und hraji  
 spinnen přísti—předu  
 Sprache, die řeč-i, w., jazyk-a, m.  
 sprechen mluvit  
 Sprichwort, das přísloví-i, f.  
 Sprudel, der vřídlo-a, f.; Karlsbader  
 Sprudel Karlovarské vřídlo  
 sprudeln prýštiti se  
 Stachel, der žihadlo-a, f.  
 Stadt, die město-a, f.  
 Stammvocal, der kmenová sa-  
 mohláska — kmenové samo-  
 hlásky, w.  
 starf silen, -lna, -lno, (-ý, -á, -é)  
 Böhmisch.

Staub, der prach-u, m.  
 stechen bůsti—bodu, bodati, pích-  
 nouti-nu, perf.; píchati  
 stehen státi—stojím; stehen bleiben  
 stanouti—stanu  
 Stein, der kámen—kamene, m.  
 Stelle, die místo-a, f.  
 stellen postaviti perf.; sich stellen  
 postaviti se  
 sterben mříti—mru, umříti—umru  
 perf.; umírat  
 sterblich smrtelný, -á, -é  
 Stern, der hvězda-y, w.  
 stets vždy  
 Steuer, die daň-ě, w.  
 Stichelwort, das ústipek-pku, m.  
 Stiefel, der bota-y, w.  
 stillen tišiti; utišiti, perf.; upokojiti,  
 perf.; den Durst stillen žízeň  
 uhasiti, zahnati  
 Stirn, die čelo-a, f.  
 Stoduhr, die stojací hodiny—sto-  
 jacích hodin, w. (Mehrz.)  
 Stodwerk, das poschodí-i, f.  
 Storch, der čáp-a, m.  
 stören rušiti, vyrušovati—vyrušují,  
 znepokojovati—znepokojují  
 strafen trestati  
 Straße, die silnice-e, w., ulice-e, w.  
 streben snažiti se, bažiti po čem  
 Streit, der rozepře-e, w.  
 streng přísný, -á, -é; krutý, -á, -é  
 stricken plésti—pletu  
 Stroh, das sláma-y, w.  
 Strumpf, der punčocha-y, w.  
 Stunde, die hodina-y, w.  
 Sturm, der bouře-e, w., bouř-  
 ka-y, w.  
 Sturmglocke, die zvon-u, m. na  
 poplach  
 suchen hledati; snažiti se  
 Süden, der jih-u, m.  
 südlich jižní  
 Südwind, der jižní vítr—jižního  
 větru, m.  
 Sumpf, der bahno-a, f., močál-u, m.



Sünde, die hřích-u, m.  
 Sünder, der hříšník-a, m.  
 Suppe, die polívka-y, w.  
 süß sladký, -á, -é  
 Svatopluk-a, m.  
 Svoboda Svoboda-y, m.

T.

Tag, der den—dne, m.  
 tagen rokovati—rokuji; rozední-  
 vati se  
 täglich denní; denně  
 Tagelöhner, der nádenník-a, m.  
 Tanne, die jedle-e, w.  
 Tante, die teta-y, w.  
 tapfer udaten, -tna, -tno, (-ý, -á, -é)  
 Tapferkeit, die udatnost-i, w.  
 taufen pokřestiti, *perf.*  
 Teich, der rybník-u, m.  
 Teller, der talíř-e, m.  
 Tempel, der chrám-u, m.  
 Tetšchen Děčín-a, m.  
 Thal, das údolí-í, f.  
 That, die čin-u, m., skutek-tku m.  
 Thau, der rosa-y, w.  
 thauen táti—taji  
 Theater, das divadlo-a, f.  
 Theil, der díl-u, m., část-i, w.  
 theilen děliti; rozdělit, *perf.*; roz-  
 dělovati—rozděluji  
 Theodor Bohdan-a, m.  
 theuer drahý, -á, -é  
 Theuerung, die drahot-a-y, w.  
 Thier, das zvíře-ete, f.  
 Thor, das vrata—vrat, f. (Mehrz.),  
 brána-y, w.  
 Thor, der pošetilec-lce, m., blá-  
 zen-zna, m.  
 thöricht pošetilý, -á, -é  
 Thräne, die slza-y, w.  
 thränen slzeti (ejí)  
 thun činiti, konati; učiniti, *perf.*,  
 vykonati, *perf.*  
 Thüre, die dvěře-í, w. (Mehrz.)  
 Thurm, der věž-e, w.

Thurmuh, die hodiny—hodin, w.  
 (Mehrz.) na věži  
 tief hluboký, -á, -é  
 Tiger, der tygr-a, m.  
 Tinte, die inkoust-u, m.  
 Tirol Tyrolsko-a, f.  
 Tisch, der stůl—stolu, m.  
 Tischler, der truhlář-e, m.  
 Tochter, die dcera-y, w.  
 Tod, der smrt-i, w.  
 todt mrtev, -tva, -tvo (-ý, -á, -é);  
 der Todte umrlec—umrlce, m.  
 Ton, der zvuk-u, m.  
 tönen zníti—zním (ějí)  
 Topf, der hrnec-nce, m.  
 Töpfer, der hrnčíř-e, m.  
 träge líný, -á, -é; leniv, -a, -o  
 (-ý, -á, -é)  
 tragen nésti—nesu, nositi  
 Tranf, der nápoj-e, m.  
 Trauer, die smutek-tku, m., zá-  
 rmutek-tku, m.  
 traurig smuten, -tna, -tno (-ý, -á, -é)  
 treffen trefiti, *perf.*; trefovati—tre-  
 fuji; nicht treffen chybiti, *perf.*  
 treiben hnáti—ženu, honiti, za-  
 háněti (ějí)  
 treu věren, -rna, -rno (-ý, -á, -é)  
 Treue, die věrnost-i, w.  
 trinken píti—piji  
 Trockenheit, die suchota-y, w.  
 trochnen sušiti  
 tröpfeln kapat, krápati, krápěti  
 (ějí)  
 Troppau Opava-y, w.  
 trösten těšiti  
 trozen vzdorovati—vzdorují  
 trübe kalný, -á, -é, zasmušilý,  
 -á, -é  
 Tuch, das sukno-a, f., šátek-  
 tku, m.  
 Tugend, die ctnost-i, w.  
 tugendhaft ctnosten, -tna, -tno  
 (-ý, -á, -é)  
 Türfe, der Turek-rka, m.  
 Türfei, die Turecko-a, f.



II.

übel zlý, -á, -é; das Übel zlo-a, f.  
 üben cvičiti  
 über nad, přes, o, po  
 überall všude  
 überaus příliš, velice  
 Überfluß, der přebytek-tku, m  
 Übergabe, die odevzdání-í, f.  
 überlaufen přeběhnouti-nu, *perf.*;  
 přebíhati; přetékat  
 Überlegung, die rozvaha-y, m.  
 Überschwemmung, die povodeň-  
 dně, m.  
 überwinden přemoci — přemohu  
*perf.*; přemáhati; překonati,  
*perf.*; překonávati  
 überzeugen přesvědčiti, *perf.*; pře-  
 svědčovati—přesvědčuji  
 Uhr, die hodiny—hodin, m. (Mehrz.)  
 Uhrmacher, der hodinář-e, m.  
 um kolem, okolo, o, za, pro  
 um — willen pro, za, k vůli  
 Umfang, der objem-u, m., roz-  
 sáhlost-i, m., Umfang einer Stadt  
 obvod-u, m. města  
 umgehen obcovati—obcuji, zachá-  
 zeti (ejí)  
 unbekannt neznám, -a, -o (-ý, -á, -é)  
 ungefähr asi  
 Ungehorsam, der neposlušnost-i, m.  
 ungerecht nespravedliv, -a, -o (-ý,  
 -á, -é)  
 ungern nerad, nerada, nerado  
 Unglück, das neštěstí-í, f.  
 unglücklich nešťasten, -tna, -tno  
 (-ý, -á, -é)  
 Unmäßigkeit, die nestřídmost-i, m.  
 unreif nezralý, -á, -é  
 Unschuld, die nevinnost-i, m.  
 unten dole  
 unter pod, mezi, za  
 untergehen zahynouti-nu, *perf.*;  
 zajíti—zajdu, *perf.*; zacházeti  
 (ejí)  
 unterhalb pod

unterhalten baviti, vyražeti (ejí)  
 unterrichten vyučovati—vyučuji  
 unterscheiden rozeznávati  
 unterstützen podporovati—podpo-  
 ruji  
 Untreue, die nevěra-y, m.  
 Unverdaulichkeit, die nezáživ-  
 nost-i, m.  
 unvernünftig nerozumný, -á, -é  
 unverträglich nesnášlivý, -á, -é  
 unvorsichtig neopatrný, -á, -é  
 Unwissenheit, die nevědomost-i, m.  
 Ursache, die příčina-y, m.  
 urtheilen souditi, mysliti.

B.

Vater, der otec—otce, m.  
 Vaterland, das vlast-i, m.  
 Vaterstadt, die rodiště-ě, f.  
 Veränderung, die změna-y, m., pro-  
 měna-y, m.  
 verarmen zchudnouti—nu  
 verarmt zchudlý, -á, -é  
 verderben zkaziti, *perf.*; zahynouti-  
 nu, *perf.*  
 Verderben, das zkáza-y, m., zá-  
 huba-y, m.  
 Verdienst, der výdělek-lku, m.; das  
 Verdienst zásluha-y, m.  
 verdorren uschnouti-nu, *perf.*;  
 usýchati  
 verfertigen zhotoviti, *perf.*; zhotovo-  
 vati—zhotovuji  
 verfolgen pronásledovati—proná-  
 sleduji, stíhati  
 vergeblich marný, -á, -é; marně  
 vergleichen srovnati *perf.*; srovná-  
 vati (s čím), přirovnávati (čemu)  
 Vergnügen, das rozkoš-e, m.  
 vergraben zahrabati, *perf.*  
 Verkauf, der prodej-e, m.  
 verkaufen prodati, *perf.*; pro-  
 dávati  
 verkennen zneuznávati  
 verkündigen zvěstovati—zvěstují



verfürzen zkrátiti, *perf.*; zkracovati—zkracuji  
 verlassen opustiti, *perf.*; opouštěti (ějí); fidl. spol. spolehati (na koho)  
 verlässlich spolehlivý, -á, -é  
 verläugnen zapřítí—zaprú, *perf.*; zapírati  
 vernünftig rozumný, -á, -é; rozumně  
 verreisen odcestovati—odcestuji, odejítí—odejdu, *perf.*; odejeti—odejedu, *perf.*  
 veräumen zmeškati, *perf.*; zmeškávati  
 verschieden rozličný, -á, -é  
 verschießen vystřeliti, *perf.*; vystřel. (ejí)  
 verschlingen pohliti, *perf.*; pohlcovati—pohl. (ejí)  
 verschlucken pohlcovati—pohl. (ejí)  
 verschweigen zamlčeti, *perf.*; zamlčovati—zamlčuji  
 versehen opatřit. -a, -o, (-ý, -á, -é, -ě)  
 versichern ujistiti, *perf.*; ujišťovati—ujišťuji; pojistiti, *perf.*; pojistovati  
 Versicherungsanstalt, die pojišťovací ústav—pojišťovacího ústavu, m.  
 versprechen slíbiti, *perf.*; slibovati—slibuji  
 verstehen rozuměti (ějí) komu, uměti (ějí)  
 vertilgen hubiti  
 verträglich snášelivý, -á, -é  
 Vertrauen, das důvěra-y, m.  
 vertreiben zahnatí—zaženu, *perf.*; zaháněti (ějí), vyháněti (ějí)  
 Verwandtschaft, die příbuzenství-í, f.  
 Verwandte, der příbuzný—příbuzného, m.  
 verwehen zavátí (zavítí)—zavějí, *perf.*  
 verweigern brániti, zbraňovati—zbraňuji čemu; odepřítí—odepru, *perf.*; odepírati

verweisen dlíti, prodlévati  
 vermessen uvadnouti-nu, *perf.*  
 vermüsten spustošiti, *perf.*; pustošiti  
 verzeihen odpustiti, *perf.*; odpouštěti (ějí)  
 Vetter, der strýc-e, ujec—ujce, m.  
 viel mnoho, um vieleš mnohem, o mnoho  
 vielleicht snad  
 Violine, die housle-í, m. (Mehrz.)  
 Vogel, der pták-a, m.  
 Volk, das lid-u, m., národ-a, m.  
 Volksschule, die obecná škola — obecné školy, m.  
 von od, s, z, o  
 vor před  
 voraus napřed  
 voraussehen předvídati  
 Vorfahre, der praotec-tce, m., die Vorfahren předkové—předků, m.  
 Vorhaus, das předsíní-í, f.  
 vorig předešlý, -á, -é; loňský, -á, -é  
 vorjährig loňský, -á, -é  
 Vormittag, der dopoledne-e, f.  
 vormittags dopoledne  
 Vormund, der poručník-a, m.  
 vorsichtig opatrný, -á, -é; opatrně  
 Vorstadt, die předměstí-í, f.  
 vortrefflich výborný, -á, -é.

### W.

Wache, die stráž-e, m.  
 wachen bdíti—bdím, stříci—střehu  
 wachsen růsti—rostu  
 Wachtel, die křepelka-y, m.  
 wackeln viklati  
 Waffe, die zbraň-ě, m.  
 Wagen, der vůz—vozu, m.  
 wahr pravý, -á, -é; es ist wahr je to pravda  
 während za, při; když, co  
 Wahrheit, die pravda-y, m.  
 Wald, der les-u und -a, m.



Wand, die stěna-y, m.  
 Wanduhr, die visecí hodiny—vise-  
 cích hodin, m. (Měhrz.)  
 wann kdy  
 Wappen, das erb-u, m., znak-u,  
 m., štít-u, m.  
 Ware, die zboží-í, f.  
 warm teplý, -á, -é; es ist warm  
 je teplo  
 wärmen hráti — hřeji, ohráti —  
 ohřeji, *perf.*; ohřívati  
 warten čekati  
 warum proč  
 Wäsche, die prádlo-a, f.  
 waschen práti — peru (Wäsche);  
 myti—myji  
 Wasser, das voda-y, m.  
 Weg, der cesta-y, m.  
 wegen pro, za  
 wegfahren odejeti—odejedu, *perf.*;  
 odjížděti (ějí)  
 weggehen odejiti—odejdu, *perf.*;  
 odcházeti (ejí)  
 weh bolavý, -á, -é; es thut mir  
 weh bolí mne, mám bolest  
 wehen váti (vítí) —věji; vanouti-  
 nu; douti—duji und dmu  
 wehthun boleti, lítost způsobovati  
 —způsobuji  
 wehren sich brániti se  
 Weib, das žena-y, m.  
 weich měkký, -á, -é; w. werden  
 změkknouti-nu; w. machen ob-  
 měkčiti, *perf.*; obměkčovati—  
 obměkčuji  
 Weichsel, die višně-ě, m.  
 weiden pásti—pasu  
 weil protože, poněvadž  
 Wein, der víno-a, f.  
 weinen plakati—plači  
 weise moudrý, -á, -é; moudře;  
 der Weise, mudrec—mudrce, m.  
 weiß bílý, -á, -é  
 weit daleký, -á, -é; daleko  
 wessen vadmouti-nu; zvadnouti,  
*perf.*

Welt, die :vít-a, m.  
 weltbekannt světoznámý, -á, -é  
 wenigstens aspoň  
 wenn když, jestli, -li, kdyby;  
 wenn auch když i, byť, ač  
 Wenzel Václav-a, m.  
 wer kdo  
 werfen hoditi, *perf.*; házeti (ejí)  
 Werf, das dílo-a, f., skutek-tku, m.  
 Werkstatt, die dílna-y, m.  
 wertvoll vzácný, -á, -é; drahý, -á, -é  
 Westen, der západ-u, m.  
 westlich západní  
 wider proti  
 widerwärtig protivný, -á, -é; pro-  
 timyslný, -á, -é  
 wie jak; — jaký, -á, -é  
 wie viel kolik  
 wieder opět, zase  
 Wien Vídeň-dně, m.  
 Wiese, die louka-y, m.  
 wild divoký, -á, -é; planý, -á, -é  
 (strom)  
 Wild, das zvěř-i, m.  
 Wille, der vůle-e, m.  
 willkommen milý, -á, -é; du bist  
 uns immer willkommen jsi nám  
 vždy milý, vítán  
 Wind, der vítr—větru, m.  
 Winter, der zima-y, m.  
 Wirt, der hospodář-e, m., ho-  
 spodský—hospodského, m.  
 wirtschaften hospodařiti  
 Wirtshaus, das hospoda-y, m.  
 wissen věděti—vím  
 Wissenschaft, die věda-y, m.  
 Wittingau Třeboň-ě, m.  
 wo kde  
 Woche, die týden—týdne, m.,  
 neděle-e, m.  
 Wochentag, der všední den—vše-  
 dního dne, m.  
 woher odkud  
 wohin kam  
 wohl snad, asi, ovšem; dobře,  
 blaze; w. denn nuž tedy



Wohlthat, die dobrodiní-i, f.  
 wohnen bydleti  
 Wolf, der vlk-a, m.  
 wollen chtíti — chci; žádati;  
 hodlati  
 woran po čem, u čeho  
 woraus z čeho  
 worfeln váti (víti) — věji, převívati  
 Wort, das slovo-a, f.  
 wozu k čemu  
 Bucherer, der lichvář-e, m.  
 Wunde, die rána-y, m.  
 wunderbar divný, -á, -é, podivný  
 -á, -é  
 wünschen práti—přeji, žádati si  
 Wurzel, die kořen-e, m.

3.

Zahl, die počet-čtu, m., číslo-a, f.  
 zahlen platiti  
 zählen, čítati, počítati  
 Zahn, der zub-u, m.  
 Zehe, die prst-u, m. (u nohy)  
 zeichnen kresliti  
 Zeichnung, die výkres-u, m.  
 zeigen ukázati—ukáži, *perf.*; uka-  
 zovati—ukazuji; zeigen sich uká-  
 zati se, objeviti se  
 Zeit, die čas-u, m.; zur Zeit v čas,  
 beizeiten v čas, záhy  
 zeitlich časný, -á, -é; časně  
 Zeitung, die noviny—novin, m.  
 (Mehrz.)  
 Zeitwort, das sloveso-a, f.  
 zerstören zbořiti, *perf.*; ničiti,  
 hubiti  
 Ziegel, der cihla-y, m.  
 ziehen táhnouti—táhnou; die Bögel  
 ziehen ptáci táhnou, stěhují se  
 —stěhovati se

ziemen slušeti  
 zieren kráseliti, zdobiti  
 Zimmer, das pokoj-e, m., světni-  
 ce-e, m.  
 Zimmermann, der tesař-e, m.  
 Zinsen, die úroky—úroků, m.  
 (Mehrz.)  
 zittern trásti-třesu se  
 zu k, do, na, po, za; příliš, tuze  
 Zucht, die kázeň-zně, m.  
 Zuchthaus, das káznice-e, m.  
 Zucker, der cukr-u, m.  
 Zufall náhoda-y, m.; příhoda-y, m.  
 Zuflucht, die útočiště-ě, f.  
 Zufriedenheit, die spokojenost-i, m.  
 zugleich zároveň, spolu  
 zugrundegehen zahynouti-nu, *perf.*  
 sejíti—sejdu, *perf.*  
 Zugthier, das tažný dobytek—  
 tažného dobytka, m.  
 Zuhörer, der posluchač-e, m.  
 zurückbleiben zůstati — zůstanu  
 pozadu, *perf.*; zůstávati pozadu  
 zurückgeben vrátiti, *perf.*; vraceti  
 (ejí)  
 zurückkehren vrátiti se, *perf.*; vra-  
 ceti (ejí) se  
 zurückkommen vrátiti se, *perf.* vra-  
 ceti (ejí) se  
 zurückstellen navrátiti, *perf.* na-  
 vraceti (ejí)  
 zusammenführen svěsti — svedu,  
*perf.*; sváděti (ejí)  
 zusammen[schießen sestřeliti, *perf.*;  
 sestříleti (ejí); složiti se, *perf.*  
 zusammentragen sněsti — snesu,  
*perf.*; snášeti (ejí)  
 zwar sice  
 zweifelhaft pochybný, -á, -é  
 Zwetsche, die švestka-y, m.  
 Zwietracht, die nesvornost-i, m.  
 zwischen mezi.



# A. Hartleben's Bibliothek der Sprachenkunde.

In eleganten Leinenbänden à Band 1 fl. 10 kr. = 2 Mk.

Die Kunst, die  
**Französische Sprache**  
zu erlernen. Von Louis Schmidt-Beauchez.  
3. Aufl. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Englische Sprache**  
leicht und schnell zu erlernen. Von R. Clair-  
brook. 5. Aufl. 12 Bogen. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Italienischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von L. Fornasari  
Edl. v. Berce. 5. Aufl. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Spanische Sprache**  
schnell zu erlernen. Von J. Avelos Mignel  
de Lima und Dr. phil. F. Boock-Arkossy.  
3. Aufl. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Hebräische Sprache**  
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu er-  
lernen. Von B. Manassewitsch. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Lateinische Sprache**  
zu erlernen. Von Dr. H. Berner. 12 Bog. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Ungarischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von Ferdinand  
Görg. 3. Aufl. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Polnische Sprache**  
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu  
erlernen. Von B. Manassewitsch. 2. Aufl.  
12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Böhmische Sprache**  
schnell zu erlernen. Von Professor Karl Kunz.  
4. Aufl. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Bulgarische Sprache**  
leicht und schnell zu erlernen. Von Fr. By-  
mazal. 2. Aufl. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Portugiesische Sprache**  
schnell zu erlernen. Von Dr. phil. F. Boock-  
Arkossy. 2. Aufl. 12 Bogen. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Rumänischen Sprache**  
Von Theophile Wechsler. 2. Aufl. 12 Bog. 8.

Praktische Grammatik der  
**Japanischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von A. Seidel.  
12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Slovakische Sprache**  
durch Selbstunterricht schnell zu erlernen.  
Von Gustav Maršal. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Serbisch-kroatische Sprache**  
durch Selbstunterricht schnell zu erlernen.  
Von Emil Muža. 2. Aufl. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Neugriechische Volkssprache**  
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu er-  
lernen. Von Karl Wied. 2. Aufl. 12 Bog. 8.

Die Kunst, die  
**Türkische Sprache**  
schnell zu erlernen. Von K. Wied. 12 Bog. 8.

Praktische Grammatik der  
**Hindustani-Sprache**  
auch für den Selbstunterricht. Von A. Seidel.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Kleinruss. (ruthen.) Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von Michael Mitro-  
fanowicz. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Holländische Sprache**  
durch Selbstunterricht sich anzueignen. Von  
D. Haef. 2. Aufl. 12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Mittelhochdeutschen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Mit vielen Lese-  
stücken und einem Wörterbuch. Von C. Rainz.  
12 Bogen. 8.

Grammatik der  
**Annamitischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von A. Dirr.  
12 Bogen. 8.

**Lehrbuch der franzöf. Sprache**  
für Post- und Telegraphenbeamte. Zum  
Schul- und Selbstunterricht. Von Rud.  
v. Zillow. 2. Aufl. 15 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Dänische Sprache**  
schnell zu erlernen. Von J. C. Poestion.  
12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Schwedische Sprache**  
durch Selbstunterricht zu erlernen. Von J.  
C. Poestion. 12 Bogen. 8.

Lehr- und Lesebuch der  
**Siamesischen Sprache**  
zum Selbststudium. Von Dr. F. J. Vers-  
hoven. 12 Bogen. 8.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig.



# A. Hartleben's Bibliothek der Sprachenkunde.

In eleganten Leinenbänden à Band 1 fl. 10 kr. = 2 Mk.

Die Kunst, die  
**Russische Sprache**  
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu  
erlernen. Von B. Manassewitsch. 3. Aufl.  
12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Deutsche Sprache**  
schnell zu erlernen. Besonders für Ausländer.  
Von Karl Wied. 12 Bogen. 8.

Die Kunst, die  
**Arabische Sprache**  
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu  
erlernen. Von B. Manassewitsch. 12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Neupersischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von A. Seidel.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Altgriechischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von W. Schreiber.  
12 Bogen. 8.

Lehrbuch der  
**Norwegischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von J. C. Poestion.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Suaheli-Sprache**  
auch für den Selbstunterricht. Von A. Seidel.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Chinesischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von C. Rainz.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Finnischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von M. Mellewilt.  
12 Bogen. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Slovenischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von C. J. Pečnik.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Sanskrit-Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von Dr. phil.  
Richard Kid. 12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Malayischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von A. Seidel.  
12 Bogen. 8.

Die Kunst, die internationale Verkehrssprache  
**„Volapük“**  
schnell zu erlernen. Von Julius Lott.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Armenischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von C. Rainz.  
13 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Hauptsprachen Deutsch-Südwest-  
Afrikas.**  
I. Nama. II. Dnyherero. III. Oshindonga.  
Von A. Seidel. 12 Bogen. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Japanischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von Dr. S. Bohatta.  
12 Bogen. 8.

Grammatik der  
**Bulgär-Arabischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von A. Dirr.  
12 Bogen. 8.

Praktische Grammatik der  
**Kroatischen Sprache**  
für den Selbstunterricht. Von Emil Muža.  
15 Bogen. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Arabischen Umgangssprache**  
(syrischen Dialect).  
Von A. Seidel. 13 Bogen. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Englischen Umgangssprache**  
in 52 Wochenaufgaben. Mit besonderer  
Berücksichtigung der Bedürfnisse der Handels-  
welt. Von A. Seidel. 12 Bogen. 8.

Praktisches Lehrbuch der  
**Französischen Umgangssprache**  
in 52 Wochenaufgaben. Mit besonderer  
Berücksichtigung der Bedürfnisse der Handels-  
welt. Von A. Seidel. 12 Bogen. 8.

**Italienische Grammatik**  
zum Selbstunterricht, besonders für Kauf-  
leute. Von J. Oberöster. 12 Bogen. 8.

**Englische Chrestomathie**  
im engeren Anschluss an eine kurzgefasste  
Übersicht der Literatur. Von Dr. S. Bohatta.  
12 Bogen. 8.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig.



# Conjugationsformen der Zeitwörter.

| Klassen      |           | I.       |    |           |    |               |    |         |    |         |    | II.      |    | III.      |    |            |    | IV.      |    | V.         |    |            |    |            |    | VI.        |  |
|--------------|-----------|----------|----|-----------|----|---------------|----|---------|----|---------|----|----------|----|-----------|----|------------|----|----------|----|------------|----|------------|----|------------|----|------------|--|
| Infinitiv    |           | = ude-ti |    | = stito-t |    | = kati (2i-0) |    | = tti-g |    | = pi-ti |    | = na-eti |    | = na-ti-g |    | = tti-g-ti |    | = ude-ti |    | = tti-g-ti |    | = tti-g-ti |    | = tti-g-ti |    | = tti-g-ti |  |
| Präsens      | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Präteritum   | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Futur        | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 3. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 4. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
| Partikelhaft | 1. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        | am | am         | am | am       | am | am         | am | am         | am | am         | am | am         |  |
|              | 2. Person | am       | am | am        | am | am            | am | am      | am | am      | am | am       | am | am        |    |            |    |          |    |            |    |            |    |            |    |            |  |

\* Ein Wort ge steht bei allen Zeiten und bei den, von, da, aus, von, bei u. a. bei 2. Person.

## Anhang. — Verbörter.

1. Das Wort ge steht bei allen Zeiten und bei den, von, da, aus, von, bei u. a. bei 2. Person.

2. Das Wort ge steht bei allen Zeiten und bei den, von, da, aus, von, bei u. a. bei 2. Person.

3. Das Wort ge steht bei allen Zeiten und bei den, von, da, aus, von, bei u. a. bei 2. Person.

4. Das Wort ge steht bei allen Zeiten und bei den, von, da, aus, von, bei u. a. bei 2. Person.

5. Das Wort ge steht bei allen Zeiten und bei den, von, da, aus, von, bei u. a. bei 2. Person.

6. Das Wort ge steht bei allen Zeiten und bei den, von, da, aus, von, bei u. a. bei 2. Person.



Verlag in Wien, Pest und Leipzig.







Právna, Tajemné dalky  
- Litánníma napadě

Nachar. S. Mnygólnur

Lova. A. Těte getnou sevrádne

(Großmann & Lubda, Prag)

~~Das neue Testament in  
cechischer Sprache. Werk.~~



Garves, 67 No. 1000 1770

Reclam 4166

1770



